

Neue Kinderschutzleitlinie

Und wenn es mehr als nur Karies ist?

**CMD: Abschied von der
Wunderschiene**

**KZBV-Klausurtagung:
So wirkt die Z-MVZ-Quote**

fläsh.

WHITEsmile®
Made in Germany

Zahnaufhellung
mit Konzept.

Sichern Sie sich bis
zum 30.04.2019 die
IDS-Rabatte!



Ohne Anfangsinvestition starten
und pro Behandlung bezahlen!



**JETZT KOSTENLOSEN
DEMO-TERMIN IN IHRER PRAXIS
ONLINE BUCHEN**

www.bluedenta.de



JETZT ANRUFEN UND INFORMIEREN

0800 - 44 88 449



Schlaflos in Berlin

Gefühlt ist das erste große Gesetzesvorhaben von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn namens Terminservice- und Versorgungsgesetz, kurz TSVG, bereits Geschichte.

Nach all den intensiv, teils konfrontativ geführten Diskussionen durchaus verständlich. Aber realiter ist es noch nicht einmal in Kraft. Ab 1. Mai wird es also spannend, wenn das TSVG „scharf gestellt“ wird. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist der „Spaß“ noch nicht zu Ende, da einzelne Regelungen von den Gerichten überprüft werden dürften.

Apropos Spaß (an der Arbeit?). Parallel zum TSVG brachte Spahn das zweite Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes durch den Bundestag, womit die Strukturen für die Organspende verbessert werden sollen. Fehlen nur noch die Organe. Um der lahmen Spendenbereitschaft abzu helfen, diskutiert der Bundestag einen fraktionsübergreifenden Gesetzesentwurf von CDU und SPD, der statt der Entscheidungslösung die Widerspruchslösung vorsieht. Interessant ist, dass der Bundestag fraktionsoffen abstimmen will. Schade, dass im Parlament dieses demokratische Vorgehen so selten möglich ist.

Derweil bastelt das BMG bereits an den nächsten gesetzlichen „Verbesserungen“: Im ersten Halbjahr dieses Jahres sollen noch das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) und das Implantateregister-Errichtungsgesetz (EDIR) – die Zahnmedizin ist nicht betroffen (jedenfalls erst einmal ...) – verabschiedet werden. Auf der Agenda stehen weiterhin die Ausbildung in der Psychotherapie, mal

eben noch die Neuregelung der Hebammenausbildung sowie die MDK-Prüfungen. Im zweiten Halbjahr soll dann ein richtig dickes Gesetzesbrett gebohrt werden, nämlich die Neugestaltung des Morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA), bei dem die Kassen den Sparringspartner für den Gesundheitsminister geben dürfen. Und weil dem Minister hier und da noch fad zu sein scheint, treibt Spahn den Gemeinsamen Bundesausschuss, G-BA, vor sich her. Stichwort Liposuktion und die viel zu langen Bearbeitungszeiten.

Zuviel „Action“? Weit gefehlt, es gibt ja noch das zentrale Thema des Ministers: die Digitalisierung des Gesundheitswesens. Daran haben sich zwar schon seine Vorgänger im Amt mehr oder minder intensiv versucht, aber Spahn macht nicht nur Druck, sondern auch Ernst und schafft die entsprechenden Strukturen. Der Abteilungsumbau im Ministerium schreitet voran, nun wurde eine neue Unterabteilung für die gematik eröffnet. Eine notwendige Maßnahme, schließlich kapert Spahn – wenn das TSVG zum 1. Mai in Kraft tritt – 51 Prozent der Anteile an der gematik, Gesellschaft für Telematik-anwendungen der Gesundheitskarte mbH. Die Altgesellschafter – Kassen, KBV, KZBV, Apotheker und Krankenhausgesellschaft – dürfen ins zweite Glied rücken. Wenn es mal so einfach wäre, handelt es sich bei der gematik doch um eine GmbH, bei der eine Enteignung der Gesellschafter ohne Entschädigung rechtlich so nicht möglich sein wird. Ein einmaliger Vorgang, der die neue Gangart mehr als deutlich macht. Spahn

als Terminator? Statt basta nun „hasta la vista“? Jedenfalls ist frei nach Arnold Schwarzenegger „ägschen“ garantiert, was von außen betrachtet zumindest hohen Unterhaltungswert garantiert.

An dieser Stelle allerdings ein großes Aber: Bei allem Respekt für den Spahnschen Veränderungswillen sollte der Minister es nicht versäumen, die Heilberufler mitzunehmen – und deren Sorge um die Sicherheit der hochsensiblen Gesundheitsdaten endlich ernstzunehmen. Denn in der Konsequenz all der Digitalisierungsmaßnahmen steht das von Vertrauen geprägte und bis dato besonders geschützte Arzt-Patienten-Verhältnis auf dem Spiel. Da hilft das Mantra „der Patient ist Herr seiner Daten“ auch nicht weiter. Doch der Veränderungsdruck wird kontinuierlich erhöht: So baut Spahn Mitte April in Berlin ein elfköpfiges Team von hochkarätigen Digitalexperten unter der Leitung von Jörg Debatin, dem ehemaligen ärztlichen Direktor und Vorstandsvorsitzenden der Uniklinik Hamburg-Eppendorf und Vorsitzenden der Initiative Gesundheitswirtschaft (IGW), auf. Der klangvolle Name: „Digital Innovation Hub“. Dieser lässt sich auf der Website des BMG wie folgt zitieren: „Die zukünftige Medizin wird sich viel mehr an den wahren Bedürfnissen der Patienten orientieren. Die Digitalisierung sorgt dafür, dass er im Zusammenspiel mit seinem wissenden Arzt an Erhalt und Wiederherstellung seiner Gesundheit aktiv beteiligt wird“. Man muss kein Prophet sein: Mit „wahren Bedürfnissen“ und „wissender Arzt“ ist nicht der Erhalt des Status quo gemeint ...



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



Foto: zm-Axentis.de



14 Kindeswohlgefährdung kann sich in Form von vernachlässigter Mundhygiene oder oralen Verletzungen in der Mundhöhle manifestieren. Insofern betont die neue Kinderschutz-Leitlinie die herausgehobene Verantwortung der Zahnärzte. Was konkret zu tun ist, wenn es vielleicht mehr als nur Karies ist.

TITELSTORY

Kinderschutz-Leitlinie

- Verzahnung für den Kinderschutz 14
- Zahnärztliches Kapitel in der Kinderschutz-Leitlinie: 16
- Eine wichtige Unterstützung im Praxisalltag 16
- Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes: 22
- Unsere Empfehlungen für die Praxis!



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

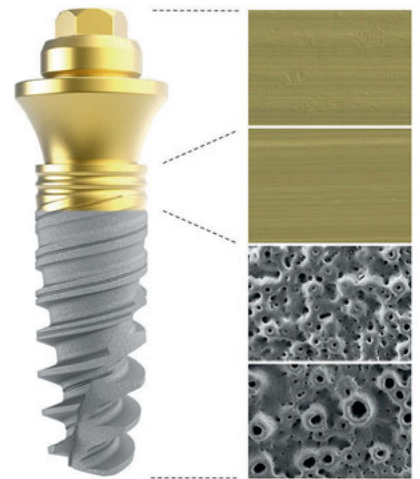


Foto: Nobel Biocare

36 Was bleibt nach dem IDS-Trübel? Neu sind etwa Implantate mit abgestufter Rauigkeit, die die biologische Reaktion stärker berücksichtigen.

Foto und Titelseite: iStock - hozzoote

MEINUNG

- Editorial** 3
- Leitartikel** 6
- Leserforum** 8

POLITIK

- FDP-Bundestagsabgeordneter Dr. Wieland Schinnenburg zum Thema eigene Praxis Spaß am Behandeln ohne sinnentleerte Tätigkeiten** 12
- Bundesverwaltungsgericht bestätigt Videoüberwachung ist im Empfangsbereich verboten!** 24
- KZBV-Klausurtagung in Neu-Isenburg zum TSVG und zur Digitalisierung Das war David gegen Goliath!** 26
- Urteil zu Aligner-Start-up Standard einer KFO-Behandlung ist bei DrSmile nicht gegeben** 42

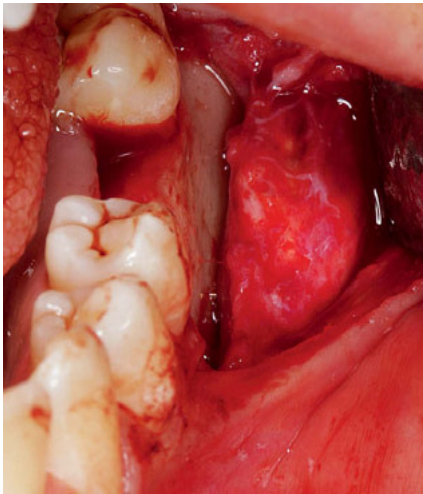


Foto: M. Boeddinghaus

56 Ein halbes Jahr nach Entfernung eines Molaren im linken UK persistiert eine Schwellung an der Osteotomiestelle. Mit CME.

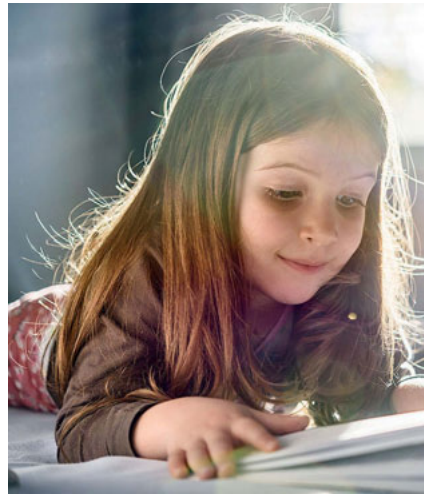


Foto: iStock - London

84 Kinderbücher zur Zahngesundheit, die an den aktuellen Empfehlungen vorbeigeschrieben sind, gehören nicht in die Praxis!

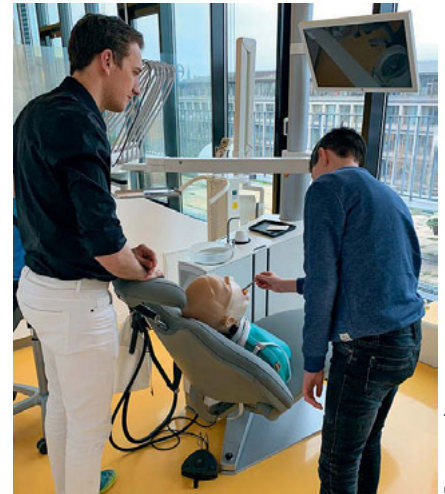


Foto: zm-nl

96 Der „Boys' Day“ will Jungen für das Berufsbild ZFA begeistern. Deshalb dürfen sie einen Tag Phantomköpfe behandeln und Abdrücke nehmen.

Interview zu Z-MVZ

Investoren im Dentalmarkt: Schrecken oder Chance? **44**

Qualitätsreport der Bundeszahnärztekammer
Zahnärztliche Qualität kann sich sehen lassen **76**

Leporello von BZÄK und KZBV erschienen
Daten & Fakten 2019 **94**

ZAHNMEDIZIN

IDS-Nachlese: Dentales Röntgen
Produktpflege mit interessanten Details statt Revolution **32**

IDS-Nachlese
Im digitalen Zeitalter den Blick fürs Ganze bewahren **36**

Zahnärztliche Therapie bei schmerzhafter CMD
Abschied von der Wunderschiene **46**

Der besondere Fall mit CME
Aktinomyces-Druse nach Zahnentfernung **56**

MKG-Chirurgie

Ausgedehnte Keratozysten in der UK-Front eines zwölfjährigen Jungen **90**

PRAXIS

Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen
Das Fundament der eigenen Zukunft **54**

Urteil des OLG Hamm
Streit um Ratenzahlungen bei Kieferorthopäden **80**

**Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahn-
pflege in Hessen (LAGH)**
Aua! Diese Kinderbücher gehören NICHT in die Praxis! **84**

GESELLSCHAFT

Dentahistorisches Museum Zschadraß
Licht am Ende des Fahrstuhlschachts **78**

Aktionstag
Boys' Day in Berliner Zahnarztpraxis **96**

MARKT

Neuheiten **107**

RUBRIKEN

Termine **60**

Formular
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **74**

Persönliches/Nachrichten **98**

Bekanntmachungen **100, 105**

Impressum **106**

Zu guter Letzt **138**

Mein Appell: Gehen Sie zur Europawahl

Im Mai findet die Europawahl statt: Die Bürger Europas sind dazu aufgerufen, das Europäische Parlament für fünf Jahre neu zu wählen. Wir können zu Recht von einer Richtungswahl in Zeiten des Umbruchs ausgehen. Es gibt heute deutlich mehr Unsicherheiten über die Zukunft Europas als noch bei der letzten Wahl 2014. Die EU steht vor vielfältigen Herausforderungen: Die Folgen der Finanz-, der Euro- und der Flüchtlingskrise haben die Zustimmung für den europäischen Integrationsprozess sinken lassen. Das betrifft ebenso den langwierigen Prozess rund um den Brexit. Auch wenn große Themen wie Klimawandel, Schutz der EU-Außengrenzen oder sozialer Zusammenhang die Programme der zur Wahl stehenden Parteien dominieren, dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass Europa für unsere Berufsausübung wichtig ist: Viele für Zahnärzte relevante Entscheidungen werden in Brüssel getroffen. Und es wird mehr: Die laufenden gesundheitspolitischen Initiativen der EU tangieren die Heilberufe immer stärker und unmittelbarer – mit Tendenz nach oben. Zwar tragen die Mitgliedsstaaten formal die Verantwortung für die Organisation und die Finanzierung ihrer Gesundheitssysteme. Dennoch sind einige Entwicklungen aus Brüssel aus unserer Sicht mit großer Sorge zu betrachten: Zu warnen ist insbesondere vor einer schleichenden Unterwanderung des Subsidiaritätsprinzips, das unserer Selbstverwaltung zugrunde liegt. Auf europäischer

Ebene findet derzeit eine richtungsweisende Diskussion über die Zukunft der regulierten Berufe statt. Betroffen sind die Freien Berufe und damit auch alle Heilberufe. Ziel ist es, durch den Abbau von Regulierungen neue Wachstumsimpulse zu setzen. Von besonderer Brisanz ist hier zum Beispiel die neue Richtlinie für eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsregeln, die bis 2020 in nationales Recht umgesetzt werden muss. Betroffen ist voraussichtlich unser gesamtes Berufsrecht. Zudem wird auch die Betroffenheit des Sozialrechts diskutiert.

Weitere, den Berufsstand tangierende Themenfelder sind die Digitalisierung, der Abbau von Bürokratie, die Finanzierung der Gesundheitssysteme, der Fachkräftemangel oder – gerade in jüngster Zeit sehr heiß im Berufsstand diskutiert – der wachsende Einfluss von Dentalketten und international agierenden Private-Equity-Gesellschaften im zahnärztlichen Bereich, auch jenseits des SGB V. Der BZÄK ist es ein großes Anliegen, das in Deutschland existierende und nachweislich steigende hohe Ausbildungsniveau der Zahnärzte und die hohe Versorgungsqualität für Patienten – auch in einem sich wandelnden europäischen Umfeld – weiterhin sicherzustellen. In ihrem gesundheits- und binnenmarktpolitischen Positionspapier hat sich die BZÄK jetzt für die Wahl in Stellung gebracht und ihre Forderungen an den Europäischen Gesetzgeber in acht Kernanliegen formuliert:

1. Im Interesse der Patienten die freie Berufsausübung sicherzustellen und sich für den Erhalt der bewährten Strukturen der Selbstverwaltung einzusetzen.
 2. Eine Europäische Charta der Freien Berufe zu verabschieden und darin eine Standortbestimmung der Freiberuflichkeit vorzunehmen.
 3. Durch eine konsequente Entbürokratisierung die unzumutbare Belastung der Zahnarztpraxen zu beseitigen und bei künftigen Vorhaben die bürokratischen Auswirkungen frühzeitig zu prüfen.
 4. Eine hohe Qualität der zahnmedizinischen Ausbildung zu gewährleisten.
 5. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen ausschließlich zum Nutzen der Patienten zu gestalten und so zu einer verbesserten und bürokratiearmen Versorgung beizutragen.
 6. Amalgam als eines der notwendigen zahnmedizinischen Füllungsmaterialien zu erhalten.
 7. Die Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen konsequent fortzusetzen.
 8. Weitere Initiativen zur Verbesserung der Mundgesundheit und damit der Lebensqualität anzustoßen.
- Im europäischen Vergleich nimmt die deutsche zahnmedizinische Versorgung einen Spitzenplatz ein. Damit das so bleibt – dafür setzt sich die BZÄK mit aller Kraft ein. Mein persönlicher Appell an alle Kolleginnen und Kollegen: Machen Sie das Gleiche – gehen Sie zur Europawahl!

Die laufenden gesundheitspolitischen Initiativen der EU tangieren Heilberufe immer stärker und unmittelbarer – mit Tendenz nach oben.



Dr. Peter Engel
Präsident der Bundeszahnärztekammer



Entdecken Sie ein brillantes Lächeln.



**BRILLIANT
COMPONEER®**
DIRECT COMPOSITE VENEERING SYSTEM



Für ein brillantes Lächeln –
Dauerhaft. Zeitsparend. Erschwinglich.

info.de@coltene.com | +49 7345 805 0 | www.componeer.info

 **COLTENE**

jameda – Es geht um die Integrität unsere Berufsstands

■ Zum Beitrag „Arztbewertungsportal: jameda: Rechtsstreit um gelöschte Bewertungen“, zm 07/2019, S. 18.

Es ist durchaus möglich, dass Jameda ggf. beim Löschen von Positivbewertungen wegen fraglicher Fälschung und beim Veröffentlichen von Negativbewertungen – ob authentisch oder nicht – selektiv vorgeht. Denn es ist sicher im Geschäftsinteresse des Portals, viele zufriedene Kunden zu haben, aber ggf. eben auch viele unzufriedene Nicht-Kunden, denen der Einstieg in das Portal schmackhaft gemacht werden soll.

Leider gibt es keinerlei neutrale Kontrolle in Sachen Selektivität. Es ist technisch sehr einfach. Jamedas Aussagen zur Authentizität der Bewertungen könnten sehr gut ein Täuschungsmanöver, ein Lippenbekenntnis, Augenwischerei sein. Die Grundlage für die Echtheit müsste ein objektiver Nachweis sein, ob der Patient tatsächlich die Praxis überhaupt aufgesucht hat.



Foto: AdobeStock - fotogestoeber

Aber auch dann gilt, dass man nicht zahlende Kunden als Portalteilnehmer haben kann und gleichzeitig eine vollständige Arzt-/Zahnarztlistung. Beides ist nicht miteinander vereinbar. Die kommenden juristischen Auseinandersetzungen mit Jameda werden zeigen, wie sich die Rechtsprechung in dieser neuralgischen Frage entwickelt. Hier geht es um nichts Geringeres als um die Integrität unseres Berufsstandes.

Dr. Peter Klotz, Germering

jameda – Werden Kritiker mit schlechten Bewertungen bestraft?

■ Zum Beitrag „Arztbewertungsportal: jameda: Rechtsstreit um gelöschte Bewertungen“, zm 07/2019, S. 18.

Der Verdacht einer Bestrafung des Kie-ler Zahnarztes für die Kündigung bei Jameda ist keineswegs abwegig. Am 18. Januar 2018 erschien auf meine Initiative der ZEIT-Artikel „Zu welchem Arzt würden Sie gehen?“. Um 9.50 Uhr desselben Tages schrieb die Pressesprecherin Jamedas, Kathrin Kirchler, dem ZEIT-Autor Tin Fischer eine E-Mail, in der sie sich erkundigte, ob ich, Dr. Peter Gorenflos, der „Leser“ und Arzt sei, von dem er den Hinweis bekommen habe. Fünf Stunden später hatte ich eine 6 in meinem Jameda-Profil. Nachdem man mir den angeforderten Behandlungsnachweis, auf den ich einen Rechtsanspruch habe, verweigert hatte, schaltete ich meinen Anwalt ein. Erst jetzt wurde diese Note 6 gelöscht. Kostenpunkt: 1000.- Euro.

Ein Zwei-Klassen-Portal mit zahlenden Kunden und nicht-zahlenden Zwangsteilnehmern, die sich laut Jameda unter dem Vorwand der Informationsfreiheit nicht löschen lassen dürfen – trotz gegenteiligen Urteils vom BGH vom Februar letzten Jahres – kann nicht neutral sein. Die Bevorzugung von zahlenden Ärzten lässt sich in beliebigen Stichproben, in der 6.500-Fall-Statistik der ZEIT und in der Webpage des Portals selbst leicht nachweisen. Sortiert man dort die Ärzte nach Noten zwischen 3 und 6, dann findet man fast ausschließlich Kollegen ohne Profil-Foto, also Nicht-Kunden. Es wird Zeit, dass das Lauterkeitsrecht gegen Jameda in Stellung gebracht wird. Die Kammern tragen hierfür die Verantwortung. Die Parole muss lauten: Null Toleranz gegenüber Zwei-Klassen-Portalen wie Jameda!

Dr. Peter Gorenflos, Berlin

Status und Körpersprache – Humor ist, wenn man trotzdem lacht

■ Zum Beitrag „Status und Körpersprache in der Arzt-Patienten-Kommunikation: Wohlfühlen wie bei Müttern!“, zm 3/2019, S. 76–77.

Paternalistische Arroganz:

Zu dem Thema „Die Ressource Humor für sich optimal nutzen können“ informiert die Autorin Eva Ullmann, sie trainiert Unternehmen. In den zm geht es um professionalisierte Arzt-Patienten-Kommunikation („Wenn Sie einen Scherz machen, dann deutlich dazu lächeln, oder auch unschuldig gucken“). Ähnlich den Seminaren „Wie Sie Patienteneinwänden begegnen“ soll der Zahnarzt einen Vorteil haben, der die Ressource Humor gezielt und optimal zu nutzen gelernt hat. Wie verträgt sich das aber mit den sinnvollen ethischen Forderungen nach einer absolut gleichberechtigten, offenen Kommunikation auf Augenhöhe („informed consent“)? Ist es ethisch verantwortbar, Humor in der vertrauensvollen Kommunikation mit

dem Patienten „optimal zu nutzen“? Ich denke nein. Es ist unehrlich, es ist paternalistische Arroganz.

Dass das dann auch noch mit der Überschrift „Wohlfühlen wie bei Müttern!“ überschrieben wurde, grenzt an blanken Zynismus. Humor sollte ohne Hintergedanken sein. Ihn nun systematisch vor den zahnärztlichen Karren zu spannen, das geht zu weit. Wer Humor optimal nutzt, nutzt auch Patienten und ihr Vertrauen optimal (Thema Überversorgung). Wollen wir das? Das Motto „Wohlfühlen wie bei Müttern“ ist dabei genauso unseriös wie „Leistung aus Leidenschaft“. Wo solche Arroganz hinführt, macht uns eine große Bank gerade vor.

Dr. Paul Schmitt, Frankfurt

zm in Plastik – Verantwortung muss das Vorleben beinhalten

■ zm 5/2019 in Plastikfolie verschweißt

Sehr geehrte zm, muss das wirklich sein? Wir debattieren zu Recht viel über Ethik und Moral und über die Verantwortung, welche wir gegenüber den Patienten haben. Erstreckt sich diese Verantwortung aber nicht weit über das Lippenrot unserer Arbeitsfelder hinaus? Die Welt ertrinkt in Plastikmüll, da ist es aus meiner Sicht völlig unnötig die Ausgaben des Magazins einzuschweißen. Verantwortung muss das Vorleben beinhalten. Ich bitte sehr auch hier mit gutem Beispiel voranzugehen und in Zukunft auf diese Schutzhülle für Werbeflyer zu verzichten.

Wojtek Honnefelder, Krefeld

zm in Plastikfolie – Das ist unzeitgemäß

■ zm 5/2019 in Plastikfolie verschweißt

Als Leser der zm bin ich – wie alle anderen Empfänger auch – nun mit einem Exemplar konfrontiert, das in Kunststoffolie verpackt ist. Dies ist nicht zeitgemäß und angesichts aktueller Diskussionen nicht nachvollziehbar. Ich bitte Sie sehr, diese Praxis zu überdenken.

Dr. med. Ralf Kuntzsch, Dresden

Anmerkung der Redaktion:

Die zm wird auch zukünftig selbstverständlich nicht stetig in Folie eingepackt werden. Wenn dies dennoch geschieht, hat es alleinig den Grund, dass entweder Warenproben – selten – oder aber ein Gutscheinheft mitversendet werden. Letzteres betrifft nur sehr wenige Ausgaben pro Jahr, von denen die meisten zudem regional begrenzt sind. Dann werden von der Gesamtauflage von 77.000 Exemplaren durchschnittlich nur 10 % in Folie verpackt versendet. Ausnahme hierbei ist die zm-Ausgabe zur IDS, bei der die gesamte Auflage eingeschweißt wird. Ri

Einfach. Sicher.

Keramik.



Neue Studienergebnisse zu
ceramic.implant.

Fordern Sie den Sonderdruck aus
'Clinical Oral Implants Research' an:
kontakt@vitaclinical.com

Weitere Informationen unter
www.vitaclinical.com



vitaclinical®

TI – Fragen über Fragen und keine Antworten

■ *Leserbrief zum Statement von Dr. Karl-Georg Pochhammer „Es bleiben leider viele offene Fragen“, S. 28, im Artikel „Telematikinfrastruktur: Wer jetzt nicht bestellt ...“, zm 6/2019, S. 24–28*

Muss bzw. darf man sich eigentlich noch Gedanken machen über das, was uns die Politik zum „Wohle der Menschheit“ verordnet? Wir haben starke Bedenken, denn wir alle wissen, wie es einem ergeht, der das System durchschaut hat. Fast jeder kennt McMurphy, der über das Kuckucksnest flog ...

Mir stellt sich wirklich als erstes die Frage: Warum sind so viele Fragen offen? Hat da einer am Tisch Tuch gezogen und der andere hat sich über den Tisch ziehen lassen? Bekanntlich funktioniert so Politik.

Man sollte aber wohl davon ausgehen, dass bei einer Vertragsschließung – ob es sich allerdings um eine solche bei der Gestaltung der TI wirklich gehandelt hat, muss in Zweifel gestellt bleiben – auch die Vertragspartner sich in den Rechtsfragen auskennen und deren Konsequenzen für die jeweilige Seite genauestens einzustufen wissen.

Das alles muss sehr in Frage gestellt werden, denn es ist auch für den ‚Nicht-Insider‘ erkennbar, dass die Politik wieder einmal die Heilberufler übers Ohr gehauen hat. Oder kann man es vielleicht auch „Erpressung“ nennen? Egal, diejenigen die auf der Erbringerseite sind, sind auch diejenigen, deren Interessen und Bedenken vollkommen unter den Tisch gefallen sind. Und dafür gibt es bereits jetzt tausende Beispiele.

Wie kann es z. B. sein, dass auch heute noch niemand genau weiss, wie sich die Honorarkürzung „von einem Prozent“

konkret darstellt? Bleibt es dabei oder ist das ‚steigerungsfähig‘? Ist das überhaupt grundgesetzlich zulässig, eine Kürzung bei denen ohne TI vorzunehmen, die genau wie die anderen, aber nun mit TI, ihre ärztlichen Leistungen erbringen? Warum sind z. B. auch keine Vorkehrungen für Alterspraxen getroffen worden? Was ist eigentlich, wenn der Patient verweigert, dass seine Daten ins Internet gestellt werden? Schließlich hat er ja als erster das Recht auf Sicherheit seiner persönlichen und seiner Gesundheitsdaten? Darf er dann nicht mehr behandelt werden? Sind die Versicherten der GKV mal wieder „andere“ als die der PKV, von denen das alles nicht verlangt wird? Und wo steht eigentlich geschrieben, dass die Politik und die freundlichen Datensammler – Krankenkassen und Versicherungen konkret eingeschlossen – mit diesen unseren hochsensiblen Daten keinen Missbrauch treiben? Man denke nur daran, wie leicht es

für diese dann ist, sich aus dem Gesundheits- und Versicherten-Pool zu bedienen, ganz abgesehen davon, dass es keinen einzigen Arzt/Zahnarzt etc. mehr geben wird, der nicht vollkommen durchleuchtet werden kann. Wer garantiert, dass über die Telematik nicht Hacker in die Praxisverwaltung kommen? Wer haftet dann? Wo steht eigentlich in diesem Gesetz, dass und wie die Vorgaben der DSGVO eingehalten werden? Denn diese darf der Leistungserbringer unter keinen Umständen verletzen. Nichts! Nichts, gar nichts, was uns da an Fragen beantwortet wird. Aber wer denkt, dass er lieber dumm bleiben kann, stirbt nicht schmerzloser. Wie gesagt, es gehören immer zwei dazu, wenn man einen Vertrag abschließt. Alles andere wäre ja „Diktatur“... Nein, das war jetzt falsch: „Spahns Wille“ muss es heißen.

Regina Rüger, Betzdorf



Foto: AdobeStock - Volker Wift

Kofferdam – Sind wir wieder Dentisten?

■ *Zum Beitrag „Landgericht Aachen: Zahnarzt darf ausnahmsweise auf Kofferdam verzichten“, zm 6/2019, S. 88.*

Nunmehr werden fachliche Leitsätze nicht mehr von Universitäten oder Fachgesellschaften, sondern offenbar zunehmend durch Gutachter und Gerichte festgelegt.

Durch das Gericht wird quasi festgelegt, dass der Kofferdam zur Regel bei der Entfernung von Amalgamfüllungen wird. Kühlung und effiziente Absaugung sind nicht mehr ausreichend.

Auch der gingivale Belag ist durch Gerichte zwischen supra- und subgingivale Beläge auf Zahnhartsubstanzen im Zusammenhang mit der falschen GOZ-Beschreibung der PZR verlegt worden. Wie bakterielle Beläge auf der Gingiva nunmehr bezeichnet werden, ist unklar.

Gerichte schränken die Abgabe von Arzneimitteln beim Zahnarzt ein, weil nur die Humanmedizin eine ausreichende Ausbildung in der Pharmakologie bereithält. Ist Zahnmedizin keine Humanmedizin mehr? Sind wir wieder Dentisten? Das Vorgehen bei Zwischenfällen während der zahnärztlichen Behandlung ist nicht mehr klar geregelt. Die Entwicklung ist erstaunlich und erschreckend. Fachliche Laien diktieren uns die Zahnmedizin und unsere Ständevertretung schaut zu.

Dr. Michael Krause, Dresden

Z-MVZ – Auch wir haben unseren Teil beigetragen

■ Zu u. a. den Beiträgen „Inside Z-MVZ: Therapiefreiheit gibt es nicht“, zm 6/2019, S. 14–16, und „Neuer Änderungsantrag zum TSVG: Das Gezwitscher der Z-MVZ-Investoren“, zm 6/2019, S. 18–19“

Beim Thema MVZ sollten wir uns auch einmal an die eigene Nase fassen, anstatt immer nur über die Finanzinvestoren (Heuschrecken) zu schimpfen! Auch ein MVZ braucht ausgebildete Zahnärztinnen/Zahnärzte. Und wenn für eine junge Kollegin / einen jungen Kollegen das Angestelltenverhältnis interessanter ist als die Niederlassung, dann haben auch wir einen großen Teil dazu beigetragen. Im Übrigen betrifft es nicht nur unseren Berufsstand, sondern den gesamten selbstständigen Mittelstand. Wir haben in den letzten 15 Jahren sämtliche Segnungen der Politik/EU klaglos hingenommen, so dass für eine Niederlassung/Selbstständigkeit ein BWL-Studium fast sinnvoller wäre als das der Zahnmedizin. Ein MVZ kann sich eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter leisten, der all den bürokratischen Mehraufwand (QM, Datenschutz, Telekommunikation, Hygienevorschriften, Dokumentationen etc.) erledigt. Im Einzelunternehmen bleiben das alles Aufgaben des Inhabers. Wenn jetzt noch jemand auf die Politik hofft, liebe Kolleginnen und Kollegen, den Zahn kann ich euch ziehen! Ein MVZ kann sich eher eine Parteispende (dementsprechend hoch) leisten, als dies eine Einzelpraxis könnte. Bei entsprechender Größe des MVZ ist dann bestimmt auch ein Vorstandsposten für unsere Volksvertreter drin.

Dr. J. Güttler, Thalheim

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an:

leserbriefe@zm-online.de
oder
Redaktion
Zahnärztliche Mitteilungen
Behrenstraße 42
10117 Berlin.

Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.



Icon vestibular. White Spots wirksam behandeln.

White Spots auf Glattflächen schnell, schonend und ästhetisch überzeugend behandeln? Die Infiltrationstherapie mit Icon macht das möglich. Nachweislich. Für verschiedenste Indikationen, von kariogenen White Spots bis Fluorose oder traumatisch bedingten Farbveränderungen. Entdecken Sie die zeitgemäße Art der White-Spot-Behandlung für sich und Ihre Patienten.

Mehr Infos auf www.dmg-dental.com



FDP-Bundestagsabgeordneter Dr. Wieland Schinnenburg zum Thema eigene Praxis

Spaß am Behandeln ohne sinnentleerte Tätigkeiten

Neben einer kaum noch zu überblickenden Vielzahl an Dentalprodukten hatte die diesjährige IDS auch einige interessante Veranstaltungen zu bieten – etwa am letzten Tag der Messe eine Gesprächsrunde mit dem FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg. Das tragende Motto lautete zwar „Kann ich Chef?“, Moderator Martin Hendges, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV, und die Statements der Veranstalter entlockten dem seit dieser Legislatur im Bundestag sitzenden Hamburger Zahnarzt und Rechtsanwalt jedoch einige interessante Hintergründe und politische Bewertungen zum TSVG und zu Europa.

Trotz der üblichen Ermattung am letzten Messetag schaffte es die Gesprächsrunde, die interessierten Zuhörer – am gemeinsamen Messestand der ZA mit der Zahnärztekammer, der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, dem FVDZ sowie dem Deutschen Zahnärzte Verband aus Nordrhein – zu „fesseln“. Was auch an einem bemerkenswert offen antwortenden Bundestagsabgeordneten lag. Auf die Frage, was denn seine Motivation für das nun bundespolitische Engagement für die FDP sei, antwortete Schinnenburg, der bis Ende 2017 als Zahnarzt tätig war und den Spaß am Behandeln und weniger an der Bürokratie deutlich herausstellte: „Das wahre Leben in den Bundestag bringen und das stete Anwachsen der Bürokratie zu verhindern.“

„Da konnte man das Misstrauen der Politik gegen die Heilberufler spüren“

In seinem Eingangsstatement bezeichnete er das TSVG als ein Gesetz, das tiefes Misstrauen der Politik gegen die Heilberufler atme. Es sei zudem abwegig, mit einem Mehr an bürokratischem Aufwand gleichzeitig die Behandlungszeit steigern zu wollen. Apropos wahres Leben: Schinnenburg berichtete, dass die Abgeordneten weniger als 24 Stunden vor der Abstimmung des TSVG noch 27 Änderungsanträge samt Begründung zu lesen bekamen. „So geht Demokratie



Dr. Wieland Schinnenburg (l.), FDP-Bundestagsabgeordneter, und Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZBV, auf der diesjährigen IDS in Köln

Foto: zm

nicht, das ist kein seriöser Parlamentsbetrieb“, lautete seine Kritik. Auf die Frage von Ralf Wagner, Vorstandsvorsitzender der KZV Nordrhein, wie man sich dabei fühle, kam die Antwort: „Ich fühle mich dabei schlecht. Ein ganz wunder Punkt, ein Beitrag zur Politikverdrossenheit (!). Die Hektik, die bei diesem Gesetz angewandt wurde, ist dem Parlament nicht angemessen.“ Dass es anders gehe, so der langjährige Abgeordnete der Hamburger Bürgerschaft, zeigten die parlamentarischen Regeln der Hamburger Bürgerschaft, bei der zur Abstimmung anstehende Anträge 13 Tage zuvor den Abgeordneten zur Verfügung stehen müssen. Soweit der Blickwinkel des Parlamentariers. Die KZBV bewertete diese Situation naturgemäß etwas anders. Hendges lobte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn neben den

für die Zahnärzteschaft positiven Regelungen wie Entfall der Degression ausdrücklich für dessen Mut und Bereitschaft, auch kurz vor Toresschluss noch die Regelungen zu den Investoren-MVZ ins TSVG aufgenommen zu haben.

„Zu viel Bürokratie ist ein Mentalitätsproblem“

Doch zurück zur inhaltlichen Klammer „Kann ich Chef?“ beziehungsweise zu der Frage, wie die Niederlassung junger Zahnärztinnen und Zahnärzte gefördert werden kann. Um dazu einen sinnhaften Beitrag zu leisten und übergreifend den jungen Kolleginnen und Kollegen Hilfestellung zu geben, hat man sich in Nordrhein zu einem konzertierten Vorgehen vorgenannter Institutionen entschlossen. Ob nun Ralf Wagner für die KZV, Dr. Johannes Szafraniak für die Kammer, Dr. Angelika Brandl-Naceta-Susic für den DZV, Dr. Christoph Hassink für den FVDZ oder auch Dr. Andreas Jancke für die ZA-Genossenschaft – alle betonten in ihren Statements, dass sie sich gemeinsam und konzertiert für den Berufsnachwuchs engagieren, um einerseits die Hürden für eine Niederlassung so niedrig wie nur möglich zu halten und um andererseits eine patientenorientierte Zahnmedizin zu fördern. Was letztlich nicht nur eine Frage der Finanzen ist, sondern vor allem der Rahmenbedingungen, unter denen der Beruf ausgeübt werden „darf“.

Schinnenburg sah es so: „Bringen Sie die Jungen dazu sich niederzulassen.“ Als Einzelkämpfer sagte er nicht! In der Niederlassung entwickle man eine andere Mentalität, denn man sei für seine Arbeit selbst verantwortlich. Insbesondere sei der Nachwuchs nicht mehr bereit, sinnentleerte Tätigkeiten zu vollbringen. Die eigene Praxis sei definitiv kein Auslaufmodell, allerdings bräuchten die Leute Coaching. Eine Sicht, die auch Szafraniak teilte. Er bezeichnete es als eine irrige Idee, dass immer mehr Dokumentation mehr Sicherheit produzieren würde. Worauf der Bundestagsabgeordnete Schinnenburg anmerkte: „Bürokratie ist die Folge der Misstrauenskultur. Bürokratieabbau erfordert jedoch Mut. Wir müssen lernen, dass auch etwas schiefgehen kann.“ Und er folgerte, dass Bürokratie ein Mentalitätsproblem sei.

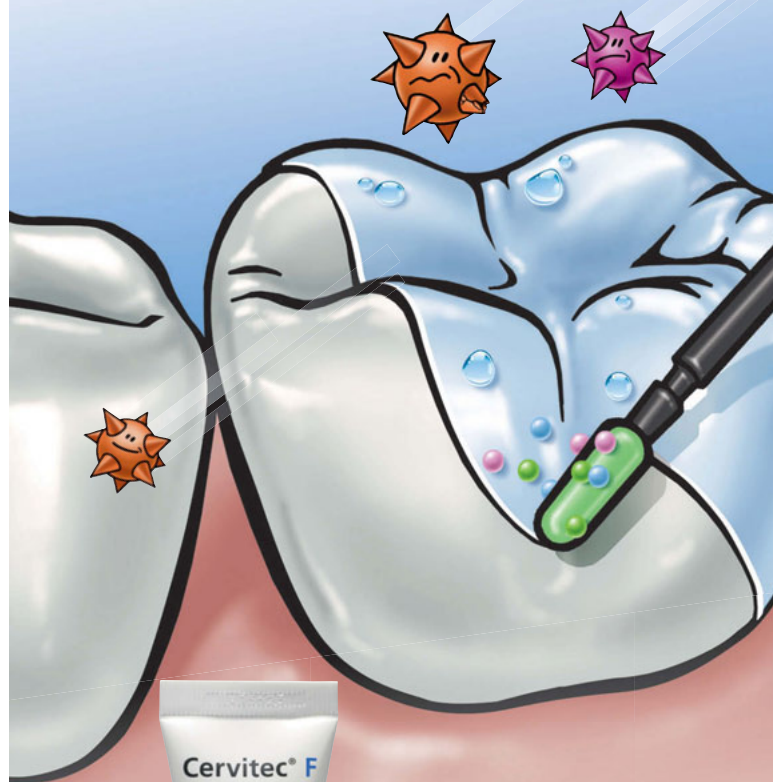
„Wenn mir jemand im Mund rumfummelt, möchte ich deutsche Qualitätsstandards“

Apropos Mentalitätsproblem: Wie er als bekennender Europäer denn zu den massiven Aktivitäten, um nicht zu sagen Attacken, der EU auf das in Deutschland für die freien Berufe etablierte Kammer-system stehe? „Soziale Sicherungssysteme sind nicht Aufgabe der EU. Ich wäre vielmehr dankbar, wenn die EU das Kammer-system übernehmen würde. Wenn mir jemand im Mund rumfummelt, möchte ich die deutschen Qualitätsstandards, wofür eben Kammern und KZVen stehen. Mit Blick auf die Qualität haben wir das beste System – und es ist den Schweiß der Edlen wert. Unser schöner Beruf hat dieses Engagement verdient.“ Ri

Cervitec® F

Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle durch Fluorid plus Chlorhexidin plus CPC

www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f

ivoclar
vivadent®

passion vision innovation

Verzahnung für den Kinderschutz

Eine neue medizinische Kinderschutz-Leitlinie ist auf den Weg gebracht. Sie erfüllt eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe in einem hochsensiblen Bereich: Alle Disziplinen, die sich im Kinderschutz engagieren, erhalten eine gemeinsame Basis zur Kooperation – mit klarer Sprachregelung, Rollenzuweisungen und Handlungsempfehlungen für ihren Berufsalltag. Und da orale Verletzungen ein Zeichen von Kindeswohlgefährdung sein können, sind Zahnärzte besonders angesprochen. Für sie gibt es in der Leitlinie deshalb ein spezielles Kapitel mit Erläuterungen und Handlungsempfehlungen.



Foto: iStock-hoozone

Die neue Kinderschutz-Leitlinie („AWMF-S3(+)-Leitlinie Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik“) soll Fachkräften aus Medizin, Zahnmedizin, Pädagogik und Jugendhilfe dabei helfen, Fälle von Kindeswohlgefährdung im Berufsalltag zu erkennen,

um dann angemessen reagieren zu können. Deshalb zielt sie vor allem darauf ab, ein gemeinsames Verständnis der Berufsgruppen zur Kooperation und einen einheitlichen Sprachgebrauch bei Begrifflichkeiten und Vorgehensweisen zu finden. Die Leitlinie ist eine medizinische. Ein eigenes

Kapitel greift jedoch zahnmedizinische Aspekte auf, da dem Zahnarzt beim Erkennen von Kindeswohlgefährdung eine wichtige Rolle zukommt, weil gerade orale Verletzungen ein Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sein können. Das ist deshalb etwas Besonderes, weil es bisher deutsch-

Definition Kindeswohlgefährdung

Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes droht oder bereits besteht. Erhält das Jugendamt Kenntnis davon, muss es im Rahmen seines Schutzauftrags Gefährdungsrisiko und Hilfebedarf unter Beteiligung verschiedener Fachkräfte abschätzen (§ 8a SGB VIII). ■

Kooperation aller Partner erforderlich

Das Besondere an der Kinderschutz-Leitlinie ist: Neben Medizinern und Zahnmedizinern waren auch nicht-medizinische Akteure (Pädagogen und die Jugendhilfe) eingebunden. Aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Bedeutung des Themas hielten die Initiatoren eine multiprofessionelle Zusammenarbeit für wichtig. 134 Empfehlungen wurden insgesamt konsentiert und formuliert. Ziel: Die optimale Zusammenarbeit aller Partner im Kinderschutz. Dazu gehören Ärzte, Zahnärzte, Kinderärzte, Frühe Hilfen, Klinken, Jugendämter, Jugendhilfeeinrichtungen, Sozialarbeit, Polizei, Psychotherapie, Schulen, Gerichte und weitere Einrichtungen. Altersmäßig umfasst ist das Spektrum von der Schwangerschaft und Geburt bis zum 18. Lebensjahr. ■

landweit keine gültige Leitlinie gab, die zahnärztliche Aspekte eingebunden hatte und Zahnärzten Unterstützung geben konnte. Der folgende Beitrag greift die Rolle des Zahnarztes im Rahmen der Kinderschutz-Leitlinie heraus. Die dort aufgelisteten Erläuterungen und Handlungsempfehlungen be-

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG IN DEUTSCHLAND

Betroffen sind über 45.000 Kinder!

Vernachlässigung, Misshandlung, sexualisierte beziehungsweise häusliche Gewalt: Das Wohl von über 45.000 Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist bedroht. Zahnärzte sollten die Anzeichen in ihrem Bereich kennen, denn orale Verletzungen können bei fehlender oder zweifelhafter Anamnese ein Anzeichen von körperlicher Misshandlung sein. Ein Blick auf die Zahlen.

2017 wurden durch die Jugendämter in Deutschland rund 143.300 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls durchgeführt – laut Statistischem Bundesamt 4,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon wurden rund 21.700 eindeutig als Kindeswohlgefährdungen („akute Kindeswohlgefährdung“) identifiziert, bei knapp 24.100 konnte dies nicht ausgeschlossen werden („latente Kindeswohlgefährdung“). In rund 48.900 weiteren Fällen kamen die Fachkräfte des Jugendamts zu dem Ergebnis, dass zwar keine Kindeswohlgefährdung, aber weiterer Hilfe- oder Unterstützungsbedarf vorlag. In fast ebenso vielen Fällen (48.600) wurde weder eine Kindeswohlgefährdung noch weiterer Hilfebedarf festgestellt.

Über 60 Prozent der rund 45.800 Kinder, deren Wohl akut oder latent bedroht war, wiesen Anzeichen von Vernachlässigung auf. Knapp 30 Prozent dieser Kinder zeigten Anzeichen für psychische Misshand-

lungen – wie beispielsweise Demütigungen, Einschüchterung, Isolierung und emotionale Kälte. Etwas seltener (26 Prozent) gab es Anzeichen für körperliche Misshandlung. Anzeichen für sexuelle Gewalt wurden bei 4,5 Prozent festgestellt*.

Verfahren zur Gefährdungseinschätzung wurden ungefähr gleich häufig für Jungen und Mädchen durchgeführt. Kleinkinder waren jedoch besonders betroffen: Fast jedes vierte Kind hatte das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet. Ein Fünftel der Drei- bis Fünfjährigen war betroffen, gut ein Fünftel der Fälle waren Kinder im Grundschulalter. Mit zunehmendem Alter nehmen die Gefährdungseinschätzungen wieder ab: Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren hatten einen Anteil von 19,3 Prozent an den Verfahren, Jugendliche von 14 bis 17 Jahren einen Anteil von 15,7 Prozent.

Am häufigsten machten Polizei, Gericht oder Staatsanwaltschaft das Jugendamt auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung aufmerksam, und zwar bei 23,4 Prozent der Verfahren. Bei 13,5 Prozent kamen die Hinweise von Schulen oder Kindertageseinrichtungen, bei 11,2 Prozent waren es Bekannte oder Nachbarn. Gut jeden zehnten Hinweis erhielten die Jugendämter anonym. ck

***Mehrfachnennungen waren hierbei möglich.**

sitzen eine direkte Relevanz für die tägliche Praxis. Sie geben Hinweise, wie (dentale) Vernachlässigung bei Kindern und Jugendlichen erkannt werden kann. Die Hinweise sollen zu einem besseren Verständnis der Verantwortung der Zahnärzte im Kinderschutz beitragen.

Die Botschaft: Der Zahnarzt steht nicht alleine da. Er und sein Team sind nicht verantwortlich, wenn es darum geht, die Diagnose Misshandlung oder Vernachlässigung zu stellen. Der gesetzliche Auftrag zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung liegt beim Jugendamt – und letztlich ent-

scheidet ein Gericht. Der Zahnarzt selbst sollte die von ihm eingeleiteten Schritte aber sauber und lückenlos dokumentieren.

pr

MEHR AUF ZM-ONLINE

Die Kinderschutzleitlinie



Die Langfassung der Kinderschutzleitlinie finden Sie auf der Webseite der AWMF.

Zahnärztliches Kapitel in der Leitlinie

Eine wichtige Unterstützung im Praxisalltag

Die Erläuterungen und Handlungsempfehlungen im Kapitel „Zahnärztliche Untersuchungen“ der Kinderschutz-Leitlinie zielen darauf ab, Zahnärzten Orientierung zum Thema Kindeswohlgefährdung zu geben und deren Verantwortlichkeit im Kinderschutz hervorzuheben. Wichtig ist, die Anzeichen überhaupt zu erkennen, um dann entsprechende Prozesse einzuleiten.

Zahnärzten wird laut Kinderschutz-Leitlinie eine wichtige Rolle bei der Erkennung von Kindeswohlgefährdung zugewiesen. Doch, so ist im zahnärztlichen Kapitel zu lesen: Dentale Vernachlässigung bei Kindern oder Jugendlichen auch als solche zu erkennen, ist eine echte Herausforderung im Praxisalltag und fordert vor allem auch die Kompetenz von ausgewiesenen Fachleuten heraus. Das betrifft insbesondere das Gebiet der Kinderzahnheilkunde und Traumatologie (Kinderzahnärzte, Fachzahnärzte oder Fachärzte für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie).

Wo ist die Grenze zwischen Karies und Vernachlässigung?

Was ist eigentlich dentale Vernachlässigung? Die Leitlinie bringt ein bestehendes Dilemma auf den Punkt: Es gibt keinen Grenzwert für die Anzahl kariöser Zähne und auch keine anderen spezifischen Erkrankungen des Mundes, die zwangsläufig zu der Diagnose Vernachlässigung führen. Auch existiert in der Literatur keine einheitliche Definition für dentale Vernachlässigung.

Hier hilft eine andere Quelle weiter: Dr. Reinhard Schilke, Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde der Medizinischen Hochschule Hannover, hat dazu bereits 2009 in den *zm* publiziert [Schilke et al., „Zahnärzte haben hohe Verantwortung“, *zm* 21/2009]. Er hatte in seinem Beitrag herausgestellt: Vernachlässigung verläuft schleichend. Sie beginnt meist im Säuglings- und Kleinkindalter und bleibt häufig bis zum Eintritt in den Kindergarten oder die Schule unerkannt. Aktive Vernachlässigung ist die wissentliche Verweigerung von Handlungen (Versorgung, Hygiene, Nahrung, Schutz), die von den sorgeberechtigten Personen als Bedarf des Kindes erkannt wird. Passive Vernachlässigung entsteht aus mangelnder Einsicht oder Nichterkennen von Bedarfssituationen, Überforderung oder unzureichenden Handlungsmöglichkeiten der sorgeberechtigten Personen (zum Beispiel: Alleinlassen des Kindes, Vergessen von Versorgungsleistungen, unzureichende Pflege, Mangelernährung). Eine scharfe Grenzziehung zwischen passiver und aktiver Vernachlässigung ist oftmals nicht möglich.

Deshalb – so formulierte es Schilke in dem Beitrag – beginne Vernachlässigung ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Arzt oder Zahnarzt den sorgeberechtigten Personen die Erkrankung des Kindes, deren Ausmaß und die notwendige Behandlung sowie die Wege, diese Behandlung zu erreichen, aufgezeigt hat und diese auf das schwerwiegende zahnmedizinische Problem nicht angemessen reagiert haben.

Das zahnärztliche Kapitel der neuen Leitlinie greift diese Aspekte systematisch auf und betont, dass sowohl persönliche als auch familiäre

Kontextfaktoren einen Einfluss auf die Mundgesundheit einer Person haben können. In den Erläuterungen heißt es dazu: Kinder und Jugendliche, die einem oder mehreren der folgenden Faktoren ausgesetzt sind, weisen ein erhöhtes Risiko einer eingeschränkten Mundgesundheit auf: Sie stammen aus benachteiligten Familien, haben Eltern mit Substanzabusus, einen Fluchthintergrund oder sonstige besondere Bedürfnisse.

Auch weitere negative Lebenserfahrungen können sich auf die Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen auswirken. Dazu gehören etwa eine Scheidung der Eltern, die Inhaftierung eines Elternteils, häusliche Gewalt oder Gewalt in der Nachbarschaft. Und Jugendliche, die eine selbst wahrgenommene schlechte Mundgesundheit beschreiben, berichten der Leitlinie zufolge auch eher von Mobbing, Erfahrungen mit körperlicher Misshandlung, Partnergewalt und erzwungenem Geschlechtsverkehr.

Die Rolle der Zahnärzte im Kinderschutz

Zwar können sich Ärzte einen allgemeinen Einblick über die Mundgesundheit von Kindern verschaffen. Wie die Leitlinie herausstellt, ist ihre Diagnose aber im Vergleich zu zahnärztlichen Untersuchungen eher oberflächlich und birgt das Risiko, dass relevante Befunde übersehen werden. Deswegen kommt Zahnärzten, Fachzahnärzten und Fachärztinnen für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie zwei entscheidende Aufgaben im Kinderschutz zu:

- Anzeichen von (dentaler) Vernachlässigung und anderen Formen der Misshandlung zu erkennen, wenn Kinder ihre Praxis besuchen, sowie
- die Untersuchung der Mundgesundheit von Kindern mit Verdacht auf Kindesmisshandlung, -missbrauch und/oder -vernachlässigung im Rahmen des diagnostischen Prozesses (zum Beispiel nach Überweisung durch andere Ärzte) durchzuführen.

In den Erläuterungen im zahnärztlichen Kapitel verweist die Leitlinie auf zahlreiche Studien, die gezeigt haben, dass in vielen Fällen, in denen sich Zahnärzte um die schlechte Mundgesundheit von Kindern sorgen und dies dem Jugendamt mitteilen, ihre Familien oft bereits Hilfe oder Unterstützung durch das Jugendamt erhalten.

Ferner weist die Leitlinie darauf hin, dass die mangelnde Bereitschaft, zum Zahnarzt zu gehen, oft von äußeren Faktoren beeinflusst wird. Als typischer Grund für das Nichtwahrnehmen eines Termins wird die Überlastung der Eltern im Alltag genannt, was auf einen geringen Stellenwert des Themas Mundgesundheit in der Familie hinweist. Den Eltern fehlen häufig eigene regelmäßige Zahnarztbesuche, das Vertrauen in das zahnmedizinische Gesundheitssystem und Selbst-

#niwop



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

office.de@wh.com

wh.com



Ihr neuer Liebling

beim rotierenden
Polieren



Jetzt gratis testen
Kontakt: office.de@wh.com



proxeo ^{TWIST}

**Cordless
Polishing System**

Anschmiegsam und unkompliziert

Das neue, kabellose Proxeo Twist Handstück mit den innovativen W&H Prophy-Einwegwinkelstücken: das neue Lieblingssystem für die täglichen Prophylaxebehandlungen.



Dr. Reinhard Schilke, Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

„Der Zahnarzt hat die Aufgabe, darauf hinzuwirken, dass sich die bestehende Situation verändert!“

? Die neue Kinderschutzleitlinie verfolgt einen multidisziplinären Ansatz: Welche Rolle spielt der Zahnarzt dabei?

Dr. Reinhard Schilke: Wenn ein Zahnarzt bei seiner Untersuchung einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (im Wesentlichen werden das Vernachlässigung und Misshandlung sein) hat und wenn dieser Fall über den zahnmedizinischen Rahmen hinausgeht, sollte er auf jeden Fall eine zweite Profession hinzuziehen. Neben einer unabhängigen Beratung nach § 4 KKG durch eine insoweit erfahrene Fachkraft wäre dieses zum Beispiel ein Verweis des Kindes zu einer weiteren Untersuchung an einen Kinderarzt, eine Kinderklinik oder eine Kinderschutzgruppe.

Wichtig ist, dass sich alle beteiligten Disziplinen im Kinderschutz (Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz) in ihrer Rolle, ihren Handlungsmöglichkeiten und ihrer Expertise respektieren und mit dem Ziel kooperieren, Kindesmisshandlung, -missbrauch und/oder -vernachlässigung als solche zu erkennen, festzustellen und zu beenden.

Damit eine solche Zusammenarbeit funktioniert, wäre es wünschenswert und vorteilhaft, wenn Wege bereits im Vorfeld abgesprochen und einvernehmlich geregelt sind. Habe ich Kontakte zu den Kinderärzten in meiner Umgebung? Kenne ich die nächste Kinderklinik oder Kinderschutzgruppe? [<https://www.dgkim.de/kinderschutzgruppen>] In einem konkreten Fall muss dabei jedoch unbedingt beachtet werden, dass vor einer Kontaktaufnahme mit diesen Stellen eine Einwilligung der Personensorgeberechtigten vorliegen muss. Vermutlich wird es in Verdachtsfällen einer Misshandlung nicht so schwer sein, eine solche Einwilligung zu erhalten, da das Kind in der Absicht in der Zahnarztpraxis vorgestellt wurde, dass ihm geholfen wird. Hier könnte die Bitte um eine Einwilligung zu einer Kontaktaufnahme mit einem Kinderarzt oder einer Kinderschutzgruppe mit dem Hinweis erfolgen, dass weitere Verletzungen, die



Portrait: privat

außerhalb des Mundes und des Gesichts liegen, erfasst und behandelt werden können.

Entscheidend ist auch zu wissen: Der Zahnarzt und sein Team sind nicht dafür verantwortlich, die Diagnose Misshandlung oder Vernachlässigung zu stellen. Der gesetzliche Auftrag zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung liegt beim Jugendamt. Letztlich entscheidet das Gericht auf der Grundlage fundierter und transparenter medizinischer Abwägung einer klinischen Konstellation sowie unter Berücksichtigung familiärer und sozialer Aspekte. Sperhake und Herrmann [2008] formulierten es wie folgt: Ärzte/-innen haben als Gutachter/-in und als Wissenschaftler/-in die Pflicht, die medizinischen Voraussetzungen für eine solche Entscheidung unparteiisch beizutragen. Konkret besteht die Aufgabe des Zahnarztes und seines Teams darin, ihre Bedenken gegenüber den Eltern zu äußern und zu versuchen darauf hinzuwirken, dass Maßnahmen ergriffen werden, die bestehende Situation zu verändern.

Der Zahnarzt sollte jeden seiner Schritte genau dokumentieren. Bei Verdacht auf Vernachlässigung beginnt das zum Beispiel mit dem sorgfältigen Erheben der Anamnese (medizinische, familiäre, soziale Anamnese; Wann haben Eltern erste Veränderungen bemerkt? Was ist danach passiert?), dem Beachten des allgemeinen Erscheinungsbildes (Hygiene, Verhältnis zwischen Kind und Eltern) und setzt sich über genaue Befundaufzeichnungen, Zusammenfassung des Gesprächs und gegebenenfalls wörtliche Aussagen der Eltern und eventuell dem Anfertigen von Fotos (nach Einwilligung und möglichst unter Berücksichtigung der Formulare der Bundeszahnärztekammer) fort. Es soll darauf geachtet werden, Vorwürfe oder Schuldzuweisungen zu vermeiden. Gerade bei Verdacht auf Vernachlässigung ist ein „aktives Einbestellen“ erforderlich, da Termine häufig nicht wahrgenommen werden. Gründe für das Versäumen oder

eine Absage des letzten Termins sollten dokumentiert werden.

? Was wissen denn deutsche Zahnärzte über Kindeswohlgefährdung?

Dazu habe wir im Jahr 2009 eine Untersuchung erstellt. Ergebnis war, dass bei deutschen Zahnärzten – genauso wie in zahlreichen Umfragen bei Zahnärzten in anderen Ländern – Unsicherheiten beim Erkennen und Vorgehen eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung bestehen. Außerdem ist erkennbar, dass der Wunsch besteht, diese Themen sowohl in die Ausbildung zu implementieren als auch postgraduale Fortbildungsangebote dazu anzubieten.

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Kinderschutzleitlinie wird es voraussichtlich ab Juni eine Kitteltaschenkarte speziell für Zahnärztinnen und Zahnärzte geben, die im Web abgerufen werden kann.

? Ist denn das Ausland da weiter – und können Sie Beispiele nennen?

Die British Dental Association (BDA) hat eine spezielle Webseite entwickelt, die sich an zahnärztliche Teams, aber auch an Kinderschutzbeauftragte richtet, die mit der Praxis zusammenarbeiten. Dort gibt es systematische Fortbildungsmöglichkeiten, CME und weitere Materialien zum Thema (<https://bda.org/childprotection>). Andere Länder haben sich bereits an der Seite orientiert. Und auch in Deutschland gibt es gute Beispiele: So bietet etwa das Projekt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm (<https://grundkurs.elearning-kinderschutz.de>) einen guten Online-Kurs zum Thema Kinderschutz in der Medizin. Solche Instrumente auf breiterer Basis zu etablieren, wäre wünschenswert. Hier ist meines Erachtens die Standespolitik gefragt.

Dr. Reinhard Schilke war maßgeblich an der Erstellung des zahnmedizinischen Teils der Kinderschutzleitlinie beteiligt.

Die Fragen stellte Gabriele Prchala.

vertrauen. Überlastung ist demnach auch der am häufigsten genannte Grund, weshalb Schutzmaßnahmen eingeleitet werden.

Rechtliche Basis: das Kinderschutzgesetz

Das Bundeskinderschutzgesetz (BuKiSchG) von 2012 ist die rechtliche Grundlage für das Tätigwerden von Fachkräften im Kinderschutz. Weitere Regelungen dazu gibt es im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Geregelt werden Erörterungspflichten, Beratungsrecht und Offenbarungsrecht für Berufsheimnisträger (also Ärzte, Zahnärzte, Psychologen, Familien- und Jugendberater oder Lehrer) bei einer Kindeswohlgefährdung sowie die Schaffung von verbindlichen Netzwerkstrukturen im Kinderschutz auf Landesebene. Die Berufsheimnisträger haben einen rechtlichen Beratungsanspruch zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung durch eine erfahrene Fachkraft der öffentlichen Jugendhilfe. Zur Falldarstellung dürfen sie die Informationen in pseudonymisierter Form übermitteln. Es soll darauf hingewirkt werden, dass die Sorgeberechtigten freiwillig Hilfen in Anspruch nehmen. Ergibt sich hier kein wirksamer Schutz, erfolgt eine Mitteilung an das Jugendamt. Wichtig ist immer eine vollständige Dokumentation der einzelnen Schritte und Einschätzungen.

Ein Mammutprojekt

Die neue Kinderschutz-Leitlinie entspricht der höchsten Qualitätsstufe und wurde vom Bundesgesundheitsministerium finanziell gefördert. Gestemmt wurde ein Mammutprojekt: Insgesamt rund 80 Fachgesellschaften und Organisationen verschiedenster Fachbereiche waren – unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin und sechs weiteren medizinischen Fachgesellschaften und unter Steuerung eines Teams des Zentrums für Kinderheilkunde der Universität Bonn (Leitlinienbüro) – an dem Projekt beteiligt. Weitere Bundesministerien und Bundesbeauftragte waren mit eingebunden. Vonseiten der Zahnmedizin waren die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) mit weiteren Fachgruppierungen eingebunden, darunter die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde. Auch der Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes war beteiligt. pr

Materialien:

Die Kinderschutz-Leitlinie liegt derzeit in einer Langfassung vor. Neben dieser und dem Leitlinienreport wurden weitere Materialien und Informationen zur Leitlinie veröffentlicht. Sie finden diese Dokumente unter:

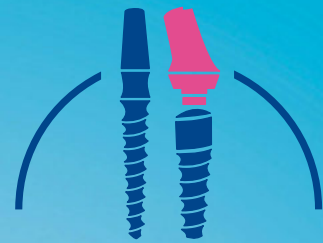
■ <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/027-069.html>

oder

■ <https://www.kinderschutzleitlinie.de/de/leitlinie/leitlinie-materialien-zum-downloaden>

oder

■ <https://www.dgkim.de/kinderschutzleitlinie>



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungsangebot

KSI-Seminarreihe 2019

Praxisorientierte Einführung in die patienten- und anwenderfreundliche Implantologie mit dem seit über 25 Jahren bewährten KSI-System.

Unsere Termine 2019:
14./15. Juni
16./17. August
27./28. September
8./9. November
13./14. Dezember

Das KSI-Implantologen Team
freut sich auf Ihre Anfrage

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim
Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

Das Leitlinienbüro in Bonn stellt ein Materialien-Standardpaket zur Verfügung, das unter anderem Informationen für Kinder- und Jugendliche und professionsspezifische Aufklärungsbögen für das Gespräch mit den Kindern beinhaltet. Alle Infos dazu unter: <https://www.dgkim.de/kinderschutzleitlinie/materialianforderungen>

Bis Ende August werden eine Kurzfassung der Leitlinie, eine Version für die Jugendhilfe und Pädagogik und weitere Kitteltaschenkarten (voraussichtlich ab Juni auch für Zahnärzte) fertiggestellt und auf den genannten Websites veröffentlicht.

Außerdem soll die App „pilani Kinder schützen“ weiterentwickelt und damit die Inhalte der Leitlinie für Fachkräfte bereitgestellt werden. Pilani ist derzeit eine Website und App für Kinder und Jugendliche, die sie über ihre Rechte informiert und Hilfe bei Misshandlung, Vernachlässigung und/oder Missbrauch anbietet (<https://www.pilani.de/>).

Die Handlungsempfehlungen für Zahnärzte

Die folgenden Handlungsempfehlungen werden im Kapitel „Zahnärztliche Untersuchung“ der Kinderschutzleitlinie speziell für Zahnärzte aufgelistet:

Evidenzbasierte Handlungsempfehlung:

Zahnärzte sollen bei Kindern und Jugendlichen mit Karies vor der Verdachtsdiagnose (dentale) Vernachlässigung und nach Ausschluss von Differenzialdiagnosen für Zahnhartsubstanzdefekte mehrere Faktoren mit dem Kind oder Jugendlichen und den Personensorgeberechtigten oder Bezugspersonen besprechen:

- Beeinträchtigung durch die Karies,
- Dauer und Ausprägung der Karies,
- Kenntnis und Bewusstsein der Personensorgeberechtigten oder Bezugspersonen in Bezug auf Mundgesundheit
- die Bereitschaft und Fähigkeit zur zahnärztlichen Behandlung der Kinder und Jugendlichen,
- Verfügbarkeiten der und Bereitschaft zur zahnärztlichen Versorgung.

Statement:

Wurden Personensorgeberechtigte oder Bezugspersonen über die Art und das Ausmaß der (kariösen) Erkrankungen ihres Kindes, den Nutzen einer Behandlung, die spezifischen Behandlungsoptionen und den Zugang zu diesen Behandlungsoptionen zur Abwendung von weiterführenden Schäden informiert und enthalten sie ihren Kindern eine indikationsgerechte zahnärztliche Behandlung und/oder erforderliche Unterstützung bei der Mundhygiene vor, ist dies ein gewichtiger Anhaltspunkt für eine Vernachlässigung.

Evidenzbasierte Handlungsempfehlung:

Bei Verdacht auf Kindesmisshandlung, -missbrauch und/oder -vernachlässigung sollten Zahnärzte die strukturierte medi-

zinische Diagnostik (zum Beispiel laut Diagnoseschlüssel OPS 1–945) einleiten. Die Empfehlung richtet sich an Zahnärzte, die in einem Krankenhaus arbeiten.

Die strukturierte medizinische Diagnostik beinhaltet:

1. multiprofessionelle Arbeit,
2. strukturiertes und mehrstufiges Vorgehen,
3. Partizipation der Kinder und Jugendlichen,
4. Beteiligung der Personensorgeberechtigten,
5. Dokumentation,
6. Beteiligung der Jugendhilfe.

Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG):

Zahnärzte sollen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) vorgehen. Die Empfehlung richtet sich an Zahnärzte unabhängig von deren Arbeitsplatz.

Das KKG fordert (wenn möglich) die Besprechung mit Kindern und Jugendlichen und den Personensorgeberechtigten über den Verdacht einer Kindeswohlgefährdung und beinhaltet das Recht der Angehörigen des Personenkreises auf eine Beratung durch eine sogenannte „insoweit erfahrene Fachkraft (IeF)“.

KKG mit Plausibilitätsnachweis:

Jede orale Verletzung sollte genau dokumentiert werden. Liegt kein akzidentelles Trauma oder eine zweifelhafte Anamnese vor, sollte dem Verdacht auf eine körperliche Misshandlung als Ursache nachgegangen werden. Ärzte und Zahnärzte sollten bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung die strukturierte medizinische Diagnostik (zum Beispiel laut OPS 1–945) einleiten und nach dem Ge-

setz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) vorgehen.

Die Empfehlung richtet sich an alle zahnärztlich oder im MKG-Bereich tätigen Personen. Der strukturierte medizinische Diagnostik richtet sich insbesondere an Zahnärzte, die in einem Krankenhaus arbeiten.

Weiterhin empfiehlt die Leitlinie in den medizinischen Kapiteln Punkte, die auch für Zahnärzte relevant sind:

■ **Fortbildung:** Ärzte (einschließlich ihrer Teams), die Früherkennungsuntersuchungen und andere Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche durchführen, sollen zur Erkennung von Kindesmisshandlung, -missbrauch und/oder -vernachlässigung sensibilisiert und fortgebildet werden.

■ **Fachdisziplinen einschalten:** Bei Kindern und Jugendlichen mit Verdacht auf misshandlungsbedingte Hautverletzungen und ohne gesicherte Diagnose einer körperlichen Misshandlung sollten frühzeitig Fachdisziplinen (zum Beispiel Dermatologie, Rechtsmedizin, Ärzte mit Kinderschutz Erfahrung) hinzugezogen werden.

Zur Erläuterung:

Das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) wurde 2011 verabschiedet und legt eine Mitverantwortung des Staates beim Kinderschutz fest.

Es sieht Kinderschutznetzwerke und Frühe Hilfen vor. Für Ärzte, Hebammen, Psychologen, Lehrer und Sozialarbeitern fixiert es den Rechtsanspruch auf Beratung durch „insoweit erfahrene Fachkräfte“ (IeF). Diese eigens für diese Tätigkeit zertifizierten Kinderschutzfachkräfte helfen, qualifizierte Hilfs- und Schutzkonzepte für das betreffende Kind auf den Weg zu bringen. Sie werden von Amts wegen tätig.

Der ICD-Code OPS 1–945 legt eine standardisierte und multiprofessionelle Diagnostik bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im stationären Setting fest.

Du kaufst zu teuer!

doch sonst auch nicht
alles zu jedem x-beliebigen
Preis. Das wäre ja viel

VERSAND
KOSTENLOS!

www.dentalfox.de

dentalfox 
DEIN DENTALSHOP

Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Unsere Empfehlungen für die Praxis!

Besteht der Verdacht auf – dentale – Vernachlässigung sollten Zahnärzte (vor der Verdachtsdiagnose und nach Abschluss von Differenzialdiagnosen für Zahnhartsubstanzdefekte) mehrere Faktoren mit dem Kind oder Jugendlichen und seinen Eltern beziehungsweise Sorgeberechtigten besprechen, rät der Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

1. Schritt:

ausführliches Gespräch zu ...

- Beeinträchtigung durch Karies,
- Dauer und Ausprägung der Karies (Wann wurde festgestellt, dass Probleme bestehen? Was hat der Zahnarzt dagegen unternommen?),
- Kenntnis und Bewusstsein der Personensorgeberechtigten oder Bezugspersonen in Bezug auf Mundgesundheit,
- Erörterung der Folgen einer Vernachlässigung der Zahn- und Mundhygiene,

PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG

Die Kinderschutzhotline

Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und medizinisches Fachpersonal, die bei Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Kindesmissbrauch wissen wollen, wie sie konkret vorgehen sollen, können sich kostenlos an die Medizinische Kinderschutzhotline (www.kinderschutzhotline.de) wenden. Das Angebot wird vom Universitätsklinikum Ulm und dem DRK Klinikum Berlin-Westend betrieben und bietet in schwierigen Entscheidungssituationen eine zeit- und praxisnahe Beratung nach dem Bundeskinderschutzgesetz – es ist kein Ersatz zur Kooperation mit dem Jugendamt. Ziel ist, rechtliche Unsicherheiten etwa zur Informationsweitergabe nach § 4 des Gesetzes zur Kooperation und Kommunikation im Kinderschutz (KKG) zu klären und Informationen schneller zugänglich zu machen. Im wissenschaftlichen Beirat zu der Hotline ist auch die Bundeszahnärztekammer vertreten, so dass das Angebot auch auf Zahnärzte ausgerichtet ist. ■

- Bereitschaft/Fähigkeit zur zahnärztlichen Behandlung der Kinder und Jugendlichen,
- Verfügbarkeiten der und Bereitschaft zur zahnärztlichen Versorgung. Zusätzlich sollte mit beachtet werden, ob es weitere sichtbare Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung (KWG) gibt, zum Beispiel:
 - Anzeichen für Vernachlässigung (mangelnde Körperhygiene, nicht wettergerechte Kleidung, Untergewicht oder Hinweise auf Mangelernährung, deutliches Übergewicht etc.)
 - Art der Eltern-Kind-Interaktion

Um das Mitbringen des gelben Vorsorgeheftes zum nächsten Termin sollte gebeten werden (Vorsorge „U“ regelmäßig erfolgt? Einträge, die auf Kindeswohlgefährdung hinweisen?)

Grundannahme ist dabei, dass die Ansichten der Kinder bei der Behandlungsplanung je nach Alter und Entwicklungsstand berücksichtigt werden sollten. Zusätzlich muss die Fähigkeit zur Behandlung berücksichtigt und gegebenenfalls das Behandlungsumfeld angepasst werden – durch zum Beispiel Formen der Verhaltenslenkung, pharmakologische Verfahren wie Sedierung, Analgosedierung sowie Behandlung unter Narkose. Typische Gründe für das Nichtwahrnehmen von Terminen ist die Überlastung der Eltern im oder mit dem Alltag, die zu einer geringen Priorisierung der Mundgesundheit ihrer Kinder und Jugendlichen führt. Eine Überlastung der Eltern spiegelt dabei den Unterstützungsbedarf dieser Eltern wider.

2. Schritt:

Festlegen eines Kontrolltermins (beziehungsweise Termins zur Zahnsanierung)

Szenario A: Folgetermine werden wahrge-

nommen, Maßnahmen zur Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit werden offenbar umgesetzt, dann:

- weitere Verlaufskontrollen

Szenario B: Folgetermine werden nicht wahrgenommen, dann:

- Familie erneut einladen (gegebenenfalls mit dem Hinweis, dass Sorge besteht)
- erneut das Gespräch suchen (Erörterung der Situation, gegebenenfalls Hinwirken auf Hilfen)

■ Bitte um Schweigepflichtentbindung für die Kontaktaufnahme mit dem behandelnden Kinderarzt

Szenario C: Familie erscheint wieder nicht, setzt Maßnahmen nicht um, dann:

■ Wenn Schweigepflichtentbindung für Kinderarzt vorhanden ist: Kontaktaufnahme und gemeinsame Erörterung über weiteres Vorgehen (eventuell Beratung durch Kinderschutzfachkraft).

■ Wenn keine Schweigepflichtentbindung für den Kinderarzt vorhanden ist: Beratung durch Kinderschutzfachkraft („Insofern erfahrene Fachkraft“) nach dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz, § 4 KKG (ist nicht verpflichtend, aber eine sinnvolle Option).

■ Wenn kein (ausreichender) Anhalt für Kindeswohlgefährdung vorliegt: weiterhin Gespräch, Behandlungen, Hilfen oder Beratungen anbieten (jederzeit Neubewertung des Falles erforderlich).

■ Wenn ein Anhalt für Kindeswohlgefährdung vorliegt: Meldung an das Jugendamt, in der Regel nach Information der Eltern oder Sorgeberechtigten.

*Dr. Michael Schäfer
Vorsitzender des Bundesverbandes der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
Landeshauptstadt Düsseldorf
Stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes,
Bereich Prävention und Gesundheitsförderung*

*Folke Schläger
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Stellvertretende Leiterin des Bereichs Kinder- und Jugendgesundheit im Gesundheitsamt
Düsseldorf
zertifizierte Kinderschutzfachkraft*

Dr. Michael Schäfer, Vorsitzender des Bundesverbandes der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG)

„Es gilt, als Zahnärztin und als Zahnarzt eine Haltung zu entwickeln!“

? Herr Dr. Schäfer, vor Kurzem wurde die neue Kinderschutz-Leitlinie veröffentlicht. Warum war hier der BZÖG mit involviert?

Dr. Michael Schäfer: Es handelt sich um eine medizinische AWMF-Leitlinie der Kategorie S3+. Das Plus bedeutet, dass hier nicht nur Mediziner und Zahnmediziner beteiligt waren, sondern auch weitere Disziplinen, nämlich die Jugendhilfe und die Pädagogik. Wir vom Öffentlichen Gesundheitsdienst sind sozusagen an der Zielgruppe der betroffenen Kinder mit unserer täglichen Arbeit ganz dicht dran. Wir können helfen, Fälle von potenzieller Vernachlässigung zu erkennen und stellen den Behandlungsbedarf fest. Über die Frühen Hilfen sind die Teams des ÖGD neben den Zahnärztinnen und Zahnärzten zeitig eingebunden. Gerade Frühe Hilfen bieten lokale Unterstützungssysteme für hochsensible Familien ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren. Hinzu kommt die gruppenprophylaktische Betreuung der Kinder und Jugendlichen in Kitas und Schulen. Und als BZÖG ist es unsere Aufgabe, als Bindeglied zwischen den handelnden Gremien und Institutionen zu agieren.

? Worauf müssen Ihre Teams bei der Betreuung besonders achten?

Wir sehen bei unseren Screenings so viele junge Menschen wie kaum eine andere Berufsgruppe, die mit Kindern zu tun hat. Und nirgendwo besteht die Möglichkeit, so deutlich ein Augenmerk auf Kopf-, Hals- und Schädelverletzungen zu legen wie bei zahnärztlichen Untersuchungen. Es gilt, als Zahnärztin und als Zahnarzt eine Haltung zu entwickeln: Wir müssen uns bewusst sein, dass wir neben unserer Hauptaufgabe, dem Karies-Screenings und der Motivation zur Mundgesundheit, den Blick auf weitere Aspekte der Kindergesundheit schärfen müssen. Hier sind die Zahnärzte noch nicht genügend sensibili-



Portrait: privat

siert. Wir wissen aus den verschiedensten Fortbildungen in Sachen häusliche Gewalt, was zu tun ist – aber zum Thema Kindesvernachlässigung sind wir noch nicht gut genug aufgestellt.

? Was passiert institutionell, wenn ein Fall dentaler Vernachlässigung tatsächlich als solcher erkannt wird?

Dann ist ein koordiniertes und multiprofessionelles Vorgehen von ÖGD, anonymer Fallberatung, Fachberatung und Fachkooperation und schließlich dem Jugendamt notwendig. Extrem wichtig ist es, immer zuerst mit den Sorgeberechtigten des Kindes ins Gespräch zu kommen. Es muss auf jeden Fall deren Einverständnis vorliegen, um einen Austausch zu allen Verdachtsmomenten vornehmen zu können, damit nachfolgend ein konkreter Unterstützungsbedarf formuliert werden kann. Wie wichtig es ist, nachdrücklich auf ein Gespräch mit den Sorgeberechtigten hinzuarbeiten, ist mir erst letztlich bewusst geworden, nachdem mir der Fall eines Kindes zugetragen wurde, bei dem die Kollegin aus dem ÖGD gemeinsam mit der Schule auf den Fall aufmerksam geworden war. Immer wieder stellt man fest, dass die Sorgeberechtigten in/mit ihrem Alltag überlastet sind, so dass dies zu einer geringeren Priorisierung der Mundgesundheit ihrer Kinder führt. Das multiprofessionelle Zusammenspiel von ÖGD, Schule, Schulsozialarbeit und niedergelassener Kollegin führte dann auf der Basis des Einverständnisses zu einem Erfolg.

? Die Kinderschutz-Leitlinie war auch Thema auf Ihrem diesjährigen BZÖG-Kongress in Kassel.

Genau! Denn es geht darum, die Empfehlungen einem möglichst breiten Kollegenkreis bekannt zu machen.

Die Fragen stellte Gabriele Prchala.



Am Ende des Tages zählt gewonnene Zeit.

Ihr Praxisalltag ist komplett durchgetaktet. Gut, dass Komet Ihnen täglich wertvolle Minuten spart. Mit leistungsstarken Instrumenten für schnellere Behandlungsabläufe. Mit spezialisierten Fachberatern, die direkt auf den Punkt kommen. Mit Komplettlieferungen, die sofort einsetzbar sind. Und vielen anderen Ideen, die ihrer Zeit voraus sind. **Komet. Die Qualität der Qualität.**

Bundesverwaltungsgericht bestätigt

Videoüberwachung ist im Empfangsbereich verboten!

Die Videoüberwachung des Empfangsbereichs einer Praxis ist in der Regel nicht zulässig – auch nicht in einer Praxis, die ungehindert betreten werden kann. Dies entschied nun das Bundesverwaltungsgericht. Geklagt hatte eine Zahnärztin.



Meine Praxis, meine Kamera – da entscheide ich? So einfach ist es eben nicht.

Foto: AdobeStock © phnomiaiphototo

In dem vom Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschiedenen Fall (Az.: BVerwG 6 C 2.18) geht es um eine Zahnärztin, die ihre Praxis per Videokameras überwachen ließ. Die Praxis ist frei zugänglich, das heißt, die Patienten müssen nicht erst klingeln, damit ihnen geöffnet wird. Im Empfangsbereich ist in der Regel kein Personal zugegen. Die Praxis befindet sich in einem Gesundheitszentrum, zu dem auch eine Tagesklinik für Psychiatrie gehört.

Zu ihrem Schutz hatte die Zahnärztin insgesamt drei Videokameras installiert: eine für den Empfangsbereich, die zwei anderen für je ein Behandlungszimmer. An der Eingangstür und an den Türen zu den überwachten Behandlungszimmern wies die Zahnärztin mit Schildern mit der Aufschrift „Videogesichert“ auf die Kameras hin.

Zahnärztin wollte Kameras zu ihrem Schutz

Zum Rechtsstreit kam es, weil die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde nach einer anonymen Beschwerde gegen die Zahn-

ärztin eine Anordnung erlassen hatte. Danach sollte sie die Kameras in den Behandlungszimmern während der „faktischen Besuchszeiten“ abschalten und die Kamera im Empfangsbereich nur auf den Bereich hinter dem Empfangstresen ausrichten, so dass Patienten und sonstige Besucher vor dem Empfangstresen und auf dem Flur zwischen Tresen und Eingangstür und dem Wartezimmer nicht mehr erfasst werden. Dagegen rief die Zahnärztin das Verwaltungsgericht Potsdam an.

Der Rechtsstreit ging über zwei Vorinstanzen: Zuletzt entschied das Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg im April 2017, dass die Kameras in den Behandlungszimmern sowie die Hinweisschilder bleiben dürfen, weil das Behandlungszimmer „kein öffentlich zugänglicher Raum“ sei und von Patienten erst betreten wird, wenn diese dazu aufgefordert werden.

Anders der Eingangsbereich: Dieser sei laut OVG ein öffentlich zugänglicher Raum, „da er während der Sprech- und Öffnungszeiten dazu bestimmt ist, von der Allgemeinheit betreten zu werden“. Dementsprechend

sei die Zahnärztin verpflichtet, die Kamera im Eingangsbereich ausschließlich auf den Bereich hinter dem Empfangstresen zu richten.

Videoüberwachung ist nicht notwendig!

Das Bundesverwaltungsgericht bestätigte dies nun: Die Zahnärztin muss der Anordnung der Datenschutzaufsichtsbehörde Folge leisten und die Kamera im Empfangsbereich so ausrichten, dass lediglich der Bereich hinter dem Empfangstresen gefilmt wird.

Zur Begründung heißt es: Die Zahnärztin habe nicht dargelegt, dass sie für den Betrieb ihrer Praxis auf die Videoüberwachung angewiesen ist. Es bestünden auch keine tatsächlichen Anhaltspunkte, die ihre Befürchtung, Personen könnten ihre Praxis betreten, um dort Straftaten zu begehen, berechtigt erscheinen lassen.

Die Videoüberwachung sei auch nicht notwendig, um Patienten, die nach der Behandlung aus medizinischen Gründen noch einige Zeit im Wartezimmer sitzen, in Notfällen betreuen zu können. Und schließlich seien die Angaben der Zahnärztin, ihr entstünden ohne die Videoüberwachung erheblich höhere Kosten, völlig pauschal geblieben. nb

*BVerwG
Az.: 6 C 2.18
Urteil vom 27. März 2019*

Vorinstanzen:

*OVG Berlin-Brandenburg
Az.: 12 B 7.16
Urteil vom 06. April 2017*

*VG Potsdam
Az.: 9 K 725/13
Urteil vom 20. November 2015*

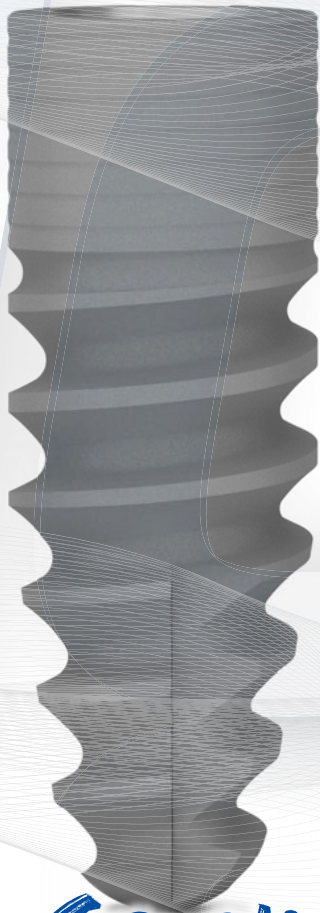
medentis[®]
medical

ICX-NARROW

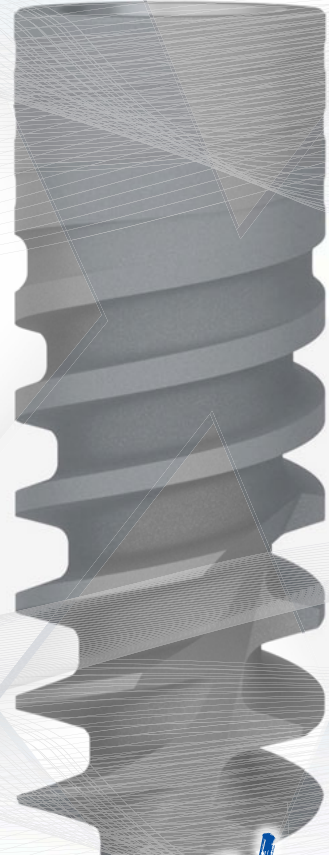
Ø 3,3mm

**ICX-PREMIUM
NARROW**

**ICX-ACTIVE
NARROW**



NEU!



STARK & VORHERSAGBAR!

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

KZBV-Klausurtagung in Neu-Isenburg zum TSVG und zur Digitalisierung

Das war David gegen Goliath!

Das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) regelt nicht nur die Wartezeit auf Arzttermine, sondern auch die nächsten Schritte der Digitalisierung des Gesundheitswesens und – für die Praxen der zentrale Punkt – die Beschränkung der Z-MVZ-Gründungsberechtigung von Krankenhäusern per Quote. Top-Thema der Klausurtagung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) Ende März in Neu-Isenburg war daher: Was muss der Berufsstand tun, damit die Zahnärzte auch künftig die Versorgung flächendeckend – und freiberuflich – gewährleisten können?

Warum die Digitalisierung des Gesundheitswesens aus Sicht der KZBV unbedingt in den Händen der Selbstverwaltung bleiben muss, brachte ihr stellvertretender Vorsitzender Dr. Karl-Georg Pochhammer eingangs auf den Punkt: „Unsere Kolleginnen und Kollegen sollen die digitalen Lösungen mit möglichst geringem bürokratischem Aufwand nutzen und die unsäglichen Sanktionen seitens des Gesetzgebers nicht zu spüren bekommen.“ Kein einfacher Job, zumal der Bundesgesundheitsminister gerne mal dazwischen funkt: „Dann kommt Herr Spahn, dem das alles viel zu lange dauert, und der meint, dass er das ohne die Selbstverwaltung viel

schneller und besser kann!“ Sein Coup, die Bundesregierung mit einem Anteil von 51 Prozent zum Mehrheitsgesellschafter der gematik zu machen, komme einer Verstaatlichung gleich und bedeute übersetzt, „die Selbstverwaltung kann gerne weiterhin mit ihrem Sachverstand und ihrer Sachnähe Vorschläge machen, entscheiden wird ab jetzt aber das BMG!“

Digitalisierung erfordert Sachnähe

Generell werde vehement daran gearbeitet, die Kräfteverhältnisse zu verschieben – zu-

lasten der Leistungserbringer. Einmal mehr deutlich werde dies bei der elektronischen Patientenakte (ePA), die das TSVG nämlich bei den Krankenkassen verortet, nicht bei der gematik. Für Pochhammer eine absurde Logik, da ja eigentlich ausgeschlossen sein soll und muss, dass die Krankenkassen über die Akte das Verhalten ihrer Versicherten steuern oder auf die dort eingestellten Gesundheitsdaten zugreifen können.

Pochhammer: „Damit die Digitalisierung des Gesundheitswesens gelingt, müssen die Neuerungen funktionieren. Und hierzu braucht es Sachnähe, passgenaue Rahmenbedingungen und bürokratiearme Lösungen.“



„Wir müssen absolute Transparenz über den Markt der Krankenhaus-MVZ herstellen und die Inhaberstrukturen ermitteln!“ Dr. Karl-Georg Pochhammer (KZBV), Christian Neubarth (Niedersachsen), Dr. Eric Banthien (Hamburg, verdeckt), Martin Hendges (KZBV), Dr. Jürgen Hadenfeldt (Niedersachsen), Michael Evelt (Westfalen-Lippe) und Marcus Koller.

Alle Fotos: zm-ck



Fragen und Diskussionen im Plenum. Hier: Christoph Besters aus Baden-Württemberg.

Genau deshalb sind wir hier als Stimme der Leistungserbringer gefordert!“

Kein Gesetz hat so viel Kraft gekostet

Dass Spahn in allen Sparten der Versorgung das Unterste nach oben gekehrt hat, bestätigte der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer: „Kein Gesetz hat uns in der KZBV in den letzten 25 Jahren so in Atem gehalten wie das TSVG!“ Immer wieder aufs Neue habe die KZBV während des Gesetzgebungsprozesses erklären müssen, dass es im zahnärztlichen Bereich keinerlei Notwendigkeit für



Arzttermine, Digitalisierung, Z-MVZ etc. pp.: „Das TSVG ist als Omnibus gestartet und endete als komplett überladener Doppeldecker!“ Dr. Karl-Georg-Pochhammer und Dr. Wolfgang Eßer (KZBV).

versorgungsfremde Kapitalinvestoren gibt: „Wir haben genügend Studierende, die Hochschulabsolventen gehen zu 100 Prozent in die Versorgung, die Praxisfinanzierung erfolgt unproblematisch, die Verteilung der Praxen entspricht eins zu eins der der Bevölkerung und es gibt aktuell keine Unterversorgung.“ Dennoch drohte laut Eßer kurz vor Toresschluss ein Gesetzesbeschluss mit katastrophaler Folge: die Überschwemmung mit Investor-MVZ. „Wir haben gegen eine Armada von milliarden-schweren Investoren und ihre Vasallen gekämpft. Dentalhandel und Industrie berichteten uns, wie viele Investmentbanker bei ihnen in den vergangenen zwei Jahren mit Plänen zur Übernahme von 200 oder 300 Praxen vorstellig geworden sind.“ Alle Befürchtungen schienen bestätigt: „Der sprichwörtliche Kampf ‚David gegen Goliath‘ war

in vollem Gange.“ Am Ende überzeugte die Politik das Argument der KZBV, dass es keine gemeinsame Lösung für Ärzte und Zahnärzte geben könne. Buchstäblich in letzter Sekunde habe der Gesetzgeber schließlich die Gründungsberechtigung von Krankenhäusern auf differenzierte Versorgungsanteile beschränkt, um die – wie es in der Gesetzesbegründung heißt – „vorgesehene Vielfalt der gründungsberechtigten Leistungserbringer zu erhalten und die bestehenden Übernahmeprozesse durch Beteiligungsgesellschaften ohne originäres Versorgungsinteresse zu begrenzen“. Mit dem neuen Paragraphen 95 Absatz 1b SGB V wird nunmehr eine spezielle zahnärztliche Regelung zur Gründung von Z-MVZ durch Krankenhäuser geschaffen. Eingang in die Begründung fanden im Übrigen auch die Analysen der KZBV, insbesondere die Belege, wonach

So funktioniert die neue Quotenregelung

Mit Paragraph 95 Absatz 1b SGB V gibt es eine spezielle zahnärztliche Regelung, so dass ein Krankenhaus nur dann ein Z-MVZ gründen darf, wenn sein MVZ-Anteil an der vertragszahnärztlichen Versorgung in dem jeweiligen vertragszahnärztlichen Planungsbereich eine bestimmte Quote nicht überschreitet. Die Begrenzung auf bestimmte Versorgungsanteile gilt auch für die Erweiterung bestehender Z-MVZ, so dass auch dann der maximal zulässige Versorgungsanteil

des Krankenhauses nicht überschritten werden darf.

Es gibt drei gestaffelte, maximal zulässige prozentuale Versorgungsanteile:

- In weder über- noch unterversorgten und damit grundsätzlich bedarfsgerecht versorgten Planungsbereichen – bei einem Versorgungsgrad von 50 Prozent bis 109,99 Prozent – beträgt der zulässige Versorgungsanteil eines Krankenhauses beziehungsweise seiner MVZ in dem betreffenden Planungsbereich maximal 10 Prozent, mindestens je-

doch fünf MVZ-Sitze/Zahnarztstellen in Planungsbereichen mit einem Versorgungsgrad von 50 bis 99,99 Prozent.

- In unterversorgten Planungsbereichen – das ist bei einem Versorgungsgrad unter 50 Prozent der Fall – erhöht sich der zulässige Versorgungsanteil auf maximal 20 Prozent.

- In überversorgten Planungsbereichen – bei einem Versorgungsgrad ab 110 Prozent – reduziert sich der zulässige Versorgungsanteil auf maximal 5 Prozent. ■



Instrumente zur Sicherstellung der Versorgung vor dem Hintergrund des TSVG lautete die übergeordnete Fragestellung, auf der die Teilnehmer in AGs, im Plenum und als Impuls in Form von Referaten Antworten suchten. Ideen zur Nachwuchsförderung entwickelte zum Beispiel die „AG 5“, (im Bild: Jörg Meyer (Berlin), Michael Evelt (Westfalen-Lippe), Martin Sztraka (Bremen) und Ralf Wagner (Nordrhein)).

das Abrechnungsverhalten in Investor-MVZ starke Hinweise auf eine renditeorientierte Leistungserbringung liefert. Eßer: „Insofern hatte unsere Arbeit Erfolg. Eins ist indes klar: Ohne den Minister hätte es eine solche Regelung nicht gegeben.“

Ist die Quote erreicht, ist für den Investor Schluss!

Wie das Gesetz wirkt und wo die neue Regelung ansetzt, demonstrierte der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Martin Hendges: „Weiß Gott kann man im Moment nicht davon sprechen, dass wir ein Versorgungsproblem haben“, verdeutlichte er einleitend. „Doch nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Versorgungs-

situation in ländlichen und strukturschwachen Regionen zunehmend schwieriger, weil dort die Zahnarztichte tendenziell abnimmt.“ Letztlich sei die Bereitschaft, sich auf dem Land niederzulassen oder eine Praxis zu übernehmen, vergleichsweise schwächer ausgeprägt als im städtischen Raum und in Ballungszentren. „Natürlich werden wir in Zukunft mehr Investoren auf dem Markt finden“, räumte Hendges ein. „Und ja: Krankenhäuser bleiben gründungsberechtigt. Aber in einer gedeckelten Regelung. Und wir müssen bedenken: Ohne diese Regulierung gäbe es keine Quotierung. Tatsache ist: Jetzt gibt es eine Quote, und wenn die erreicht ist, ist für den Investor Schluss!“ Wie Hendges mithilfe von Charts veranschaulichte, lenkt das Gesetz Investo-

ren aus den Großstädten und Ballungsgebieten in unterversorgte Bereiche. „Erste Private-Equity-Fonds haben Deutschland bereits den Rücken gekehrt, in Bayern hat schon ein Investor angekündigt, sich aus dem Markt zurückzuziehen: Sie finden ihre Interessen hier nicht mehr abgebildet – das Risiko ist schlichtweg zu groß. Und Dentalketten mit mehr als 500 Praxiseinheiten, die solche Größenordnungen brauchen, um ihre Skalierungseffekte zu nutzen, werden es sich künftig gut überlegen, ob sie ihr Geschäftsmodell hier umsetzen können“, lautete sein erstes Fazit. Hendges: „In der Großstadt mit einem Planungsbereich ist die Wirkung klein, in allen anderen Bereichen groß. Stadtnah und im Speckgürtel? Dort wirkt ab Mai überall die 5-Prozent-Regelung!“

Hintergrund

Mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG) von 2012 hatte der Gesetzgeber bereits die Berechtigung zur Gründung von MVZ für jene Investoren erheblich eingeschränkt, die keinen fachlichen Bezug zur medizinischen Versorgung besitzen. Gleichwohl hatten solche Investoren nach wie vor über den Kauf eines (maroden) Krankenhauses Zugang zur vertragszahnärztlichen Versorgung. Auch internationale Großinvestoren und Private-Equity-Gesellschaften drängen so auf den deutschen Dentalmarkt. Die Lücke entstand dadurch, dass im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VStG) das Merkmal „fachübergreifend“ gestrichen

und somit die Gründung arztgruppengleicher und mithin auch reiner Zahnarzt-MVZ ermöglicht wurde – was die oben genannte Entwicklung zusätzlich verschärft hat, da nunmehr auch bestehende Praxisformen respektive Zahnarztpraxen in MVZ umgewandelt werden können und somit potenziell der gesamte ambulante Versorgungsmarkt dem Zugriff von Finanzinvestoren offensteht.

Mit dem neuen Paragraphen 95 Absatz 1b SGB schafft der Gesetzgeber nun eine spezielle zahnärztliche Regelung und begrenzt damit die Gründungsberechtigung von Krankenhäusern auf differenzierte Versorgungsanteile. ■

Der Zahnarzt bleibt freier Unternehmer

„Private Equity ist ein schnelles Geschäft – egal, ob es sich um eine Schuhfabrik, eine Zahnarztpraxis oder um ein Freudenhaus handelt“, bilanzierte Eßer. „Ihr Ziel ist die Marktmacht, weil sie nur mit einer brutalen Expansionspolitik ihr Preisdumping durchsetzen können. Das heißt, mit dieser neuen Regelung wird unser Dentalmarkt für solche Investoren eher unattraktiv. Entscheidend ist, dass Zahnärzte freie Unternehmer bleiben können und nicht die Sklaven irgendwelcher Investoren-Ketten werden.“ ck

Fortsetzung des Artikels auf Seite 30 ➔



WILLKOMMEN IN
WILLKOMMEN IN
WILLKOMMEN IN
DER ÄRA DER
ÄRA DER
MUCOINTEGRATION
MUCOINTEGRATION
MUCOINTEGRATION™

Zellen und Oberfläche – hier stimmt die Chemie!

Xeal und TiUltra: zwei neue bahnbrechende Oberflächen, in deren Entwicklung unser jahrzehntelang erworbenes Wissen zum Thema Anodisierung geflossen ist. Wir haben die Oberflächenchemie und Topografie vom Abutment bis zur Implantatspitze neu konzipiert, um auf jedem Niveau eine optimale Gewebeintegration zu erreichen. Damit starten wir nun in die Ära der Mucointegration™.



Die neue Xeal Oberfläche ist jetzt für die On1™ Basis und das Multi-unit Abutment verfügbar. TiUltra wird mit unseren meistverkauften NobelActive® und NobelParallel™ CC Implantaten angeboten.

KV Connect oder KOM-LE? Zwei Kommunikationssdienste im Vergleich



Mark Langguth, Leiter der Abteilung Produktmanagement bei der gematik: „Die Standard-E-Mail ist eine Postkarte!“

Briefe und Faxe sind unter Ärzten noch immer beliebter als eine E-Mail, erläuterte Langguth in seinem Vortrag. Warum? „Nun, die Standard-E-Mail ist unsicher, sie ist kein Brief, sondern gleicht eher einer Postkarte: Jeder kann mitlesen!“ Da es flächendeckend keine Alternativen gebe, habe die gematik die Fachanwendung „Sichere Kommunikation zwischen Leistungserbringern“ (KOM-LE) entwickelt. Langguth: „Mit diesem Übermittlungsverfahren lassen sich künftig medizinische Dokumente ohne Medienbrüche schnell, zuverlässig und vor allem sicher untereinander austauschen – über alle Sektoren und Berufsgruppen hinweg.“ Bei der normalen E-Mail wisse der Empfänger nicht: Kommt sie wirklich von diesem Absender? Wurde sie auf dem Transportweg inhaltlich verändert? Wurde sie mitgelesen? „Bei KOM-LE bleibt der Prozess derselbe, aber die E-Mail – Text, Anhänge, Betreff – wird vor dem Senden verschlüsselt und danach wieder entpackt, auf Vollständigkeit geprüft die Signatur wird kontrolliert und ein Prüfbericht angehängt.“ Voraussetzung ist freilich: Man muss im Adressverzeichnis gelistet sein. KOM-LE oder KV Connect? Langguth: „Die Entscheidung, welche Norm der Standard ist, hat der Gesetzgeber getroffen. Ob das Volk dann folgt, wird man sehen. Wir erarbeiten eine Lösung mit und für die Selbstverwaltung – für morgen und übermorgen.“



Dr. Florian Fuhrmann, Geschäftsführer der KV Telematik GmbH: „Computer sind keine digitalen Leitzordner!“

Portrait: privat

„Computer sind kein digitaler Leitzordner. Vor diesem Hintergrund hat das KV-System riesige Power!“, betonte Fuhrmann. Der vor zehn Jahren entwickelte Kommunikationsdienst KV-Connect soll den sicheren Datenaustausch zwischen Ärzten, Psychotherapeuten, KVen garantieren – direkt aus dem jeweiligen PVS heraus. Genutzt werden kann der Dienst über das sogenannte Sichere Netz der KVen (SNK) wie auch über die Telematikinfrastruktur (TI). Unabhängig von den Sicherheitsvorteilen der TI und des SNK werden durch KV-Connect alle übertragenen Nachrichten automatisch Ende-zu-Ende-verschlüsselt. „Diese Anwendungen müssen beim Arzt nur freigeschaltet werden“, erklärte Fuhrmann. KOM-LE oder KV Connect? Fuhrmann: „Wir sind einfach schnell. Wenn Sie zügig starten wollen, könnten wir Sie in kürzester Zeit anbinden!“



Sabine von Schlippenbach, Strategische Produktmanagerin bei der gematik „Der Gesetzgeber will auf diesem Weg die Arzneimitteltherapiesicherheit erhöhen!“

Portrait: zm-ck

Von Schlippenbach stellte in ihrer Präsentation den elektronischen Medikationsplan (MP) und das Notfalldatenmanagement als Fachanwendungen der elektronischen Gesundheitskarte vor. Seit dem 1. Januar haben Versicherte Anspruch auf die Aktualisierung ihres MP bei Ärzten und Apothekern. Im Unterschied zu jenen ist der Zahnarzt allerdings nicht verpflichtet, die Anwendung anzulegen oder zu aktualisieren. Ziel des Gesetzgebers ist auch, auf diesem Weg die Arzneimitteltherapiesicherheit zu erhöhen. Zum Schreiben wird kein Heilberufsausweis

benötigt – die SMC-B reicht aus. Beim Notfalldatensatz ist der HBA dagegen zum Schreiben notwendig, ausgelesen werden können die Daten aber auch mit der SMC-B. „Der Notfalldatensatz mit Patientenverfügung und Organspendeausweis darf im Notfall natürlich ohne die Zustimmung des Patienten ausgelesen werden.“

Jörg Mertz, Geschäftsführer der Stiftung zur Förderung der ambulanten Versorgung in Thüringen: „Famulaturen laufen wie geschnitten Brot!“



Portrait: privat

1.500 Allgemeinärzte und 450 Psychotherapeuten gibt es in Thüringen. „Vor zehn Jahren haben wir uns als KV überlegt, auf dem Land eine Praxis selbst zu gründen, weil dort niemand hin wollte“, schilderte Mertz die Genese der Stiftung. Größtes Sorgenkind: die Augenheilkunde. Mertz: „In Hermsdorf wurde beispielsweise drei Jahre lang eine Stelle ausgeschrieben – ohne Erfolg. Mit unseren Fördergeldern haben wir dort später eine Stiftungspraxis eingerichtet und eine Augenärztin angestellt – und in drei Tagen 1.000 Termine vergeben!“ Als Rechtsform hat die KV sich mit dem Land Thüringen für das Modell der Stiftung entschieden, weil die Stiftung selber wie auch die Praxen als Zweckbetriebe der Stiftung steuerbefreit sind. Nach durchschnittlich zwei Jahren werden die Bereichspraxen zum Buchwert übernommen, zur Not werden Kredite vermittelt. Fast alle Interessenten sind Frauen. „Bisher wurden 606 Famulaturen gefördert – die laufen wie geschnitten Brot!“ 2018 wurden außerdem 67 Anträge auf Blockpraktika eingereicht, zudem 14 PJ gefördert. Das Thüringen-Stipendium zum Facharzt Augenheilkunde/Allgemeinmedizin wurde bisher 247-mal vergeben, von den Absolventen haben sich 110 in Thüringen niedergelassen. Insgesamt werden je 250 Euro für maximal 60 Monate gezahlt. Mittlerweile kommen die Planungsbereiche auf die Stiftung zu, mit der Bitte: „Ihr müsst uns unterstützen – wir saufen ab!“ Mertz Fazit: „Alle Praxen rechnen sich. Wir gehen nach zwei Jahren immer mit mehr als einer schwarzen Null aus der Praxis raus.“

KZBV-KLAUSURTAGUNG

Input durch Impulsvorträge

Von den Möglichkeiten der sicheren elektronischen Kommunikation unter Ärzten über die Fachanwendungen Notfalldatensatz und Medikationsplan bis zur Nachwuchsgewinnung auf dem Land: Für viel Input sorgten die Impulsvorträge. ■

PREISBEISPIEL

**VOLLVERBLENDETES ZIRKON
„CALYPSO“**

647,-€*

4 Kronen und 2 Zwischenglieder, Zirkon, vollverbl.
(Sagemax, Vita VM 9, Vita Akzent)

*inkl. MwSt., Artikulation, Material, Modelle und Versand



Mehr Lachen. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.

Der Mehrwert für Ihre Praxis: Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*

Dentales Röntgen

Produktpflege mit interessanten Details statt Revolution

Werner Betz

Ein Rundgang bei führenden Herstellern von Röntgengeräten auf der IDS 2019 erlaubt folgendes Fazit: Die Industrie hat überwiegend Produktpflege betrieben, bahnbrechende Neuheiten wurden nicht präsentiert. Aber es gibt durchaus einige interessante Neuigkeiten, die zeigen, in welche Richtung die Entwicklung in den nächsten Jahren gehen könnte.



Foto: Betz

Abbildung 1: FRS-Linien-Sensor mit schneller Scan-Bewegung im Gehäuse

Einige Hersteller haben ihr Angebot an Röntgengeräten neu strukturiert. So hat beispielsweise die Firma Dentsply-Sirona die Produktfamilie für extraorale Geräte neu geordnet – die Kunden sollen es künftig leichter haben, das für sie passende Gerät zu finden. Bei KaVo hat man die bislang infolge der Integration verschiedener Hersteller recht gemischte Produktpalette reduziert und übersichtlicher gemacht. Als Neuerung wurde ein Kombigerät mit Fernröntgen-Zusatz vorgestellt, das nun über einen zweiten Strahler verfügt und auch eine ungewöhnliche Anordnung der Sensoren für OPG, DVT und Fernröntgen aufweist. Es bleibt abzuwarten, ob diese aufwendige

Variante sich am Markt etablieren kann. Bei Acteon konnte man ebenfalls eine Neuorientierung der Produktpalette antreffen.

Kombigeräte setzen sich mehr und mehr durch

Gerätetechnisch setzen sich Kombigeräte für OPG und DVT (gegebenenfalls mit FRS-Zusatz) mehr und mehr durch, reine DVT-Geräte stellen eine Ausnahme dar, reine Panoramageräte gibt es weiterhin. Sensortechnisch findet man nach wie vor die Variante von zwei separaten Sensoren für OPG und DVT, die dann je nach Aufnahmeverfahren motorisch in Position gebracht

werden. Genauso gibt es aber auch zunehmend Geräte, die für OPG und DVT den gleichen (Flatpanel-)Sensor verwenden, wobei nicht immer zuverlässig Auskunft darüber zu erhalten war, ob diese Sensoren im zentralen OPG-Bereich höher auflösend sind als in den benachbarten Sensorarealen. Bei diesen Geräten liegt der Schwerpunkt eindeutig im DVT-Bereich, während man für OPG-Aufnahmen Abstriche hinnimmt.

Einzelne Hersteller (zum Beispiel Dürr) setzen für den Fernröntgensensor auf eine neue Technik. Der Sensor sieht aus wie ein Flatpanel, ist aber keines (Abbildung 1). Dahinter verbirgt sich die Technologie, einen üblichen schmalen Sensor in ein Gehäuse zu packen, in dem er sich mit deutlich höherer Geschwindigkeit bewegen kann als ein frei in den Raum ragender Sensor. So werden zwei Ziele erreicht: Die Expositionszeit kann deutlich verkürzt werden und die Gefahr von Beschädigungen des Sensors wird reduziert. Gegenüber Flatpanel-Sensoren, die es ja für Fernröntgenaufnahmen schon länger gibt, ist die Qualität des schmalen Sensors in der Regel besser, was zu einer Steigerung der Aufnahmequalität führt.

Im DVT-Bereich gibt es eine Vielzahl unterschiedlichster Varianten. Die meisten Geräte arbeiten mit vordefinierten Fields of View (FOV), wobei die Dimensionen durchaus unterschiedlich sind. Hier wurde trotz eigentlich anatomisch vorgegebener, sinnvoller Volumengrößen noch kein gemeinsamer Nenner gefunden. Die gängigsten Größen sind 5 cm x 5 cm, 8 cm x 8 cm und 11 cm x 10 cm, wobei die Position der Volumina unterschiedlich frei wählbar ist.

Beim Planmeca Viso™ findet man die weiteste Spanne von Volumengrößen, die zudem noch frei wählbar ist: Von extrem kleinen 3 cm x 3cm über diverse Zwischengrößen bis zu ungestitchten 30 cm x 19 cm – das Volumen kann also in einem Schritt gescannt werden. Wer optimal kollimieren will, hat mit einem solchen Gerät maximale Möglichkeiten. Ob das in der Praxis auch genutzt wird, sei dahingestellt. Insgesamt ist festzustellen, dass variabel einzustellende FOVs eher die Ausnahme sind.

Variabel einzustellende FOVs bleiben die Ausnahme

Bei der Anzeige der Volumenlage im Rahmen der Patientenpositionierung werden unterschiedliche Wege beschritten: So setzen Planmeca und XRAYGermany bei der Visualisierung des gesamten Bereichs auf eine Live-Aufnahme des Patienten bezie-



Foto: Betz

Abbildung 2:
Der Autor beim Testen: clevere Hinterkopffixierung

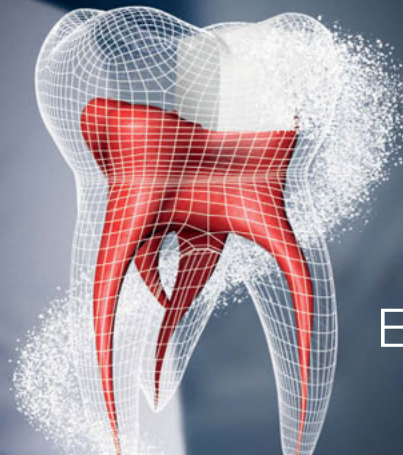
hungsweise auf eine Projektion aufs Gesicht, beim KaVo Kerr OP 3D Pro werden die Ober- und die Untergrenze des Volumens mit Laserlinien angezeigt. Am häufigsten ist die Anzeige der Mitte des Volumens in den

drei Raumebenen anzutreffen. Zur Patientenpositionierung ist festzustellen, dass die Vorrichtungen für den frontalen Aufbiss weiterhin instabil wirken, so dass der Patient problemlos in der Lage ist, den Aufbiss in

Biodentine™



Kinderzahn-
medizin



Zahnerhaltung

Endodontie

Bioaktivität und Biokompatibilität für die Vitalerhaltung der Pulpa

- Fördert den Selbstheilungsprozess der Pulpa und die Regeneration der umgebenden Gewebestrukturen
- Hohe klinische Erfolgsraten nach direkter Überkappung
- Keine postoperativen Sensibilitäten sowie unerwünschte Pulpa- und Gewebereaktionen
- Bakteriendichte Versiegelung und antimikrobielle Eigenschaften reduzieren das Risiko klinischer Misserfolge
- Keine Zahnverfärbungen an der klinischen Krone



ACTIVE
BIOSILICATE
TECHNOLOGY



Von Natur aus innovativ

Mehr unter www.septodont.com

seiner vertikalen Position zu verändern, was dann zu Fehlpositionierungen führen kann. Man hat den Eindruck, dass dies nicht bei allen Geräten zuverlässig durch Schläfenbeziehungsweise Stirnstützen verhindert werden kann. Planmeca hat für sein Viso™ eine völlig neue Positionierungshilfe entwickelt, die auf den ersten Blick etwas irritiert. Der Patient wird anterior über eine Kinnauflage und von posterior über eine Hinterkopfstütze fixiert. Diese wird sehr einfach mit einer langen Stange eingestellt, die an einen Besenstiel erinnert. Nach eigener Erfahrung kann der Autor sagen, dass man damit als Patient sehr stabil positioniert wird und das Ganze sich überraschend angenehm anfühlt (Abbildung 2).

Vorsicht bei den Angaben zur Patientendosis

Bei den Umlaufzeiten der DVT-Geräte hat sich im Vergleich zur IDS 2017 nichts Wesentliches getan, die kürzesten Zeiten liegen weiter knapp unter fünf Sekunden. Low-Dose ist verbreitet das Zauberwort für Aufnahmen mit reduzierter Strahlung und Auflösung, wobei die Hersteller technisch unterschiedliche Wege beschreiten: Man findet teils erhebliche Absenkungen des Röhrenstroms oder aber softwaregestützte

Verfahren, um aus weniger Bildern bei kurzen Strahlungszeiten trotzdem noch verwertbare Aufnahmen zu generieren. Teils kommen beide Prinzipien auch in Kombination zur Anwendung. Selbst wenn die meisten Hersteller Angaben zur effektiven Patientendosis für ihre Geräte machen, muss man sich bewusst machen, dass nicht alle Werte wirklich auf vergleichbaren Phantommessungen beruhen – und deshalb mit Vorsicht zu interpretieren sind.

Im intraoralen Bereich sind die Tubusgeräte weitgehend unverändert, weiterhin ist Planmeca der einzige Hersteller, bei dem die Expositionsdaten des Strahlers an die Röntgensoftware übermittelt werden. Das kleinste und damit sehr handliche Gerät findet man bei orangedental (Abbildung 3). Es basiert auf einer als „Nanotube“ bezeichneten sehr kleinen Röhre und hat als interessantes Feature eine digitale Anzeige des eingestellten Winkels (zusätzlich zu den Expositionsdaten). Bei den Scannern für Speicherfolien zeigt sich, dass das Ei des Kolumbus immer noch nicht gefunden ist. Einzelne Hersteller haben ihre erst bei der letzten IDS vorgestellten Scanner revidiert, weil es technische Probleme gab. Es scheint also nicht so einfach zu sein, einen Scanner zu produzieren, der die Folien möglichst schonend ausliest, hygienisch unproblema-

tisch ist, vom Handling her wenig Fehlermöglichkeiten bietet und am Ende noch gute Aufnahmen auf dem Monitor zur Ansicht bringt.

„Das Ei des Kolumbus ist noch nicht gefunden“

Bei der Software ist die erfreuliche Tendenz zu immer mehr Ähnlichkeit der Programme festzustellen, insbesondere im 3-D-Segment. Einzelne Hersteller haben die entsprechende Software komplett neu gestaltet. Neben voll integrierten 3-D-Anwendungen gibt es weiterhin getrennte Software für die Bildgenerierung und die 3-D-Darstellung. Auch wenn die „all-in-one-Lösung“ primär anwenderfreundlicher erscheint, hat sie doch eventuell den Nachteil, dass die Programme dadurch komplexer werden. Interessant ist, dass bei Röntgensoftware auch die Option angeboten wird, die Gerätevoreinstellung sowohl am PC als auch am Röntgengerät selbst vorzunehmen.

Bei Dentsply-Sirona setzt man auf diverse Zusatzprogramme, die von SICAT vertrieben werden. Ob sich eine Software zur Generierung von Bohrschablonen für Endokavitäten aufgrund von 3-D-Röntgendatensätzen wird durchsetzen können, bleibt abzuwarten. Zumindest zeigen solche Entwicklungen, dass man sich bei der Industrie Gedanken macht, wo 3-D-Informationen den Zahnarzt unterstützen und vielleicht sicherere Behandlungsergebnisse nach sich ziehen können. Einige Hersteller haben ihre Produktpalette um eine Cloud erweitert, über die der Austausch von Bilddatensätzen mit Kollegen und Patienten erfolgen kann, eine durchaus interessante Option.

Dr. Werner Betz
Oberarzt und Leiter
der Röntgenabteilung
und Akutambulanz
des Zentrums der
Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde der
Goethe-Universität
Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7, Haus 29
60596 Frankfurt am Main
w.betz@em.uni-frankfurt.de



Portrait: L. Spillner/LZKH



Foto: Betz

Abbildung 3: Kleiner handlicher Tubus-Strahler mit Neigungsanzeige



SIE WOLLEN GERNE DIGITALE ABDRÜCKE ERSTELLEN? PROTILAB HILFT IHNEN DIESEN SPRUNG ZU WAGEN

KONSTANTER
PREISVORTEIL
-10%
AUF IHRE DIGITALEN
ARBEITEN



Um Ihnen bei der Finanzierung Ihres Intraoralscanners zu helfen, profitieren Sie zusätzlich zu unseren Vorteilspreisen von einem Rabatt über -10% auf alle Ihre prothetischen Arbeiten, die mit digitalen Abformungen beauftragt werden.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline : 08007557000 · kontakt@protilab.de



3shape

produkt: 3Shape Trios Move

Im digitalen Zeitalter den Blick fürs Ganze bewahren

Jan H. Koch

Zur diesjährigen IDS erhielten die digitalen Entwicklungen wieder viel Aufmerksamkeit – so bieten intraorale Scanner erweiterte Funktionen. Ob das dem digitalen Workflow zu neuen Indikationen verhilft, muss sich erst noch zeigen. Interessante Neuheiten fanden sich zum Beispiel auch bei Restaurationssystemen und Alignern.



Foto: Koehnmesse

Abbildung 1: Zukünftiger Alltag? Intraorale Scanner waren auf der diesjährigen IDS allgegenwärtig, hier auf dem Messestand von Planmeca.

Die Anzahl der neu vorgestellten intraoralen Scanner spricht dafür, dass die Anbieter für diese Technik eine große Zukunft sehen. Eine aktuelle In-vitro-Studie der Universität Zürich zeigt, dass Abformungen ganzer Kiefer mit einem A-Silikon nach wie vor präziser sind [Ender et al., 2019]. Doch auch der neue Scanner von Dentsply Sirona erzielte in dieser Indikation gute Ergebnisse. Die neuesten Produkte großer Mitbewerber wurden in der Studie leider nicht getestet und die besonders problematischen zahnlosen Abschnitte waren nicht Gegenstand der Untersuchung.

Für die digitale Methode spricht zum Beispiel eine praxisbasierte Qualitätsanalyse aus den USA: Sie ergab, dass Kronen auf der Basis optischer Abdrücke seltener

wiederholt angefertigt werden müssen [McCracken et al., 2017]. Fallberichte demonstrieren zudem, dass auch für Totalprothesen erfolgreich digital abgeformt werden kann [Vossen und Haase, 2019] und dass Patienten mit Mikrostomie oder eingeschränkter Mundöffnung von der neuen Technik profitieren [Adali et al., 2019].

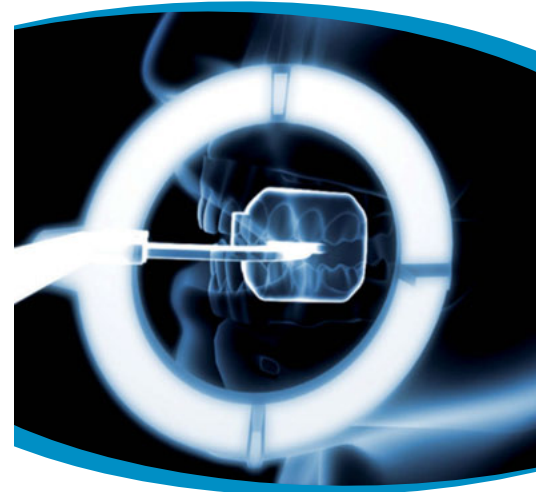
Um Zahnärzte zu überzeugen, versuchen Hersteller, die meist teure Technik als Teil diagnostischer und therapeutischer Konzepte zu verkaufen. Neben restaurativen und kieferorthopädischen Indikationen ermöglichen einige Scanner eine funktions- oder eine ästhetikbezogene und neuerdings auch eine kariologische Diagnostik. Einen multifunktionalen Scanner kündigte in Köln

auch GC an. Mit dem neuen Gerät von Dürr Dental gewonnene Daten lassen sich in die eigene Patientenverwaltungs- und Praxismanagementsoftware integrieren. Gefehlt wird bei intraoralen Scannern auch an der Aufnahmegenaugigkeit subgingivaler Bereiche. Laut Dentsply Sirona kann hier die weiterentwickelte Software entscheidend sein. Mitbewerber 3Shape wirbt mit einer Funktion, die „Weichgewebe eliminiert“, was sich nur auf die Software beziehen kann. Carestream offeriert eine neue Software, mit der sich analoge Abformungen und intraorale Scans überlagern und abgleichen lassen. Ziel seien bessere Ergebnisse bei „besonders tief liegenden Präparationsgrenzen oder starken Blutungen“.

Unabhängig von diesen Möglichkeiten sollte überschüssiges Gewebe auch vor digitalen Abformungen auf analoge Weise entfernt werden. Nur so scheint die in Anspruch genommene bessere Qualitätskontrolle von Präparationsgrenzen umsetzbar.

MIH-Management und neue Komposite

Ganz andere Probleme gibt es bei der Behandlung von Kindern mit Hypomineralisation bei bleibenden (MIH) oder Milchzähnen (MMH). Das in Japan beheimatete Dentalunternehmen GC bietet lobenswerterweise ein integriertes Konzept, das mit Desensibilisierungspasten und hoch dosierten Fluoridpräparaten beginnt. Für kleinere Defekte und als Oberflächenschutz für sensible Bereiche gibt es ein niedrig visköses Glasionomer, für



IN ALLER MUNDE

Leichte Platzierbarkeit
bei gleichzeitig großer
aktiver Bildfläche.



WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt | Halle/S.



Abbildung 2:
Messe praktisch:
An vielen Ständen
war es möglich,
Materialien und
Geräte selbst zu
testen (Dentsply
Sirona).

Foto: Jan H. Koch

größere ein verstärktes „Glashybrid“ mit Schutzlack. Sind direkte Füllungsmaterialien nicht mehr Erfolg versprechend, haben sich Stahl-, Komposit- oder Zirkonoxidkronen bewährt (etwa 3M, edelweiss, vFM Dental-labor).

Ob sich die in Köln oder im Messevorfeld neu vorgestellten direkten Füllungsmaterialien bewähren, wird sich im klinischen Alltag und in Studien zeigen. Bei den zunächst niedrigviskosen und anschließend modellierbaren Materialien gibt es eines ohne besonderen Vorbereitungsbedarf (GC) und zwei, die zunächst leicht erwärmt werden müssen (Voco, Applikationsgerät mit Heizfunktion) oder können (3M, ohne zugehöriges Erwärmungsgerät). Mit einem neuen Produktsystem von Ivoclar Vivadent sollen sich Zähne mithilfe eines besonderen Licht-

aktivators und einer neuen Polymerisationslampe besonders schnell und zuverlässig füllen lassen.

Firmenhochzeit auf dem Endo-Markt

Mit MicroMega (Endodontie) und SciCan (Hygiene) hat Coltène (Endodontie und restaurative Systeme) neue Kooperationspartner gefunden. Angesichts der großen Player im Endo-Markt, allen voran Dentsply Sirona mit VDW, erscheint ein solcher Schritt nachvollziehbar. Abgesehen von den neuen Feilensystemen von Komet und Dentsply Sirona wurden in Köln überwiegend kleine Erweiterungen präsentiert, zum Beispiel zusätzliche Gleitpfad-Feilen für die maschinelle Aufbereitung. Ein modulares System zum Befüllen von Spritzen mit Endo-Spüllösungen gibt es von Coltène. Interessant sind in dem Zusammenhang aktuelle Studien, die für ultraschall-aktivierte Spüllösungen klinisch keine klaren Vorteile zeigen konnten [Caputa et al., 2019; Nagendrababu et al., 2018].

Ein paar Neuigkeiten sind bei Stiftaufbauten zu vermelden: Kettenbach stellte ein dualhärtendes Komposit vor, das einerseits zur Befestigung des Stifts und der adhäsiven Versorgung, andererseits zum Stumpfaufbau dient. Die Zahnschicht und das Restaurationsmaterial werden dafür mit zwei unterschiedlichen Primern vorbehandelt. Konfektionierte Kombinationen aus Kompositstift- und -Aufbau, mit integriertem Lichtleiter für vollständige Polymerisation im Wurzelkanal, bietet edelweiss.

DIGITALE INSELWELT

Knackpunkt bleibt der Datenaustausch

Die Revolution beim Schnittstellen-Management ist erneut verschoben. Nach Auskunft von Anwendern lassen sich Daten zwischen verschiedenen Produktsystemen meist immer noch nicht problemlos austauschen. Labore müssen daher häufig in eine Reihe unterschiedlicher Programme und Portale investieren und diese mit erheblichen Kosten auf dem neuesten Stand halten. Ein neuer intraoraler Scanner von Kulzer erlaubt behelfsmäßig, Bildinformationen in unterschiedlichen Dateiformaten zu speichern. ■



Abbildung 3: Weißes Material: Dieser Hersteller liefert Zirkonoxid zum Beispiel für CAD/CAM-Blanks oder Implantate (Metoxit).

Der Trend geht bei Kronen und Brücken aus biomechanischen Gründen zu monolithischen Materialien. Bei Belastung auf der Randleiste überlebten zum Beispiel monolithische Lithiumdisilikat-Kronen signifikant länger als verblendete Gerüste, auch wenn bei diesen das Gerüstdesign optimiert worden war [de

Paula et al., 2019]. Immer mehr Zirkonoxid-Blanks sind hoch transluzent und in mehreren Farben oder mit Farbverläufen erhältlich. Die wirtschaftliche Herstellung ästhetisch ansprechender monolithischer Restaurationen wird dadurch weiter erleichtert. Die Entwicklung passt sehr gut zum kontinuierlichen CAD/CAM-Wachstum, wobei in Köln wie im Vorjahr Druckersysteme im Fokus standen. Diese sind weiterhin kaum für definitive Werkstücke verwendbar, sondern hauptsächlich für Modelle, Schienen, Bohrschablonen und temporäre Versorgungen. Insofern sind die von fast allen großen Anbietern eingeführten und zunehmend ausgereiften Drucker primär für Labore interessant.

Prothesen kommen künftig aus der Cloud

Ob die Einführung gedruckter Zirkonoxidkeramiken (Lithoz) daran etwas ändern wird, hängt wie bei den subtraktiven Techniken sicherlich stark vom Preis und auch vom Arbeitsfluss ab – also ob eine Praxis eher chairside aufgestellt ist oder arbeitsteilig mit Labors oder Fräszentren arbeitet. Die druckfähigen Produkte des österreichischen Unternehmens sollen auch für CAD/CAM-Knochenaugmentate und Implantate nutzbar sein [Quintessenz-News, 2019]. Für Teil- und Totalprothesen werden ebenfalls zunehmend CAD-Techniken genutzt,



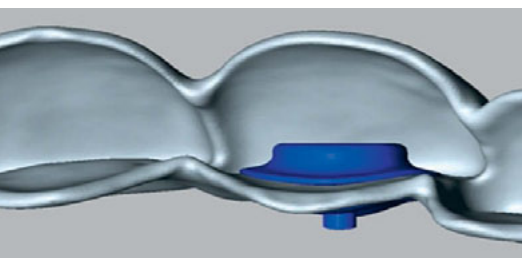
Abbildung 4: Angepasste Rauigkeit: Je nach Gewebeposition weist dieses Implantat eine angepasste Struktur und weitere biologisch relevante Eigenschaften auf (Nobel Biocare).

zum Beispiel für den Druck von Gerüstbauteilen aus Kunststoff, die dann mit unterschiedlichen, häufig additiven Verfahren in Metall oder PEEK definitiv umgesetzt werden. Für Totalprothesen gibt es neuerdings eine webbasierte Plattform, auf der der Ersatz laut Anbieter (Kulzer) innerhalb von 20 Minuten designt und auf Wunsch extern gedruckt werden kann.

Wird eine Prothese etwa während einer Reise beschädigt oder geht verloren, kann der Zahnersatz auf der Basis gespeicherter Datensätze schnell neu hergestellt werden. Im Vergleich zu analogen Dublierverfahren, für die die Prothese aber noch vorhanden sein muss, ist das ein großer Fortschritt. Analoges funktionelles Verständnis und Können sind auch in der abnehmbaren Prothetik weiter gefragt. So erhöht eine Gesichtsbogenregistrierung und bei Bedarf eine Remontage im Artikulator die Lebensqualität der Patienten [von Stein-Lausnitz et al., 2019].

Konzentration auch bei Implantaten

Wie in Köln verkündet wurde, hat Henry Schein 70 Prozent der Anteile des Implantatanbieters Medentis übernommen. Zusammen mit Camlog gewinnt das Handelsunternehmen damit die Kontrolle über zwei der führenden Unternehmen in Deutschland. Mit Straumann hat sich ein weiterer



beide Fotos: Dr. Hinz

Abbildungen 5 und 6: Mithilfe neu entwickelter, integrierter Aktivierungselemente aus Silikon lassen sich Zähne laut Anbieter mit weniger Alignern und in kürzerer Zeit bewegen als mit reinen Kunststoffschienen (Dr. Hinz).

Weil Patienten mit Parodontitis beides brauchen: Gründliche Plaque-Entfernung und überlegene antibakterielle Wirksamkeit¹



Zinn-Ionen
Aminfluorid
Caprylyl Glycol
und Phenylpropanol

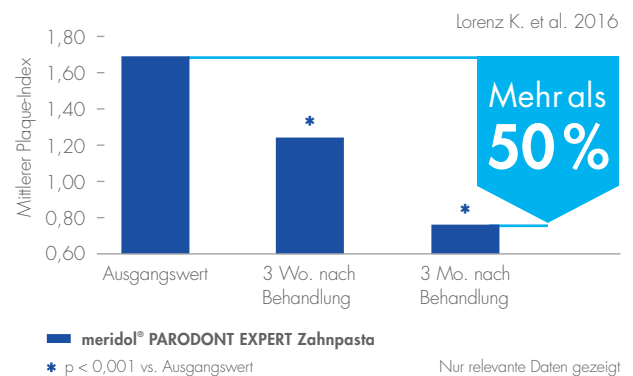


meridol® PARODONT EXPERT

- Reduziert Plaque um mehr als 50%²
- Bietet überlegene, lang anhaltende antibakterielle Wirksamkeit¹
- Hilft Plaque im Zeitraum zwischen den Zahnarztbesuchen zu kontrollieren³

Mehr Informationen unter www.cpgabaprofessional.de

Signifikante Plaque-Reduktion



1 vs. Natriumbicarbonat enthaltende Technologie (1400 ppm F).
Müller-Breitenkamp F. et al. Poster präsentiert auf der DG PARO 2017 in Münster; P-35.
2 nach 3 Monaten vs. Ausgangswert.
Lorenz K. et al. Poster präsentiert auf der DG PARO 2016 in Münster; P27.
3 Empfehlung für Parodontitis-Patienten – Zahnarztbesuch alle 3 Monate.

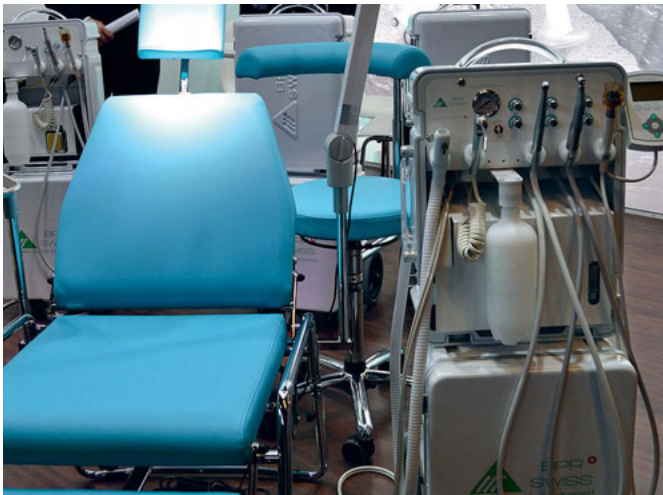


Abbildung 7: Diese mobile Einheit erlaubt praktisch alle Behandlungen und hat einen leistungsstarken Kompressor für Turbinenbetrieb (BPR).



Abbildung 8: Zahnfreundlich in vielen Lebenslagen: Die Aktion informierte auf der Messe über ernährungsbezogene Primärprävention.

großer Player durch die Übernahme des französischen Implantatherstellers Anthogyr verstärkt. Sowohl Camlog als auch Straumann präsentierten im Vorfeld der Messe Implantatsysteme mit wurzelförmiger Geometrie und aggressiver enossaler Gewindestruktur. Leitbild scheint ein schon länger eingeführtes Implantat von Nobel Biocare zu sein. Das Pionierunternehmen kündigte für die zweite Jahreshälfte ebenfalls ein neues Implantat an, das die biologische Reaktion von Knochen und Weichgeweben stärker als bisher berücksichtigen soll. In Köln wurde eine Oberfläche mit abgestufter Rauigkeit gezeigt (Abbildung 4), die bereits für einige Implantatlinien und Abutments verfügbar ist.

Dass Patienten ihre Aligner nicht selbst im Internet bestellen sollten, leuchtet angesichts erheblicher Risiken ein. Für überwiegend kosmetisch motivierte Behandlungen erschließen Online-Dienste kieferorthopädisch weniger geschulten Zahnärzten neue Behandlungsoptionen. Das ist insofern kritisch, als auch hier eine sorgfältige und kontinuierliche klinische Diagnostik erfolgen müsste, die eine entsprechende Weiterbildung oder zumindest ausreichend Erfahrung erfordert (siehe Urteil des LG Düsseldorf vom 14. März 2019, S. 42). Neu und unproblematisch ist dagegen eine App, mit der junge Patienten den Kunststoff ihrer Zahnspange farblich und mit speziellen Dekorationen gestalten können (Dentaurum).

Das französische Unternehmen Acteon verspricht eine um 50 Prozent reduzierte Strahlenbelastung bei DVT-Aufnahmen, die durch eine näher am Patienten positionierte Röntgenquelle und ebensolche Sensoren erreicht werde. Nicht verraten wird in der entsprechenden Pressemitteilung, auf welchen Vergleichswert sich die Reduzierung bezieht. Carestream verspricht für sein neues DVT „höchste Präzision bei jeder Aufnahme ... egal, wer mit dem Gerät arbeitet“. Hierzu sei angemerkt, dass auch für anwenderfreundliche Röntgengeräte eine entsprechende Schulung erforderlich bleibt.

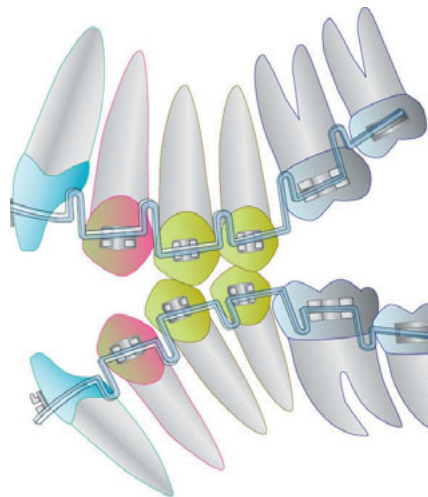


Abbildung 9: Ein orthodontisches Bogenmaterial mit „extrem niedrigem Elastizitätsmodul“ und zugleich „extrem hoher Festigkeit“ wird jetzt auch in Deutschland vertrieben (Morita).

Viel Bewegung gibt es im Bereich Anästhesie. Ein neues, elektronisch gesteuertes Gerät des schweizerischen Herstellers Juva soll Injektionen für Patienten weniger unangenehm machen (erhältlich über Kaladent). Bei einem weiter entwickelten intraossären System aus den Niederlanden wird auf dem Weg durch die Kompakta bereits Anästhetikum abgegeben (straight.dental). Dadurch kann die Nadel laut Anbieter nicht mehr verstopfen. Die Wirksamkeit soll auch bei pulpitischen Molaren hoch sein. Für den Betrieb an Einheiten ohne direkten Wasseranschluss sind – wie bereits berichtet – zunehmend Druckflaschen-(Bottle-)systeme verfügbar. Diese arbeiten chemikalienfrei mit Elektrolyse- und Filtersystemen und sorgen für die in den DIN-EN-Normen 1717 und 1988-100 festgelegte „freie Fallstrecke“ – und damit laut Anbietern für hygienisch einwandfreies Wasser. Nach Information am Messestand sollte mit dem System von Dürr vor Behandlungsbeginn je nach Anzahl der angeschlossenen Einheiten und nach Länge der Leitungswege mindestens ein bis zwei Minuten gespült werden. Dies gilt offenbar zusätzlich zur Desinfektionsroutine nach Behandlungsende.

Viele Zahnärzte wollen nicht mehr ohne Lupenbrille arbeiten. Für diese Zielgruppe gibt es eine ganze Reihe von LED-Beleuchtungssystemen mit unterschiedlichen Lichtstärken (etwa Designs for Vision, Eschenbach, Orasoptic, Zantomed). Die zugehö-

rigen Energiequellen werden unabhängig von der Brille oder mit dieser kombiniert getragen. Tragekomfort und Leistung sollten über längere Zeiträume getestet werden. Neben den in der IDS-Vorschau (zm 5/2019, S. 80–85) vorgestellten waren in Köln keine weiteren Systeme zu entdecken, die im Sinne künstlicher Intelligenz zum Beispiel die radiologische Diagnostik unterstützen (cellmatiq). Dagegen zeigte Dampfsoft eine App, die die Anamnese erleichtern soll. Das Programm ist mit einem iPad nutzbar und kann vom Arzt individuell angepasst werden.

Mein Fazit

Die dentale Leitmesse IDS wächst und gedeiht. Weltweit gilt das auch für die Zahn- und Oralmedizin, wobei bekanntlich in Deutschland der gesetzlich versicherte Leistungsanteil weitgehend stagniert. Vom international aufgestellten Dentalhändler Henry Schein war in Köln zu hören, die Zahnmedizin solle angesichts zahlreicher Verbindungen zur Allgemeinmedizin in der Patientenversorgung aufgewertet werden. Von den auf der Messe gezeigten Produkten lässt sich sicher nur ein Teil medizinisch notwendigen und damit erstattungsfähigen Leistungen zuordnen. Aber das muss für Zahnärzte angesichts privater Vereinbarungsmöglichkeiten kein Problem sein.

DENTALHANDEL

Gesamtlösungen und Spezialberatung

Viele Unternehmen stellten in Köln ihre diagnostischen und therapeutischen Gesamtlösungen vor. Hintergrund ist sicher auch, dass viele Produktkategorien immer austauschbarer werden und meist in vergleichbarer Qualität bei mehreren Herstellern und Anbietern erhältlich sind. Aus diesem Grund werden Händler beteiligt, die sich über ihre Beratungskompetenz in speziellen Bereichen positionieren. So vertreibt Rocker & Rocker Produkte für W&H und seit der IDS auch für Camlog.



Abbildung 10: Grüner geht es kaum: Bei diesen australischen Interdentalbürsten besteht der Griff aus Bambusholz, Bürste und Kappe aus „biologisch abbaubarem“ Material (Piksters).

Je komplexer und teurer die meist computer-gestützten Geräte und Systeme werden, desto wichtiger sind für die zahnärztlichen Kunden eine unabhängige Kaufberatung, eine kompetente Unterstützung bei der Installation – und eine langfristige Betreuung während der hoffentlich langen Betriebszeit. Bei einer Entscheidung für „Großlösungen“, also Produktkomplexe vom selben Anbieter, sollte darauf geachtet werden, ob Patienten damit wirklich nach dem Stand der Technik therapierbar sind. Oder ob sich nicht kleinere, indikationsbezogene Lösungen spezialisierter Anbieter besser eignen.

Für kluge Fragesteller lieferte die IDS wieder einmal wertvolle Antworten. Wer nicht unter den mehr als 60.000 deutschen Besuchern war und sich aktuell für ein neues Produkt interessiert, befragt neben Herstellern und Anbietern am besten auch unabhängige Kollegen und Partner aus Praxis, Labor und Wissenschaft. So lassen sich im digitalen Zeitalter praktikable, und damit zukunftsfähige Lösungen vermutlich am besten finden.

Dr. med. dent. Jan H. Koch
service@dental-journalist.de

Dr. Jan H. Koch ist freier Autor. Er arbeitet auch als Berater für einzelne der genannten Firmen, bemüht sich aber um eine fachlich zentrierte Darstellung.



TOPTIMER TERMINPLANER



LABOR-EXPRESS LABORABRECHNUNG



AZ-CONTROLL ARBEITSZEITERFASSUNG

Urteil zu Aligner-Start-up

Standard einer KFO-Behandlung ist bei DrSmile nicht gegeben



Foto: Adobe Stock - Andrey Popov

Laut BDK stellt sich der Fall wie folgt dar: Im Mitglieder magazin BDK.info 5/2018 attestierte Dr. Hans-Jürgen Köning, 1. BDK-Bundesvorsitzender, in seinem Leitartikel zum Thema „Aligner Start-ups“ den Behandlungen von DrSmile „eine eindeutige Standardunterschreitung bei Diagnostik und Therapie“. Konkret schrieb Köning: „Die Behandlungen der Partnerzahnärzte [...] stellen eine eindeutige Standardunterschreitung bei Diagnostik und Therapie dar.“

„Wettbewerbswidrig, herabsetzend, verunglimpfend“ – so dagegen empfand die Urban Technology GmbH als Betreiberin des Aligner-Start-ups DrSmile diesen Artikel und leitete gerichtliche Schritte ein.

Das Landgericht Düsseldorf hat nun entschieden und wies den Antrag mit Urteil vom 14. März 2019 (Az.: 34 O 1/19) vollumfänglich zurück: Die geäußerten Passagen seien keine Schmähkritik. Vielmehr beschreibe Köning „wahrheitsgemäß das Geschäftskonzept“ von DrSmile.

Kein Diagnostikstandard mangels Röntgengeräts

Zum Standard einer kieferorthopädischen Behandlung gehöre beispielsweise, begründeten die Richter ihr Urteil, „im Einzelfall

Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) hatte sich im August 2018 deutlich gegen das Behandlungskonzept des Aligner-Start-ups „DrSmile“ ausgesprochen. Das Unternehmen zog wegen dieser „Schmähkritik“ vor Gericht – ohne Erfolg.

auch die röntgenologische Darstellung aller Zähne und Zahnkeime“. Dies sei bei DrSmile schon „mangels eines Röntgengerätes“ nicht möglich, der „Standard bei der Diagnostik [deshalb] unterschritten“. Auch die Tatsache, dass der Patient den Zahnarzt lediglich einmal zu Beginn der Behandlung sehe, widerspreche „dem Standard einer kieferorthopädischen Behandlung, die eine Verlaufskontrolle durch den/ die Arzt/Ärztin vorsieht“.

„Um Patienten fachgerecht kieferorthopädisch behandeln zu können, reichen ein Scan und ein paar Aligner einfach nicht aus“, bekräftigte Köning seine Kritik am Vorgehen des Start-ups nach dem Urteilsspruch erneut. „Wird ohne ausreichende Diagnostik und ohne regelmäßige Kontrollen behandelt, stellt dies einen Behandlungsfehler dar, der zu erheblichen Gefahren für den Patienten führt.“ Es sei Aufgabe des Berufsverbands, solche Missstände aufzuzeigen – im Sinne der Fachzahnärzte für Kieferorthopädie, aber auch und gerade im Sinne der Patienten.

DrSmile betont: Kein reiner Do-it-yourself-Ansatz!

DrSmile weist die Kritik erneut von sich. In einer aktuellen Stellungnahme des Unternehmens heißt es: „DrSmile arbeitet an jedem Standort mit approbierten Zahnärzten zusammen, die den Kunden vor der Behandlung untersuchen und auch während der Therapie begleiten. Es gibt Vor-Ort-Termine mit dem Zahnarzt mindestens zur Mitte und zum Abschluss der Behandlung. Weitere Termine bei den Zahnärzten sind auf Wunsch des Patienten jederzeit möglich.“ Stelle einer der Zahnärzte im Rahmen der klinischen Prüfung vor Ort fest, dass eine

Röntgenaufnahme nötig sei, werde diese angefordert oder erstellt. „Mit der Anschaffung von voll ausgestatteten Behandlungseinheiten und Röntgengeräten legt DrSmile bewusst einen starken Fokus auf die Identifikation von Zahnproblemen im Vorfeld. Damit grenzt sich DrSmile klar von reinen Do-it-yourself-Ansätzen im Dentalmarkt ab.“ Man werde sich daher weiter um eine Untersagung „derartig unkollegialer und unzutreffender Behauptungen in der nächsten Instanz beim Oberlandesgericht bemühen“. nb

ALIGNER-THERAPIEN AUS DEM INTERNET

Schöne Zähne per Post

Seit Ende 2017 vermarkten deutsche Start-ups Aligner-Therapien im Internet. Dabei stellen Patienten ihren Zahnabdruck entweder selbst her oder besuchen zur Befundung einen Shop. Die Schienen kommen per Post.

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) sprechen sich deutlich gegen diese Online-Geschäftsmodelle aus. So könne die „Anleitung zur Selbstbehandlung, die Zurverfügungstellung von Informationen oder Geräten zur Selbstbehandlung“ in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Fall von Komplikationen

„als Körperverletzung strafbar werden“, warnt die BZÄK.

Hier finden Sie die zm-Titelgeschichte „Schöne Zähne per Post“ (zm 6/2018). ■



Über Geld spricht man ~~nicht!~~



Joe Bausch
Schauspieler, Autor, Arzt
und apoBank-Mitglied

Jetzt bis zu
5.000€
Depotwechsel-
Prämie sichern!*

Aktionszeitraum bis 31.12.2019: Die apoBank behält sich jederzeit das Recht vor, diese Depot-Aktion zu beenden.

*0,5 % für das Depotvolumen bei Depotübertrag.
Max. 5.000 € als Bargeldprämie.

Lassen Sie uns über Ihre Geldanlage reden:
apobank.de/wir-reden-ueber-geld

 **apoPrivat**
Der Vermögenspartner für Apotheker und Ärzte

Interview zum Top-Thema

Investoren im Dentalmarkt: Schrecken oder Chance?

Sind alle Investoren Heuschrecken? Diese Frage stellte der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) auf seinem Workshop „Investoren im Dentalbereich – Schrecken oder Chance?“ Anfang März in Köln. Wir sprachen mit dem Veranstalter, Dr. Freimut Vizethum aus Rauenberg. Der Zahnarzt und Unternehmensberater hält es für „extrem schwierig durch ‚Fressen und Zerstören‘ langfristig Wachstum und Rendite zu erwirtschaften“.

? Herr Dr. Vizethum, das Thema Investoren und Z-MVZ wird innerhalb der standespolitischen Zahnärzteschaft kontrovers diskutiert. Welchen Ansatz verfolgen Sie mit Ihrem Workshop?

Dr. Freimut Vizethum: In einer Zeit mit steigendem Veränderungsdruck in vielen Bereichen der Gesellschaft ist der Ansatz ganz einfach: Informationen über die Realität sind die Voraussetzung für gute Entscheidungen. Gerade eine kontroverse Diskussion – die ich übrigens für völlig „unkandalös“ normal und berechtigt halte – sollte auf Basis von Fakten geführt werden, darf sogar auch Spekulation enthalten, soweit dies auch deutlich gemacht wird.

Unterschiedliche Bewertungen dieser Fakten sind völlig akzeptabel und spiegeln den Gesichtspunkt der Subjektivität wider. Dabei sind kollektiv-standespolitische oder gesundheitspolitische Standpunkte verständlich und berechtigt.

Doch damit beschäftigt sich der Workshop nicht, da diese Diskussion in der Fachpresse umfangreich geführt wurde und wird und einfach nachzulesen ist. Der Workshop setzt auf Dialog und Diskussion, gerade der individuellen und subjektiven Fragestellungen, die viele Kolleginnen und Kollegen interessieren.

? Es scheint Nachfrage vorhanden zu sein nach Modellen abseits der klassischen Einzelpraxis. Warum ist das so?

Das ist aus den Veränderungen unserer gesellschaftlichen Rahmenbedingungen jeden Tag für jeden niedergelassenen Kollegen

real spürbar. Es betrifft, um nur einige Stichworte zu nennen, sowohl die Personalsituation, Work-Life-Balance, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, steigende Bürokratisierung der Praxisnebenaktivitäten und so weiter und so fort. Die nächsten 10 Jahre werden tausende Zahnarztpraxen verkauft oder geschlossen werden. Willige leistungsbereite Nachfolger fehlen oft. Es scheint, dass sich in größeren Praxiseinheiten viele Herausforderungen der Zukunft durch Flexibilisierung der Arbeitszeit, Spezialisierung, Professionalisierung der Abläufe und Refokussierung auf „echte“ zahnärztliche Tätigkeit leichter so gestalten lassen, um den Erwartungen der jungen Zahnärzte und Zahnärztinnen zu entsprechen.

? Wer waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen und worin besteht ihr Interesse?

Natürlicherweise ist die Neugierde der Kollegen groß, da sich das Thema einer extremen medialen Aufmerksamkeit erfreut. Daran anschließend stellen sich ganz einfache persönliche Fragen: Was bedeutet dieser offensichtlich bedeutende Einfluss (misst man es nach dem Raum, der dieser „Investorenfrage“ in der Fachpresse gegeben wird) des Auftretens von Investoren für das/mein zahnärztliches Arbeitsumfeld? Was könnte sich für meine Praxis, meine Wettbewerbsbedingungen und meine persönliche Lebensplanung verändern.

? Warum ist es heute so schwer, einen Praxisnachfolger zu finden?

Dies ist sicher das Ergebnis einer ganzen Reihe von Einflussfaktoren. Für viele befragte



Portrait: privat

Dr. Ing. Freimut Vizethum ist Zahnarzt und war bis 2000 in eigener Praxis privatärztlich tätig. Von 1999 bis 2002 leitete er die Geschäfte der Friadent GmbH in Mannheim. Er hält Vorträge und publiziert im Bereich Implantatprothetik und zur antimikrobiellen photodynamischen Therapie, außerdem ist er Beisitzer im Vorstand des Bundesverbands der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI).

junge Kollegen stellen sich auch heute vor einer Niederlassung eine ganze Reihe von Fragen – nur andere als „früher“. Dabei ist die Übernahme einer bestehenden Praxis mit dem Hineinwachsen in die Selbstständigkeit des niedergelassenen Zahnarztes nur ein, heute auch aufgrund der steigenden Mobilität, seltener realisierbares „Traumszenario“. Oft wird aufseiten der abgehenden Kollegen viel zu spät an den Exit aus der Selbstständigkeit als gestalterisches Element des zahnärztlichen beruflichen Lebenszyklus gedacht. Ein weiterer Grund könnte in der schwindenden Bereitschaft zur frühzeitigen Festlegung aufseiten der Abgeber und der Übernehmer liegen. Wenn der Ort der Niederlassung frei festzulegen ist, dann zeigen sich leider in der Praxisübernahme je nach Region nur geringe Vorteile gegenüber Neugründungen.

Top 5 Gründe für den CS 3600 Intraoralscanner



1 Schnell und einfach scannen



2 Integration in Praxismanagement Software



3 Präzise und genau



4 Offene .STL und .PLY Daten



5 Keine Lizenz-Kosten

Jetzt Demo anfragen:
go.carestreamdental.com/CS_3600

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns:
deutschland@csdental.com
 Tel: 0711-2090 8111



? Ihr Workshop heißt „Investoren im Dentalbereich – Schrecken oder Chance?“ Was sind sie denn nun?

Etwas Gelassenheit tut auch hier gut. Überraschenderweise gibt es hier sehr unterschiedliche Aspekte. In der Industrie sind solche „Heuschreckenperioden“ früher ebenfalls aufgetreten und haben sowohl an der einen Stelle negative Auswüchse gezeigt, wie sie an der anderen auch Strukturveränderungen positiv begleitet haben. Eine einfache Internet-Suchanfrage zeigt, dass das Bild über sogenannte Finanzinvestoren in der Industrie heute differenziert ausgebildet ist. Dazu hat sicher die Erkenntnis beigetragen, dass Strukturwandel mit Geld leichter ist als ohne.

Der „Schrecken“ wird ja vielfach medial in unserer dentalen Fachpresse durchaus bildlich drastisch inszeniert beschrieben. Wer kennt sie nicht, die Wortbilder in den Überschriften von den „Heuschrecken“ oder „Finanzhaien“, die alles fressen und zerstören. Wie wir alle jedoch wissen, sind Vertrauen und persönlicher Bezug zum Patienten auch heute noch die wohl wichtigsten Assets und Erfolgsfaktoren im Gesundheitsbereich. Somit ist es sicher extrem schwierig durch „Fressen und Zerstören“ langfristig Wachstum und Rendite zu erwirtschaften, was ja den Investoren im gleichen Atemzug unterstellt wird. So viel Kompetenz und Reflexion sollte man Menschen, die viel Geld zu investieren bereit sind, schon auch unterstellen.

Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass unterschiedliche Ansätze bestehen. Manche davon erscheinen spontan Erfolg versprechend, andere werden im Rahmen eines heuristischen Ansatzes von Versuch und Irrtum wohl auch angepasst werden. Offen und gegebenenfalls zu prüfen ist die Frage, welcher Ansatz am besten zu den eigenen Vorstellungen passt. Aus meinen Erfahrungen aus M&A-Aktivitäten [Anm. d. Red.: Merger und Acquisition] in der Industrie kann ich jedem Kollegen, der die Auswirkungen und eventuellen Chancen für sich und seine Praxis prüfen oder herausarbeiten möchte, eine sorgfältige und überlegte Herangehensweise empfehlen. Was

eine Chance sein kann, ergibt sich aus der subjektiven und persönlichen Zielsetzung und Erwartung: Und da stellt das Auftreten der Investoren eben einen weiteren Aspekt dar, der in die eigene Zukunftsgestaltung und die der Praxis einzubeziehen ist – nicht mehr und nicht weniger.

Der Teufel steckt hier nicht in der „großen Vision“, sondern unglücklicherweise in der sorgfältigen Planung und der Umsetzung des „Kleingedruckten“ zusammen mit einem Partner, der zu einem passt. Zu professioneller Unterstützung kann hier nur geraten werden, um jenen zu finden und dann auf „Augenhöhe“ zu gestalten.

? Werden größere Einheiten wie Z-MVZ die Zukunft der Zahnmedizin bestimmen?

Dies ist eine Vision, der ich beim Blick auf unsere heutige freiberufliche Struktur doch mit einer gewissen Skepsis begegnen würde. Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen – frei nach Karl Valentin oder Mark Twain. Jedoch können wir, wie so oft, ja einfach einen Blick in andere europäische Länder wagen, um zu verstehen wie sich Entwicklungen durchsetzen.

In England oder Spanien und Finnland sind seit Jahrzehnten sogenannte Dentalketten möglich. Vergleicht man Märkte ähnlicher Größe, so scheint ein möglicher Anteil von 25 Prozent der Zahnärzte, die in einer weiter entfernten Zukunft in solchen Ketten beschäftigt wären, nicht unwahrscheinlich. Im Umkehrschluss bedeutet dies also keinesfalls das Ende der freien Praxis, geradezu im Gegenteil: 75 Prozent der Zahnärzte erbringen dann auch weiterhin langfristig ihre Leistung in freiberuflicher oder angestellter Tätigkeit außerhalb von Dentalketten. Von der in Deutschland bestehenden Ausgangslage von unter einem Prozent der Zahnärzte, die in Dentalketten tätig sind, ist dies offensichtlich noch ein weiter Weg, der wohl nur gegangen wird, wenn er für die Kollegen vorteilhaft zu sein scheint.

Das Interview führte Anita Wuttke.

Zahnärztliche Therapie bei schmerzhafter CMD

Abschied von der Wunderschiene

Daniel Hellmann, Hans J. Schindler

Kiefer- und Gesichtsschmerzen zählen zu den häufigsten Gründen für den Gang zum Zahnarzt. Für eine erfolgreiche Behandlung schmerzhafter kranio- mandibulärer Dysfunktionen sind in der Regel keine invasiven und irreversiblen Maßnahmen notwendig. Zeitlich begrenzte Interventionen wie die Schienentherapie und die Physio- therapie beziehungsweise Selbstmanagement liefern vergleichbar gute Ergebnisse.

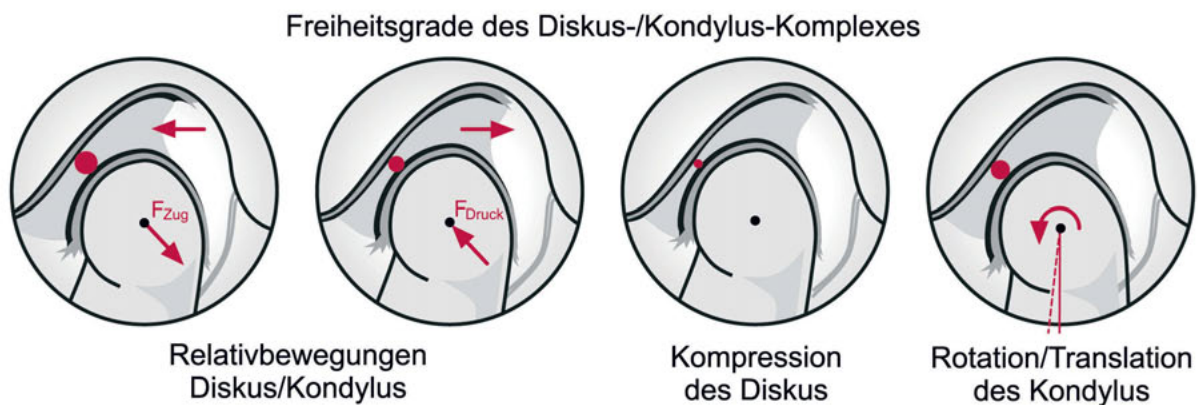


Abbildung 1: Konfiguration des Diskus als Ursache möglicher Distanzvariationen zwischen Fossa und Kondylus: Ausmaß der Rotation des Kondylus um die Scharnierachse bei 4 mm frontaler Öffnung circa 2 bis 4 Grad.

Okklusionsschienen gehören zum Standard-repertoire der zahnärztlichen Maßnahmen zur Behandlung von schmerzhaften kranio- mandibulären Dysfunktionen (sCMD) [Schindler, Nilges et al., 2013]; nicht zuletzt wegen der Vorstellung, dass die Okklusion und die räumliche Konfiguration der Kiefer- gelenke eine übergeordnete Rolle bei der Entstehung von schmerzhaften Funktions- störungen spielen könnten. Nach dieser bis heute weit verbreiteten Meinung soll eine ideale Okklusion und Kieferposition, die im Rahmen einer Schienentherapie gefunden wird, eine heilende Wirkung entfalten. Eine Therapie, die dieser Hypothese folgt, endet definitionsgemäß in einer vollständigen Res- taurierung aller Zähne des Ober- und des Unterkiefers in der neuen, therapeutischen Kieferrelation – was nach aktuellem Wissens- stand kritisch hinterfragt werden sollte. Der vorliegende Beitrag erläutert die Be- deutung der Schienentherapie, indem er die aktuellen Vorstellungen der Physiologie von

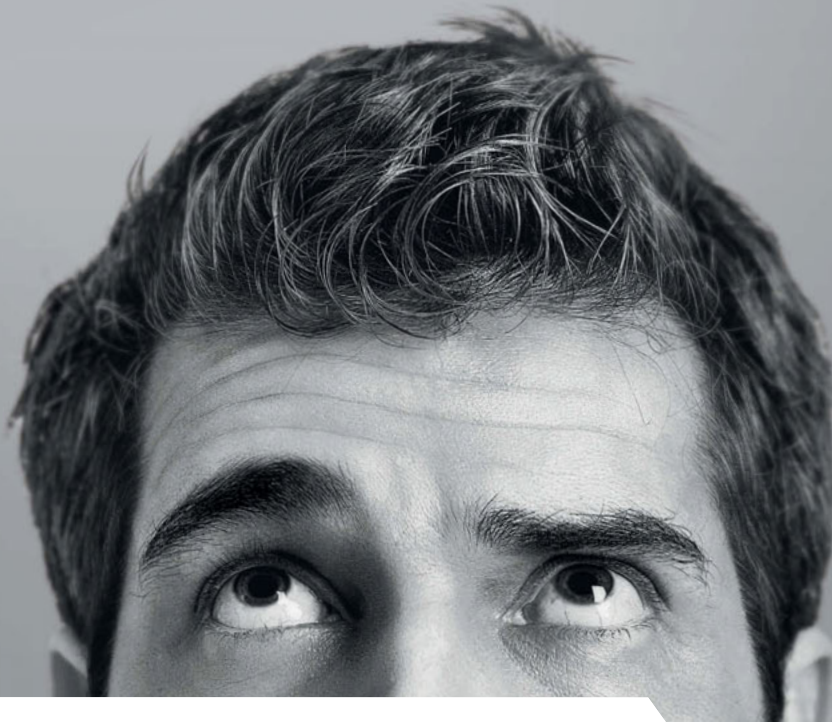
Kaumuskulatur und Kiefergelenken erörtert und die pathophysiologischen Hintergründe der sCMD rekapituliert. Die Kenntnis dieser Grundlagen ermöglicht in der Folge ein Verständnis der Wirkung von Schienen und von alternativen Therapiemöglichkeiten und „entzaubert“ vor diesem Hintergrund die Wirkung diverser meinungsbasierter Therapiemodelle bei sCMD.

Der Rückenschmerz im Gesicht

Neben den Odontalgien ist die sCMD eine der häufigsten Gründe für das Aufsuchen des Zahnarztes. Circa 75 Prozent der Patien- ten mit sCMD leiden unter myofaszialen Schmerzen der Kaumuskulatur, während bei der weiteren Patientenpopulation entweder isolierte Gelenkschmerzen oder Kombi- nationen aus Muskel- und Kiefergelenk- schmerzen vorliegen. Frauen sind etwa vier- mal häufiger betroffen.

Kaumuskelschmerzen sind durch einen dumpf- drückenden, manchmal auch ziehenden Charakter gekennzeichnet und weisen eine geringe bis mittlere Intensität auf. In manchen Fällen ist die Bewegungskapazität des Unterkiefers eingeschränkt und Belas- tungen, zum Beispiel beim Kauen, aber auch die Palpation der betroffenen Mus- keln, verstärken die Symptome in der Regel. Häufig werden die Schmerzen auch in andere Regionen des Kopfes übertragen und dort dominant wahrgenommen [Schindler et al., 2007]. Kiefergelenkschmerzen bei Myo- arthropathie werden um das jeweils betrof- fene Gelenk wahrgenommen. Die Leit- symptome sind der dumpfe, oft pochende Schmerz bei Ruhe und/oder Bewegung sowie die schmerzhaft palpation der peri- artikulären Gewebe [Hugger et al., 2007]. Da Gelenke zu den tiefen somatischen Struk- turen zählen, zeigen auch die Kiefergelenke eine für diese Gewebe typische Schmerz- charakteristik. Insbesondere im Rahmen von

DAS EINZIGE, WAS GEGEN **ADMIRA FUSION** SPRECHEN KÖNNTE, SIND SIE.



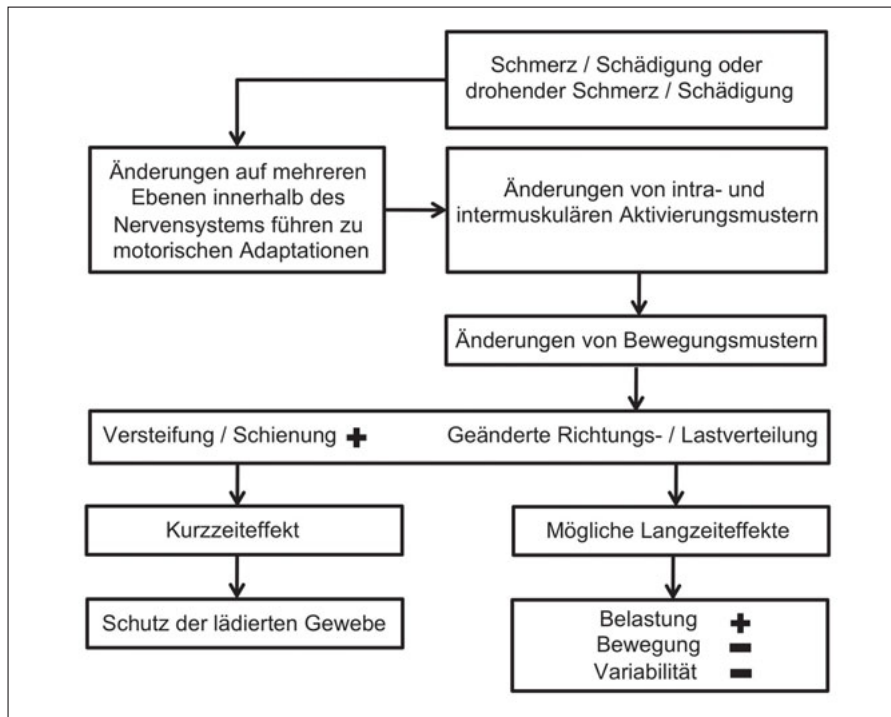
Neu: Keramik pur zum Füllen.

Nichts als beeindruckende Vorteile:

- 1) Keine klassischen Monomere, keine Restmonomere!
- 2) Unerreicht niedrige Polymerisationsschrumpfung!
- 3) Universell einsetzbar und total vertraut im Handling!

Und vielleicht sagen Sie uns jetzt, was dagegen sprechen könnte. Falls Sie etwas finden.





Quelle: Daniel Hellmann - modifiziert nach Hodges [Hodges, 2011]

Abbildung 2: Schema über die Wirkung von Schmerzen auf die motorische Kontrolle

Schmerzchronifizierung sind hier – wie bei der Muskulatur – Übertragungsphänomene (zum Beispiel Kopfschmerzen) zu beobachten [Hugger et al., 2007]. Aus den Beschreibungen wird bereits deutlich, dass es sich bei der sCMD in den meisten Fällen um klassische muskuloskeletale Beschwerden handelt – für den Patienten auf einen einfachen, vergleichbaren Nenner gebracht, um unspezifischen „Rückenschmerz im Gesicht“.

Funktion von Muskulatur und Kiefergelenken

Die anspruchsvollen motorischen Aufgaben des Kauorgans haben dazu beigetragen, dass die Evolution dieses System zu einem einzigartigen motorischen Teilsystem entwickelt hat, das über zwei getrennte komplexe Gelenke verfügt und mit einer Muskulatur ausgestattet ist, die sich wesentlich von der Muskulatur der Extremitäten und des Rumpfes unterscheidet.

■ Muskulatur

Strukturelle Heterogenität

Die Kaumuskeln zeigen eine besondere Zusammensetzung ihrer Muskelfasern. So findet man im erwachsenen Kaumuskel

dicht gepackte Muskelfaserbündel einzelner motorischer Einheiten mit unterschiedlichen Zugrichtungen auf engstem Raum [Stalberg et al., 1987; McMillan et al., 1991], ganz im Gegensatz zum Extremitätenmuskel mit großflächig über den Muskelquerschnitt verteilten Territorien. Funktionell hat dies zur Folge, dass innerhalb des individuellen Kaumuskel örtlich sehr unterschiedliche Kraftvektoren erzeugt werden können.

Heterogene Aktivierbarkeit

Weiterhin zeichnet sich die Kaumuskulatur durch eine ausgeprägte heterogene oder differenzierte Aktivierbarkeit aus, das heißt, der individuelle Kaumuskel kann regional unterschiedlich stark aktiviert werden. Vereinfacht bedeutet dies, dass es sich um das Zusammenwirken vieler kleiner „Muskeln“ in einem übergeordneten großen Muskel handelt. Dieser Kontrollmechanismus gewährleistet eine extrem hohe feinmotorische Kompetenz, durch die an jedem beliebigen Punkt der Zahnreihe ein optimal wirksamer Kraftvektor erzeugt werden kann, der zusätzlich während des Kauakts noch fortwährend angepasst werden muss [Blanksma et al., 1995; Blanksma et al., 1997; Schindler et al., 2006; Phanachet et al., 2003].

Neuroplastizität

Wie die Muskulatur generell zeichnet sich auch die Kaumuskulatur durch eine ausgeprägte „Lernfähigkeit“ aus [Peck et al., 2010; Hellmann et al., 2011]. So kann schon kurzzeitiges Training die funktionellen Eigenschaften langfristig modifizieren.

Reparationspotenzial

Die Kaumuskulatur besitzt ein effizientes Reparatursystem, das heißt muskeleigene Stammzellen (Satellitenzellen), die bei einer Mikroläsion innerhalb von Stunden aktiv werden [Korfage et al., 2005]. Dies ist für temporäre therapeutische Maßnahmen (zum Beispiel Okklusionsschienen oder Selbstübungen) von Bedeutung, die sowohl von der Plastizität des motorischen Systems als auch vom ausgeprägten Reparationspotenzial des Muskelgewebes profitieren.

■ Kiefergelenke

Neurobiologische Funktion und Biomechanik

Die Funktion der Kiefergelenke im Kontext motorischer Aufgaben beschränkt sich im Wesentlichen auf biomechanische Führungseigenschaften, da die Gelenksensorik entgegen der landläufigen Meinung keine signifikante Bedeutung für die motorische Steuerung des neuromuskulären Systems hat [Türker, 2002]. Das gängige Modell, dass die Kiefergelenke bei ihrer Führungsfunktion entlang der Fossa lediglich starr gleiten, ist jedoch auch eine unzulässige Vereinfachung. Vielmehr kommt es wegen des zwischen Kondylus und Fossa eingebetteten Diskus durch orthogonal zu den protrusiven Bewegungsspuren stattfindende Bewegungen des Kondylus relativ zur Fossa zu einem zusätzlichen Freiheitsgrad des Kondylus, bedingt durch die Interposition verschieden dicker Diskusanteile. Dieser erweiterte Bewegungsraum wurde in der Literatur bereits als „artikuläres Disklusionspotenzial“ beschrieben [Kubein-Meesenburg, 1985]. Die Größe dieser Orthogonalbewegung ist von den speziell vorliegenden geometrischen Verhältnissen sowie von dem momentan auf den Kondylus ausgeübten Kraftbetrag, der Kraftrichtung und seiner rotativen und translatorischen Bewegungskomponente abhängig. Diese Variabilität

A sleek, silver and black dental curing light with a glowing blue LED tip. The brand name 'SmartLite Pro' is printed vertically on the silver section. The device is positioned vertically on the left side of the advertisement.

LEISTUNG IN IHRER SCHÖNSTEN FORM

NEU!

SmartLite® Pro Modulare LED Polymerisationslampe

Wir waren nicht damit zufrieden, eine der fortschrittlichsten Lampen zu entwickeln, sondern sie sollte auch über ein außergewöhnliches Design verfügen. SmartLite® Pro ist eine einzigartige, modulare Polymerisationslampe in ästhetischem Metallgehäuse. Aber sie sieht nicht nur gut aus. Modernste Optik sorgt für eine Polymerisation in Spitzenqualität und damit für verlässliche Resultate. Und das modulare Konzept mit austauschbaren Lichtaufsätzen macht sie zum wahrscheinlich vielseitigsten Dentalinstrument, das Sie je hatten. SmartLite® Pro. **Designed to perform.**

dentsplysirona.com



**Dentsply
Sirona**
Restorative

der Freiheitsgrade bedeutet allerdings zwangsläufig auch eine Einschränkung der Präzision bei der therapeutischen Positionierung der Kiefergelenke durch die jeweiligen prozeduralen Varianzen während der Registrierung der Kieferposition. Zu diesem kinematischen Phänomen addiert sich die ebenfalls belastungsabhängige elastische Verformung des diskalen Faserknorpels.

Erklärungsmodelle für den Schmerz

Die Grundlage für die Modellvorstellungen des myofaszialen und artikulären Schmerzes ist der Nozizeptorschmerz. In der Muskulatur soll dieser durch Überlastung einzelner motorischer Einheiten ausgelöst und durch eine Vielzahl disponierender Faktoren begünstigt werden. Als übergreifende pathophysiologische Erklärungsmodelle dienen das Mikrotrauma und die lokale Ischämie [Sessle, 1999] sowie deren klinische Entsprechungen – wie myofaszialer Triggerpunkt, lokale Muskelerkennung und Muskelkater. Den Vorstellungen ist gemeinsam, dass am Ende der Kausalkette die Freisetzung Schmerz auslösender Substanzen aus beteiligten Gewebszellen sowie die über sie vermittelte Erregung von Nozizeptoren steht. In ähnlicher Form ist dies für die Kiefergelenkschmerzen zu interpretieren, die im Wesentlichen dem Modell einer unspezifischen Arthralgie mit schmerzhaften artikulären Strukturen wie Ligamenten,

Gelenkkapsel und retrodiskalem Gewebe und dem der aktivierten Arthrose folgen [Hugger, 2005]. Letztere beginnt in Form einer Mikroläsion, die über eine initiale Synovialitis und in deren Folge mit einer Sekretion von Zytokinen zur Ausschüttung von algetischen Substanzen aus den beteiligten Geweben führt. Im Folgenden kann es dann zur Zerstörungen der Knorpelmatrix kommen.

Anerkannte pathophysiologische Konzepte [DeBoever et al., 1994; Palla, 1998] unterscheiden im Einklang mit der als multifaktoriell beschriebenen Genese dieser beschriebenen muskuloskeletalen Beschwerden prädisponierende (zum Beispiel genetische, strukturelle, psychische), initiiierende (zum Beispiel Mikro-, Makrotraumen) und perpetuierende (zum Beispiel stereotype Aktivitäten) Einflussfaktoren.

Schonhaltung und motorische Adaptation

Klinisch kommt es unter dem Einfluss von Schmerzen im kranio-mandibulären System zu Verspannungsgefühlen in der Muskulatur, einer eingeschränkten Unterkieferbeweglichkeit [Magnusson et al., 2000] und einer mit diesen Befunden verbundenen subjektiven und objektiven Funktionseinschränkung [Pereira et al., 2009]. Die Erklärung beruht darauf, dass es unter dem Einfluss von Muskel- und Gelenkschmerzen zu einer Veränderung der physiologischen

Bewegungsabläufe hin zu Schonhaltungsmustern kommt. Im Detail betrachtet beschreibt das aktuelle Modell zur Schmerzadaptation [Hodges, 2011; Hodges et al., 2011] eine schmerzbedingte Veränderung der intra- und intermuskulären Rekrutierungsmuster, die zu einer Versteifung der lädierten Strukturen und in der Folge zu einer Reduktion der Vielfalt und des Umfangs von Bewegungsmustern führt. Kurzfristig bewirkt eine durchaus sinnvolle Schienung der schmerzhaften Strukturen die Möglichkeit einer raschen Heilung. Bei länger anhaltenden Schmerzzuständen kann es allerdings unter solchen Bedingungen zu einer bleibenden Einschränkung der physiologischen Bewegungsvielfalt kommen und daraus resultierend zu einer unphysiologischen Belastung der beteiligten Gewebe – im Fall der sCMD nicht selten zu einem unphysiologischen Lastabtrag innerhalb der Kiefergelenke. Diese dauerhafte Etablierung von Schonhaltungsmustern wird vermutlich durch weitreichende Veränderungen auf verschiedenen Ebenen der Motormatrix verursacht, was in der Folge auch eine erhöhte Gefahr für Rezidive und weitere schmerzhafte Beeinträchtigungen bedeutet (Abbildung 2).

Eine wesentliche Erkenntnis aus den dargestellten Fakten für zeitgemäße therapeutische Strategien bei muskuloskeletalen Schmerzen ist die, dass eine Schmerzreduktion [Hodges et al., 1996] oder Entlastung der schmerzhaften Strukturen [Crossley et al., 2002; McGill, 2007; Hides et al., 1996] unter Umständen allein nicht ausreichend ist, um die erworbenen Schonhaltungen aufzulösen. Daher fordern moderne Therapiekonzepte ein, dass solche durch Schmerzadaptationen ausgelösten irreversiblen Koaktivierungsmuster durch aktive Rehabilitationsmaßnahmen korrigiert werden, um so eine normale Koordination und uneingeschränkte Funktion wiederherzustellen [Crossley et al., 2002; Hides et al., 2001; Stuge et al., 2004]. An dieser Stelle wird bereits deutlich, dass eine zahnärztliche Schienentherapie durch eine Begleittherapie mit aktiven Übungen des Patienten kombiniert werden sollte. In der neuen Heilmittelrichtlinie findet diese Erkenntnis darin Ausdruck, dass das Erlernen

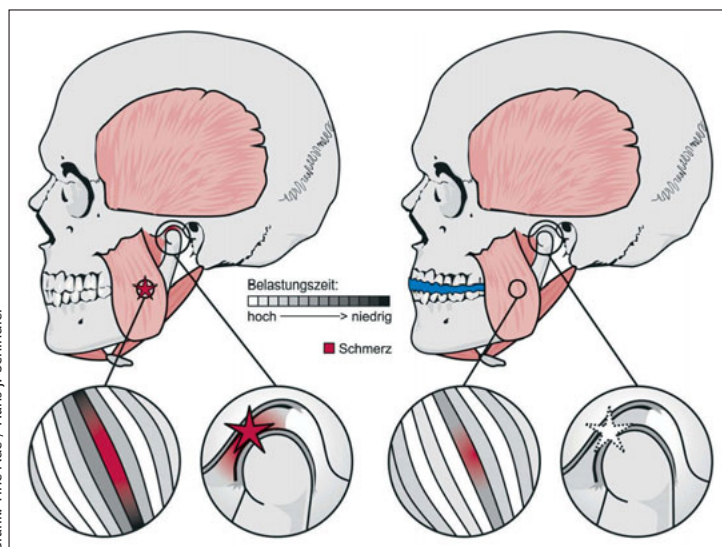


Abbildung 3: Reorganisation der intra- und intermuskulären und der intra-artikulären Funktionsmuster



Fotos: Daniel Hellmann

Abbildung 4: Beispiele myofunktionseller Übungen – aktives Öffnen beziehungsweise aktive Laterotrusion gegen Widerstand

eines aktiven Eigenübungsprogramms als generelles Therapieziel festgeschrieben wurde.

Trainings und Therapien

Aktive Eigenübungen

Studien konnten zweifelsfrei belegen, dass bei muskulären Beschwerden des kranio-mandibulären Systems Heimübungen gleichwertige therapeutische Effekte bewirken wie etwa das nächtliche Tragen von Okklusionsschienen [Medlicott et al., 2006]. Ebenso ist aus dem klinischen Alltag bekannt, dass sich mit den fast in Vergessenheit geratenen Übungen nach Schulte [Schulte, 1981], die den Patienten aktiv mit der Durchführung von Bewegungsübungen in die Therapie mit einbinden, gute therapeutische Ergebnisse erzielen lassen. Aktuelle Studien konnten darüber hinaus zeigen, dass sich das kranio-mandibuläre System und die Kiefermuskulatur insbesondere durch koordinative Übungen außerordentlich effektiv trainieren lässt [Hellmann et al., 2011; Kumar et al., 2015; Iida et al., 2015]. Als Folge eines solchen Trainings kommt es zu anhaltenden, die jeweilige Trainingseinheit überdauernden Veränderungen der muskulären Funktionsmuster, begleitet von strukturellen Modifikationen spezifischer kortikaler Regionen [Taubert et al., 2010; Sehm et al., 2014]. Die durch das Training bewirkten intramuskulären motorischen

Adaptationen scheinen dabei eine wesentliche Rolle im Rahmen einer erfolgreichen Muskelschmerztherapie zu spielen [Schindler, Türp et al., 2013; Hodges, 2011].

Okklusionsschientherapie

Die aktuell am besten gestützte Hypothese zu den therapeutischen Effekten von Okklusionsschienen bietet – sowohl für die Muskulatur als auch für die Kiefergelenke – die Neuorganisation inter- und intramuskulärer sowie intraartikulärer Funktionsmuster (Abbildung 3). Diese ermöglicht die Entlastung lädiert motorischer Einheiten und Gelenkstrukturen [Türp et al., 2003]. Für die intra-

muskuläre funktionelle Neuorganisation nach experimenteller Lageveränderung des Unterkiefers gibt es eine Reihe von Belegen [Schindler et al., 2005; Van Eijden et al., 1993; Terebesi et al., 2016]. Gleiches gilt für die Veränderung intraartikulärer Funktionswege und für die Positionsänderung der Kondylen nach Inkorporation von Standard-schienen [Ettlin et al., 2008]. Motorische Schmerzadaptationen und therapierelevante neuromuskuläre Effekte in anderen Körpersegmenten werden aktuell in vergleichbarer Weise interpretiert [Hodges, 2011].

Neuromuskuläre „Trainingseffekte“ nach temporärer Intervention

Die Tatsache, dass zeitlich begrenzte Interventionen wie Schientherapie und Physiotherapie/Selbstmanagement vergleichbar gute Ergebnisse liefern [van der Glas et al., 2000; Durham et al., 2016] wie eine systematische Einschleiftherapie von Zähnen, belegt, dass in der Regel für eine erfolgreiche Behandlung keine irreversiblen Maßnahmen notwendig sind. Interessanterweise überdauern die therapeutischen Wirkungen die zeitlich begrenzte Tragezeit der Schienen oder die kurzfristigen Übungsphasen im Rahmen einer Physiotherapie. Dieses Phänomen ist durch die langanhaltende neuromuskuläre Adaptation im Sinne einer Reorganisation motorischer muskulärer Funktionsmuster auf der Basis der exzellent



Grafik: Dentrade Köln

Abbildung 5: Darstellung der Funktion des RehaBite®: Wird auf die elastische Aufbissgabel eine Kraft ausgeübt, wird über eine hydrostatische Mechanik eine haptische Feedbackkontrolle aus dem Gehäuse ausgetrieben.



Foto: Daniel Hellmann

Abbildung 6: Die elastische Beißgabel wird zwischen den Seitenzähnen positioniert und der Zeigefinger der haltenden Hand an die Öffnung der hydrostatischen Mechanik positioniert.

entwickelten plastischen Eigenschaften der Kaumuskulatur zu erklären, wie sie insbesondere nach kurzzeitigem Training der Kiefer- und Zungenmuskulatur beobachtet werden konnten [Hellmann et al., 2011; Svensson et al., 2006]. Darüber hinaus erklärt diese Eigenschaft auch die vergleichbaren Wirkungen solcher Maßnahmen, die Einfluss auf das motorische Verhalten nehmen, wie Selbstübungen, Physiotherapie oder nur den Gaumen bedeckende „Placebo“-Schienen [Türp et al., 2010]. Studien im Bereich der Körpermuskulatur, die den Einfluss von motorischem Training auf Bewegungsparameter von Gesunden und Patienten untersuchten, belegen diesen Sachverhalt ebenfalls. Sogar passive Bewegungen können solche länger anhaltenden motorischen Adaptationen durch kortikale Reorganisationen auslösen. Die therapeutische Wirkung von Vermeidungsmustern im Sinne motorischer Anpassungen an Schmerzen folgt ebenfalls diesem Prinzip [Hodges, 2011].

Empfohlene Ergänzung der Schienentherapie

Eigenübungen der Patienten

Wie bereits erwähnt, ist die Verschreibung von Physiotherapie mit dem Ziel des Erlernens eines Eigenübungsprogramms verbunden. Neben der vom Therapeuten empfangenen Therapie soll der Patient zur aktiven Mitarbeit motiviert werden. Einmal

erlernt, können die Übungen bei wiederkehrenden Beschwerden erneut angewendet, aber auch zur Rezidivprophylaxe genutzt werden. Die Ziele sind die Behandlung der verspannten Muskelareale mithilfe von Selbstmassage sowie die Auflösung eventueller koordinativer Defizite bei der Kieferbewegung durch gezieltes Training bestimmter Muskelgruppen [Schulte, 1981] (Abbildung 4).

Sensomotorisches Training mit dem RehaBite®

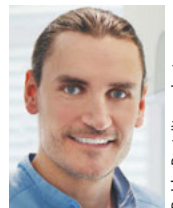
Eine aktuelle Studie konnte zeigen, dass mithilfe des sensomotorischen Trainings mit dem Trainingsgerät RehaBite® (Dentrade, Köln) (Abbildungen 5 und 6) eine mit der Okklusionsschientherapie gleichwertige Schmerzreduktion erreicht werden kann [Giannakopoulos et al., 2018]. Die Wirkung von sensomotorischem Training im Allgemeinen resultiert aus einer Verbesserung der neuromuskulären Ansteuerung und einer damit verbundenen Optimierung der Bewegungs- und Haltungskontrolle. Dies wird durch eine verstärkte Beanspruchung sensorischer Feedbacksysteme und die Stimulation zentralnervöser Integrationsprozesse erreicht [Steib, 2014]. Sehr wahrscheinlich kommen hierbei zu den bereits oben beschriebenen anhaltenden, die jeweilige Trainingseinheit überdauernden Veränderungen der intra- und intermuskulären Funktionsmuster allem Anschein nach strukturelle Modifikationen spezifischer kortikaler Regionen [Taubert et

al., 2010; Sehm et al., 2014]. Bei Patienten mit Muskelschmerzen kann das Training zusätzlich eine bewegungsinduzierte Hypoalgesie (exercise induced hypoalgesia), das heißt eine Reduktion der Schmerzempfindlichkeit, bewirken [Koltyn et al., 2014].

Fazit für die Praxis

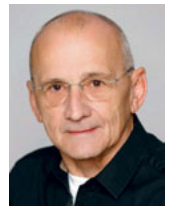
Die Therapie der sCMD basiert nicht auf der Einstellung einer idealen Verzahnung oder Kieferposition, sondern auf der Wirkung langanhaltender und die jeweilige therapeutische Intervention überdauernder inter- und intramuskulärer sowie intraartikulärer Funktionsmusteränderungen. Aus diesem Grund sind invasive okklusale therapeutische Modelle kritisch zu hinterfragen. Bei einer Chronifizierung der Schmerzen, die durch ausgeprägte psychosoziale Beeinträchtigungen, das heißt durch dysfunktionalen Schmerz, gekennzeichnet ist, zeigen die hier dargestellten Therapieoptionen in der Regel jedoch nur eingeschränkte Wirksamkeit.

PD Dr. med. dent. Daniel Hellmann
Poliklinik für
Zahnärztliche Prothetik
Universitätsklinikum
Würzburg
Pleicherwall 2
97070 Würzburg
Hellmann_D@ukw.de



Beide Porträts: privat

Prof. Dr. med. dent. Hans J. Schindler
Poliklinik für
Zahnärztliche Prothetik
Universitätsklinikum
Würzburg
Pleicherwall 2
97070 Würzburg
und
Karlsruher Institut für
Technologie
Forschungsgruppe
Biomechanik
Institut für Mechanik, Gebäude 10.30
Otto-Ammann-Platz 9, 76131 Karlsruhe



Wir danken dem Quintessenz Verlag für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Grafiken/Abbildungen 1, 2, 4 und 6.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

RÜCKKAUFAKTION 2019*



NEU
8x9 Modell
>> Nachrüstbar
auf 12x9
und 16x9

inkl. **GREEN Benefit**



LIMITED EDITION

(nur so lange der Vorrat reicht)

- >> 10 Jahre Garantie auf Sensor und Röhre
- >> GREENCT.com Mitgliedschaft gültig ab IDS 2019
- >> uvm.

PaX-i3D^{8/12/16/18} **Green**^{next}

- >> **WELTREKORD**
3D Umlauf: 4,9 Sek.
→ Minimale Bewegungsartefakte
- >> **WELTREKORD:**
Fast Scan CEPH: 1,9 Sek.
- >> **WELTKLASSE** in Bildqualität, Homogenität und Geometrie!
- >> Minimale Metallartefakte und Strahlendosis!

>> Rückkaufaktion 2019:

Wir gewähren Ihnen für Ihr altes OPG oder DVT einen attraktiven Rückkaufpreis. Arbeiten Sie in Zukunft mit neuester und innovativer Technologie von orangedental/Vatech. Panorama- oder 3D-Aufnahmen in bestechender und brillanter Qualität!

Gültig für folgende Geräte:

2D PaX-i HD/FSC

>> 2.000 € sparen

2,5D PaX-i FAST Insight/FSC

>> 3.000 € sparen

3D PaX-i 3D 10 Green/SC PaX-i 3D Green^{next} 12/FSC
PaX-i 3D 17 Green/SC PaX-i 3D Green^{next} 16/FSC

>> bis zu 6.000 € sparen

www.orangedental.de / Tel.: 0049 7351 474 990
Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

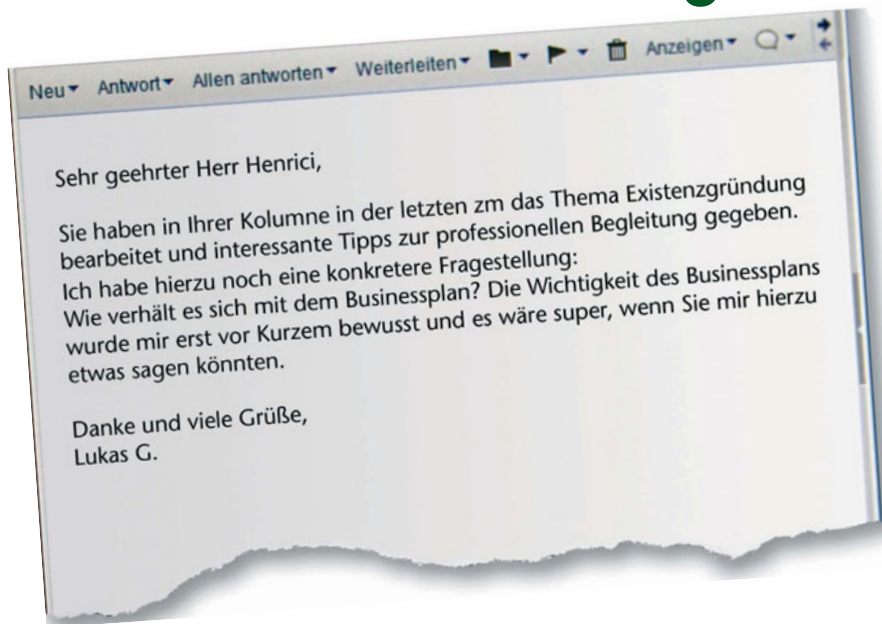
*Die Rückkaufaktion ist gültig bis zum 30.06.19

orangedental
premium innovations **SDDI** inside



Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Businessplan zur Praxisgründung

Das Fundament der eigenen Zukunft



Bevor ich detailliert auf das Thema Businessplan eingehe, möchte ich ein paar Grundsätze mitgeben: Wer sich entschieden hat, sich selbstständig zu machen, sollte sich bereits zwei Jahre vor der geplanten Existenzgründung über einige grundlegende Fragen Gedanken machen: Möchte ich eine neue Praxis gründen oder eine bestehende übernehmen? Möchte ich dieses Vorhaben allein angehen oder mit jemanden gemeinsam? Wie sieht mein persönlicher finanzieller Rahmen aus? Wenn man sich über diese Antworten im Klaren ist, geht es in die Umsetzung.

Welche Entscheidungen wann getroffen werden

Ungefähr eineinhalb Jahre vor der Praxiseröffnung stehen Vorüberlegungen zum Thema Berufsrecht (Voraussetzungen und Notwendigkeiten) an, Gutachten über die jeweilige Region beziehungsweise den möglichen Standort müssen erstellt werden – und sofern eine Praxisübernahme geplant ist, muss eventuell ein Praxisgutachten für eine Übernahme erstellt werden.

Der nächste Schritt in Richtung Selbstständigkeit betrifft das operative Management. In Anbetracht der Fülle an Aufgaben sollten

Sie sich ungefähr ein Jahr vorher einen Niederlassungsberater suchen, der Ihnen als zuverlässiger und erfahrener Partner zur Seite steht. Denn jetzt müssen potenzielle Praxisräume begutachtet und eine Umfeldanalyse erstellt werden, um zu wissen, wie viele Praxen es im Umkreis gibt und wie deren Qualität ist.

Danach bauen Sie die Finanzplanung auf, bereiten Bankgespräche vor und klären die Modalitäten der benötigten Versicherungen. Die Kalkulation der zu tätigen Investitionen sowie der Außenauftritt sind ebenfalls Themen, die zu diesem Zeitpunkt auf der Agenda stehen.

Feste Entscheidungen treffen Sie circa ein halbes Jahr vor dem Startschuss. Dies betrifft das Personal, die Praxisabläufe und -organisation, die EDV wird lauffertig integriert, Materialien und Instrumente werden eingekauft, die Büroausstattung besorgt, das „Corporate Design“ steht. Nun beginnt der Praxis-Countdown: das Einräumen der Zimmer und Schränke. Da die Komplexität aufgrund der gleichzeitig zu leistenden Aufgaben steigt, kann externe Unterstützung – etwa durch einen Gründungsexperten – von großer Bedeutung sein. Er führt die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Expertise, Erfahrung und einem strukturierten Zeit-

und Projektplan durch den kompletten Gründungsprozess.

Der Businessplan

Ein elementarer Bestandteil ist hierbei der Businessplan. Dieser entwickelt eine anfängliche Idee zu einem Konzept weiter, strukturiert die Geschäftsidee und zwingt zur systematischen Vorgehensweise. Die Risiken können besser ab-, der Markt und die Konkurrenten besser eingeschätzt werden. Dies hilft dem Gründer, nicht nur ein Gefühl für den Umfang der anstehenden Herausforderungen zu bekommen, sondern die Erfolgsaussichten konkret einschätzen zu können. Das ist die eine Seite der Medaille.

Zum anderen ist der Businessplan, der aus einem Textteil und einem Zahlenteil besteht, eine der wichtigsten Grundlagen für die anstehenden Gespräche mit Banken, Förderinstitutionen und Risikokapitalgebern, aber ebenso für Kooperationspartner, Bürgen und Berater.

Die optische Aufbereitung ist wichtig, zudem muss er klar und verständlich sein. Das bedeutet auch, Fachbegriffe zu vermeiden und die Geldgeber nicht durch technische Details abzuschrecken. Stattdessen überzeugen Sie mit unternehmerischem Know-how und heben das Angebot und den Kundennutzen hervor. Erläutern Sie, welche Kunden Ihr Angebot in Anspruch nehmen und begründen Sie Ihre Standortwahl. Dabei benennen Sie auch Ihre Konkurrenten und machen deutlich, wie Sie sich von der Konkurrenz abheben.

Die Geschäftsidee in Zahlen übersetzt

Folgende Themen sollten in Ihrem Businessplan unbedingt behandelt werden: Begonnen wird mit einer Zusammenfassung dem „Executive Summary“, hier werden die wichtigsten Punkte in kurzen prägnanten Formulierungen zusammengefasst und somit ein Überblick gegeben.

Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.600 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze auf-



zeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■

Im weiteren Verlauf folgen Angaben zur Gründungsperson, zu den fachlichen Kompetenzen sowie zu Stärken und Schwächen. Danach kommt die Ausformulierung der Geschäftsidee – das Konzept.

Danach die Marktanalyse sowie die Standort- und Umfeldanalyse: Die Praxisorganisation und die Personalstruktur werden beschrieben, die Wettbewerbssituation wird analysiert und das Marketingkonzept vorgestellt. In der Risikobewertung wird eine realistische Einschätzung aller internen und externen Risiken und Chancen gegeben und wie auf diese reagiert werden soll.

Am Ende steht der Finanzierungsplan, einer der wichtigsten Punkte des Businessplans, hier wird die Geschäftsidee in ein plausibles und nachvollziehbares Zahlenwerk übersetzt.

Der Finanzierungsplan gliedert sich auf in
▲ den Investitionsplan: Hier wird der Kapitalbedarf aufgeführt. Er umfasst die direkt mit der Gründung zusammenhängenden Kosten sowie die Kosten für das Praxisgebäude, die Investitionen in die Geschäfts- und Betriebsausstattung und die Aufwendungen für Betriebsmittel nach der Gründung (Personal, Material etc.).

▲ den Umsatzplan: Dieser sollte eine möglichst realistische Erwartung aller Umsätze beinhalten und für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren erstellt werden.

▲ die Rentabilitätsvorschau: Diese spiegelt die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Unternehmung wider, indem der zu erwartende Umsatz der nächsten drei Geschäftsjahre den Kosten gegenübergestellt wird.

▲ die Liquiditätsplanung: Da Unternehmer jederzeit in der Lage sein müssen, ihre laufenden Kosten und fälligen Rechnungen bezahlen zu können.

Präsentieren üben

Nach der Fertigstellung des Businessplans ist es wichtig zu üben, ihn frei präsentieren zu können. Denn bei Ihren Terminen bei Banken oder Kooperationspartnern kommt es nicht mehr nur auf den Inhalt an, sondern auch auf Sie als Gründungsperson. Sie sollten in der Lage sein, Ihr Anliegen sicher, fachlich richtig, überzeugend und sympathisch „rüberzubringen“.

Vorbereitung ist die wichtigste Basis der Existenzgründung, wird aber leider häufig auf die leichte Schulter genommen. Man muss sich im Klaren darüber sein, dass man sein zukünftiges (Berufs-)Leben vor sich hat und sollte mit der entsprechenden Akribie handeln. Der Businessplan ist nicht nur für die wirtschaftliche Ausrichtung und als Gründungsinstrument elementar wichtig, er kann auch als Augenöffner für die eigene Lebensplanung dienen.

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-hc.de
www.opti-hc.de*

Genau auf Ihre Bedürfnisse angepasst

„Das
Praxismanagement
der Extraklasse –
mit LinuDent!“

LinuDent
Royal



Modernes Praxismanagement

- Intuitive Abrechnungssoftware
- Leistungsstarke Hardware
- Moderne, digitale Röntgentechnik
- Full Service Factoring
- Kompetenter Service
- Regionale Nähe:
14 Geschäftsstellen

Überzeugen Sie sich selbst wie LinuDent Ihre tägliche Praxisarbeit erleichtert! LinuDent.Royal ist genau auf Ihre Bedürfnisse angepasst und mit dem Factoring Angebot der S&F Süddeutsche Factoring verschaffen wir Ihnen mehr Komfort und Zeit für Ihre Patienten!

Kontakt und weitere Informationen:

🌐 www.sueddeutsche-factoring.de

🌐 www.linudent.de

S&F
Süddeutsche Factoring

LinuDent
Praxissoftware für Zahnärzte · KFO

Powered by PHARMATECHNIK

Der besondere Fall mit CME

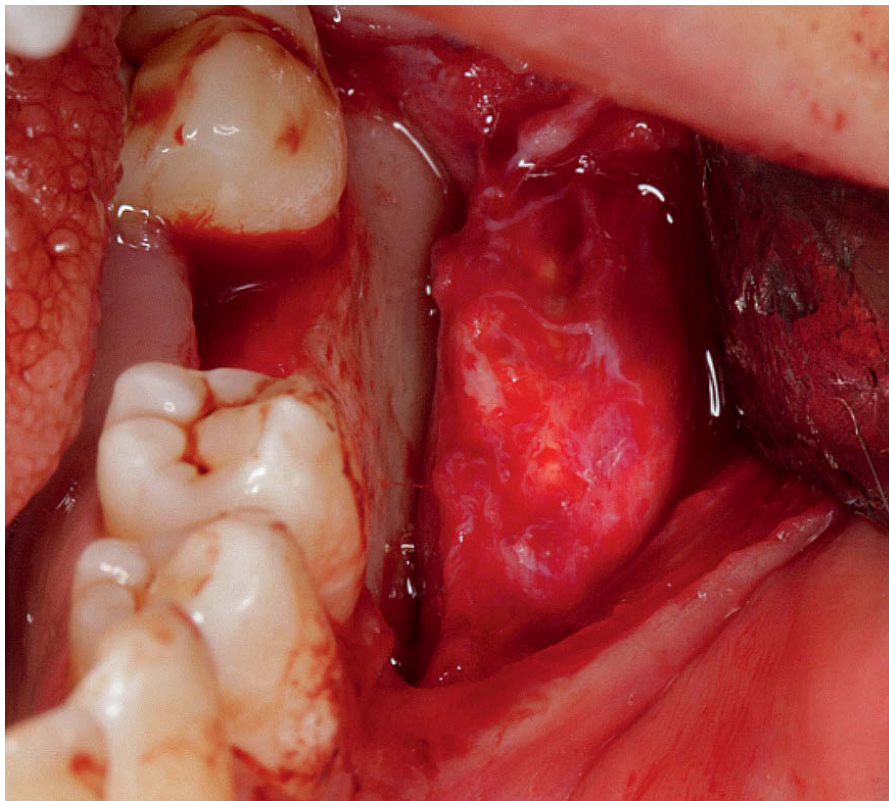
Aktinomyces-Druse nach Zahntentfernung

Moritz Boeddinghaus, Peer W. Kämmerer

Bei einer jungen Patientin stellte sich ungefähr ein halbes Jahr nach Entfernung eines Molaren im linken Unterkieferseitenzahnbereich eine persistierende Schwellung an der Osteotomiestelle dar, die den Befund einer Actinomyces-Druse ergab.



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.



Alle Fotos: M. Boeddinghaus

Eine 22-jährige Patientin ohne Nebenkrankung und Begleitmedikation wurde nach Entfernung des Zahnes 36 alio loco vor circa sechs Monaten mit einer persistierenden Schwellung im Bereich des linken Unterkieferseitenzahnbereichs an die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz überwiesen. Der Hauszahnarzt empfahl eine abwartende Haltung, da es sich bei der Schwellung höchstwahrscheinlich um ein Resthämatom handele. Klinisch konnte eine harte, scharf begrenzte, auf den linken Unterkieferwinkel lokalisierte Schwellung von circa 2 cm x 2 cm ertastet werden. Diese Raumforderung

war leicht verschieblich und nicht druck-schmerzhaft. Die Mundöffnung war nicht eingeschränkt, es bestanden weder Schmerzen noch waren auffällige Lymphknoten palpabel.

Auch radiologisch ließen sich keine Auffälligkeiten darstellen (Abbildung 1). Aufgrund der lang anhaltenden Persistenz und auf Wunsch der Patientin entschieden wir uns für eine chirurgische Inspektion mit Option auf Entfernung des Tumors. Analog zur Schnittführung der Weisheitszahntentfernung wurde das Gewebe Regio 36 marginal mit einer mesialen und distalen Entlastung eröffnet und ein Spaltlappen gebildet. Bis zur

verdächtigen Raumforderung wurde stumpf mit der Schere präpariert (Abbildung 2), wobei sich die Läsion schließlich als abgekapselte Struktur darstellte, die sich sehr gut aus dem umliegenden Gewebe entfernen ließ. Das klinische Erscheinungsbild der Raumforderung entsprach am ehesten der eines Lipoms (Abbildung 3). Nach kompletter Entfernung der Raumforderung (Abbildung 4) wurde die Wunde mit Nähten speicheldicht verschlossen (Abbildung 5). Die histopathologische Untersuchung ergab eine abszedierende, floride Entzündung aus zahlreichen Histiocyten und massenhaft neutrophilen Granulozyten sowie eine große Actinomyces-Druse im Zentrum der Läsion. Der chirurgischen Therapie schloss sich eine über zwei Monate erstreckende Therapie mit Amoxicillin und Clavulansäure an.

Diskussion

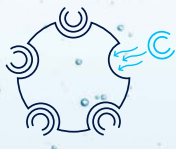
Die Aktinomykose ist eine seltene, nicht ansteckende bakterielle Infektion mit einer mittleren Inkubationszeit von vier Wochen. Die Infektion ist meist eine Mischinfektion mit Aktinomyzeten (hauptsächlich *Actinomyces israelii* / >50 Prozent und *A. gerencseriae* / >25 Prozent) als Leitkeim; diese anaeroben Bakterien, die pilzartig verzweigte Filamente bilden, kommen in der Mundhöhle ortsständig als Saprophyten vor. Die Aktinomykose manifestiert sich am häufigsten im jungen Erwachsenenalter, wobei Männer mehr als doppelt so häufig wie Frauen betroffen sind. Die häufigste Form (55 Prozent) ist die Aktinomykose des Kopfes und des Halses, aber auch abdominale (25 Prozent) und thorakale (15 Pro-

Hygowater® – hält Wasser rein und Richtlinien ein



1
VORFILTER

Hält Schwebstoffe und Partikel zurück



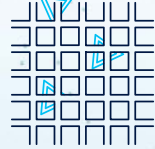
2
AKTIVKOHLE

Adsorbiert Chlor, Farb- und Geruchsstoffe



3
IONENAUSTAUSCHER

Enthärt das Wasser – schützt Leitungen und Geräte vor Verkalkung



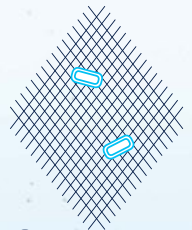
4
FEINFILTER

Entfernt Mikropartikel bis zu > 1 µm



5
ELEKTROLYSE

Effektive Wasserdesinfektion durch Elektrolyse



6
ULTRAFILTER

Entfernt ultrafeine Partikel, Trübstoffe und mikrobiologische Belastungen



Wasser aus dem Hygowater® vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Harte Zeiten für Mikroorganismen: Hygowater® von Dürr Dental eliminiert Mikroorganismen in nur sechs Schritten aus dem Betriebswasser von dentalen Einheiten und schützt dauerhaft vor Biofilm in den Leitungen. Das Wasser wird filtriert und mittels Elektrolyse desinfiziert. Die Trinkwasserqualität ist ohne Handhabung von chemischen Mitteln dauerhaft gesichert.

Mehr unter www.duerrdental.com



Abbildung 1: Panoramaschichtaufnahme präoperativ



Abbildung 2: Intraoperatives Bild nach Freilegung der abgekapselten Aktinomyces-Druse



Abbildung 3: Aktinomyces-Druse nach Entfernung



Abbildung 4: OP-Situs nach Entfernung der Aktinomyces-Druse

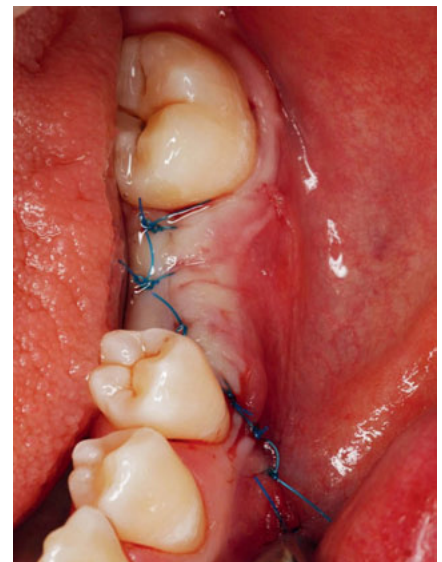


Abbildung 5: Nahtverschluss

zent) Infektionen sind beschrieben [Nagler et al., 1997]. Die Läsionen sind breithart, knotig und kaum schmerzhaft. Darüber hinaus kommt es zu lividen Indurationen, wobei häufig auch schmerzhafte Abszesse und chronische Entzündungen stattfinden. Die Aktinomykose ist im Mund-, Kiefer- und

Gesichtsbereich in der Regel mit einem Trauma oder einer Operation verbunden. Hierdurch wird eine Eintrittspforte für die Aktinomyzeten geschaffen [Osstmann und Smego, 2005]. Durch eine mangelhafte Blutversorgung kommt es zu einer Verminderung der Sauerstoffversorgung und die Aktinomyzeten können sich im Gewebe etablieren [Schaal, 2001]. In der Literatur werden – analog zum beschriebenen Fall – Zusammenhänge mit der Zahnentfernung beschrieben [Figueiredo et al., 2013; Mettler et al., 2009; Motamedi, 2008; Boon, 1987]. Aktinomyces-assoziierte Läsionen können aber auch mit radikulären Zysten, Osteomy-

elitiden und gelegentlich mit Kalzifikationen assoziiert sein [Shibasaki et al., 2013]. In 50 Prozent der Fälle bilden sich – wie im vorliegenden Fall – Drusen, die Konglomerate von Aktinomyces-Kolonien darstellen, die von einem Leukozytenwall umgeben sind [Schaal und Beaman, 1984].

Im beschriebenen Fall erbrachte erst die histologische Aufbereitung des im Sinne einer Exzisionsbiopsie entnommenen Präparats den Nachweis einer Aktinomyzeten-Infektion. Dies ist analog zur vorhandenen Literatur, wonach präoperative Untersuchungen wie Röntgenaufnahmen, Feinnadelaspirationen und sogar Inzisionsbiopsien in der Regel

CME AUF ZM-ONLINE Aktinomyces-Druse



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

keine spezifischen Resultate liefern [Volante et al., 2005]. In der Regel impliziert eine Aktinomykose eine chirurgische Exzision kombiniert mit einer antibiotischen perioperativen Abdeckung über eine längere Zeit. Hier sollte Amoxicillin in Kombination mit Clavulansäure oder bei Unverträglichkeit Clindamycin eingesetzt werden [Schwenzer, 1997]. Tetracycline und Metronidazole kommen als Alternative ebenfalls infrage [Kwon und Laskin, 2001]. Bleibt die Therapie der zervikofazialen Aktinomykose aus, entstehen häufig Fistelgänge, aus denen sich gelbliches Sekret entleert. Es kann zu einer Ausbreitung in die Tiefe kommen, darüber hinaus können Erreger in die Blutbahn gelangen [Radu et al., 2018; Krüger, 1985]. Selbst ein Durchbruch der Schädelbasis oder eine Ausbreitung ins Mediastinum mit letalen Ausgängen ist potenziell möglich [Radu et al., 2018; Kuijper et al., 1992].

Fazit für die Praxis

- Bei persistierenden Schwellungen nach Zahnentfernungen oder sonstigen chirurgischen Eingriffen, sollte der Patient zur weiterführenden Diagnostik an eine Fachklinik überwiesen werden.
- Bei unklaren Veränderungen und Raumforderungen kann eine Probeexzision mit pathohistologischer Untersuchung zielführend sein.
- Die Therapie der Aktinomykose im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich erfolgt in der Regel durch chirurgische Exzision und Langzeit-Antibiose.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Dr. Moritz Boeddinghaus
Fachzahnarzt für Oral-
chirurgie
Kieferchirurgie Königsallee
Dres. Bonsmann/Diener/
Becher & Kollegen
[moritzboeddinghaus@
gmail.com](mailto:moritzboeddinghaus@gmail.com)



Foto: privat

PD Dr. Dr. Peer W.
Kämmerer, M.A.,
FEBOMFS
Leitender Oberarzt /
Stellvertretender Klinik-
direktor
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie der
Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
Peer.kaemmererunimedizin-mainz.de



Foto: privat

No limits! Mit charly habe ich mehr Zeit für meine Patienten.

Einfaches Terminhandling, lückenlose Abrechnung, effizientes Controlling und ein Verwaltungssystem, das während der Behandlung die Umsätze steuert – mit der Praxismanagement-Software charly läuft die Praxis rund. Was wollen Sie mehr? www.solutio.de

charly
by solutio

more

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62	Funktionslehre	LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64		Berlin/Brandenburg	S. 69
	ZÄK Bremen	S. 66		ZÄK Hamburg	S. 63
	LZK/ZÄK/BZK			LZK/ZÄK/BZK	
Allgemeine ZHK	Berlin/Brandenburg	S. 69	Implantologie	Berlin/Brandenburg	S. 69
	LZK Sachsen	S. 61		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
	ZÄK Nordrhein	S. 63	Kieferorthopädie	ZÄK Bremen	S. 66
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 65	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
	KZV Baden-Württemberg	S. 66		ZÄK Bremen	S. 69
ZÄK Bremen	S. 66	Kommunikation	BZK Rheinhessen	S. 61	
Allgemeinmedizin	BZK Pfalz		S. 64	ZÄK Bremen	S. 67
Alterszahnheilkunde	ZÄK Bremen	S. 68	Konservierende ZHK	LZK Sachsen	S. 61
	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
	Berlin/Brandenburg	S. 69	LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65	Berlin/Brandenburg	S. 69	
Anästhesie	LZK Sachsen	S. 61	Notfallmedizin	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
	ZÄK Bremen	S. 68		Parodontologie	ZÄK Westfalen-Lippe
Arzneimittel	ZÄK Hamburg	S. 63	ZÄK Nordrhein	S. 63	
	Ästhetik	LZK Sachsen	S. 61	BZK Pfalz	S. 64
ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 64	Praxismanagement	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
KZV Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 64	
Bildgebende Verfahren	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Bremen	S. 68	
	Berlin/Brandenburg	S. 69	LZK/ZÄK/BZK		
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	Berlin/Brandenburg	S. 70	
	ZÄK Nordrhein	S. 62	Prophylaxe	KZV Baden-Württemberg	S. 66
	ZÄK Hamburg	S. 63		ZÄK Bremen	S. 68
ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64	LZK/ZÄK/BZK			
ZÄK Bremen	S. 67	Berlin/Brandenburg	S. 69		
Chirurgie	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Nordrhein	S. 63	
	Berlin/Brandenburg	S. 70	ZÄK Hamburg	S. 63	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62	LZK/ZÄK/BZK		
Dentale Fotografie	ZÄK Hamburg	S. 64	Berlin/Brandenburg	S. 70	
	LZK Sachsen	S. 61	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64	
Endodontie	ZÄK Hamburg	S. 63	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Bremen	S. 67	
	ZÄK Bremen	S. 67	Recht	LZK Sachsen	S. 61
Ergonomie	ZÄK Bremen	S. 68		ZÄK Nordrhein	S. 62
Ernährung	LZK Sachsen	S. 61	Restaurative ZHK	LZK Sachsen	S. 61
Funktionslehre	LZK Sachsen	S. 61		LZK/ZÄK/BZK	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	Berlin/Brandenburg	S. 70	
			ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64	
			ZÄK Bremen	S. 66	
			ZFA		

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 71****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 71**

Kammern und KZVen

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Erkrankungen der Mundschleimhaut aus der Sicht der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. med. Dr. med. dent. Ronald Mai, Zabeltitz
Termin: 08.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 39/19
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Kariesexkavation – Alles anders als bisher?
Referent/in: Prof. Dr. Sebastian Paris, Berlin
Termin: 10.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 42/19
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Extraktionstherapie versus Non-Extraktionstherapie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Ariane Hohoff, Münster
Termin: 10.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 40/19
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Behandlungsoptimierung durch die perfekte Lokalanästhesie – Theorie, Praxistipps und Hands-On
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA, Mainz
Termin: 11.05.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 44/19
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Update Pharmakotherapie des Zahnarztes
Referent/in: Dr. med. Dr. med. dent. Frank Halling, Fulda
Termin: 11.05.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 43/19
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: „Stimmt's oder habe ich Recht?“ – Alltägliche Rechtsfragen in der Zahnarztpraxis – praxisnah erläutert
Referent/in: RA Dr. Ralf Großbölting, Berlin
Termin: 15.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 46/19
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Ernährung
Thema: Ernährung als Schlüssel zur Prävention von Karies, Parodontitis und allgemeinen Erkrankungen
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Johan Wölber, Freiburg
Termin: 17.05.2019, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 49/19
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Jürgen Manhart, München
Termin: 17.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: D 48/19
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Moderne Endodontie – ein Update
Referent/in: Prof. Dr. med. Michael Hülsmann, Göttingen
Termin: 18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 50/19
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Keramikveneers – die Alleskönner von der „Non-Prep“-Variante bis zur Frontzahnkrone?
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Jürgen Manhart, München
Termin: 18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: D 51/19
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Biomedizinische Aspekte von Amalgam und Komposit – wie geht es weiter?
Termin: 24.05.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: D 52/19
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Tipps und Tricks der Adhäsivtechnik – Dinge, die (noch) nicht im Lehrbuch stehen
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger, Marburg
Termin: 24.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 54/19
Kursgebühr: 160 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351 8066-108
 Fax: 0351 8066-106
 Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhessen

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, ZFA
Thema: Kommunikation mit (schwierigen) Patienten
Referent/in: Christa Haas, Mainz
Termin: 11.05.2019, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Kurs-Nr.: 19770007
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter Fort- und Weiterbildung

Information und Anmeldung: Bezirkszahnärztekammer Rheinhessen, Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24, 55130 Mainz
 Fax: 06131 49085-12
 Mail: fortbildung@bzkr.de
www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, Münster

Termin: 10.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19740011
Kursgebühr: 129 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK, Prothetik
Thema: CMD bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ein Update aktueller zahnärztlicher und interdisziplinärer Therapiekonzepte
Referent/in: Dr. Claudius Middelberg, Münster
Termin: 15.05.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19740037
Kursgebühr: 109 EUR für ZA, 59 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Minimal-invasive plastische und präprothetische Parodontalchirurgie step-by-step am Schweinekiefer
Referent/in: Dr. Moritz Kebschull, Bonn
Termin: 18.05.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19740018
Kursgebühr: 449 EUR für ZA, 229 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Mundschleimhauterkrankungen – Septische Chirurgie/Antibiotika/Lokalanästhetika
Referent/in: Dr. Linda Daume, Münster

Termin: 22.05.2019, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19740004
Kursgebühr: 149 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Anzeige

Landes Zahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Notfallmedizin, ZFA
Thema: Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis mit praktischen Übungen zur Reanimation - Intensiver Notfallkurs
Referent/in: Dipl.-Ing. Christian Hempelmann, Paderborn
Termin: 05.06.2019, 14.15 – 18.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19750002
Kursgebühr: 209 EUR für ZA, 109 EUR für ASS und ZFA
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, Münster
Termin: 12.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19740012
Kursgebühr: 129 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: Kommunikationstraining für das Praxisteam – Für Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren
Referent/in: Dipl.-Kfm. Michael Behn, Herrenberg
Termin: 15.06.2019, 09.15 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19750021
Kursgebühr: 299 EUR für ZA, 189 EUR für ASS und ZFA
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Neues aus der Wissenschaft – Patientengruppen mit Risiko
Referent/in: Dr. Linda Daume, Münster
Termin: 26.06.2019, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19750007
Kursgebühr: 149 EUR für ZA, 149 EUR für ASS
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Komposit und Vollkeramik - Kurs mit praktischen Übungen am Phantomkopf
Referent/in: Dr. Ulf Kureger-Janson, Frankfurt am Main
Termin: 28. – 29.06.2019, 14.00 – 16.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19740032
Kursgebühr: 549 EUR für ZA, 399 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Kompetent trotz Stress? Kompetent durch Stress?
Referent/in: Marcus Dahlke, Münster
Termin: 29.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44137 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19750015
Kursgebühr: 239 EUR für ZA, 129 EUR für ASS und ZFA
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster, www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Tel.: 0251 507-604, Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann, Tel.: 0251 507-607, Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann, Tel.: 0251 507614, Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

ZÄK Nordrhein



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Nordrhein, Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Update Oralchirurgie
Referent/in: Dr. Nina Psenicka
Termin: 26.04.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
 27.04.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 19025
Kursgebühr: 540 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Die Zahnarztthaftung
Referent/in: RA Verena Matthiesen

Termin:

04.05.2019, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 19398
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Keep on Swinging
Referent/in: Dr. Michael Maak
Termin:

08.05.2019, 12.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19036
Kursgebühr: 370 EUR,
 Praxismitarbeiter (ZFA) 240 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen Manhart
Termin:

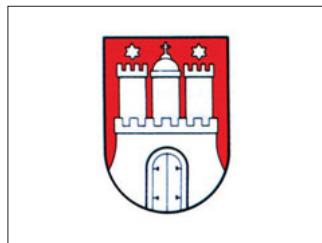
10.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
 11.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19021
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Wechselwirkung zwischen Kiefergelenk und Wirbelsäule? Eine kontroverse Diskussion
Referent/in: diverse
Termin:
 11.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 19037
Kursgebühr: 300 EUR

Information und Anmeldung:

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
 Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf (Lörick)
 Tel.: 0211 44704202
 Fax: 0211 44704401
 Mail: khi@zaek-nr.de
 www.zahnaerztekammernordrhein.de

ZÄK Hamburg**Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg****Fachgebiet:** Prothetik

Thema: Moderne Präparationen in der Zahnerhaltung
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann, München; Dr. Andreas Keßler, München; Dr. Marcel Reymus, München
Termin:
 03.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
 04.05.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40505 PROTH
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Endodontische Misserfolge: Kann die WSR einen Misserfolg retten und wann ist sie heute noch indiziert?
Referent/in: Prof. Dr. David Sonntag, Düsseldorf
Termin:
 06.05.2019, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universitätsklinik Eppendorf, Hörsaal Augenklinik W40, Martinistr. 52, 20246 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 93 ENDO
Kursgebühr: kostenlos

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch und Mitarbeiter, Hamburg
Termin:
 08.05.2019, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik für MKG-Chirurgie, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31009B CHIR
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Update Chirurgie
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin:
 10.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
 11.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40501 CHIR
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Arzneimittel

Thema: Sichere Arzneimitteltherapie für Zahnärzte
Referent/in: Prof. Dr. R. Maas, Erlangen; Dr. S. Maas, Erlangen
Termin:
 11.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20013 INTER
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Prothetische Konzepte bei Freundsituationen und stark reduziertem Restgebiss
Referent/in: Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin:
 11.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Kurs-Nr.: 20017 PROTH
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Sofortimplantation, Sofortversorgung, Sofortbelastung
Referent/in: Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg
Termin:
 11.05.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15, 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50153 IMPL
Kursgebühr: 200 EUR

**Fortbildungen, die begeistern!****Tageskurs MIMI®**

Minimalinvasive Methodik der Implantation, inklusive IDS (interner, direkter Sinuslift)



Tageskurs BioWin!-Zirkon-Implantate, Smart Grinder
 „Zirkon ist nicht schwieriger, aber anders!“

ZFA Marketing-/Assistenzkurs

17. + 18. Mai
 30. + 31. August u. a.

Info-Hotline:
 0 6734 91 40 80



10 FORTBILDUNGSPUNKTE PRO TAG

BioWin! Das sichere Zirkon-Implantat

- Kein Mikrospalt
- Aluminiumoxidanteil (Al₂O₃) nur 0,25 % (Im Vergleich dazu ein ATZ-Zirkon-Implantat: 25 % Al₂O₃)
- Erfolgreich seit 2004
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis für Ihren Erfolg



champions implants
 www.champions-implants.com

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Professionelle Dentalfotografie – Basiswissen Dentalfotografie und Praxis der Patientenfotografie
Referent/in: Erhard J. Scherpf, Bad Zwenzen
Termin: 25.05.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21160 INTER
Kursgebühr: 390 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
 www.zahnaerzte-hh.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Lachgassedierung und Alternativen in der Zahnarztpraxis
Termin: 08.05.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstr. 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20190508
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der parodontologische Patient in der Praxis
Termin: 18.05.2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20190518
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der parodontologische Patient in der Praxis
Termin: 18.05.2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20190518
Kursgebühr: 100 EUR

Anzeige

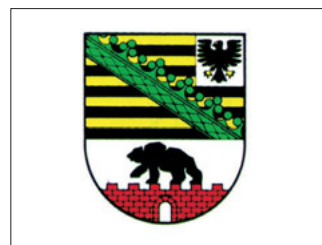
e-WISE
 Good To Know

- Interaktive Videokurse
- Zeitlich flexibles Selbststudium
- Aktuelle Inhalte

www.e-wise.de/zahnmedizin
 +49 30 22957-100

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer Pfalz
 Brunhildenstraße 1,
 167059 Ludwigshafen
 Tel.: 0621 5969211
 Fax: 0621 622972
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praxisbegehungen – wir machen Ihre Praxis fit!
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 03.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2019-017
Kursgebühr: 75 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Kompaktreihe „Allgemeine Zahnärztliche Chirurgie“
Referent/in: Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach, Leipzig; Dr. Hans-Ulrich Zirkler, Sangerhausen
Termin: 03. – 04.05.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2019-100
Kursgebühr: Kurspaket: 1.350 EUR, Einzelkursgebühren pro Modul 550 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Vollständiges Honorar – dank vollständiger Dokumentation
Referent/in: Christine Bauermeister-Henning, Haltern am See
Termin: 10.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: ZA 2019-017
Kursgebühr: 205 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Braun, Marburg
Termin: 10. – 11.05.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2019-202
Kursgebühr: Kurspaket: 2.500 EUR, Einzelkursgebühren: pro Modul 350 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Honorarpotenziale? Chefsache – gewusst wie und wo... versteckte Abrechnungspotenziale entdecken
Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern am See
Termin: 11.05.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2019-018
Kursgebühr: 230 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Kinderzahnheilkunde für die Zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: diverse
Termin: 15.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2019-019
Kursgebühr: 410 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Qualitätsmanagement für das Praxisteam
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 17.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2019-020
Kursgebühr: 110 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin
Termin: 22. – 23.05.2019, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2019-020
Kursgebühr: 255 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Mitarbeiter/-innen finden, gewinnen und behalten
Referent/in: Petra C. Erdmann, Dresden
Termin: 24.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2019-019
Kursgebühr: 140 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: 20. ZMP- und 17. ZMV-Tage
Referent/in: Dr. Andrea Diehl, Berlin; Mhd Said Mourad, Greifswald; DH Solveyg Hesse, Selent; Christian Fergin, Potsdam; Helle Rothe, Bremen
Termin: 24. – 25.05.2019, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Michel Hotel, Hansapark 2, 39116 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2019-021
Kursgebühr: 180 EUR,
TK Freitag oder Samstag 120 EUR;
V8 nur Vortrag 20 EUR;
nur Kolleginentreff 24 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Radiologie und Strahlenschutz für ZFA – Refresherkurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Referent/in: Gerald König, Erfurt

Termin:

08.06.2019, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Michel Hotel, Hansapark 2, 39116 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-022

Kursgebühr: 45 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! Der „Alte Patient: Wo, wie, wann – Nehmen Sie die Herausforderung an?!“

Referent/in: Dr. med. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

08.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: ZA 2019-021

Kursgebühr: 280 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Abrechnung – Jetzt mal richtig!

Referent/in: Irmgard Marischler, Bogen

Termin:

12.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-023

Kursgebühr: 155 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951, 39104 Magdeburg
Tel.: Frau Meyer 0391 73939-14,
Frau Bierwirth 0391 73939-15

Fax: 0391 73939-20

Mail:

meyer@zahnaerztekammer-sah.de,
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Ganzheitliche Zahnheilkunde

Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin

Termin:

03.05.2019, 10.00 – 18.00 Uhr

04.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: LZK Rheinland-Pfalz,

Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 188154

Kursgebühr: 590 EUR

Anmeldung: kuball@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, Ganzheitliche Zahnheilkunde, Recht

Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin

Termin:

14.06.2019, 10.00 – 18.00 Uhr

15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: LZK Rheinland-Pfalz,

Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 188155

Kursgebühr: 590 EUR

Anmeldung: kuball@lzk.de

Information und Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131 96136-60
Fax: 06131 96136-89
Mail: aushilfe@lzk.de
www.lzk.de

Zu viele Warenkörbe?!



... oder einfach **AERA**®

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

www.aura-online.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Laserschutz für Zahnmediziner nach BGV B2
Referent/in: Dr. Georg Bach, Freiburg; Prof. Dr. Axel Donges, Isny
Termin: 03.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19FKZ31913
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Keramikveneers – Praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen Manhart, München
Termin: 03. – 04.05.2019, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19FKZ30614
Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Grundlagen der CMD-Diagnostik – Einsteigerseminar zum aktuellen Stand der CMD-Diagnostik
Referent/in: Prof. Dr. Axel Bumann, Berlin
Termin: 17.05.2019, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19FKZ30115
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: CMD-Diagnostik und -therapie für die tägliche Praxis – Refresherkurs zum aktuellen Stand von Diagnostik und Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Axel Bumann, Berlin
Termin: 18.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19FKZ30116
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Strukturierte Fortbildung: Endodontologie, Teil 1+2
Referent/in: Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg und weitere Dozenten
Termin: 22. – 25.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
 17. – 19.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 77
Kurs-Nr.: 19FKZ40101
Kursgebühr: 2.900 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Prophylaxe, ZFA
Thema: Erosionen – Von der Diagnose bis zur Therapie sowie Mundhygiene – Mythen und Wahrheiten
Referent/in: Prof. Dr. Nadine Schlüter, Freiburg
Termin: 24.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19FKT31011
Kursgebühr: 195 EUR (ZÄ/ZA), 175 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin
Thema: Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, CH – Basel
Termin: 25.05.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19FKZ30417
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren, ZFA
Thema: Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach RöV
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin: 27. – 29.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM30813
Kursgebühr: 430 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Gestern Kollegin – Heute Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB): So funktioniert Ihr erfolgreicher Karriereschritt
Referent/in: Iris Karcher, Freiburg
Termin: 05.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM20414
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Schwangerschaft und PZR versus Schwangerschaft und Parodontitis – richtig erkennen und behandeln in der zahnärztlichen Praxis!
Referent/in: Sabine Meyer-Loos, Mölln
Termin: 27.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM31215
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte Merzhauser Str. 114-116 79100 Freiburg
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Röntgenaktualisierung – Alle (5) Jahre wieder
Referent/in: Wolfram Jost
Termin: 04.05.2019, 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19900
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der perfekte Alginat-abdruck – Der Abdruck ist Basis
Referent/in: Sven Albersmann
Termin: 08.05.2019, 15.00 – 17.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependence Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 19611
Kursgebühr: 92 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: GOZ Teil II – Workshop – Alles zum 2, 3-fachen Satz od. wie?
Referent/in: Regina Granz
Termin: 10.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependence Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19601
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Prophylaxe, ZFA
Thema: Retainer, Brackets und Co. – keine Angst vor KFO! – KFO-Patienten in der Prophylaxe optimal betreuen
Referent/in: Sona Alkozei
Termin: 10.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 11.05.2019, 10.00 – 16.00 Uhr

Begrüßen Sie bessere klinische Ergebnisse.

Wussten Sie,

dass prothetische Fälle, die digital begonnen werden, mit einer Wahrscheinlichkeit von 40% weniger Anpassungen erfordern und dass alle Änderungen 63% schneller vorgenommen werden können? Kombinieren Sie das mit der herausragenden Visualisierung der iTero-Scanner und Sie werden bemerken, dass Sie noch bessere klinische Ergebnisse erzielen. Die sofortige Qualitätskontrolle auf dem Scanner während der Chairside Behandlung bringt jeden zum Lächeln.

Ganz gleich ob Krone, Brücke, Implantat, individuelles Abutment, Veneers, Inlays, Onlays oder transparente Invisalign-Aligner. Wählen Sie die Behandlung und das Labor, die für Sie und Ihre Patienten richtig sind.

▶ Erleben Sie selbst die Stärke der Technologie:

Um noch heute eine Produktvorführung zu vereinbaren, kontaktieren Sie iTero-DACH@aligntech.com.



iTero Element 2

1. Meer, W.J., Andriessen, F.S. Wismeijer, D. and Ren, Y. Application of intra-oral dental scanners in the digital workflow of implantology. *PloSOne*, 2012; 7(8): e43312. doi:10.1371/journal.pone.0043312
iTero, Invisalign und ClinCheck sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder von Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen. Diese Handels- oder Dienstleistungsmarken sind möglicherweise in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen.
© 2018 Align Technology BV, Alle Rechte vorbehalten.
Arlandaweg 161, 1043HS Amsterdam, Niederlande.
206769 Rev A

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19045
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Psychologie, ZFA
Thema: Positiv Denken und Handeln – Strategieseminar für Erfolg und Zufriedenheit
Referent/in: Christina Gutzeit
Termin:

11.05.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19057
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Patientenbeziehung, ZFA
Thema: Die chirurgische Assistenz – Expertin der Behandlungsabläufe
Referent/in: Ute Rabing
Termin: 14.05.2019, 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 19062
Kursgebühr: 156 EUR

Fachgebiet: Endodontie, ZFA
Thema: Endo intensiv, ein Update – Von der Aufbereitung bis zur Obturation
Referent/in: Dr. Christoph Zirkel
Termin: 15.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19518
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Begründen – und zwar richtig! Die GOZ – immer noch eine Herausforderung
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 15.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19238
Kursgebühr: 217 EUR (ZÄ), 172 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Abrechnung auf ein Neues – Refresher für Wiedereinsteiger
Referent/in: Silvia Syväri
Termin: 17.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
18.05.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 19012
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Jahrestraining – Abrechnungs-Update
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin: 17.05.2019, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19235
Kursgebühr: 298 EUR (ZÄ), 243 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Jahrestraining – Abrechnungs-Update
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin: 18.05.2019, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19236
Kursgebühr: 298 EUR (ZÄ), 243 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung, Implantologie, ZFA
Thema: Implantologie Abrechnung I – Für Einsteiger
Referent/in: Regina Granz
Termin: 22.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19006
Kursgebühr: 207 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: P3: Peak – Performance – Preparation (Workshop I + II): Die persönliche Grundlage für Ihre Zukunft
Referent/in: Bernd Wagner
Termin:
 22.05.2019, 18.00 – 21.00 Uhr
 03.07.2019, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Modul I: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe / Modul II: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Modul I: Buschhöhe 8 / Modul II: Universitätsallee 25, Modul I: 28357 / Modul II: 28359 Modul I: Bremen / Modul II: Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19508
Kursgebühr: 229 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Prothetik
Thema: Kiefergelenksarthrose – Unabdingbares Schicksal oder Chancen auf Heilung?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Jan Rustemeyer
Termin:
 23.05.2019, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1950
Kursgebühr: Gebührenfrei

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: BEMA Teil II – Aufbau-seminar
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin:
 24.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19603
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Ergonomie, ZFA
Thema: Rückenschonende Behandlung Kurs II – Ein Ergonomiekonzept, dass einen entspannten Feierabend garantiert
Referent/in: Dr. Arnd Lohmann
Termin:
 24.05.2019, 15.00 – 18.30 Uhr
 25.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis für Zahnheilkunde Dr. Arnd Lohmann MSc, Nadine Lohmann, Ostpreußische Str. 9, 28211 Bremen

Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 19521
Kursgebühr: 1.050 EUR (ZÄ), ZFA in Verbindung mit Vollzahler: 445 EUR (ZÄ), alleine: 630 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Das neue Zeitmanagement – individuell passend und wirksam
Referent/in: Birgit Stülten
Termin:
 25.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19065
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Reparaturen und Wiederherstellungsmaßnahmen – so geht's ohne Honorarverlust
Referent/in: Regina Granz
Termin:
 04.06.2019, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 19014
Kursgebühr: 124 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Recht, ZFA
Thema: Datenschutz!?! – Leidiges Thema oder: alles in perfekter Ordnung?
Referent/in: Dr. Daniel Combé
Termin:
 04.06.2019, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 19114
Kursgebühr: 98 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Hygiene in der Zahnarztpraxis. Die wichtigsten Regeln
Referent/in: Renate Friedrich
Termin:
 05.06.2019, 15.00 – 16.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 19706
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Die professionelle Zahnreinigung – Der 3. Schritt – der Spezialkurs für Praktiker
Referent/in: Sona Alkozei; Michaela Schilling; Anja Werner
Termin:
 15.06.2019, 08.51 – 14.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Bernhard Buchwald und Partner, Debstedter Weg 7, 27578 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 19607
Kursgebühr: 196 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: ZE-Workshop Basics
Referent/in: Silvia Syväri
Termin:
 19.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19050
Kursgebühr: 172 EUR

Fachgebiet: Ergonomie, Kommunikation, Praxismanagement
Thema: Die 5 wichtigsten Dinge und was das mit der Führung Ihrer Praxis zu tun hat – Nach dem Modell von John Strelecky 'Big 5 for life'
Referent/in: Wilma Mildner
Termin:
 19.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19200
Kursgebühr: 233 EUR (ZÄ), 187 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: Prävention – Motivation – Erfolg: Führung mit der Balanced-Score-Card
Referent/in: Wolfram Jost
Termin:
 21.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19512
Kursgebühr: 236 EUR

Fachgebiet: Anästhesie, Parodontologie, Prophylaxe, ZFA
Thema: 3M Abformakademie
Referent/in: Dennis Becker
Termin:
 21.06.2019, 15.00 – 17.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19522
Kursgebühr: 108 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA
Thema: Die optimale PARO Vor- und Nachbehandlung – Recall – Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten – der 5. Schritt
Referent/in: Sona Alkozei
Termin:
 21.06.2019, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 19023
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: In einer Garage haben schon viele große Dinge begonnen... – Die Stärken-Garage – Feintuning für Ihren Erfolg
Referent/in: Martin Stülten
Termin:
 21.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19064
Kursgebühr: 236 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, CAD/CAM, ZFA
Thema: Zahntechnische Abrechnung – Was Sie schon immer wissen wollten
Referent/in: Stefan Sander
Termin:
 22.06.2019, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19055
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Endodontie, Kinderzahnheilkunde, ZFA
Thema: Endodontie und Kronen – Versorgung im Milchgebiss: Moderne Behandlungsmethoden und -materialien, Hands-On-Kurs
Referent/in: Monika Quick-Arntz
Termin: 22.06.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19513
Kursgebühr: 394 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA
Thema: Zuckersüße Rebellen – Kinder in der Prophylaxe – der 7. Schritt
Referent/in: Nicole Graw
Termin: 26.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19044
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Prophylaxe, ZFA
Thema: Praktische Anwendung: Ultraschall und Air-Flow – Maschinelles Scaling und Pulverwasserstrahlbehandlung
Referent/in: Sonja Alkozei
Termin: 27.06.2019, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19042
Kursgebühr: 140 EUR

Information und Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
 www.fizaek-hb.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Die „besondere“ Prophylaxe-Sitzung: Der Implantat-Patient
Referent/in: DH Ulrike Wiedenmann, Aitrach
Termin: 03.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3112.4
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: ZMP-Refresher: Praktischer Intensiv-Workshop
Referent/in: DH Ulrike Wiedenmann, Aitrach
Termin: 04.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3083.5
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Seitenzahnfüllungen mit Komposit – Morphologie und Funktion der Kaufläche
Referent/in: ZA Wolfgang-M. Boer, Euskirchen
Termin: 04.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4053.0
Kursgebühr: 375 EUR

Thema: Ab- und Berechnung intensiv: Implantologie und Chirurgie (inkl. GOÄ)
Referent/in: ZMV Emine Parlak, Berlin
Termin: 08.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin

Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 9125.10
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Das Implantatbett perfekt vorbereiten: „Das Tissue Master Concept“
Referent/in: Dr. med. dent. Stefan Neumeyer, Eschlkam
Termin: 10.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 11.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0621.3
Kursgebühr: 585 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: Moderator: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberg, Marburg
Termin: 10.05.2019 – 08.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4044.9
Kursgebühr: 3.950 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: CMD – Psyche – Stress
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin; Dr. med. Wolf-Richard Nickel, Berlin
Termin: 10.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 11.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6065.8
Kursgebühr: 385 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Die intraligamentäre Anästhesie: Alternative der Infiltrations- und Leitungsanästhesie des N.alveolaris inferior
Referent/in: Dr. Wolfgang Bender, Düsseldorf; OSÄ Dr. med. dent. Maria Csides, Potsdam
Termin: 11.05.2019, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6093.6
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Aufbau HKP III
Referent/in: ZFA A. Göpfert, Berlin; ZMV C. Gramenz, Berlin
Termin: 11.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9138.2
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Wenn gesunde Zähne den Halt verlieren: PARO-Therapie-Prophylaxe
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin: 11.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3320.0
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der richtige Start in die Prophylaxe: Die Basics
Referent/in: DH Monique Gottschalk, Hamburg
Termin: 17.05.2019, 13.00 – 19.00 Uhr
 18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3087.6
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Ganzheitliche CMD und viszerale Einflüsse
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin; Heilpraktikerin Birgit Conte, Berlin
Termin: 17.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6068.7
Kursgebühr: 385 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZMV Expertentag I: Abrechnung und Honorarmanagement
Referent/in: Dipl.-Betriebsw. Anja Kotsch, Potsdam
Termin: 18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9131.4
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Ab- und Berechnung intensiv: Prothetische Leistungen bei implantatgetragene Zahnersatz (Suprakonstruktion)
Referent/in: ZMV Emine Parlak, Berlin
Termin: 22.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 9123.5
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Lachgas Zertifizierungskurs: Einsatz in der Zahnheilkunde
Referent/in: diverse
Termin: 24.05.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
 25.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6092.4
Kursgebühr: 975 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Implantatprothetik kompakt – Bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter, Aachen
Termin: 24.05.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
 25.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0721.4
Kursgebühr: 435 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Schnitt- und Nahttechniken – Die Grundlagen für die zahnärztliche Praxis
Referent/in: PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper, Eberswalde
Termin: 25.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0622.2
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Im Brennpunkt: Dokumentation in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 05.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 5094.10
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualitätsmanagement – Einführung und Training für Mitarbeiter
Referent/in: ZMV Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 12.06.2019, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9137.1
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Willkommen am Telefon – Der erste Eindruck zählt
Referent/in: ZMV Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 13.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9092.7
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Qualifizierte Assistenz: CMD
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin
Termin: 14.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 1012.4
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Modellieren statt Präparieren – Ästhetik mit Komposit
Referent/in: ZÄ Anne Bandel, Berlin
Termin: 14.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4066.4
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Mundschleimhauterkrankungen und Prophylaxe
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin: 14.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6097.3
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Qualifizierte Assistenz: Provisorienherstellung
Referent/in: OA Dr. med. dent. Wolfgang Hannak, Berlin
Termin: 15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9004.20
Kursgebühr: 195 EUR

Information und Anmeldung:
 Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4–6
 14197 Berlin
 Tel.: 030 4147250
 Fax: 030 4148967
 Mail: info@pfaff-berlin.de
 www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

Anmeldung:
 MCI Deutschland GmbH
 MCI | Germany – Berlin
 Markgrafenstraße 56, 10117 Berlin
 Tel.: 030 204590
 Fax: 030 2045950
 Mail: bbi@mci-group.com
 www.dgi-fortbildung.de/events/bbi/

Frühjahrssymposium der ÖGZMK Zweigverein Niederösterreich
Thema: „Chirurgie, Forensik und Notfallmanagement in der Zahnheilkunde“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung:
 Veranstalter: Dr. Wolfgang Gruber (Präsident der ÖGZMK NÖ)
 Organisation:
 Prim. MR Dr. S. Orechovsky; OMR DDR. H. Gruber; PD DDR. A. Wutzi
 Dr. W. Schmutzer
 Sekretär: Dr. B. Orechovsky
Termin: 23. – 25.05.2019
Ort: Steigenberger Hotel & Spa, Am Goldberg 2, 3500 Krems, (A)
Information: Ärztezentrale Med.Info
 Helfferstorferstraße 4, 1011 Wien
 Tel.: (+43/1) 53116-48
 Fax: (+43/1) 53116-61
 Mail: azmedinfo@media.co.at
Anmeldung: ÖGZMK NÖ
 Frau Sarah Eder
 Tel.: (+43/664) 4248426
 Mail: oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

Jubiläumskongress – 25. Parodontologie Experten Tage für ZahnärztInnen und AssistentInnen

Thema: Keynote-Speaker, Podiums-Diskussionen, Live-OP, Table Clinic Präsentationen, Live-Voting, Live-Straming, Poster-Präsentationen. Kongressprogramm für ZahnärztInnen & AssistentInnen
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Werner Lill (ÖGP Präsident); Dr. Corinna Bruckmann, MSc (Generalsekretärin); Dr. Michael Müller (1. Vizepräsident)
Referent/in: diverse
Termin: 23. – 25.05.2019
Ort: K3 KitzKongress, Josef-Herold-Straße 12, 6370 Kitzbühel, (A)
Kursgebühr: k. A.
Anmeldung:
 Kongress-Management:
 triomondo marketing GmbH
 Günter Lichtner
 Tel.: +43 699 10111005
 Mail: office@triomondo.com

Kongresse

■ Mai

BBI 2019 – 23. Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des DGI e.V.
Thema: Mensch – Implantat – Umgebung: Dogmen, Konzepte, Werte auf dem Prüfstand
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung:
 PD Dr. Frank Peter Strietzel;
 PD Dr. Susanne Nahles;
 Dr. Derk Siebers, M.Sc.
Termin: 10. – 11.05.2019
Ort: Melia Hotel Berlin, Friedrichstraße 103, 10117 Berlin
Kursgebühr: 150-240 EUR,
 Preisliste siehe Webseite

■ Juni

61. Sylter Woche

Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Thema: „Immer locker bleiben? Die moderne Parodontaltherapie“
 Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde und Parodontologie

Termin:

Zahnärzte / Zahnärztinnen
 3. bis 7. Juni 2019
 ZFA und Mitarbeiterinnen
 3. bis 5. Juni 2019

Ort: Congress Centrum Sylt / Westerland, Friedrichstr. 44, 25980 Sylt / Westerland

Auskunft:
 www.sylterwoche.de

■ September

Österreichischer Zahnärztekongress 2019 & Kärntner Seensymposium

Thema: „Über den Tellerrand“

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

DDr. Martin Zambelli

Termin: 19. – 21.09.2019

Ort: Congress Center Villach, Europaplatz 1, 9500 Villach, (A)

Kursgebühr: k. A.

Information, Anmeldung:

ÖGZMK Kärnten

Frau Karin Brenner

Tel.: +43 (0) 505119022

Mail:

kontakt@zahnaerztekongress.com

www.zahnaerztekongress.com

Kontakt für Fachausstellung,

Sponsoring, Insertion:

MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Frau Iris Bobal,

Frau Carmen Zavarsky

Tel.: (+43/1) 53663-48, -23

Mail: maw@media.co.at

www.maw.co.at

■ Oktober

Herbstsymposium der ÖGZMK Niederösterreich

Thema: „Implantatprothetik & Ästhetik“

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung: OMR

DDr. Hannes Gruber;

PD DDr. Arno Wutzl

Termin: 11. – 12.10.2019

Ort: Cityhotel, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten, (A)

Kursgebühr: k. A.

Anmeldung: ÖGZMK NÖ

Sarah Eder

Tel.: (+43/664) 4248426

Mail:

oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

Hochschulen

Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Evidenzbasierte Medizin und kieferorthopädische Risikofaktoren

Termin:

29.06.2019, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Großer Hörsaal, Osianderstr. 2-8, 72076 Tübingen

Fortbildungspunkte: 9

Kursgebühr: 210 EUR, 110 EUR für WeiterbildungsassistentInnen

Veranstalter-Informationen:

Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie

Osianderstraße 2-8

72076 Tübingen

Tel.: 07071 29-82162

Mail: melanie.mader@

med.uni-tuebingen.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGÄZ e.V.

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin und Dysgnathie

Referent/in: siehe Programm

Termin:

29.05. – 01.06.2019

Ort: A-Rosa Sylt, Listlandstraße 11, 25992 Sylt

Kursgebühr: ab 500 EUR,

Tagungsgebühr

bis 21.04.2019 500 EUR

ab 22.04.2019 600 EUR

Assistenten in der Weiterbildung:

bis 21.04.2019 200 EUR

ab 22.04.2019 250 EUR

Tageskarte 250 EUR

Alle Workshops sind 2019

kostenfrei!

Anmeldung: Deutsche Gesellschaft

für Ästhetische Zahnmedizin e.V.

Mail: info@dgaetz.de

Veranstalter-Informationen:

DGÄZ e.V., Graf-Konrad-Str.1,

Schloss Westerbürg

56457 Westerbürg

Tel.: 015141826321

Mail: rhillert@web.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für

computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: CEREC-Frontzahnkurs für

Fortgeschrittene

Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver

Schneider

Termin: 03. – 04.05.2019,

10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin

GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,

10787 Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: FZ840119

Kursgebühr: DGCZ Mitglieder

1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,

ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: Freestyle mit inLab

Referent/in: ZT Jens Richter,

ZTM Manfred Leissing

Termin:

07.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin

GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,

10787 Berlin

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: LF310119

Kursgebühr: DGCZ Mitglieder

800 EUR zzgl. MwSt./

Zahnärzte, Zahntechniker

850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: inLab-Frontzahnkurs für

Fortgeschrittene

Referent/in: ZT Angela Schmidt

Termin:

08.05.2019, 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin

GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,

10787 Berlin

Kurs-Nr.: LZ300119

Kursgebühr: Zahntechniker

850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: Ortho für CEREC-Anwender

Referent/in: Dr. Bernhild-Elke

Stamnitz

Termin:

10.05.2019, 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin

GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,

10787 Berlin

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: OC990119

Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR

zzgl. MwSt./ZFA im Team

250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne

Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: CEREC-Intensivkurs für

Neuanwender

Referent/in: Dr. Otmar Rauscher

Termin: 10. – 11.05.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher,

Denninger Str. 170,

81927 München

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS490219

Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR

zzgl. MwSt./ZFA im Team

605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: CEREC meets inLab

Referent/in: ZA L. Brausewetter,

ZA P. Neumann

Termin: 10. – 11.05.2019,

10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin

GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,

10787 Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IL820119

Kursgebühr: DGCZ Mitglieder

1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,

ZFA 1.850 EUR zzgl. MwSt./ZFA,

ZT im Team mit ZA 1.500 EUR

zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Dr. Simon Rosenstiel
Termin: 10. – 11.05.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC-Anwender
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 17.05.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Sven Holtorf, Kurhausstr. 65, 23795 Bad Segeberg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC770219
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 17. – 18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Material kennen und sicher beherrschen
Referent/in: Dr. Steinbrenner, Dr. Wiedhahn, Dr. Zellerhoff
Termin: 17. – 18.05.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: MA270119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 1.850 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team mit ZA 1.500 zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher

Termin: 17. – 18.05.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ830219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Masterkurs
Referent/in: Leitung: Dr. Bernd Reiss
Termin: 24. – 25.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hotel Grand Elysee Hamburg, Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: CND80019
Kursgebühr: 790 EUR zzgl. MwSt./DGCZ Mitglied 620 EUR zzgl. MwSt./ZFA 370 EUR zzgl. MwSt., Abendveranstaltung (in der Kursgebühr enthalten)

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 31.05. – 01.06.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Klaus Wiedhahn, Bendestorfer Straße 5, 21244 Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC, DSD und Funktion: Weil Ästhetik besser mit funktionellen Oberflächen geht
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 31.05. – 01.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FO190119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.100 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 1.200 EUR zzgl. MwSt./ZFA 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Expertenkurs Seitenzahn inLab für Fortgeschrittene
Referent/in: ZT Jens Richter, ZTM Manfred Leissing
Termin: 05.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LS310219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 14. – 15.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Schweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Anmeldung: DGCZ-Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin
 Mail: info@dgcz.org
 Anmeldung: sekretariat@dgcz.org, Tel.: 030 76764388

DZOI

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Keramikimplantate
Referent/in: Dr. Ulrich Volz
Termin: 14. – 15.06.2019 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: SDS – Swiss Dental Solutions AG, Konstanzerstrasse 11, 8280 Kreuzlingen/Schweiz, (CH)
Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: Gebühr: 480 EUR Gebühr Mitglieder: 400 EUR

Veranstalter-Informationen:
 Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)
 Rebhuhnweg 2
 84036 Landshut
 Tel.: 0871 6600934
 Mail: office@dzoI.de

Universität Leipzig

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Kieferorthopädie, Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Kieferorthopädie heute: Zwischen historisch Bewährtem und digitaler Zukunft.
Referent/in: siehe Homepage www.gzmk-leipzig.de
Termin: 11.05.2019
Ort: Hotel The Westin Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: Kursgebühr: Mitglieder der FLH-Gesellschaft Leipzig: 100 EUR, Nichtmitglieder: 180 EUR, Beitragsfreie Mitglieder der Gesellschaft: 62 EUR, Studierende (Mitglieder): 25 EUR, Studierende (Nichtmitglieder): 62 EUR

Anmeldung: Die Anmeldung kann per Post, per Fax (0341 9721069) oder per Mail (gzmk@medizin.uni-leipzig.de) erfolgen und gilt als verbindlich. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung (Sekretariat: Frau Martina Wittig – Tel.: 0341 9721106).

Veranstalter-Informationen:

Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V., Frau Martina Wittig
 Tel.: 0341 9721106
 Fax: 0341 9721069
 Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de
 www.gzmk-leipzig.de

Die IDS kommt zu Ihnen nach Hause!

Sie konnten nicht zur Messe fahren?
Kein Problem! Wir informieren Sie
über die Highlights auf der IDS!

www.zm-online.de/ids

Jetzt
online
gehen!

www.zm-online.de/ids



zm online

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



DGI

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

„Ich qualifiziere mich
weiter – bei der DGI!“

CONTINUUM
KURSE 2019

UNSERE PRAXISKURSE

Augmentation in der Implantologie - mehr Sicherheit und Wissen

B. Al-Nawas et al. | 03./04.05.2019 | Mainz

DVT Fachkunde-Kurs

R: Schulze | 04.05.2019 + 14.09.2019 | Landshut

Periimplantologie und Parodontologie nach dem Zürcher KISS-Prinzip

P. Schmidlin | 11.05.2019 | Frankfurt/Main

Update kurze Implantate: Hält länger länger?

P. Marquardt/M. Knauf | 18.05.2019 | Freiburg

Die Versorgung des zahnlosen Kiefers mit festsitzendem Zahnersatz auf vier bis sechs Implantaten innerhalb eines Tages mit Live-Operation

K.-H. Bormann et al. | 21.06.2019 | Hamburg

3D-Implantationsplanung schnell und sicher

J.-F. Güth/ZTM J. Schweiger | 28.06.2019 | München

SPECIAL Im Fokus: Die Schnittstellen der Implantologie zu anderen Fächern

S. Fickl | K. A. Grötz | G. Krastl | B. Spies | B. Willmes
15.05.2019 | Frankfurt/Main

JETZT ONLINE BUCHEN:
www.dgi-fortbildung.de



DGI Fortbildung / Organisation · youvivo GmbH
Tel. +49 (0) 89 55 05 209-10 · info@dgi-fortbildung.de

Qualitätsreport der Bundeszahnärztekammer

Zahnärztliche Qualität kann sich sehen lassen



Cover: BZÄK

So lautet die Quintessenz des zweiten Qualitätsreports, den die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) jetzt veröffentlicht hat. Präsentiert wird ein Überblick über die zahlreichen Qualitätsinitiativen der Zahnärzteschaft in zwei Schwerpunktbereichen: Professionalität im Praxisteam und Prävention. Adressaten des Reports sind Politik, Ministerien, Fachöffentlichkeit, Landespolitik und Verbände. An sie wird der Report jetzt auf breiter Basis verschickt.

- Rund 377.000 Personen sind in den medizinischen und nicht-medizinischen Bereichen der Zahnarztpraxen beschäftigt.
- 51.000 Zahnärzte sind in eigener Praxis niedergelassen. Insgesamt sind 71.425 Zahnärzte hier beruflich tätig.
- Derzeit praktizieren 19.800 Zahnärztinnen – und ihre Zahl nimmt ständig zu.
- Der zahnärztliche Sektor ist ein Jobmotor: 4,5 Arbeitsplätze stellt im Schnitt jeder praktizierende Zahnarzt bereit.

ZFA ein krisensicheres Ausbildungsmodell ist. Eine Ausbildung ist ortsnah möglich und bietet hervorragende Qualifizierungsmöglichkeiten, an deren Ende sogar die Hochschulzugangsberechtigung und später ein akademischer Abschluss stehen können. Auch junge Menschen mit einem niedrigeren Schulabschluss können einen Zugang zu einer Ausbildung in einem verantwortungsvollen Arbeitsbereich erlangen, was somit eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Das gilt auch für Azubis mit Migrationshintergrund.

Als positiv stellt der Report heraus, dass beim zahnärztlichen Praxispersonal die Möglichkeiten zur Gestaltung der beruflichen Zukunft flexibel und individuell genutzt werden können, was besonders familiäre Aspekte begünstigt. Mutterschaft und Kindererziehungszeiten sowie eine stufenweise Rückkehr zum Arbeitsplatz sind hier gut realisierbar.

Auch weist der Report auf die von den Zahnärztekammern angebotenen Aufstiegsfortbildungen für zahnärztliches Fachpersonal hin: ZFA, die sich weiterentwickeln wollen, stehen die Optionen ZMP, ZMF und ZMV sowie DH zur Verfügung. Im Zeitverlauf hat sich die Anzahl der Fortbildungsteilnehmer kontinuierlich gesteigert. Die Zukunftsaussichten der Fachkräfte sind gut. In 2016 wurden 810 erfolgreiche Prüfungen zur ZMP, 544 zur ZMV, 197 zur ZMF und 75 zur DH vor den Kammern abgelegt.

Bei den rund 850 in Deutschland tätigen DH handelt es sich zum größten Teil um ZFA, die ein von den (Landes-)Zahnärztekammern angebotenes modulares Aufstiegsfortbildungsprogramm erfolgreich absolviert haben. Die erworbene Qualifizierung wird in allen Bundesländern anerkannt.

Professionalität im Team

Weitere Zahlen präsentiert der Report zur Aus- und Fortbildung des Praxisteams:

- 211.000 ZFA sind in der Zahnmedizin tätig, darunter 31.000 Auszubildende.
 - 99 Prozent aller ZFA-Auszubildenden sind weiblich, davon ist jede Fünfte eine Auszubildende mit ausländischem Pass.
 - Um plus 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr nahm zum 30. September 2016 bundesweit die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zur ZFA (12.993) zu. In den alten Bundesländern entschieden sich 3,83 Prozent mehr Azubis für diesen Beruf, in den neuen 6,68 Prozent.
 - 42 Prozent aller Zahnarztpraxen (17.950) bilden aus.
 - Über 20.000 fortgebildete Prophylaxefachkräfte vermitteln in Zahnarztpraxen Grundlagen in Gesundheitserziehung, -vorsorge, -aufklärung sowie Motivation der Patienten und sie übernehmen präventive Maßnahmen.
 - 24.000 ZFA verfügen über eine abgeschlossene Aufstiegsfortbildung.
- Der Qualitätsreport stellt die Professionalität im Team heraus. Er verweist darauf, dass die

Zum zweiten Mal veröffentlicht die Bundeszahnärztekammer Ergebnisse aus zahlreichen Qualitätsinitiativen in der zahnärztlichen Versorgung. Bundes- und landesweit bestehen zahlreiche Qualitätsinitiativen der Zahnärzteschaft. Das belegt der Report mit Daten und Fakten. Die Kernaussagen:

- Die Präventionserfolge sind Erfolge des gesamten zahnärztlichen Teams.
- Mit den zur Verfügung stehenden Arbeitsmodellen lässt sich eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) erreichen.
- Die von den Kammern angebotenen (Aufstiegs-)Fortbildungen sichern die Präventionserfolge und bieten für die ZFA gute berufliche Perspektiven und Karrierechancen.
- Die duale Ausbildung zur ZFA bietet auch Menschen mit Migrationshintergrund große Chancen der gesellschaftlichen Teilhabe.

Wirtschaftliches Potenzial

Wie der Report herausstellt, geht von der zahnärztlichen Versorgung ein gewichtiges wirtschaftliches Potenzial aus (BZÄK-Jahrbuch 2016/17):

Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der BZÄK
„Unsere Disziplin verdient Vertrauen“



Porträt: BZÄK(Axentis.de)

? Was möchte die BZÄK mit dem Qualitätsreport bewirken?

Wir Zahnmediziner durchlaufen eine Ausbildung, die es sonst in der akademischen Welt nicht so oft gibt. Neben allem fachlichen Wissen entsteht dabei in uns das Ethos des „guten Handwerkers“ mit dem Ziel optimaler Behandlungsqualität. Inzwischen droht unser Qualitätsbegriff aber leider zum Opfer von Misstrauensbürokratie zu werden. Da wird dann geprüft, bewertet, sanktioniert und letztlich entstehen nur Ärger und Vermeidungsstrategien. Der Report zeigt, wo uns unser eigener Qualitätsbegriff hingebracht hat: Unsere deutschen Patienten stehen an der Weltspitze der Mundgesundheit.

? Was sind die Kernbotschaften des Reports?

Es gibt zwei Kernbotschaften: Unsere Disziplin verdient Vertrauen, weil sie aus eigener Kraft und gegen alle Beharrungskräfte diesen Schwenk zur Vorbeugung mit ihren großen Erfolgen geschafft hat. Die zweite Kernbotschaft ist, dass die Erfolge nur gemeinsam mit unserem Team möglich waren und in Zukunft sein werden. Diese Freude will der Report zeigen, mit hoher Kompetenz auf Augenhöhe in einem Team zu arbeiten, das jedem Patienten – vom Kleinkind bis zum Pflegebedürftigen – direkt und nachhaltig helfen kann.

Seit 2015 ist es zudem möglich, ein duales Studium zur DH mit Bachelor-Abschluss zu absolvieren, das sich aber vom Tätigkeitspektrum einer kammerfortgebildeten DH unterscheidet. So zeichnet sich eine Kammer-DH neben hervorragenden theoretischen Kenntnissen auch durch kommunikative und soziale Kompetenzen aus.

Prävention

Ein weiterer Schwerpunkt des Reports liegt auf der Prävention. Hierzu präsentiert die BZÄK unter anderem folgende Fakten:

- 91 Prozent der Deutschen sind mit ihrem Zahnarzt zufrieden.
- 30 Prozent weniger Zähne sind bei jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige) seit 1977 mit Karies befallen
- Acht von zehn der 12-jährigen Kinder (81,3 Prozent) sind heute kariesfrei.
- Die Zahl der kariesfreien Gebisse bei 12-Jährigen hat sich in den Jahren 1997 bis 2014 verdoppelt.
- Nur noch jeder achte ältere Mensch ist völlig zahnlos. Im Jahr 1997 war es noch jeder Vierte.
- Die Zahl der schweren Parodontalerkrankungen nimmt ab. Durch die demografische

Entwicklung und die Altersabhängigkeit der Erkrankung ist prognostisch aber mit einem steigenden Behandlungsbedarf zu rechnen.

■ 1,9 Millionen Kinder werden über die Gruppenprophylaxe an Schulen und Kindergärten erreicht.

Die BZÄK weist darauf hin, dass insbesondere die zahnmedizinischen Präventionsbemühungen bei Kindern und Jugendlichen – auch im internationalen Vergleich – laut Report eine nachweisbare Erfolgsstory darstellen. Prophylaxe in der Zahnarztpraxis ist vor allem eine Teamsache. Und die zahnärztlichen Kinderpässe tragen erheblich dazu bei, eine frühe Einbindung von Kleinkindern in der Zahnarztpraxis in der ersten Lebensphase zu gewährleisten.

Ziel ist es, die erfolgreiche Individualprophylaxe auch im Erwachsenenalter fortzusetzen. Eine besondere Herausforderung stellt der Gesundheitszustand von immobilen oder pflegebedürftigen Patienten und Menschen mit Behinderungen dar. Die Zahnärztekammern der Länder sind dafür wichtige Dienstleister.

■ Die Onlineversion des Qualitätsreports II finden Sie auf der BZÄK-Homepage unter: <https://www.bzaek.de/berufsausuebung/qualitaetsfoerderung.html>

TWIST



EINE FORM FÜR JEDE OBERFLÄCHE



Für Keramik **SET RA 306**



Dentalhistorisches Museum Zschadraß

Licht am Ende des Fahrstuhl- schachts

**Der Erlös der Tombola beim Zahn-
ärztetag Sachsen-Anhalt ging an
das Dentalhistorische Museum im
sächsischen Zschadraß. 4.000 Euro!
Seit seinem Hilferuf im Herbst 2018
hat der Museumsverein schätzungs-
weise 30.000 Euro Spenden erhalten.
Die Gelder werden für die Not-
eindeckung des Museumsdachs, für
Elektrik und Beleuchtung und für zwei
neue Hauptgasanschlüsse eingesetzt,
berichtet der Vereinsvorsitzende
Andreas Haesler. Darüber hinaus hat
sich eine weitere Baustelle aufgetan:
Das Dach des Fahrstuhls muss
repariert werden.**

Mit den 4.000 Euro aus Magdeburg habe er nicht gerechnet, sagt Haesler, Museumsgründer und im Hauptberuf Zahntechnikermeister. In der Tat gibt es nach wie vor erheblichen Finanzbedarf, auch wenn sich nach einem Hilferuf und einer angekündigten Teilschließung Ende 2018 wegen des defekten Dachs, daraus resultierenden Wasserschäden und einer fehlenden Heizung die Lage etwas entspannt habe. Die gespendeten 30.000 Euro werden dringend benötigt.

Das größte Problem: das Dach des Fahrstuhlschachts. Der Fahrstuhl selbst sei schon vor vielen Jahren mit großem Aufwand ausgebaut worden, es existiere deshalb nur noch der über 15 Meter hohe Schacht mit einem eigenen – schadhaften – Dach. Durch die verdunstende Feuchtigkeit werde das Raumklima zudem negativ beeinflusst; die Spende aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt ermögliche nun die Reparatur. „Ein dichtes Dach wird das Hausklima verbessern, erst damit wird eine grundlegende Renovierung sinnvoll“, erläutert Haesler.

Alle Fotos: DHMZ

Blick zur restlichen Decke im Fahrstuhlschacht und „Durchblicke“: Wohl durch die vielen Stürme ist die gesamte Dacheindeckung verlorengegangen.



Die Pläne soll Schlimmeres verhindern und das aufgefangene Wasser in den Fahrstuhlschacht leiten, dessen Boden tiefer liegt als der Kellerboden – und dort versickern.



Teilweise zerstörte Dacheindeckung durch den letzten Sturm, der den Schiefer vom direkt daneben stehenden Wasserturm auf Bibliotheksdach schleuderte.

Von den 30.000 Euro legt Haesler 20.000 zurück für die Noteindeckung des Daches (das könnte der Eigenanteil sein bei einer möglichst bald genehmigten Fördersumme von 100.000 Euro), 3.000 sind für Beleuchtung und Elektrik, 5.000 für zwei Hauptgasanschlüsse. Das Museumsdach wurde durch den letzten Sturm weiter zerstört. „Der Sturm hat den Schiefer vom Wasserturm auf unser Dach geschleudert, wie bei einer Guillotine“, so Haeslers Eindruck. Auch der Wasserturm

neben der Bibliothek, die inzwischen circa 250.000 Positionen, aus bisher 221 Bibliotheken in den Bereichen Fachliteratur, Nachschlagewerke, Zeitschriften, Kataloge, Dissertationen und historische Themen enthält, wurde durch den Sturm stark beschädigt. „Für diese Gebäude haben wir keine Versicherung, die können wir uns noch nicht leisten“, beschreibt Haesler die Lage. Dank der weiter fließenden Spenden ist aber Licht am Ende des Tunnels zu sehen. mth



Magdeburg: Sachsen-Anhalts Kammerpräsident Dr. Carsten Hünecke (l.) überreicht dem Vorsitzenden des Zschadraßer Museumsvereins, Andreas Haesler, den Scheck über 4.000 Euro.

Natürlich ist es nur eine Maschine.

Die Mona Lisa ist ja auch nur ein Gemälde.

Die Z4.



Kann eine Maschine für Same-Day-Dentistry ein Kunstwerk sein? Die Z4 ist definitiv eines. In ihrem futuristischen Gehäuse steckt eine extrem schnelle und hochpräzise Fräs- und Schleifmaschine mit den Genen der besten Labormaschinen.

Sie beeindruckt durch ihre intuitive Bedienung und gibt den Zahnärzten völlige Freiheit in Bezug auf Indikationen, Materialien und den bevorzugten Intraoralscanner.

Erfahren Sie mehr: vhf.de/Z4

Urteil des OLG Hamm

Streit um Ratenzahlungen bei Kieferorthopäden

Darf ein Kieferorthopäde Ratenzahlungsvereinbarungen mit seinen Patienten vereinbaren? Die Verbraucherzentrale NRW sagt klar „Nein“ und bezieht sich auf ein aktuelles Urteil des Oberlandesgerichts Hamm. Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) hält dagegen.



Foto: Adobe Stock/Willem Hiltnerfeld

Über die AGB bot ein Kieferorthopäde seinen Patienten zwei verschiedene Vergütungsvereinbarungen an – sie konnten zwischen einer Ratenzahlung und einem einmaligen Vorschuss für privat zu zahlende Zusatzleistungen wählen. Laut dem OLG Hamm ist dies jedoch unzulässig. Die Verbraucherzentrale NRW nutze das Urteil nun für „weit hergeholte“ Ratschläge, kritisiert der BDK.

„Eine vorgefertigte Ratenzahlungsvereinbarung eines Kieferorthopäden, durch die unabhängig von einzelnen Behandlungsschritten monatliche Raten an den Kieferorthopäden zu zahlen sind, ist unzulässig“, warnt die Verbraucherzentrale NRW und empfiehlt auf ihrem Portal „Kostenfalle-Zahn.de“ allen Patienten, den Abschluss einer solchen Vereinbarung abzulehnen.

Hintergrund ist ein aktuelles Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Hamm von Mitte November 2018. Im vorliegenden Fall hatte die Verbraucherzentrale NRW gegen einen Kieferorthopäden geklagt, der seinen Pa-

tienten zwei verschiedene Zahlungsvereinbarungen für privat zu zahlende Zusatzleistungen vorlegt hatte: Sie konnten zwischen einer Ratenzahlungsvereinbarung und einer Vereinbarung über einen einmaligen Vorschuss wählen.

Konkret nutzte der Kieferorthopäde folgende Formulierungen für seine Zahlungsvereinbarungen:

„Ich nehme das Angebot der Vergütungsvereinbarung vom ... an und überweise einen einmaligen Vorschuss in Höhe von ... EUR bis zum ... auf untenstehendes Konto.“

Mir ist bekannt, dass ich nach der Erbringung der jeweiligen Leistung, spätestens aber nach Abschluss der Behandlung einen Anspruch auf eine Rechnung gemäß § 10 GOZ habe.“

sowie

„Ich nehme das Angebot der Vergütungsvereinbarung vom ... an und verpflichte mich, beginnend ab dem auf die Unterzeichnung folgenden Monat für die Dauer der Behandlung, höchstens jedoch über einen Zeitraum von 48 Monaten monatlich einen Betrag von ... EUR auf untenstehendes Konto zu entrichten.

Mit einer Abbuchung von meinem Konto bin ich einverstanden. Mir ist bekannt, dass die vorstehenden Beträge Vorschüsse darstellen, soweit die Leistungen noch nicht erbracht und angerechnet wurden, sowie Raten, wenn die Leistungen erbracht und abgerechnet wurden.

Mir ist bekannt, dass ich nach der Erbringung der jeweiligen Leistung, spätestens aber nach Abschluss der Behandlung einen Anspruch auf eine Rechnung gemäß § 10 GOZ habe.“

Verliert der Patient die Kostenkontrolle?

Laut Verbraucherzentrale NRW werde durch solche Vereinbarungen die „Transparenz und damit letztlich der Schutz des Patienten erheblich beeinträchtigt“. Patienten, die sich auf Raten- oder Vorschusszahlungen einlassen, „verlieren die Kostenkontrolle“, Abschläge müssten monatlich gezahlt werden, „ohne dass der Patient weiß, welche konkreten kieferorthopädischen Leistungen damit abgerechnet werden“.

Der beklagte Kieferorthopäde betonte vor Gericht dagegen, er sehe „keinen erheblichen Eingriff in die Interessen der Verbraucher“ und „keine unangemessene Benachteiligung“ seiner Patienten. Vielmehr sei die Vereinbarung von Ratenzahlungen für die Patienten vorteilhaft, „da es nicht im Verlauf der Behandlung zu einer deutlich variierenden finanziellen Belastung komme, wie sie bei quartalsweiser Abrechnung der jeweils erbrachten Leistungen eintrete“.

Die Vereinbarung von Vorauszahlungen ermögliche zudem – so die weitere Argumentation des Kieferorthopäden – auch solchen selbstzahlenden Patienten, bei denen die Bonität fraglich sei, den Zugang zu kieferorthopädischen Leistungen.

Der Fall wurde zunächst im Juli 2016 vor dem Landgericht Münster verhandelt. Die Richter folgten dabei der Auffassung der Verbraucherzentrale NRW, dass es unzulässig sei, wenn Zahnärzte und Kieferorthopäden

einen einmaligen Vorschuss für die zu erbringenden Leistungen verlangen. Die Vereinbarung einer Ratenzahlung beurteilte das Gericht jedoch als zulässig. Die Verbraucherzentrale NRW legte Berufung ein.

Das Urteil des OLG Hamm untersagt dem Kieferorthopäden nun, seine Vergütungsvereinbarung sowohl für eine Ratenzahlung als auch für einen einmaligen Vorschuss „mittels allgemeiner Geschäftsbedingungen“ seinen Patienten vorzulegen.

Der „gute Rat“ der Verbraucherzentrale NRW

Nach dieser Urteilsverkündung rät die Verbraucherzentrale NRW nun allen Patienten, solche Vereinbarungen nicht zu unterschreiben. Stattdessen sollten sie „nach jedem Behandlungsschritt eine Rechnung fordern“. Sollten Kieferorthopäden jedoch auf Vorkasse und Ratenzahlung bestehen,

sei es ratsam, „sich von der Krankenkasse beraten zu lassen und über einen Wechsel nachzudenken“. Im Zweifel sollte am besten ein Fachanwalt für Medizinrecht die Abrechnungen kontrollieren.

Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) wehrt sich gegen solche Ratschläge. „Das Urteil des OLG Hamm bezog sich allein und ausschließlich auf die Vereinbarung von Ratenzahlungen und Vorschüssen ‚durch Allgemeine Geschäftsbedingungen‘“, erläutert RA Stephan Gierthmühlen, Geschäftsführer des BDK. Die Vereinbarung von Vorschüssen im Rahmen von Individualvereinbarungen habe der Senat in der mündlichen Verhandlung ebensowenig ausgeschlossen wie eine schriftliche Fixierung dieser Individualvereinbarung, betont Gierthmühlen, der während der Verhandlung anwesend war.

Zudem mache das OLG Hamm keinerlei Ausführungen zur Rechtslage, da das Urteil

Anzeige

Probiotika – DIE Unterstützung für eine intakte Mundflora

Probiotika werden in der Behandlung gastro-intestinaler Infektionen häufig eingesetzt, ihre Wirkung ist gut dokumentiert. Neuere Studien zeigen, dass der probiotisch wirksame Keim *Lactobacillus reuteri* Prodentis® (GUM® PerioBalance®) auch bei Vorliegen parodontaler Entzündungen eine sinnvolle Therapieergänzung darstellt. Von einer prophylaktischen Anwendung profitieren insbesondere Risikopatienten.

Überzeugende und übereinstimmende Studienergebnisse, auch bei periimplantärer Mucositis

In mehreren Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass *L. reuteri* Prodentis® in der Lage ist, das Wachstum parodontalpathogener Keime effizient zu hemmen. Teughels et al. sowie Vicario et al. konnten nachweisen, dass GUM® PerioBalance® als Therapieergänzung zu SRP (Scaling u. Root Planing) die klinischen Parameter Sondierungstiefe, Blutungs-Index und Plaque-Index erheblich verbessert.^[1,2] Eine Meta-Analyse hat gezeigt, dass SRP plus probiotische Behandlung im Vergleich zu SRP alleine einen signifikanten CAL-Gewinn (clinical attachment level) sowie eine signifikante Reduktion der Blutung bei Sondie-

rung nach sich zieht.^[3] Bei Schwangeren konnte drei Monate nach Beginn der Einnahme des Probiotikums im Vergleich zur Placebo-Gruppe ebenfalls eine signifikante Senkung des Gingiva-Index und des Plaque-Index beobachtet werden.^[4] Auch bei einer periimplantären Mukositis konnte die Anwendung deutliche Verbesserungen erzielen.^[5]

Supplementation bei chronischer Parodontitis und rezidivierender Gingivitis

Das Milchsäurebakterium kann sich im Speichel und an der Mundschleimhaut festsetzen und sowohl in der Mundhöhle als auch im Verdauungstrakt des Menschen überleben. Jede Lutschtablette enthält mindestens 200 Millionen aktive Keime. GUM® PerioBalance® sollte 1-2 x täglich über mind. 30 Tage eingenommen werden, sobald erste Zahnfleischprobleme auftauchen. Risikopatienten ist eine prophylaktische Anwendung anzuraten. Dazu zählen neben Schwangeren auch Senioren und körperlich / geistig eingeschränkte oder bettlägerige Menschen, Diabetiker, Osteoporose-Patienten, starke Raucher, stressgeplagte Personen sowie Patienten nach einer Parodontalbehandlung.

G·U·M

PerioBalance®



Sunstar Deutschland GmbH

Aiterfeld 1 · 79677 Schönaun
service@de.sunstar.com
www.gum-professionell.de
blog.gum-professionell.de

www.GUM-professionell.de

SUNSTAR

^[1] Teughels W et al. (2013) J Clin Periodontol 40:1025-35 · ^[2] Vicario M et al. (2012) Acta Odont Scand 71(3-4)
^[3] Martin-Cabezas R et al. (2016) doi: 10.1111/jcpe.12545 · ^[4] Schlagenhauf U et al. (2016) J Clin Periodontol 43:948-954
^[5] Flichy-Fernandez et al. (2015) J Periodont Res

als sogenanntes „Anerkenntnisurteil“ allein auf der Anerkennung des beklagten Kieferorthopäden aufbaut und keine Begründung aufweist.

Kritik des BDK: Das Urteil wurde falsch gedeutet

„Die von der Verbraucherzentrale verbreitete Aussage ‚Ratenzahlungsvereinbarungen und Vereinbarungen über einmalige Vorschusszahlung vor Beginn der Behandlungen sind unwirksam‘ lässt sich also aus dem Urteil nicht ableiten“, stellt Gierthmühlen klar. Die Vereinbarung von Raten oder Vorschüssen im Rahmen von Individualvereinbarungen sei nach seiner Bewertung nach wie vor zulässig.

„Dies gilt auch und gerade unter dem Gesichtspunkt des Patienten-Verbraucherschutzes“, betont Gierthmühlen. „Denn die Frage der Vorschussvereinbarung stellt sich

nur bei privatärztlichen Leistungen. Hat der Zahnarzt also Zweifel daran, dass der Patient die gewünschte Behandlung nicht zahlen kann, bliebe ihm, will er nicht das Risiko laufen, seine Behandlung nicht bezahlt zu bekommen, nur die Möglichkeit, die Behandlung abzulehnen, was außerhalb einer Notfallsituation zulässig ist.“

Die Ratschläge der Verbraucherzentrale NRW sind online verfügbar über das Portal „Kostenfalle-Zahn.de“ – ein gemeinsames Portal der Verbraucherzentralen Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Berlin, das über die Themen Zahnersatz, Zahnbehandlung, KFO-Behandlungen sowie Kostenübernahmen der Krankenkassen sowohl informiert als auch gleichzeitig den Patienten eine Plattform bietet.

„Bereits der Name der Website ‚Kostenfalle-Zahn.de‘ erweckt den Eindruck, die Inanspruchnahme zahnärztlicher Leistungen sei für den Patienten problembehaftet und

ohne Expertenwissen nicht möglich. Die Bezeichnung intendiert, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre Patienten nicht nach bestem Wissen beraten und über die entstehenden Kosten je nach Therapiealternative aufklären“, rügte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) bereits wenige Wochen nach dem Start der Webseite im September 2016.

Das vertrauensvolle Zahnarzt-Patienten-Verhältnis werde durch solch ein Portal infrage gestellt, heißt es in einem offenen Brief an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Patienten würden „regelrecht animiert, sich zu beschweren“, so dass das Portal auf diese Weise „eine gezielte und durch nichts gerechtfertigte Stimmungsmache gegen den gesamten zahnärztlichen Berufsstand“ befördere, so die KZBV.

„Kostenfalle-Zahn.de“ – „eindeutig wertend“

Und obwohl „Kostenfalle-Zahn.de“ vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz finanziell gefördert wird, kommt die Kritik auch in der Politik an: In einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke vom 1. Oktober 2018 über „Wirksamkeit und Transparenz in der Kieferorthopädie“ heißt es: „Es existieren eine Vielzahl von Aufklärungs- und Informationsmaterialien und -medien, [...] sowohl von öffentlichen als auch von privaten Trägern, wie KZ(B)Ven, Krankenkassen, Verbänden, Verbraucherorganisationen und Vereinen. Die Angebote reichen dabei von eindeutig wertenden Angeboten (z. B. Projekt Kostenfalle-Zahn) über die Informationsstelle Kieferorthopädie der Initiative Kiefergesundheit e.V. in Kooperation mit dem Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (www.infostelle-kfo) bis zu schlichten Arbeitshilfen für die Dokumentation des Aufklärungsgesprächs (www.bdk-online.org).“

nb

OLG Hamm
Az.: I-4 U 145/16
Urteil vom 15.11.2018

STATEMENT DES BDK

„Verbraucherzentrale NRW lässt es an Transparenz fehlen“

„Ratenzahlungsvereinbarungen und Vereinbarungen über einmalige Vorschusszahlung vor Beginn der Behandlungen sind unwirksam.“ So fasst die Verbraucherzentrale ein nicht begründetes Urteil des OLG Hamm zusammen. Erst im Fließtext wird, etwas verschämt, klargestellt, dass sich das Urteil um „vorformulierte Vereinbarungen“ drehte. Tatsächlich ging es nur um ganz bestimmte Formulierungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Frage, ob dies auch für sogenannte Individualvereinbarungen gelte, also dann, wenn die Zahlungsmodalitäten zwischen Zahnarzt und Patient ausgehandelt werden, hat das OLG ausdrücklich und wohl bewusst offengelassen. Hiergegen hatte sich die Verbraucherzentrale auch nicht gewandt.

Nach der Gebührenordnung für Zahnärzte wird der Honoraranspruch fällig, wenn eine Rechnung gestellt wird. Dann aber ist der Patient auch, will er nicht in Verzug geraten, verpflichtet, die Rechnung auszugleichen. Eine Abkehr

von diesem Modell mag problematisch sein. Stehen die Zahlungsmodalitäten aber zwischen Zahnarzt und Patient zur Disposition, kann auch etwas Abweichendes vereinbart werden.

Die von der Verbraucherzentrale NRW verbreitete Information, jede Vereinbarung über Vorschüsse oder Raten sei unzulässig, dient auch nicht dem Schutz der Patienten, da bei Zweifeln an der Zahlungsfähigkeit ansonsten nur die Ablehnung der Behandlung bliebe. Dies ist außerhalb von Notfällen ohne Weiteres zulässig. Zweifel daran, dass das Projekt „Kostenfalle-Zahn“ der Verbraucherzentrale NRW nicht der Verbraucheraufklärung dient, sondern eher einen Internetpranger darstellt, hatte die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag bereits 2016 geäußert. ■

Statement des Berufsverbands der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) zur Presseinformation der Verbraucherzentrale NRW „Vorschuss und Ratenvereinbarung beim Kieferorthopäden“

Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



Der Bestseller
jetzt neu in der
2. Auflage

2. überarbeitete Auflage 2018,
311 Seiten, mehr als 970 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2998-4
gebunden € (D) 129,99

- Alle therapie relevanten Aspekte auf einen Blick
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen
- Mehr als 970 Abbildungen

Auch die 2. Auflage dieses erfolgreichen Buches weist den Weg von der lokalen Betrachtung des craniomandibulären Systems hin zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers. Nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen werden von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper. Nach Schätzungen der Krankenkassen sind 10 bis 17% aller Deutschen Schmerzpatienten. Eine häufig nicht erkannte Ursache ist dabei eine CMD und die Unwissenheit der meisten Ärzte darüber. Die Sensibilität für diese Zusammenhänge zu wecken, zu erkennen und zu behandeln ist Ziel der hier vorgestellten interdisziplinären Therapie.



Dr. Jürgen Dapprich

Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

02234 7011-476

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie**, € 129,99
ISBN 978-3-7691-2998-4

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

A81323ZA1//ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50 (zzgl. MwSt.). Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106
Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH)

Aua! Diese Kinderbücher gehören NICHT in die Praxis!

Kleinkinder, die sich alleine die Zähne putzen, Zahnärzte die vom Krokodil gefressen werden, furchteinflößende Bohrer oder schlichtweg falsche Fakten und Tipps: Die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH) hält diese 13 Kinderbücher zur Zahngesundheit für „absolut nicht empfehlenswert“.

■ **Hanna Sörensen, Uli Velte:**
Spielerisch die Zähne putzen.
 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg, 2016.
 3,99 Euro, ISBN: 978-3-551-18266-1



Inhalt: Spiel- und Lernbuch zum Themenbereich „Zähne“ für Grundschüler der ersten Klassen mit Wissensfragen, Bastelvorschlägen, Rechenaufgaben, Vorschlägen zur Selbstbeschäftigung und zur Unterhaltung, illustriert mit Zeichnungen von Conni, die als Leitfigur ihr Publikum durch 24 Aufgaben-seiten begleitet. Mit dem Lösungsblatt auf Seite 25 endet das Buch.

Kommentar: Neben den zahlreichen Conni-Geschichten erweitert der Carlsen Verlag die Conni-Reihe kontinuierlich mit Spiel- und Lernbüchern. In dieses Segment gehört das vorgestellte Buch, das den Anspruch erhebt, Kindern „alles Wichtige rund um die Zähne und wie man sie gesund erhält“ zu vermitteln, und dabei mit der fachlichen Prüfung durch Zahnärzte wirbt. Bei intensiver Begutachtung der dargestellten Inhalte und auch der Illustrationen fällt jedoch wiederholt auf, dass Aussagen widersprüchlich, halbkorrekt und für die Zielgruppe nicht klar nachvollziehbar sind. So findet sich gleich auf der Titelseite

die Darstellung einer zu großen Menge Zahnpasta, was bei der Aufgabe auf Seite 21 erneut aufgegriffen wird, indem der Zahnpastastrang die aktuell empfohlene Zahnpastamenge „Erbse“ deutlich übertrifft. Widersprüchlich sind die Aussagen zur Häufigkeit des Zähneputzens: Auf Seite 3 wird ein Zähneputzen immer direkt nach dem Naschen verlangt, auf der Folgeseite heißt es dann aber in Bildern und Text: „Putze zweimal täglich die Zähne“. Bei der Frage, wozu Menschen Zähne haben (Seite 6), wird die Antwortmöglichkeit „Mit Zähnen sieht man schöner aus!“ nicht angekreuzt. Dies erstaunt, da doch heutzutage die Zähne als Schönheitsmerkmal eine stetig wachsende Rolle spielen!

Die Funktion von Speichel wird reduziert auf Spucke als ein Hilfsmittel, „um Essensreste aus den Zwischenräumen der Zähne zu lösen“ (Seite 7). Dabei wird völlig außer Acht gelassen, den Speichel als bestes Regenerationsmittel der Zähne schlechthin einzustufen, das die Zähne schützt, härtet, ja sogar durch entsprechende Remineralisation „reparieren“ kann.

Schwer nachvollziehbar ist für Kinder, warum Brötchen und Pizza mit Champignons den Zähnen „nicht guttun“ (Seite 7) oder warum beim Eier-Einlegen in Essig die Blasenbildung auf dem Fluoridgel-freien Ei als Beweis für einen mangelnden Schutz der Eierschale zu deuten ist. Die Erklärung, dass die Bläschenbildung ein Zeichen für die sich langsam vollziehende Auflösung der kalkhaltigen Schale ist, sowie der Bezug zum kalkhaltigen Zahnschmelz fehlen. Falsch ist darüber hinaus die Aussage auf Seite 24, dass Obst im Mund schädigende Säure bildet. Gerade das Kauen von frischem Obst gehört doch zu den bekanntesten Empfehlungen zur

Speichelanregung mit positiver Wirkung auf die Zahn- und Gesamtgesundheit. Berücksichtigt man die aufgeführten Kritikpunkte, kann eine Empfehlung zum Kauf oder zur Verbreitung dieses Spiel- und Lernbuchs nicht ausgesprochen werden.

■ **Katharina Bußhoff:**
Baden, Kämmen, Zähneputzen mit Mika.
 Fischer Verlag GmbH, Frankfurt/Main, 2016.
 8,99 Euro, ISBN 978-3-7373-3297-2

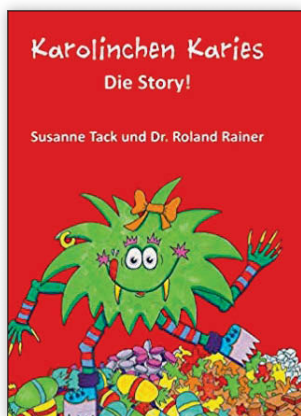


Inhalt: Der kleine Mika erlebt einen Badeabend, kämmt sich und Papa die Haare, macht Erfahrungen mit seinem Töpfchen, mit einer flutschigen Seife und schaut zu, wie sein Schmusehund in der Waschmaschine gewaschen wird. Auch putzen er und sein Papa – nebeneinander und jeder für sich – die Zähne.

Kommentar: Die Duden-Kinderbücher erheben in der Regel den Anspruch, nicht nur unterhaltsam, sondern auch pädagogisch sinn- beziehungsweise wertvoll zu sein. So ist auf der Buchcover-Rückseite zu lesen: „Duden – Von Anfang an richtig!“. Dass beim wichtigen Erfahrungsfeld „Zähneputzen“ das Windelkind Mika ohne Hilfe seines Vaters

seine Zähne sauber zu putzen vermag, ist jedenfalls falsch und suggeriert der Leserschaft (ab 24 Monaten!), dass ein mitputzender, sympathischer Erwachsener ausreicht, um im Kindermund die erwünschten sauberen Zähne zu bekommen. „Nur Eltern können Kinderzähne von Kleinkindern sauber putzen“, wäre die Botschaft, mit der Duden wirklich richtig läge.

■ **Susanne Tack, Dr. Roland Rainer:**
Karolinchen Karies – Die Story!
 Papierfresserchens MTM-Verlag GbR,
 Lindau, 2015.
 12,90 Euro, ISBN: 978-3-86196-534-3



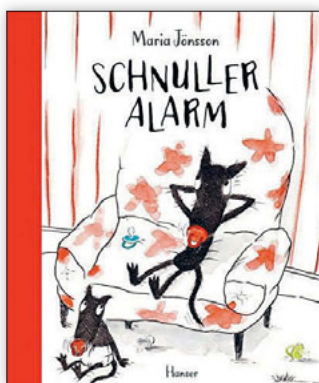
Inhalt: Nachdem Karolinchen Karies von Mund zu Mund gewandert ist, landet sie schließlich im Mund der dicken Luise, die sich rund um die Uhr von süßen Naschereien ernährt. Für Karolinchen Karies ist dies das Schlaraffenland, zumal Luise auch nicht zur Zahnbürste greift. Dieser paradiesische Zustand ändert sich abrupt, als Luise – durch Zahnweh geplagt – den Zahnarzt besucht, der Karolinchen Karies mit seiner Behandlung schachmatt setzt. Nach weiteren drei Monaten zeigt sich Luise dem zeitweisen Obstverzehr nicht mehr abgeneigt und glaubt, sich ans Gemüse-Essen gewöhnen zu können. Des Weiteren geht sie alle sechs Monate zur Zahnhygiene und freut sich, dass ihre Zähne nun blitzblank sind.

Kommentar: Karolinchen Karies ist eine Neuauflage des Karius-und-Baktus-Mythos mit allen darin vorkommenden problematischen Aspekten. Wie bei „Karius und Baktus“ kann der kindliche Leser den ironischen Unterton

nicht verstehen und somit auch nicht die nötige Distanz zum zerstörerischen Wirken der Bakterienheldin entwickeln. Die daraus resultierende Identifikation mit der Antiheldin lässt die Leserschaft die Perspektive der Schaden zufügenden Hauptfigur kritiklos übernehmen. Durch sie erfahren die Kinder, dass Süßigkeiten „Krafftutter“ sind, dass „Surfen in klebrigen Kaugummiblasen überhaupt das Beste ist“, dass das Badezimmer „schreieeeklich“ ist und sich die Zahnhygiene in der Zahnarztpraxis „eklig!!!“ anfühlt. Im Gegensatz zu Jens in „Karius und Baktus“, der zumindest zeichnerisch sympathisch dargestellt ist, lassen die Illustrationen von Luise diese eher unsympathisch wirken. Erst am Schluss erscheint sie – nach dem Zahnarztbesuch geläutert – insofern positiver, als sie mit breitem Lächeln ihren Sinneswandel kundtut.

Wenig überzeugend, weil unvollständig, bleiben die vorgestellten Rezepte für Zahngesundheit: zwischendurch Obst essen, sich an Gemüse gewöhnen und alle sechs Monate zur Zahnhygiene gehen. Dies reicht nicht aus, um den Bohrer überflüssig zu machen. Was fehlt, ist das entscheidende Thema „tägliches Zähneputzen“, sowohl morgens nach dem Frühstück als auch abends nach dem Abendessen. Wie kann der Autor als Zahnarzt die Thematik ignorieren?

■ **Maria Jönsson: Schnuller-Alarm.**
 Carl Hanser Verlag, München, 2017.
 12 Euro, ISBN: 978-3-446-25538-8

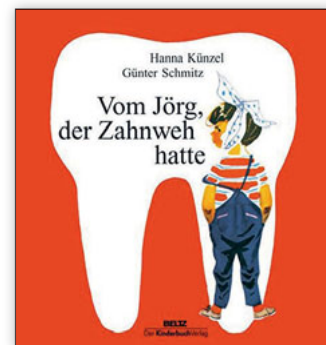


Inhalt: Der Wolf Valdemar liebt seine Schnuller, aber Papa Wolf vernichtet alle bis auf einen. Als Valdemar am Abend auf seine

kleine Schwester Linn aufpassen soll, verlegt Linn ihren Schnuller und lässt sich nur durch Valdemars Schnuller beruhigen. Nur mit großer Mühe gelingt es Valdemar einzuschlafen. Als er am nächsten Morgen vor der Entscheidung steht, jetzt als nunmehr großer Wolf dem Schnullern zu entsagen, entscheidet er sich für den Schnuller.

Kommentar: Eine Schnullergeschichte gedruckt in den Farben Schwarz, Weiß und Rot mit wenig Text und eindeutig nicht zur Schnullerentwöhnung geeignet. „Das etwas andere Schnuller-Buch – kindlich frech und herrlich komisch“ ist auf dem rückseitigen Buchdeckel zu lesen, wobei sich die Komik dem kindlichen Lesepublikum nur schwer erschließt. Die Botschaft lautet eher: Ohne Schnuller geht es nicht!

■ **Hanna Künzel, Günter Schmitz:**
Vom Jörg, der Zahnweh hatte.
 Beltz Verlag, 2014.
 9,95 Euro, ISBN: 978-3-407-77083-7



Inhalt: Schleckerjörg isst ausschließlich Süßigkeiten und vom Zähneputzen hält er nichts. Resultat sind schreckliche Zahnschmerzen, die behandelt werden müssen. Nach dieser schmerzvollen Erfahrung zeigt Jörg Einsicht: Von jetzt an ernährt er sich zahngesund, putzt seine Zähne „nach jeder Mahlzeit“ und geht regelmäßig zum Zahnarzt.

Kommentar: Die Neufassung des 1971 erstmals erschienenen Kinderbuchs will als Vorlesebuch für Kindergarten- und Vorschulkinder zu einem (zahn-)gesunden Verhalten führen. Gewählt wird dafür ein Vorschulkind, das sich völlig zahn- und gesundheitsschädigend verhält und dafür mit Schmerzen bestraft wird. Durch diese leidvolle Erfahrung „geläutert“,

zeigt das Kind fortan allein gesundheitsförderndes Verhalten. Die Geschichte thematisiert damit den Lehrsatz „Aus Schaden wird man klug“. Wer diesen Lehrsatz heute noch für pädagogisch sinn- und wertvoll erachtet, wird die Schleckerjörg-Geschichte positiv bewerten. Wer jedoch die Meinung vertritt, dass der Erfahrung von Leid und Strafe, eine dem Entwicklungsstand von Vorschulkindern angepasste, liebevolle, aber auch konsequente Verhaltenssteuerung durch die Eltern vorzuziehen ist, der wartet auf die dafür brauchbaren Ratschläge in diesem Buch vergebens.

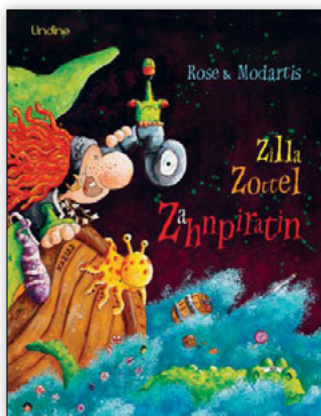
■ **Rose & Modartis:**

Zilla Zottel Zahnpiratin.

Undine Kinder- und Jugendbuchverlag, 2012.

9,90 Euro, ISBN: 978-3-940002-09-9

(nur noch über Internet)



Inhalt: Lena hat strahlend weiße Zähne, die sie freudig putzt. Außerdem isst sie Äpfel und freut sich auf den Zahnarztkontrollbesuch; Linus hingegen isst Schokolade, hat Mundgeruch, verspürt keine Zahnputzlust und leidet an Zahnschmerzen. Bei Doktor Backe stoßen die Behandler auf ein Piratennest in Linus' Mund: Zahnpiratin Zilla Zottel und ihre Crew haben Linus' Zähnen schwer zugesetzt und werden von Spiegel, Bohrer, Sauger und Wasser heftigst angegriffen und erfolgreich bekämpft. Linus kann nun wieder lächeln, schwört zukünftig auf Wasser, Milch, Tee und Obst und sagt der Schokolade ade.

Kommentar: Gemäß den Kriterien zur Zahngesundheitsförderung von Kindern im Kindergartenalter enthält die Geschichte mehrere Aspekte, die sie wenig empfehlenswert macht:

1. Die weibliche Identifikationsfigur zeigt extreme und damit der kindlichen Erfahrungswelt fremde Verhaltensweisen: Wer isst schon nur Obst, verzichtet völlig auf Süßgenuss und putzt dazu mit Übereifer Zähne?

2. Die Illustrationen der Patientenfiguren im Wartezimmer lassen beim Betrachter deren Angst- und Schmerzgefühle erfahrbar werden.

3. Wachsende Schriftgrößen und Buchstabenwiederholungen vermitteln eine angstfördernde Behandlungssituation.

4. Die Feindbilder – besonders die weibliche Hauptfigur Zilla – wirken durch ihre kecke, teils fröhliche Erscheinung nicht wirklich unsympathisch oder böse, wie im Text suggeriert. Sollten kindliche Leser Zuneigung zu diesen Figuren fassen, wäre das kontraproduktiv zur Zielsetzung der Lektüre.

5. Das zahnärztliche Instrumentarium besitzt bedrohliches Potenzial – besonders im Vergleich zur eher zierlich erscheinenden Feindfigur.

6. Die üppige Zahnpastamenge auf mehreren Abbildungen steht im Widerspruch zum empfohlenen erbsengroßen Zahnpastaklecks.

7. Der behandelte – und gesundete – Held unterwirft sich einem Schwur, der ihn zu Lebens- und Verhaltensweisen verpflichtet, die in extremem Gegensatz zu seinen bisherigen Freuden stehen und die zur Gesundheitsförderung unnötig sind.

Somit erhält der Leser keine Botschaft, aus der er für sich Nutzen ziehen könnte.

■ **Prof. Dietrich Grönemeyer:**

Rosi hat Zahnschmerzen.

Carlsen Verlag GmbH, 2012.

Maxi-Pixi Nr. 121, 1,99 Euro/St. (nur im

5er-Paket erhältlich; Euro 9,95),

ISBN: 978-3-551-04621-5

(nur noch übers Internet)



Inhalt: Die fünfjährige Rosi erwacht früh morgens mit furchtbaren Zahnschmerzen. Ihr Zwillingbruder Erwin und ihre Mutter begleiten sie in die Zahnarztpraxis, wo sie zunächst mit Furcht und Abwehr auf den Anblick des Behandlungszimmers reagiert. Bei der Untersuchung stellt die Zahnärztin fest, dass ein neuer großer Backenzahn den Schmerz verursacht. Eine Spülung und ein gekühlter Beißring sollen helfen. Die Zahnärztin erklärt den Kindern anhand eines großen Gebissmodells, wie sie ihre Zähne putzen sollen und verabschiedet beide mit einem kleinen Geschenk.

Kommentar: Da die Geschichte von Prof. Grönemeyer, „einem der bekanntesten Ärzte in Deutschland“, verfasst wurde und durch eine große Handelskette deutschlandweit vertrieben wird, ist von einer breiten Streuung dieser Bilderbuchlektüre über Kindergartenkinder auszugehen. Für die Zahngesundheitsförderung ist das Buch jedoch in mehreren Punkten eher kontraproduktiv:

1. Bereits das Titelbild mit den Lollilutschenden Kindern und dem Ausdruck von Zahnschmerzen im Kindergesicht suggeriert Zahnprobleme aufgrund von Süßigkeitengenuss, obwohl dies nicht Inhalt der Geschichte ist. Damit passt das Titelbild nicht zur Geschichte.

2. Der Ausdruck des Schreckens auf den Gesichtern der Hauptfiguren beim Anblick des Behandlungszimmers überträgt sich auf die Leserschaft. Unverantwortlich ist, dass der Praxisbesuch offensichtlich erst mit fünf Jahren erfolgt, was im krassen Widerspruch zur Prophylaxeempfehlung „Erster Zahn – erster Zahnarztbesuch“ steht.

3. Die beruhigend gemeinte Aussage der Zahnarthelferin „Hab' keine Angst“ hat eher die gegenteilige Wirkung.

4. Die Darstellung des Bohrers in Text und Bild ist aufgrund des Handlungsablaufs überflüssig, denn weder für die Schmerzursache noch in der Behandlung spielt er eine Rolle.

5. Normalerweise ist der Durchbruch der zweiten Zähne relativ komplikationslos; wenn jedoch die Identifikationsfigur beim Wachstum ihres neuen Backenzahns so großes Leid erfährt, kann dies Kinder in der gleichen Lebenssituation grundlos beängstigen.



CMD erkennen und therapieren

Wie diagnostiziert man eine CMD?

Wann ist eine okklusale Behandlung sinnvoll?

Wie sollte die Vorbehandlung am Patienten aussehen?

Wie plant man die definitive Therapie?

Wie setzt man die Therapieplanung prothetisch um?

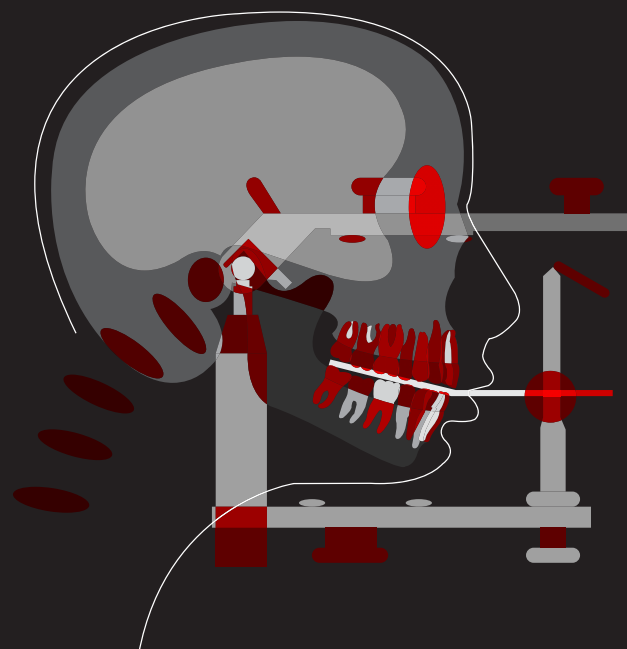
Wie vermeidet man langfristig prothetische Komplikationen?

Diese und weitere Fragen beantworten wir im

CURRICULUM

**FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND
RESTAURATIVE THERAPIE**

**Praxisorientierte Fortbildung
für Zahnärzte und Zahntechniker**



Kursleiter und Termine 2019

■ Modul A – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	20.09. – 21.09.2019
■ Modul B – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	04.10. – 05.10.2019
■ Modul C – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	18.10. – 19.10.2019
■ Modul D – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	25.10. – 26.10.2019

Infos und Anmeldung

Kostenlose Broschüre und alle Infos zum Studium online unter www.teamwork-campus.de,
per Mail oder telefonisch bei Andreas Bischoff (campus@teamwork-media.de, Tel.: +49 8243 9692-14)

www.teamwork-campus.de

✉ campus@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

 teamwork
media

6. Die Erklärungen zum Vorgehen beim Zähneputzen inklusive der Zeichnungen bleiben absolut unklar und sind damit weder lehr- noch hilfreich.

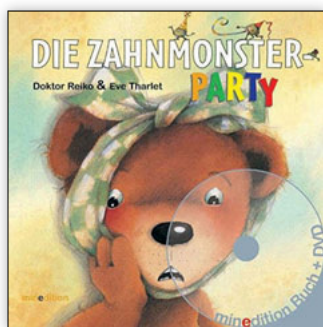
7. Das Thema „Eltern putzen Kinderzähne sauber“ fehlt, obwohl die Hauptfiguren als Fünfjährige für die Gesunderhaltung ihrer Zähne auf die Eltern angewiesen sind, da sie sich die Zähne selbst noch nicht sauber putzen können.

ärzten in den Bildern (Mensch und Affe), obwohl im Text nur von einem Doktor die Rede ist. Die ironische Note im Dank der Zahnmonster für die Süßigkeiten können kindliche Leser (noch) nicht verstehen. Im Brief von Doktor Reiko an alle Kinder am Buchende taucht die überholte Regel auf: Nach jedem Süßgenuss anschließend immer gründlich Zähne putzen und dasselbe auch nach jeder Mahlzeit.

sachgerechte und realitätsnahe bildliche Darstellung. Die Tipps zu zahngesunden Verhaltensweisen wirken teilweise streng und sind nicht alltagstauglich, etwa die Botschaft „Auch Obst, Brot und Müsli sind für die Zähne schädlich“. Deshalb sollte man nach jedem Essen die Zähne putzen. Nicht thematisiert wird die wichtige Rolle der Eltern für gesunde, saubere Zähne.

Fazit: Für den Kindergarten nicht geeignet.

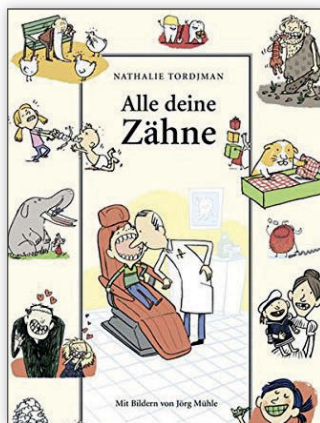
- **Doktor Reiko & Eve Tharlet:**
Die Zahnmonsterparty.
minedition verlegt in der Michael
Neugebauer Edition, Bargteheide, 2010.
12,95 Euro, ISBN: 978-3-86566-501-0
(nur noch über Internet)



Inhalt: Der kleine Bär Luca liebt Süßigkeiten über alles. Als Folge bekommt er Zahnschmerzen und muss zum Zahnarzt. Doktor Reiko zeigt ihm die Ursache seiner Probleme: Eine Gesellschaft von Zahnmonstern feiert ausgelassen eine Party in Lucas Mund. Luca erlebt, wie die Partybande Unmengen von Süßigkeiten verschlingt und anschließend auf die Zähne pinkelt. Mit einem scharfen Wasserstrahl spült der Doktor die Kerle und die ganze Schweinerei heraus. Nur der Monsterkönig bleibt übrig. Lucas muss tapfer bleiben, als der Doktor mit dem Bohrer dem König den Garaus macht. Von jetzt an putzt Luca nach jeder Mahlzeit, damit die Zahnmonster nie mehr zurückkommen.

Kommentar: Die Hauptkritik bezieht sich auf die begleitende Illustration: So sind das zahnärztliche Instrumentarium und seine Wirkungsweise auffallend bedrohlich dargestellt und können dementsprechend beängstigend auf kindliche Betrachter wirken. Verwirrung schafft das Auftreten von gleich zwei Zahn-

- **Nathalie Tordjman, Jörg Mühle:**
Alle deine Zähne.
Carl Hanser Verlag, München, 2007.
12,90 Euro, ISBN: 978-3-446-20891-9
(nur noch über Internet)



Inhalt: Sachbuch für Kinder ab frühestens sechs Jahren mit Informationen aus allen Bereichen rund um den Zahn – wie Entstehung der Zähne, Aufbau und Funktion von Milchzähnen und bleibenden Zähnen, Entstehung von Karies und anderen Zahn- und Zahnfleischerkrankungen. Behandelt werden darüber hinaus die Themen Zahnstein und Aphthen, Mundgeruch, Zahnpflege, Ernährung, Zahnarztbesuch, Zahnunfälle, Zahnersatz, Kieferorthopädie und zahnärztliche Berufe.

Kommentar: Auf 46 Seiten eine Fülle von Informationen für wirklich Interessierte. Für nicht kindliche Leser wirkt das Bildmaterial durchaus unterhaltsam, wobei es den Text ironisch untermalt und dem Inhalt widersprechende Botschaften vermittelt. Die als Vampir dargestellte Vaterfigur, der skurrile, glatzköpfige Wissenschaftler, das zahnärztliche Wartezimmer mit Hexe, Frankenstein und Krokodil als Patienten liefern keine

- **Jean-Michel Billioud, Michel Gay:**
Schreckliche Zahnschmerzen.
Moritz Verlag, Frankfurt, 2000.
12 Euro, ISBN: 3-89565-101-X
(nur noch über Internet)



Inhalt: Ein Krokodil hat fürchterliche Zahnschmerzen. Deshalb versucht es, Hilfe bei den Medizinmännern in den umliegenden Dörfern zu bekommen. Diese aber verweigern die Behandlung, weil sie kein Vertrauen in das Krokodil haben. Schließlich befreit der „große Zahnarzt“ in der „großen Stadt“ das Krokodil von seinen Schmerzen. Seine Hilfeleistung bezahlt er mit dem Leben.

Kommentar: Kein Buch für Kinder: zum einen, weil es die Erwartungen der Kinder auf einen positiven Ausgang nicht erfüllt: Hier siegt das Böse, denn der helfende Zahnarzt wird gefressen. Zum anderen, weil Kinder die Ironie nicht verstehen, dass manch einer einem habgierigen „großen Zahnarzt mit hypermoderner Praxis“ und niederen Motiven durchaus ein grausiges Ende wünscht.

Dr. Andrea Thumeyer ist Zahnärztin in Wiesbaden und Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH).

ZÄHNE IN IHRER PRAXIS – GROSS RAUSGEPUTZT!

EDITION
Deutscher Ärzteverlag



„Big Points“



„Monochrom“



„Puzzle Game“



„A little bit Niki“



„Red Cross“

**Limitierte
Auflage**
Je € 295,-

Der Zahn – ein Kunstobjekt

Ästhetischer Anspruch und medizinische Aufgabenstellungen korrelieren in der Zahnheilkunde in besonders hohem Maße.

Fünf unterschiedliche Designs, limitiert auf 100 Stück je Motiv dokumentieren auf künstlerische Art Innovation und zeigen besonderes Empfinden für Ästhetik – Ein Hingucker der besonderen Art in jeder Zahnarztpraxis.

- Handbemalt
- Limitierte Auflage: 100 Exemplare (je Motiv)
- Material: Polyresin
- Größe: ca. 30 cm hoch

Preis: € 295,-

Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle:

<input type="checkbox"/> Expl.	Big Points	€ 295,-
<input type="checkbox"/> Expl.	A little bit Niki	€ 295,-
<input type="checkbox"/> Expl.	Puzzle Game	€ 295,-
<input type="checkbox"/> Expl.	Red Cross	€ 295,-
<input type="checkbox"/> Expl.	Monochrome	€ 295,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Sie haben ein 14tägiges Widerrufsrecht. Rücksendungen nur unversehrt und ausreichend frankiert.

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. Die Lieferung erfolgt versandkostenfrei!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail-Adresse

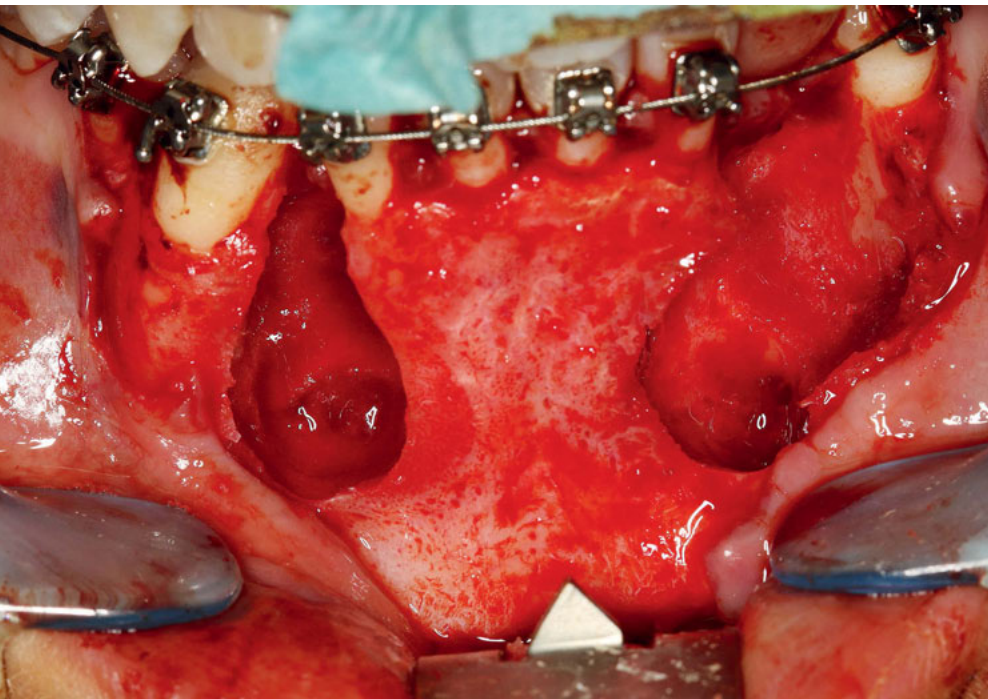
Datum / Ort Unterschrift

MKG-Chirurgie

Ausgedehnte Keratozysten in der UK-Front eines zwölfjährigen Jungen

Valentin Wiedemeyer, Nils Heim, Markus Martini

Odontogene Keratozysten der Kiefer werden häufig als Zufallsbefund im Rahmen zahnärztlicher Behandlungen entdeckt. Zur Minimierung des Rezidivrisikos sind eine exakte Diagnostik und Therapieplanung sowie die vollständige Entfernung der Befunde obligat. Im folgenden Beitrag wird der Fall von zwei Keratozysten im anterioren Unterkiefer vorgestellt.



Alle Fotos: Wiedemeyer

Ein zwölfjähriger Junge wurde in unserer Klinik zur Abklärung zweier unklarer, scharf begrenzter Raumforderungen der anterioren Mandibula vorgestellt. Diese fielen als Zufallsbefund im Rahmen eines Orthopantomogramms auf, das vom zuweisenden Kieferorthopäden angefertigt wurde. Aus der Allgemeinanamnese des Patienten ergaben sich keine Hinweise auf einen ursächlichen Zusammenhang.

Klinischer Befund: In der extraoralen Untersuchung zeigte sich ein regelhafter Befund. Schwellungen oder Asymmetrien lagen nicht vor. Die Sensibilitätsprüfung des N. mentalis erbrachte eine regelhafte Funktion. Intraoral

imponierte eine tastbare, derbe, nicht schmerzhaftige Schwellung, ausgehend von der Mandibula regio 33–43. Zahn 33 fehlte bei ansonsten altersentsprechendem Zahnstatus. Die Zähne 32 und 42 waren nach distal gekippt, 34 und 43 nach mesial. Es zeigten sich keine Lockerungen der Zähne und alle reagierten in der Sensibilitätstestung positiv.

Radiologischer Befund: Im OPG (Abbildung 1) sowie in der DVT (Abbildungen 2 bis 5) imponieren zwei scharf begrenzte osteolytische Befunde im Bereich der anterioren Mandibula regio 34–32 und 41–43. Der retinierte Zahn 33 liegt basal im Lumen der Aufhellung.

Therapie: Zur Diagnosesicherung erfolgte eine Probeentnahme aus den zystischen Läsionen. Die pathohistologische Untersuchung ergab die Diagnose zweier odontogener Keratozysten (Abbildungen 7 und 8). Mit dem Ziel des Erhalts der Zähne 34–44 erfolgten die Euklektion der Keratozysten mit peripherer Ostektomie unter Schonung der Zahnwurzeln und die Defektfüllung mit autologer Beckenkammspongiosa und Knochenersatzmaterial (Bio-Oss®, Geistlich) über einen intraoralen Zugang in Allgemeinanästhesie. Im Rahmen des Eingriffs wurde der retinierte und verlagerte Zahn 33 operativ entfernt. Abbildung 6 zeigt die postoperative Orthopantomografie mit Beckenkammspongiosa in den Defekten.

Verlauf: Sechs Monate postoperativ lag klinisch wie radiologisch kein Anhalt für ein Rezidiv vor. Das Verlaufs-OPG zeigt eine stadiengerechte, zufriedenstellende knöcherne Durchbauung der Defekte. Die verbliebenen Unterkieferfrontzähne konnten bislang erhalten werden und reagierten weiterhin positiv auf die Sensibilitätstestung ohne Lockerungszeichen. Der Verlauf wird im Rahmen eines regelmäßigen Recalls im Intervall von sechs Monaten kontrolliert. Geplant ist hierfür ein Zeitraum von sechs Jahren.

Diskussion

Odontogene Keratozysten sind mit einer Inzidenz von 4 bis 6 Prozent nach radikulären und follikulären Zysten die häufigsten odon-

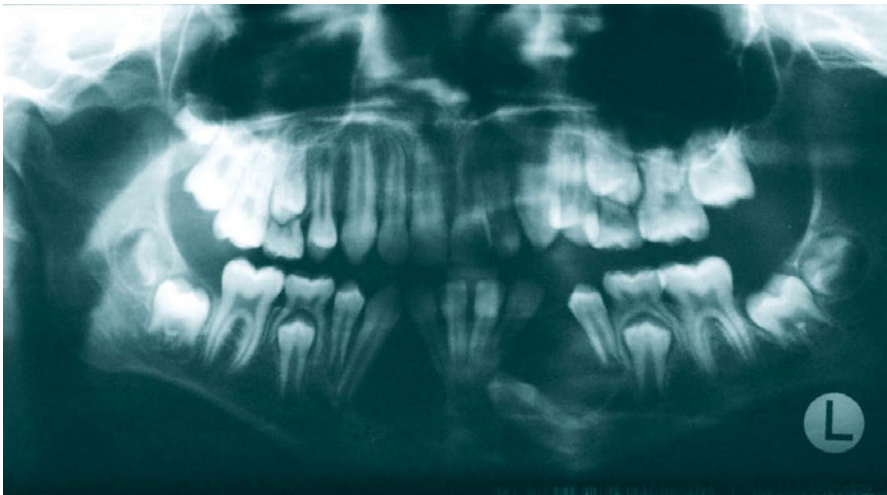


Abbildung 1: Orthopantomografie: Aufhellungen regio 34–32 und 41–43, Zahn 33 ist im Lumen der Aufhellung retiniert und verlagert.

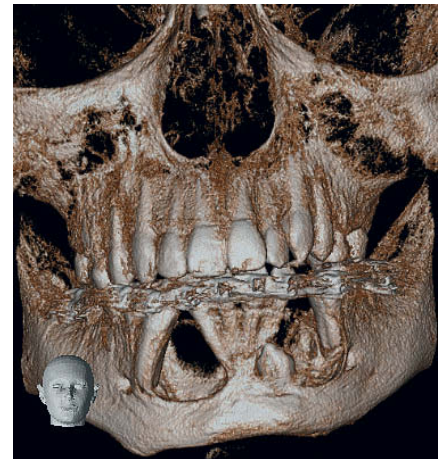


Abbildung 2: DVT 3-D-Rekonstruktion: Ausdehnung der zystischen Befunde mit verlagertem Zahn 33 (Pfeil)

togenen Kieferzysten [Bornstein et al., 2005]. Ätiologisch entstammen sie wahrscheinlich versprengten Epithelresten des Schmelz-epithels, die während der Odontogenese

im Kiefer verblieben sind [Bornstein et al., 2005]. Keratozysten treten solitär oder multipel im Rahmen des Gorlin-Goltz-Syndroms auf und sind häufiger im Unter- als im Ober-

kiefer lokalisiert. Als Prädilektionsstelle gelten die Weisheitszahnregion beziehungsweise der Kieferwinkel- und Ramusbereich [Bornstein et al., 2005].

Die Vielfalt der MKG-Chirurgie übersichtlich und aktuell

- QR-Codes scannen um Lernvideos zu starten
- Optische Hervorhebung von Kernbegriffen und Merksätzen erleichtern das Lernen
- Marginalspalten mit Stichworten zur schnellen Orientierung
- Lernrelevante Internetlinks

2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2015, 365 Seiten, 159 Abbildungen in 276 Einzeldarstellungen, 42 Tabellen, ISBN 978-3-7691-3414-8 broschiert € 59,99

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314 | Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de | www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten

Mehr Informationen: www.aerzteverlag.de/buecher Deutscher Zahnärzte Verlag

CALXYL® – Das Programm

Gebrauchsfertige reinste Calciumhydroxidpaste

NEU
CALXYL® MTA

Das „ORIGINAL“ Calciumhydroxidpräparat für Dentin und Pulpa mit pH Wert von > 12,6 aus eigener Herstellung

- international renommiertes Präparat – zuverlässig und antibakteriell
- Schutz vor Reinfektion und Säureexposition von Zementen
- stimuliert Reparaturdentin – eine echte Wurzelbehandlung

Indirekte und direkte Überkappung, Antero- u. retrograde Wurzelkanalbehandlung, Wurzeldefektbehandlung, Pulpotomie und Apexifikation.

OCO Präparate GmbH
Postfach 37 · 67246 Dirmstein (Deutschland)
Tel.: 06238 - 926 81-0 · Fax: 06238 - 926 81-12
info@oco-praeparate.de · www.oco-praeparate.de

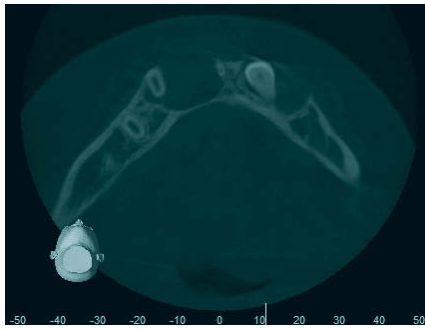


Abbildung 3: DVT axiale Schichten: Zahn 33 im Zystenlumen

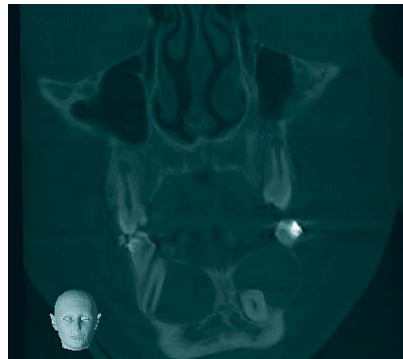


Abbildung 4: DVT coronare Schichten

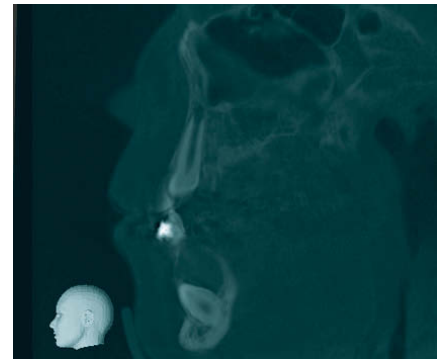


Abbildung 5: DVT sagittale Schichten

Odontogene Keratozysten bleiben häufig über lange Zeit klinisch inapparent und werden als radiologische Zufallsbefunde im Orthopantomogramm (OPG) entdeckt. Nicht selten haben sie zu diesem Zeitpunkt schon eine beträchtliche Ausdehnung erreicht. In 20 bis 25 Prozent der Fälle wird eine Verbindung mit retinierten Zähnen beschrieben.

Die Nomenklatur der Keratozyste wurde in den vergangenen Jahren zweimal geändert. 2005 erfolgte im Rahmen der aktualisierten Auflage der WHO-Klassifikation der Kopf-Hals-Tumoren die Umbenennung der bis dato als odontogene Keratozyste beschriebenen Entität in keratozystisch odontogener Tumor. Diese Neubenennung erfolgte aufgrund der neoplastischen Eigenschaften des Befunds [Barnes et al., 2005]. 2017 erfolgte mit der aktuellen Neuauflage der Klassifikation die Rückkehr zur ursprünglichen Terminologie: Die ehemalige odontogene Keratozyste wird aktuell wieder als odontogene Keratozyste bezeichnet. [Baumhoer, 2017].

Bei entsprechender Größe können die Verdrängung von Nachbarzähnen sowie deren

Lockerung, Wurzeldivergenzen und Wurzelresorptionen, Schwellungen, spontane Flüssigkeitsentleerungen und Schmerzen beobachtet werden. Eine Beeinträchtigung des N. alveolaris inferior ist selten und äußert sich als Par- beziehungsweise Hypästhesie im Bereich der Unterlippe und des Kinns [Bornstein et al., 2005].

Odontogene Keratozysten zeigen im Röntgenbild eine ein- oder mehrkammerige, in der Regel scharf begrenzte Struktur.

Histologisch werden zwei Varianten unterschieden: die ortho- und die parakeratinisierte Form, wobei die parakeratinisierte Keratozyste mit über 80 Prozent deutlich häufiger auftritt. Makroskopisch enthält die glattwandige Zyste mit dünnem, fragilem Balg ein chromgelbes Sekret, das in Konsistenz und Farbe Vanillepudding ähnelt.

Mikroskopisch imponiert der Zystenbalg typischerweise mit mehrschichtigem Plattenepithel, in der Regel etwa zehn Zellschichten sowie einer basalen Kernpalisade und einer scharfen, gewellt verlaufenden luminalen Begrenzung durch eine zarte

Therapiemöglichkeiten

■ **Zystostomie:** Nach Eröffnung des Zystenlumens wird der Zugang mit einer Jodoform-Vaseline-Tamponade oder einem Obturator über Monate offen gehalten. Anschließend wird das verbliebene Zystengewebe in einem weiteren operativen Eingriff in toto entfernt. Dieses Verfahren kommt bei ausgedehnten Keratozysten im Unterkiefer und enger Lagebeziehung zu vitalen Strukturen, zum Beispiel zum N. alveolaris inferior, zum Einsatz.

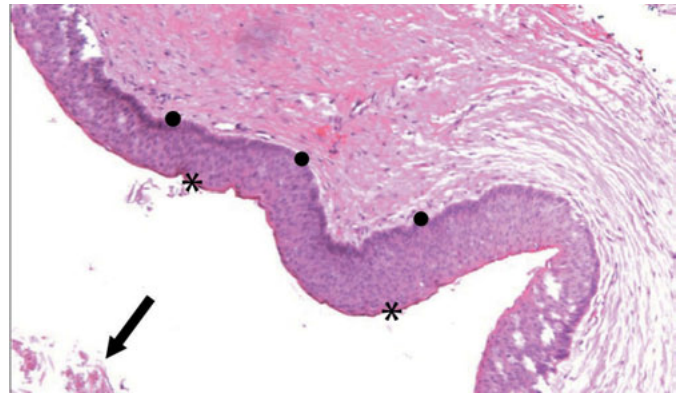
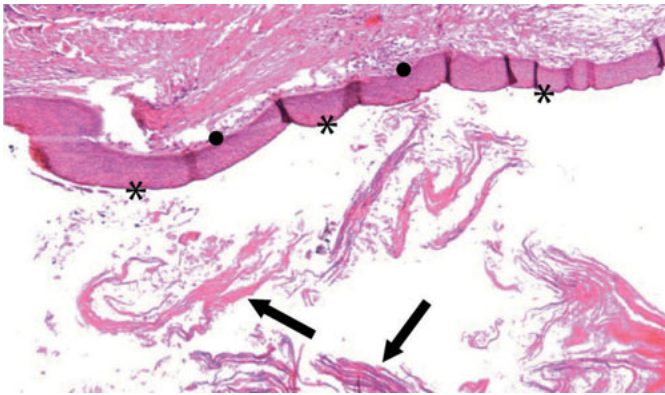
■ **Eukleation:** Die Eukleation einer Keratozyste gilt als Goldstandard und eignet sich insbesondere für kleinere, einkammerige Keratozysten mit guter Zugangsmöglichkeit. Die Eukleation kann zur Maximierung der Sicherheit hinsichtlich einer vollständigen Entfernung mit peripherer Ostektomie und/oder Fixierung des Zystenbalgs mittels Carnoy'scher Lösung kombiniert werden. Der Einsatz der Carnoy'schen Lösung wird aufgrund ihrer zum Teil toxischen Inhaltsstoffe wegen einer möglichen Schädigung von Nachbarstrukturen kontrovers diskutiert.

■ **Resektion:** Hierbei handelt es sich um die invasivste Therapieoption. Sie wird, sofern möglich, vermieden. Die Resektion im Gesunden richtet sich nach der Ausdehnung der Zyste und kann kontinuierserhaltend oder kontinuierserbrechend sein.

Aufgrund zum Teil hoher Rezidivraten, die sich abhängig von der gewählten Therapieoption stark unterscheiden, werden regelmäßige klinische und radiologische Verlaufskontrollen über mehrere Jahre empfohlen.



Abbildung 6: Postoperative Orthopantomografie: Beckenkammpongiosa in den Defekten



Abbildungen 7 und 8: Histologisches Präparat (Stern), HE- Färbung: Zystenbalg, bedeckt von teils gewelltem Plattenepithel, Palisadierung der basalständigen Zellkerne (Punkt), Keratinlamellen im Zystenlumen (Pfeil)

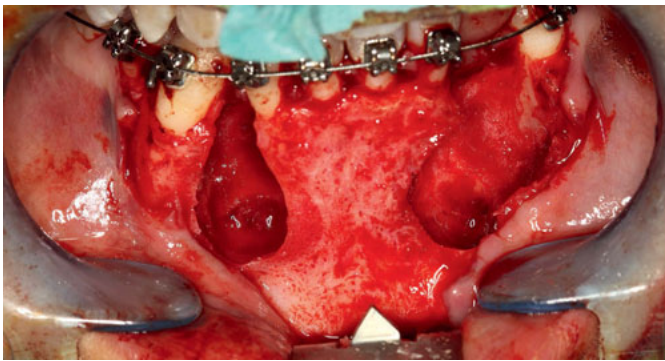


Abbildung 9: Knöcherne Defekte nach Enukektion und peripherer Ostektomie

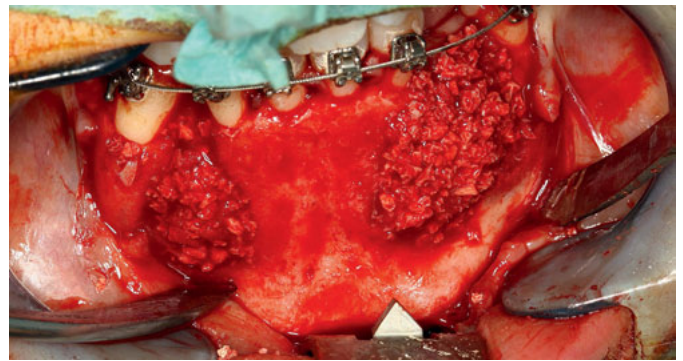


Abbildung 10: Defektfüllung mit autologem Beckenkammknochen- transplantat und Knochenersatzmaterial

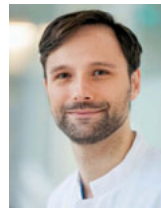
Parakeratosezone, das heißt, eine Verhornungszone mit residuellen Kernen der verhornten Keratinozyten, von der sich zellkernlose Hornschuppen lösen, die sich dann im Zystenlumen finden. Randständige Tochterzysten sind gelegentlich nachweisbar und können die hohe Rezidivrate erklären. Sekundäre Infektionen können das histologische Erscheinungsbild verändern und zu einem Verlust der typischen histologischen Merkmale führen, was die sichere Zuordnung der Befunde erschwert [Bakos et al., 2014]. Maligne Transformationen zu einem Plattenepithelkarzinom wurden beschrieben, gelten allerdings als Rarität [Gardner, 1975].

Zur Therapie der odontogenen Keratozyste finden sich in der Literatur unzählige Arbeiten. Bis heute wurde kein optimaler therapeutischer Ansatz gefunden, der zum einen eine geringe Morbidität der Patienten und zum anderen eine gute, voraussagbare Langzeitprognose nach Entfernen der Befunde zu garantieren vermag.

Dr. Dr. Valentin Wiedemeyer
Abteilung für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikum Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn
Valentin.wiedemeyer@ukbonn.de

Dr. Nils Heim
Abteilung für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikum Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn
Nils.heim@ukbonn.de

PD Dr. Dr. Markus Martini
Abteilung für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikum Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn



Alle Porträts: privat



Fazit für die Praxis

- Die Symptome zystischer Befunde der Kiefer sind meist unspezifisch.
- Eine dreidimensionale Bildgebung zur Evaluation der Ausdehnung des Befunds und zur möglichen Beteiligung von Nachbarstrukturen ist sinnvoll. Hierfür sind DVT oder CT im Niedrigdosisprotokoll geeignet.
- Zur Therapie von Keratozysten existieren multiple Ansätze, wobei die Enukektion mit peripherer Ostektomie und/oder Anwendung von Carnoy'scher Lösung die besten Ergebnisse bei geringer Komorbidität erbringt.
- Postoperativ werden – bei hoher Rezidivneigung – regelmäßige radiologische und klinische Kontrollen über einen längeren Zeitraum empfohlen. Richtlinien bezüglich zeitlicher Intervalle existieren nicht.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

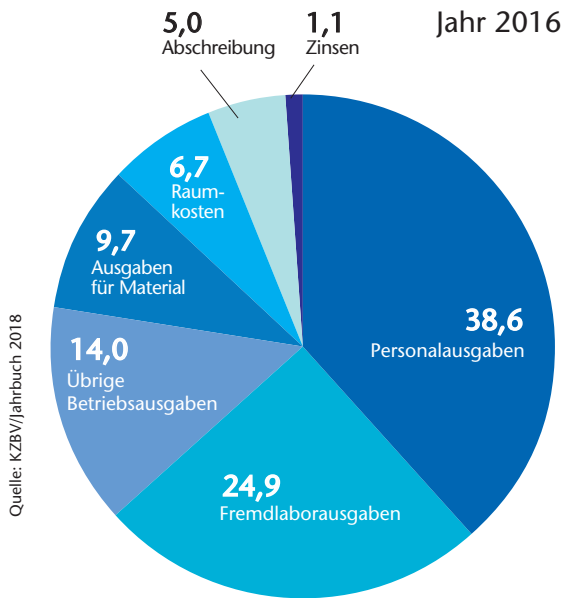
Leporello von BZÄK und KZBV erschienen

Daten & Fakten 2019

Die „Daten & Fakten 2019“ von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) bieten die neuesten Zahlen zu wichtigen Entwicklungen in der Zahnmedizin in Grafiken, Torten und Säulen. Das Leporello sowie die Einzelseiten sind auf den Websites von KZBV (www.kzbv.de/daten-fakten) und BZÄK (www.bzaek.de/ueber-uns/daten-und-zahlen.html) zum kostenfreien Download eingestellt.

Ausgabenentwicklung

Betriebswirtschaftliche Kostenstruktur einer durchschnittlichen Praxis in Prozent



Unter der Rubrik „Ausgabenentwicklung“ werden die Ausgaben für zahnmedizinische Behandlungen, der Anteil der Zahnmedizin an den GKV-Ausgaben oder wie hier die betriebswirtschaftliche Kostenstruktur einer durchschnittlichen Praxis aufgeschlüsselt.

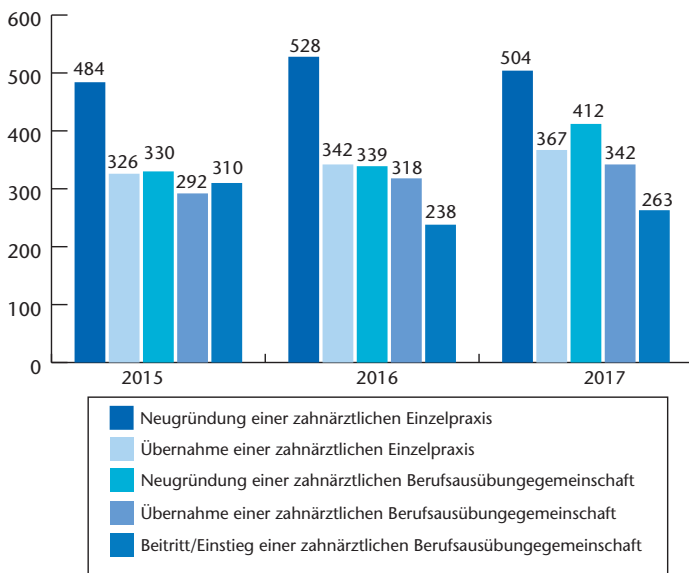
Flächendeckende Versorgung

Zahnärztdichte



Wirtschaftliche Kennzahlen

Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung
Finanzierungsvolumen (in Tsd. Euro)

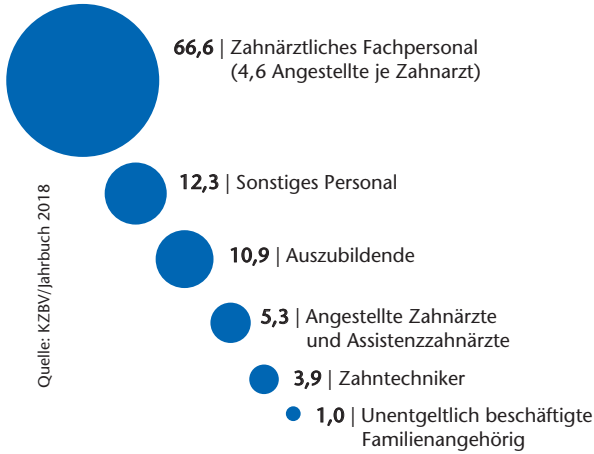


Neben den „Wirtschaftlichen Kennzahlen“ zur Existenzgründung gibt es etwa auch Zahlen zum „Ökonomischen Fußabdruck“ im zahnärztlichen System.

Die Zahnarztpraxis als Arbeitgeber

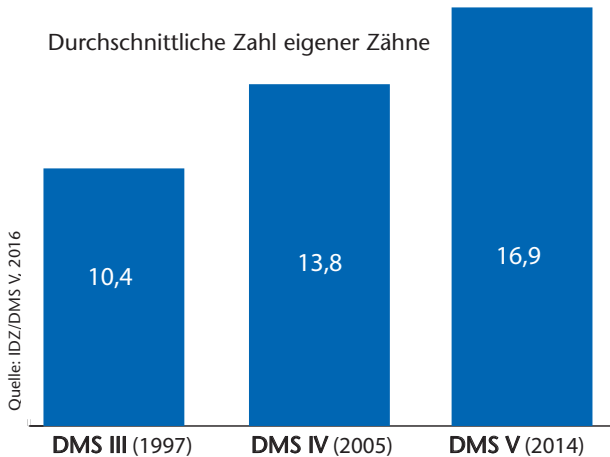
Angestellte Zahnärzte, Praxismitarbeiter, Auszubildende

Anteil der Beschäftigten in Prozent Jahr 2016



Mundgesundheit

Eigene Zähne und Zahnersatz bei jüngeren Senioren

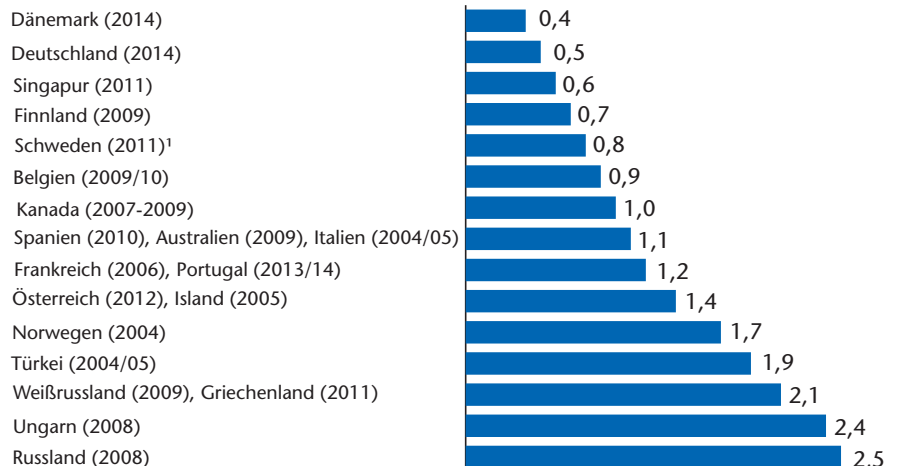


Die Karieserfahrung von 12-jährigen über die Jahre und im internationalen Vergleich (rechts) sowie Zahlen zur Parodontalgesundheit und zum Zahnersatz bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren (oben) findet man in der Rubrik „Mundgesundheit“.

Mundgesundheit

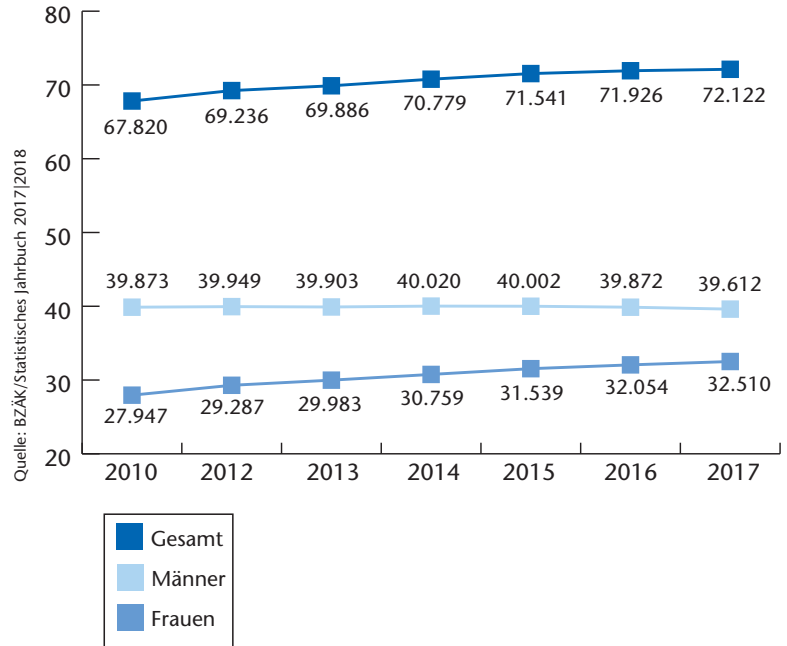
Karieserfahrung bei 12-jährigen im internationalen Vergleich

Durchschnittliche Anzahl kariöser, gefüllter und fehlender Zähne im internationalen Vergleich (DMFT-Index)



Entwicklung der Zahnarztzahlen

Anzahl (in Tsd.) Zahnärztliche Tätige nach Geschlecht



Aktionstag

Boys' Day in einer Berliner Zahnarztpraxis

Der ZFA-Beruf ist traditionell ein Frauenjob. Aber warum eigentlich? Das fragten sich auch die jungen Männer, die wir beim diesjährigen „Boys' Day“ in einer Berliner Zahnarztpraxis getroffen haben.



Quelle: zm/ni

Boys' Day 2019: Simulation einer Behandlungssituation am Phantomkopf

Kurzes Update: 2011 fand der erste bundesweite Boys' Day zur Berufsorientierung für Jungen ab der 5. Klasse statt. Ziel der Kampagne: das Interesse jenseits von Rollenklischees in von Männern unterrepräsentierten Berufssparten zu fördern – insbesondere in den Bereichen Sozialwesen, Pädagogik sowie Heil- und Pflegeberufe. Die Kampagne findet in der Schulzeit statt, die Schüler werden vom Unterricht freigestellt. Auf Arbeitgeberseite können Unternehmen die Kampagne mit einem Schnupperangebot unterstützen. Wer als Jugendlicher also einen Blick in die berufliche Praxis und auf seine Zukunft werfen will, hat am Boys' Day Gelegenheit dazu.

Wir besuchten die Praxis KU 64 in Berlin-Charlottenburg, die seit Jahren regelmäßig beim Boys' Day dabei ist. Dieses Jahr nahmen fünf Schüler zwischen 13 und 14 Jahren teil. Drei besuchen ein Gymnasium, einer geht auf die Real-, einer auf die Hauptschule.

Auch die Jungs wollen helfen

Wir wollten zunächst wissen, warum sie sich für einen Tag in einer Zahnarztpraxis entschieden haben. Drei erklärten, selbst Patient in der Praxis zu sein und aktiv nachgefragt zu haben, die anderen waren eher zufällig über die Homepage des Boys' Day darauf

gestoßen. Ausschlaggebend war hauptsächlich ihr Interesse für Medizin – und der Wunsch in einem Tätigkeitsfeld zu arbeiten, wo man „Menschen helfen“ kann. Wenn es um die Zukunft geht, zeigen sich die Jugendlichen ganz traditionell „männlich“: Gehalt sei nicht das Wichtigste, doch es solle genug sein, um später für eine Familie sorgen zu können.

Beruf ZFA 522 Männer im Job

Insgesamt 31.686 Jugendliche absolvieren derzeit in Deutschland eine Ausbildung zur/zum ZFA. 2017 bildeten 43 Prozent aller Zahnarztpraxen aus. Im Ausbildungsjahr 2018/2019 wurden etwas über 14.000 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, 6,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Waren es im Jahr 2000 noch 50 Männer, die diese Lehre absolvierten, stieg deren Zahl 2017 auf 522. Mit einem Anteil weiblicher Azubis von rund 98 Prozent bleibt der Beruf weiterhin eine Frauendomäne – „schade“, findet die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Dieser Beruf werde zu oft unterschätzt. „Junge Männer sind explizit ermuntert, sich diesen interessanten Beruf genauer anzuschauen“, sagte BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel anlässlich des Boys' Day am 28. März. „Wir wollen alle Jugendlichen anregen, Rollenklischees einfach zu hinterfragen.“

Die Ausbildung in den Zahnarztpraxen sei schließlich nach wie vor beliebt: „Sie ist abwechslungsreich, qualifiziert umfassend und führt in ein Berufsleben mit sicherem Job und interessanten Karrierechancen.“ So bieten Zahnarztpraxen Jugendlichen mit Hauptschulabschluss deutlich bessere Chancen, eine Berufsausbildung zu beginnen, als die Freien Berufe insgesamt. ■



Einführung in das Berufsbild ZFA – durch ZFA Dominik Demski

Auf die Frage, welche Fähigkeiten man als Auszubildender mitbringen muss, nannten die Schüler selbst vor allem handwerkliches Geschick sowie fehlende Angst vor Blut „oder anderen ekligen Sachen“.

Keine Angst vor ekligen Sachen

Für Dr. Stephan Ziegler, Gründer und Inhaber der Praxis KU 64, spielt insbesondere ein guter Umgang mit den Patienten eine Rolle, außerdem seien Einfühlungsvermögen und ein Sinn für Ästhetik wichtig. Die Schnupperplätze in seiner Praxis waren innerhalb von einem Tag ausgebucht. Ziegler: „Wir haben vor zwei Jahren 20 Teilnehmer zum Boys' Day eingeladen, diesmal nur fünf. Wir setzen auf Qualität, nicht auf Quantität – und versuchen den Jugendlichen umfassende Einblicke in unseren Praxisalltag zu verschaffen.“

Neben der Möglichkeit, bei einer Patientenbehandlung dabei sein zu dürfen, lernten die Schüler das Händedesinfizieren, durften gegenseitig Abdrücke nehmen und konnten sogar selbst eine Zahnreinigung an einem Phantomkopf durchführen. ZFA Dominik Demski, der seine Karriere als Auszubildender selbst bei KU 64 begonnen und bereits verschiedene Fort- und Weiterbildungen absolviert hat, begleitete die Schüler durch den Tag, berichtete von seinen Erfahrungen und erklärte mögliche Aufstiegschancen. Warum der Beruf des ZFA bei Männern nicht so beliebt ist, können die Teilnehmer des Boys' Day nicht verstehen. Alle fanden den Tag spannend und abwechslungsreich. Doch nur ein Schüler hat vor, sich nach der Schule um einen Ausbildungsplatz als ZFA zu bewerben. Die anderen sind nicht abgeneigt, möchten aber ein längeres Praktikum machen, bevor sie ihre Entscheidung treffen. nl



Anmischen, Konsistenz prüfen und gegenseitige Abdrucknahme



Stolz präsentieren die Teilnehmer ihre selbst gefertigten Abdrücke.



3M™ Protemp™ Familie
Für die temporäre Versorgung.

45 Jahre im Dienst der Zahnmedizin**Klaus Schlechtweg, langjähriger BZÄK-Hauptgeschäftsführer, wurde 80**

Er hat die Ära Weitkamp mitgeprägt und wesentlich zu ihrem Erfolg beigetragen. Neun Jahre, von 2000 bis 2009, managte Klaus Schlechtweg als Hauptgeschäftsführer die BZÄK. Kürzlich vollendete der Dipl.-Volkswirt in der Hauptstadt sein 80. Lebensjahr.

Seine Berliner Zeit begann im Jahr 2000 mit einem wahren Kraftakt. Geschickt, umsichtig und „mit sehr glücklicher Hand“, so der damalige Präsident Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, schaffte er den organisatorischen und personellen Neuaufbau der Kammerarbeit nach dem Umzug von Köln an die Spree. Dafür brachte der Arztsohn, geboren in Altdöbern/Niederlausitz, vielfältige Erfahrungen und hervorragende Qualifikationen aus seinen Tätigkeiten in Körperschaften mit

und konnte sich in dieser Zeit als exzellenter Kenner der zahnärztlichen Standes- und Gesundheitspolitik profilieren.



Foto: BZÄK_zm-Archiv

1965 hatte Schlechtweg bei der KZBV begonnen, war 1970 nach Karlsruhe gewechselt als Hauptgeschäftsführer der KZV, Geschäftsführer der BZK und zugleich kaufmännischer Ge-

schaftsführer der Akademie für zahnärztliche Fortbildung. Nach der Wende engagierte er sich beim Aufbau der KZV Sachsen, bevor BZÄK-Präsident Dr. Fritz-Josef Willmes ihn in die Chausseestraße holte.

Zusammen mit Weitkamp („Wir haben alles auf den Kopf gestellt“) wurden in Berlin neue Strukturen geschaffen, die Arbeit professionalisiert, ein reger Austausch mit Wissenschaft und Fachverbänden initiiert, die Zahnmedizin selbstbewusster ins Licht der Öffentlichkeit gerückt und so dem Berufsstand hohes Ansehen verschafft. Das zahnärztliche Berufsbild veränderte sich und die Bedeutung der Zahngesundheit für den gesamten Organismus rückte in den Mittelpunkt, nicht zuletzt durch den Schulterschluss mit

der DGZMK. Schlechtweg knüpfte ein enges Netzwerk, brachte die BZÄK auf die politische Bühne, machte sie zu einem kompetenten Akteur und gesuchten Gesprächspartner in Staat und Gesellschaft. Mit der Etablierung des Deutschen Zahnärztetages („Damit hatten wir endlich ein Forum für unsere Anliegen“) und der „Neubeschreibung einer präventionsorientierten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ gelangen in seiner Amtszeit entscheidende Weichenstellungen.

Nach insgesamt rund 45 Jahren im Dienst der Zahnmedizin und der Standespolitik verabschiedete sich Klaus Schlechtweg 2010 in den Ruhestand.

*Geschäftsführender Vorstand
der Bundeszahnärztekammer*

Tag der Zahngesundheit 2019**„Gesund beginnt im Mund – Ich feier' meine Zähne!“**

Der 25. September ist der Tag der Zahngesundheit. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Ich feier' meine Zähne!“.

Acht von zehn der 12-jährigen Kinder sind heute kariesfrei, geht aus der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) hervor. Der „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ zufolge setzen rund 80 Prozent der Jugendlichen die Empfehlungen zur Zahnpflege häufiger um und gehen regelmäßig zum Zahnarzt.

Trotzdem bleibt Karies eine der häufigsten Erkrankungen im Jugendalter. Und auch Zahnfleischentzündungen bei jungen Menschen gilt es zu begegnen.

Der Tag der Zahngesundheit 2019 macht sich dafür stark, Jugendlichen das nötige Know-how rund um die Zahnpflege zu vermitteln. Wie putze ich meine Zähne richtig? Spielt es dabei eine Rolle, ob ich Zahnschmuck oder ein Zungenpiercing trage? Wie hängen Ernährung und

Mundgesundheit zusammen? Welche zahnmedizinischen Leistungen stehen mir zur Verfügung und wie oft kann ich diese in Anspruch nehmen? Das sind einige

der Fragen, die in diesem Jahr im Fokus stehen.

Bundesweit werden am und um den 25. September herum Veranstaltungen über die Mundgesundheit junger Menschen und über Mundgesundheit allgemein aufklären. Informationen über regionale Events und über den Tag der Zahngesundheit finden Sie auf www.tagderzahngesundheit.de. ck/pm





Zertifizierung
LACHGAS SEDIERUNG
inklusive
29 CME PUNKTE

Jetzt anmelden:
dental-online-college.com/sedierung

ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

dental-online-college.com/sedierung

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580
lachgas@dental-online-college.com

7. Änderungsvereinbarung zum BMV-Z

Die **Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)**, K. d. ö. R., Köln

und der

Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband), K. d. ö. R., Berlin

vereinbaren Folgendes:

Änderung der Formulare für die vertragszahnärztliche Versorgung

(Anlagen 14a/14b BMV-Z),

hier: **Muster 4 (Stand: 10.2014)**

I. Das Muster 4 der vertragsärztlichen Versorgung in der ab dem 01.04.2019 geltenen Fassung wird auch in der vertragszahnärztlichen Versorgung angewendet. Das Formular erhält das Format DIN A5 hoch. Für das Formular wird blauer Flächendruck verwendet. Die Rückseite des Formulars erhält die Farbe der Vorderseite.

Das Formular „Muster 4 – Verordnung einer Krankenbeförderung“ gemäß Anlage 14a zum BMV-Z erhält ab dem 01.04.2019 folgende Fassung:

Zuzahlungs-pflicht	Krankenkasse bzw. Kostenträger	Verordnung einer Krankenbeförderung 4 <input type="checkbox"/> Unfall, Unfallfolge <input type="checkbox"/> Arbeitsunfall, Berufskrankheit <input type="checkbox"/> Versorgungsleiden (z.B. BVG) <input type="checkbox"/> Hinfahrt <input type="checkbox"/> Rückfahrt												
Zuzahlungs-frei	Name, Vorname des Versicherten geb. am													
	Kostenträgerkennung Versicherten-Nr. Status													
	Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr. Datum													
1. Grund der Beförderung Genehmigungsfreie Fahrten a) <input type="checkbox"/> voll-/teilstationäre Krankenhausbehandlung <input type="checkbox"/> vor-/nachstationäre Behandlung b) <input type="checkbox"/> anderer Grund, z.B. Fahrten zu stationären Hospizen: _____														
Genehmigungspflichtige Fahrten zu ambulanten Behandlungen (vor Fahrttritt der Krankenkasse vorzulegen) c) hochfrequente Behandlung <input type="checkbox"/> Dialyse, onkol. Chemo- oder Strahlentherapie <input type="checkbox"/> vergleichbarer Ausnahmefall (Begründung erforderlich) d) dauerhafte Mobilitätsbeeinträchtigung <input type="checkbox"/> Merkzeichen „aG“, „Bl“, „H“, Pflegegrad 3 mit dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung, Pflegegrad 4 oder 5 <input type="checkbox"/> vergleichbare Mobilitätsbeeinträchtigung und Behandlungsdauer mindestens 6 Monate (Begründung erforderlich) Begründung _____														
e) <input type="checkbox"/> anderer Grund, der Fahrt mit KTW erfordert (z.B. fachgerechtes Lagern, Tragen, Heben, Begründung unter 3. angeben)														
2. Behandlungstag/Behandlungsfrequenz und nächsterreichbare, geeignete Behandlungsstätte vom/am <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>T</td><td>T</td><td>M</td><td>M</td><td>J</td><td>J</td></tr></table> / <input type="checkbox"/> x pro Woche, bis voraussichtlich <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>T</td><td>T</td><td>M</td><td>M</td><td>J</td><td>J</td></tr></table> Behandlungsstätte (Name, Ort) _____			T	T	M	M	J	J	T	T	M	M	J	J
T	T	M	M	J	J									
T	T	M	M	J	J									
3. Art der Beförderung <input type="checkbox"/> Taxi/Mietwagen: <input type="checkbox"/> Rollstuhl <input type="checkbox"/> Tragestuhl <input type="checkbox"/> liegend <input type="checkbox"/> KTW, da medizinisch-fachliche Betreuung und/oder Einrichtung notwendig ist wegen _____ <input type="checkbox"/> RTW <input type="checkbox"/> NAW/NEF <input type="checkbox"/> andere _____														
Sonstiges (z.B. Datum Aufnahme Krankenhaus, Wartezeit, Gemeinschaftsfahrt, Ortsangabe, wenn Beförderung nicht von/zur Wohnung stattfindet) _____ _____ _____														
		Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes _____ Muster 4 (4.2019)												

Änderungen und Ergänzungen der Verordnung bedürfen einer erneuten Unterschrift des Vertragszahnarztes mit Stempel und Datumsangabe.

Beim Befüllen der Felder sind folgende Hinweise zu beachten:

das Feld „Zuzahlungspflicht“ anzukreuzen. Das Feld „Zuzahlungsfrei“ ist nur anzukreuzen bei Verordnungen zu Lasten eines Unfallversicherungsträgers (siehe 2), bei Verordnungen für Versicherte aufgrund eines Versorgungsleidens (siehe 2) sowie

2 Unfall, Unfallfolge, Arbeitsunfall, Berufskrankheit, Versorgungsleiden (z. B. BVG) Liegt ein Unfall, ein Arbeitsunfall, eine Berufskrankheit oder ein Versorgungsleiden vor, ist dies zu kennzeichnen.

Bei einem Arbeitsunfall (auch Schulunfall) oder einer anerkannten Berufskrankheit ist die Verordnung zu Lasten eines Unfallversicherungsträgers auszustellen. Dafür ist im Kostenträgerfeld der zuständige Unfallversicherungsträger zu benennen.

Unter Versorgungsleiden werden alle Krankheiten oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen verstanden, die wegen einer öffentlich angeordneten bzw. angeregten Maßnahme oder als Folge einer Straftat entstanden sind und vom Versorgungamt anerkannt wurden. Hierunter sind z. B. folgende Ansprüche zu subsumieren:

Bundesversorgungsgesetz (Kriegsschäden),

Opferentschädigungsgesetz (z. B. Opfer von Gewalttaten),

Infektionsschutzgesetz (z. B. Impfschäden, anderweitige Gesundheitsschäden durch Prophylaxe),

Soldatenversorgungsgesetz.

3 Hinfahrt, Rückfahrt

Im Zusammenhang mit einer Leistung der Krankenkasse sind in der Regel nur Fahrten auf dem direkten Weg zwischen dem Aufenthaltsort des Patienten und der nächst erreichbaren, geeigneten Behandlungsmöglichkeit verordnungsfähig.

Im Sinne des Wirtschaftlichkeitsgebotes prüft der Vertragszahnarzt die medizinische Notwendigkeit jeweils für die Hinfahrt und für die Rückfahrt. Ist beispielsweise nur die Rückfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, so ist nur diese verordnungsfähig.

Bei Bedarf soll die für den Transporteur ggf. anfallende Wartezeit durch den Vertragszahnarzt unter 16 angegeben werden.

1. Grund der Beförderung

Genehmigungsfreie Fahrten

4 a) voll-/teilstationäre Krankenhausbehandlung

Die Verordnung einer medizinisch notwendigen Krankenförderung zur voll- oder

Zuzahlungspflicht Krankenkasse bzw. Kostenträger

Zuzahlungsfrei Name, Vorname des Versicherten geb. am

Kostenträgerkennung Versicherten-Nr. Status

Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr. Datum

Verordnung einer Krankenförderung 4

2 Unfall, Unfallfolge

2 Arbeitsunfall, Berufskrankheit

2 Versorgungsleiden (z.B. BVG)

3 Hinfahrt 3 Rückfahrt

1. Grund der Beförderung

Genehmigungsfreie Fahrten

a) 4 voll-/teilstationäre Krankenhausbehandlung 4 vor-/nachstationäre Behandlung

b) 5 anderer Grund, z.B. Fahrten zu stationären Hospizen: 5

Genehmigungspflichtige Fahrten zu ambulanten Behandlungen (vor Fahrtantritt der Krankenkasse vorzulegen)

c) **hochfrequente Behandlung** 6 Dialyse, onkol. Chemo- oder Strahlentherapie 6 vergleichbarer Ausnahmefall (Begründung erforderlich)

d) **dauerhafte Mobilitätsbeeinträchtigung** 7 Merkzeichen „aG“, „BI“, „H“, Pflegegrad 3 mit dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung, Pflegegrad 4 oder 5 7 vergleichbare Mobilitätsbeeinträchtigung und Behandlungsdauer mindestens 6 Monate (Begründung erforderlich)

Begründung 8

e) 9 anderer Grund, der Fahrt mit KTW erfordert (z.B. fachgerechtes Lagern, Tragen, Heben, Begründung unter 3. angeben)

10 2. Behandlungstag/Behandlungsfrequenz und nächsterreichbare, geeignete Behandlungsstätte

vom/am TTMMJJ / x pro Woche, bis voraussichtlich TTMMJJ

Behandlungsstätte (Name, Ort)

3. Art der Beförderung

11 Taxi/Mietwagen: 11 Rollstuhl 11 Tragestuhl 11 liegend

12 KTW, da medizinisch-fachliche Betreuung und/oder Einrichtung notwendig ist wegen

12

13 RTW 14 NAW/NEF 15 andere 15

Sonstiges (z.B. Datum Aufnahme Krankenhaus, Wartezeit, Gemeinschaftsfahrt, Ortsangabe, wenn Beförderung nicht von/zur Wohnung stattfindet)

16

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Muster 4 (4.2019)

1 Zuzahlungsfrei bzw. Zuzahlungspflicht Hier ist anzugeben, ob der Versicherte Zuzahlungen zu leisten hat. Grundsätzlich ist die Verordnung zuzahlungspflichtig und damit

in den Fällen, in denen eine Befreiung von der Zuzahlungspflicht vom Versicherten nachgewiesen wird.

teilstationären Krankenhausbehandlung ist ohne vorherige Genehmigung durch die Krankenkasse zulässig.

4 a) vor-/nachstationäre Behandlungen
Die Verordnung einer medizinisch notwendigen Krankenbeförderung zur vor-/nachstationären Behandlung ist ohne vorherige Genehmigung durch die Krankenkasse zulässig.

5 b) anderer Grund, z. B. Fahrten zu stationären Hospizen
Die Verordnung einer medizinisch notwendigen Krankenbeförderung aus einem anderen Grund, z. B. Fahrt zu stationärem Hospiz, ist ohne vorherige Genehmigung durch die Krankenkasse zulässig.

Genehmigungspflichtige Fahrten zu ambulanten Behandlungen
c) hochfrequente Behandlung

6 Dialyse, onkol. Chemo- oder Strahlentherapie
Dieses Feld ist vom Vertragszahnarzt nicht auszufüllen.

6 vergleichbarer Ausnahmefall
Ein vergleichbarer Ausnahmefall ist anzunehmen, wenn Patienten mit einem durch die Grunderkrankung vorgegebenen Therapie-schemata behandelt werden, das eine hohe Behandlungsfrequenz über einen längeren Zeitraum aufweist und die Patienten durch die Behandlung oder dem zu dieser Behandlung führenden Krankheitsverlauf so beeinträchtigt sind, dass eine Beförderung zur Vermeidung von Schaden an Leib und Leben unerlässlich ist. Die Vergleichbarkeit ist unter **8** zu begründen.

d) dauerhafte Mobilitätsbeeinträchtigung

7 Merkzeichen „aG“, „Bl“, „H“, Pflegegrad 3 mit dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung, Pflegegrad 4 oder 5
Die Verordnung einer medizinisch notwendigen Krankenfahrt zur ambulanten Behandlung ist auch für Patienten möglich, die einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „aG“, „Bl“, „H“ oder einen

Einstufungsbescheid in den Pflegegrad 3, 4 oder 5 bei der Verordnung vorlegen. Bei Patienten mit einem Pflegegrad 3, die bis zum 31.12.2016 nicht mindestens in die Pflegestufe 2 eingestuft waren, muss zusätzlich wegen dauerhafter (mindestens über 6 Monate) körperlicher, kognitiver oder psychischer Beeinträchtigung ihrer Mobilität ein Unterstützungsbedarf bei der Beförderung bestehen, sodass sie nicht eigenständig (z. B. mit öffentlichen Verkehrsmitteln) zur ambulanten Behandlung fahren können. Dies ist im Einzelfall zu bewerten. Dabei kann sich der Vertragszahnarzt auf bereits vorliegende Feststellungen bezüglich der Mobilität des Versicherten stützen (z. B. Merkzeichen „G“ (erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr) im Schwerbehindertenausweis). Bei Patienten mit einem Pflegegrad 3, die bis zum 31.12.2016 in die Pflegestufe 2 eingestuft waren, ist von einer entsprechenden dauerhaften Mobilitätsbeeinträchtigung auszugehen.

Die Verordnung von Krankenfahrten für Versicherte mit einem Merkzeichen „aG“, „Bl“ oder „H“ sowie mit einer Einstufung in den Pflegegrad 3 (bei dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung), 4 oder 5 muss seit dem 01.01.2019 nicht mehr der Krankenkasse zur Genehmigung vorgelegt werden, die Genehmigung gilt in diesen Fällen von Gesetzes wegen als erteilt. Dennoch ist für solche Fahrten auch ab dem 01.01.2019 das Ankreuzfeld „Merkzeichen ‚aG‘, ‚Bl‘, ‚H‘, Pflegegrad 3 mit dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung, Pflegegrad 4 oder 5“ vom Vertragszahnarzt bei der Verordnung zu nutzen und von den Krankenkassen ohne Durchführung eines Genehmigungsverfahrens zu akzeptieren. Diese Verfahrensweise gilt übergangsweise, bis der G-BA die Krankentransport-Richtlinie an die gesetzlichen Änderungen angepasst hat.

7 vergleichbare Mobilitätsbeeinträchtigung und Behandlungsdauer mindestens 6 Monate
Bei einer den vorgenannten Kriterien vergleichbaren Beeinträchtigung der Mobilität (Merkzeichen „aG“, „Bl“, „H“, Pflegegrad 3 mit dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung, Pflegegrad 4 oder 5) kommt eine Verord-

nung nur in Betracht, wenn der Patient einer ambulanten Behandlung für mindestens 6 Monate bedarf. Die Vergleichbarkeit der Mobilitätsbeeinträchtigung ist unter **8** zu begründen.

8 Freitextfeld zur Begründung der Vergleichbarkeit nach **6** und **7**.

9 e) anderer Grund, der Fahrt mit KTW erfordert

Andere Gründe als die vorgenannten können die Verordnung einer Krankenbeförderung mit einem Krankentransportwagen (KTW) erforderlich machen, wenn Patienten während der Fahrt einer fachlichen Betreuung oder der besonderen Einrichtung eines KTW bedürfen oder zu erwarten ist, dass dies erforderlich wird (z. B. weil während der Fahrt wegen Dekubitus ohne Pflegegrad ein fachgerechtes Lagern, Tragen, Heben erforderlich ist) oder wenn dadurch die Übertragung schwerer, ansteckender Krankheiten der Patienten vermieden wird. Angaben, weshalb eine fachliche Betreuung oder besondere Einrichtung benötigt wird, sind unter **12** zu machen.

10 2. Behandlungstag/Behandlungsfrequenz und nächsterreichbare, geeignete Behandlungsstätte

Hier sind Angaben zum (voraussichtlichen) Behandlungstag bzw. zur Behandlungsfrequenz und die Behandlungsstätte (z. B. Name des Krankenhauses/Vertragszahnarztes) anzugeben.

Dabei ist zu beachten, dass Krankenkassen Fahrkosten in der Regel bis zur nächst erreichbaren, geeigneten Behandlungsmöglichkeit (z. B. Vertragszahnarztpraxis) übernehmen. Wird eine andere Behandlungsmöglichkeit gewählt, hat der Versicherte grds. die Mehrkosten zu tragen.

3. Art der Beförderung

11 Taxi/Mietwagen: Rollstuhl, Tragestuhl, liegend

Ein Taxi/Mietwagen ist verordnungsfähig, wenn der Patient aus zwingenden medizinischen Gründen kein öffentliches Verkehrs-

mittel oder privates Kraftfahrzeug benutzen kann. Soll ein Patient mit Rollstuhl, im Tragestuhl oder liegend befördert werden, so sind diese Anforderungen an das Taxi/den Mietwagen hier zusätzlich zu kennzeichnen. Es handelt sich hierbei nicht um besondere Einrichtungen des KTW. Eine medizinisch-fachliche Betreuung der Patienten findet nicht statt.

12 KTW, da medizinisch-fachliche Betreuung und/oder Einrichtung notwendig ist wegen

Die Verordnung eines KTW ist nur zulässig, wenn während der Fahrt eine fachliche Betreuung und/oder die besondere Einrichtung des KTW aus zwingenden medizinischen Gründen erforderlich ist und eine Beförderung durch ein weniger aufwendiges Beförderungsmittel nicht möglich ist. Dabei ist zu beachten, dass nicht die Diagnose oder die Behandlung an sich die „zwingende medizinische Notwendigkeit“ des KTW begründet, sondern Art und Ausmaß der Funktionsstörung. Diese ist daher hier anzugeben (z. B. Blutungsgefahr) bzw. muss sich aus der Begründung ableiten lassen.

13 RTW

Rettungswagen (RTW) sind für Notfallpatienten zu verordnen, die vor und während der Beförderung neben den Erste-Hilfe-Maßnahmen auch zusätzlicher Maßnahmen bedürfen, die geeignet sind, die vitalen Funktionen aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. In Notfällen kann die Beförderung nachträglich verordnet werden.

14 NAW/NEF

Notarztwagen (NAW) bzw. Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) sind für Notfallpatienten zu verordnen, bei denen vor oder während der Beförderung lebensrettende Sofortmaßnahmen durchzuführen oder zu erwarten sind, für die eine notärztliche Versorgung erforderlich ist.

In Notfällen kann die Beförderung nachträglich verordnet werden.

15 andere

Dieses Feld ist vom Vertragszahnarzt nicht auszufüllen.

16 Sonstiges

Dieses Freitextfeld ist für sonstige relevante Angaben zu nutzen, z. B.:

Dauer der Wartezeit des Transporteurs bei Hin- und Rückfahrt in zeitlichem Zusammenhang,

Möglichkeit der Nutzung von Gemeinschaftsfahrten, ggf. mit Namensnennung der Mitfahrer,

Ortsangabe, wenn die Fahrt nicht von/ zur Wohnung des Patienten stattfindet,

Gewicht bei schwergewichtigen Patienten, Angabe, dass keine Genehmigungsmöglichkeit bestand mit Uhrzeit (bei nicht planbaren Fahrten zu einer ambulanten Behandlung),

Angabe, dass eine Begleitperson medizinisch erforderlich ist,

Hinweis, dass die Beförderung eines intensivbeatmungspflichtigen Patienten stattfindet,

Angabe, dass der Patient einen Rollator besitzt oder

Angabe, dass der Patient keine Stufen steigen kann.

RÜCKSEITE

Die auf der Rückseite der Verordnung einer Krankenförderung aufgeführten Datenfelder sind vom Transporteur und dem Patienten auszufüllen.

Diese Felder sind vom Vertragszahnarzt nicht auszufüllen.

III. Das neue Formular sowie die Erläuterungen und Ausfüllhinweise finden ab dem 01.04.2019 Anwendung. Die vorliegende Änderungsvereinbarung tritt am Tag nach ihrer Unterzeichnung in Kraft.

Köln, Berlin 15.03.2019

VORLÄUFIGE Tagesordnung
für die 6. Vertreterversammlung der KZBV
am 25. und 26. Juni 2019
in 50931 Köln,
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung,
Universitätsstr. 73,
Raum „1. OG“

am: Dienstag, 25. Juni 2019, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 26. Juni 2019, 09.15 Uhr bis 16.00 Uhr

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
3. Fragestunde
4. Bericht des Vorstandes
5. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge
6. Konkrete Umsetzung der Neuregelungen durch das TSVG
7. Verschiedenes

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm

Behrenstraße 42

D-10117 Berlin

Tel.: +49 30 280179-40

Fax: +49 30 280179-42

E-Mail: zm@zm-online.de

www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,

E-Mail: u.richter@zm-online.de

Gabriele Prchala, (Politik), pr;

E-Mail: g.prchala@zm-online.de

Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;

E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de

Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;

E-Mail: m.brunner@zm-online.de

Benn Roof (Wissenschaft, Zahnmedizin)

E-Mail: b.roof@zm-online.de

Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;

E-Mail: s.grande@zm-online.de

Marko T. Hinz (Online), mh;

E-Mail: m.hinz@zm-online.de

Navina Bengs (Online) nb;

E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IWV-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



LA-DENT
geprüft 2011

Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Dieselstr. 2, 50859 Köln;

Postfach 40 02 54, 50832 Köln

Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508

www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos

Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,

E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo

Telefon: +49 2234 7011-308

E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de

KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,

E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin

Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,

Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden

Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,

Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,

E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278

E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410

(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410

BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),

IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, gültig ab 1.1.2019.

Auflage Lt. IVW 4. Quartal 2018:**Druckauflage: 78.220 Ex.****Verbreitete Auflage: 77.395 Ex.****109. Jahrgang****ISSN 0341-8995**

IDS 2019/Markt

*IDS kompakt:
Das sind die
Highlights der
Industrie*



HENRY SCHEIN

Bedeutung der Mundgesundheit: „We have to get the word out“

Die Zahnmedizin soll Teil der Primärversorgung werden, das ist der Wunsch von Stanley M. Bergman, Henry Schein-CEO. Bergman forderte auf der IDS-Presskonferenz von Henry Schein den Einsatz aller Akteure der Dentalwelt, um dieses Ziel zu verwirklichen.

Die Verbindung zwischen Mundgesundheit und Allgemeingesundheit ist bekannt, sagte Bergman, der positive Einfluss des oralen Zustands auf die Allgemeingesundheit unbestritten. Nun liege es an Zahnärzten, Industrie, den Universitäten und weiteren Akteuren, diese Erkenntnis immer weiter zu verbreiten. Schwere Krankheiten könnten positiv beeinflusst oder verhindert werden, daher sollten vor allem auch Politiker verstehen, dass die Zahnmedizin Teil der Pri-

märversorgung werden soll. „Es ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, und wir müssen das Bewusstsein gemeinsam schärfen“, forderte der CEO von Henry Schein.

Bergman identifizierte vier wichtige Aspekte, die den Unterschied machen können: Wissen, kollektives Handeln, Offenheit gegenüber neuen Technologien und Veränderung sowie Vertrauen. Social Media sei die wichtigste Plattform, um die Menschen heutzutage zu erreichen. „Put your money where your mouth is“, ein Sprichwort, das eigentlich eine Aufforderung ist, angekündigte Investitionen tatsächlich umzusetzen, nutzte Bergman ganz wörtlich. Die Politik müsse in die zahnmedizinische Versorgung investieren, um vom positiven Einfluss auf den ge-



Henry Schein-CEO Stanley M. Bergman will das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Mundgesundheit schärfen.

samen Körper zu profitieren. Jonathan Koch, Senior Vice President und Chief Executive Officer der Henry Schein Global Dental Group, beschrieb das Spannungsfeld zwischen einer guten Patientenversorgung und einer rentablen Praxis. Zahnärzte könnten

sich dabei auf Henry Schein verlassen, sodass ihre Patienten sich wiederum auf sie verlassen können. Trotz des großen Erfolgs des Unternehmens nehme man nichts als selbstverständlich hin und arbeite jeden Tag daran, sich stets zu verbessern.

■ **Henry Schein Dental**, Monzstr. 2a, 63225 Langen, Tel.: 0800 1400044, Fax: 0800 0404444, www.henryschein.de

COMCOTEC

Instrumentenaufbereitung optimal dokumentiert mit Sego4Star und mySego

Comcotec präsentierte sich auf der diesjährigen IDS in einem neuen, frischen Gewand. Dabei war die neue Technologieplattform „mySego“

die webbasierte Produktlinie Sego4Star – und neu zur IDS – Sego4Basic zur Seite. Sowohl Sego4Star als auch Sego4Basic basieren auf der Technologieplattform mySego. mySego punktet dank der unerreicht intuitiven Bedienung. Die Loslösung vom Betriebssystem baut Schranken ab und erlaubt völlig neue und umfangreiche Funktionen und Automatismen bei Aufgaben- und Medizinprodukteverwaltung. mySego bietet Überblick über alle Aufbereitungsprozesse, den vollständigen Gerätepark der Praxis und verwaltet neben Autoklav & Co auch alle Dokumente, Routineaufgaben und Termine. Instrumente und Siebe werden in einer äußerst intuitiven Oberfläche verwaltet. Da-



bei übernimmt mySego das Management der aktuell zu bearbeitenden Aufgaben und Routineprüfungen. Das revisionssichere Beladungsmanagement basiert ebenfalls auf der Technologieplattform mySego und interagiert eng mit dem Aufgaben- und Gerätemanagement. So lassen sich auch spezielle oder beschränkt aufbereitbare Instrumente und Sets perfekt kontrollieren und alternde Lagerbestände identifizieren. Der intelligente

SegoAgent überwacht im Hintergrund sämtliche Aktivitäten und wird nur bei erkannten Abweichungen aktiv. Ob Windows, macOS, iOS, Android oder Linux – mySego arbeitet webbasiert und plattformübergreifend. Die Nutzung von Tablets bedeutet eine Befreiung von fest installierten PC-Systemen. Seien es Platzgründe, persönliche Affinität zu macOS oder der Wunsch nach einer mobilen Lösung – mySego erfüllt alle Anforderungen.



Alles im Griff: Das Sego-System von Comcotec übernimmt das gesamte Management der Praxisabläufe.

von Comcotec zentraler Bestandteil des ansprechend modern konzipierten Standes. Comcotec stellte der bekannten und erfolgreichen Prozessdokumentation SegoSoft

■ **Comcotec Messtechnik GmbH**, Gutenbergstr. 3, 85716 Unterschleißheim, Tel.: 089 327 0889-0, Fax: -89, info@segosoft.info, www.segosoft.info

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

1000 Farben Weiß

... alle in 1 Spritze!



WELT-
NEUHEIT

BALD
ERHÄLT-
LICH!

FARBE-AUS-LICHT- KOMPOSIT

Die Zukunft der Komposite: Stufenlos
von A1 bis D4 in einer einzigen Spritze

Farbe aus Licht: Zum ersten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle Farben, kombiniert mit der Reflexion der umgebenden Echtzahnfarbe. Das FARBE-AUS-LICHT-KOMPOSIT nutzt hierzu die Smart Chromatic Technology sowie die sphärischen Füllkörper von TOKUYAMA, die nach dem „Zuchtperlen-Prinzip“ gewonnen werden. Das Ergebnis: Ein einziges Komposit für alle Farben. Einzigartig ästhetisch. Einzigartig glatt und glänzend. Einzigartig einfach und zeitsparend.

www.tokuyama-dental.de

Die Zukunft der Komposite.
Vom Entwicklungspionier.

 **Tokuyama Dental**
Dental High Tech from Japan

DENTSPLY SIRONA

Neue Produkte, Konzepte und Lösungen in nahezu allen Bereichen

Unter dem Motto „Inspired by your needs“ präsentierte Dentsply Sirona neue Produkte, Konzepte und Lösungen in nahezu allen Bereichen der Zahnmedizin. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, für den Alltag in Praxis und Labor unverzichtbare, zukunftsweisende Produkte zu entwickeln und die Arbeit so zu gestalten, dass sie noch erfolgreicher durchgeführt werden kann und dabei Freude macht“, sagte Dentsply Sirona-CEO Don Casey auf der IDS-Presskonferenz in Köln. Mit Primescan stellte Dentsply Sirona einen Intraoralscanner vor, der genau das umsetzt. Der Scan ist sehr einfach auszuführen, er gelingt besonders schnell und immer genauer.



„Zukunftsweisende Produkte, die Freude machen“, will Dentsply Sirona-CEO Don Casey anbieten.

Surefil one, ein neues Füllungskonzept für den Seitenzahnbereich, ist ein selbstadhäsives und anwendungsrobustes Restaurati-

onsmaterial. Es vereint die Einfachheit eines Gasionomers mit der Haltbarkeit klassischer Komposite.

Das Multilayer-Zirkonoxid Cercon xt ML erweitert das Portfolio in der restaurativen Zahnheilkunde. Das digital zu verarbeitende Material weist dank unterschiedlicher Schichten einen naturnahen Farbverlauf auf und muss nicht bemalt werden.

Mit TruNatomy hat Dentsply Sirona erstmals eine komplette Dentinkonservierungslösung für die Endodontie entwickelt – vom Gleitpfad bis zur Obturation. Das Instrument passt sich dem Wurzelkanal besser an, entfernt Den-

tin nur dort, wo es klinisch notwendig ist und erhält so die Struktur der Restzahnsubstanz besser.

Das konometrische Prinzip von Acuris – für den Patienten festsitzend, für den Zahnarzt herausnehmbar – könnte die Implantologie revolutionieren. Das Käppchen wird im Labor in die Krone eingebracht und extraoral zementiert. Anschließend setzt der Zahnarzt die Krone auf das Abutment und drückt sie mit dem dazugehörigen Instrument fest. Durch die Friktion zwischen Käppchen und Abutment hält Acuris ohne Schrauben oder Zement.

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

ORAL-B

GENIUS X: Der „Putz-Coach“ mit der Oral-B App

Gleich zwei spannende Neuigkeiten brachte Oral-B zur IDS 2019 mit: die fortschrittlichste elektrische Zahnbürste des Unternehmens sowie ein Gemeinschaftsprojekt zum Wohle der kleinsten Patienten. Die neue Zahnbürste heißt Oral-B GENIUS X und kann mit Hilfe künstlicher Intelligenz nachvollziehen, welche Bereiche im Mund tatsächlich geputzt werden. Sie bietet ein personalisiertes Feedback zu den Bereichen an, die zusätzliche Aufmerksamkeit erfordern. „Die elektrische Zahnbürste kommuniziert im Hintergrund mit der Oral-B App und hilft den Patienten, ihre Zähne besser zu putzen, ohne dafür ihre Gewohnheiten ändern zu müssen“, erklärt Dr.

Phillip Hundeshagen, Procter & Gamble Forschungs-Center Kronberg. Ein Gemeinschaftsprojekt von Oral-B und der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) trägt den Titel „Starke Zähne für starke Kinder – Von Anfang an, ein Leben lang“ und hat die frühkindliche Karies im Fokus. Denn frühkindliche Karies zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen bei Kleinkindern. Fast 14 Prozent der Kinder im Alter von drei Jahren in Deutschland weisen kariöse Milchzahndefekte auf. Das Gemeinschaftsprojekt setzt genau hier an. Während der Zusammenarbeit wurden ein umfangreicher Aktionsplan sowie eine Reihe von Informationsmaterialien und



Am Stand von Oral-B wurden die elektrischen Zahnbürsten des Unternehmens live vorgeführt.

Empfehlungen für Zahnärzte, Praxisteams und Eltern entwickelt. Grundlage für den Maßnahmenplan bilden die vier Säulen der Kinderzahnheilkunde: Regelmäßige Zahnarztbesuche ab dem ersten

Milchzahn, zweimal täglich Zähneputzen mit Unterstützung der Eltern, Verwendung fluoridhaltiger Zahncremes gemäß Dosierungsempfehlung und zahn gesunde Ernährung.

■ **Procter & Gamble Germany GmbH**, Professional Oral Health, Sulzbacher Str. 40, 65824 Schwalbach am Taunus, mahlberg.m.1@pg.com, www.dentalcare.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

Mit Wasserhygiene Geld sparen!



I ❤️ 💧



Jetzt kostenfreie Sprechstunde Wasserhygiene vereinbaren.



BLUE SAFETY
Premium Partner
DEUTSCHER ZAHNARZTTAG
für den Bereich
Praxishygiene

Fon **00800 88 55 22 88**

www.bluesafety.com/Termin

STRAUMANN

Wachstum durch Zukäufe und Kooperationen

Straumann-CEO Marco Gadola gab nach zahlreichen Zukäufen und Kooperationen ein Update zur neuen Marktstrategie der Straumann-Gruppe.

Becher

Die Straumann Group präsentierte auf der IDS ein ganzes Bündel an Innovationen. Ein Teil dieser Neuerungen ist auf Kooperationen und Zukäufe zurückzuführen, wie CEO Marco Gadola in seinem Strategie-Update verdeutlichte.

Dass sich Straumann intensiv mit dem Nichtpremium-Segment befasst, ist seit der Übernahme von Neodent und Medentika klar. Dieser Bereich wächst deutlich schneller als der Premium-Markt. Zwei von drei Implantaten, die derzeit gesetzt werden, stammen aus dem Nichtpremium-Segment. Als „one of the weapons we have“, bezeichnete Gadola Neodent,

deren Produkte nun in 56 Ländern weltweit verfügbar seien. Zudem hat die Straumann-Gruppe ihre Beteiligung am französischen Implantathersteller Anthogyr von 30 Prozent auf 100 Prozent aufgestockt und den Anteil an seinem deutschen Partner Medentika von 51 Prozent auf 91 Prozent erhöht.

Als eine Straumann-originäre Innovation stellte Frank Hemm, Head of Marketing & Education, das BLX-Implantat vor. Es ist für alle Behandlungsprotokolle geeignet – von der sofortigen bis zur herkömmlichen Platzie-

rung und Belastung, entsprechend der Vorgabe des Zahnarztes. Es wurde entwickelt, um die Primärstabilität in allen Knochenklassen zu optimieren, die restaurativen Prozesse zu vereinfachen und vorhersagbare Ergebnisse auch in komplexen Fällen zu erzielen. BLX ist zusammen mit einem vereinfachten, vielseitigen Prothetikportfolio in einer Vielzahl von Durchmesser und Längen erhältlich. Das Besondere: Mit dem 3,75-Durchmesser-BLX-Implantat lassen sich alle Indikationen abdecken.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 45010, Fax: 0761 450 1409, info.de@straumann.com, www.straumann.de

KOMET

Grün, agil und hungrig: Procodile

Procodile heißt die neue „Spezies“ der reziproken Endo. Innovativ an der auffällig grünen Feile ist ihr variabel getaperter Feilenkern, der den Spanraum vergrößert und infiziertes Gewebe noch effizienter aus dem Kanal befördert. In Kombination mit dem Doppel-S-Querschnitt zeigt Procodile noch mehr Flexibilität. So lassen sich selbst gekrümmte Wurzelkanäle sicher und formkongruent aufbereiten. Gleichzeitig zeigt sie eine enorme Widerstandskraft gegen-



über zyklischer Ermüdung – das reduziert das Frakturrisiko der Feile und erhöht somit die Patientensicherheit. Sicherheit bringt sie aufgrund ihrer Farbe auch für den Zahnarzt und sein Team, denn sie ist auf den ersten Blick einfach unverwechselbar. Das reziproke Procodile-System bietet ein lückenloses Feilenspektrum in sieben unterschiedlichen Größen für nahezu jede Kanal Anatomie und ist in allen gängigen links-schneidenden Antrieben einsetzbar.

■ **Komet Dental/Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701-700, Fax: -289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

GC

Engagiert für die Mundgesundheit

Das perspektivische Anliegen des japanischen Weltkonzerns GC Corporation ist die Mundgesundheit aller Menschen. Eine gute Mundgesundheit sei ein grundlegendes Menschenrecht, betonte GC-President und CEO Dr. Kiyotake Nakao (Foto) anlässlich der GC-Presskonferenz auf der IDS. Man schätze die IDS als Welttreffen der Zahnmedizin. Hier habe man Gelegenheit, über alle Zeitzonen hinweg neue Partnerschaften zu schließen. Nakao betonte, dass GC zu der Vision der FDI für 2020 stehe. Diese lautet: „Die Rolle der Zahnärzte ist, der Bevölkerung und den Entscheidungsträgern zu helfen, Ge-

sundheit durch gute Mundgesundheit zu erreichen.“ Nakao verwies zudem darauf, dass sich GC, gegründet im Jahr 1921, seinem 100-jährigen Bestehen näherte. Das werde man anlässlich der nächsten IDS auch gebührend feiern. Unternehmerisches Ziel seiner Firma sei, das weltweit führende Unternehmen für Mundgesundheit zu werden.



■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 995 960, Fax: 06172 995 9666, info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DIE ZA

Mit der ZA in die eigene Praxis

Wie aus der Frage „Kann ich Chef?“ ein „Ja, ich kann Chef!“ wird – das konnten Besucher der IDS 2019, der Weltleitmesse der

Großteil dieser Fragezeichen zu nehmen oder sie zumindest zu verkleinern, gab es umfassendes und übersichtliches Informati-



DIE ZA

Am IDS-Stand der ZA konnten Gründungswillige sich zu ihrem Vorhaben informieren und ihre Zweifel zerstreuen lassen.

Dentalbranche, am gemeinsamen Messeauftritt von der ZA und vier weiteren wichtigen Institutionen der Zahnärzteschaft (Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Deutscher Zahnärzte Verband e.V., Zahnärztekammer Nordrhein und FVDZ Landesverband Nordrhein) erleben. Der auffallend bunte Messeauftritt traf auf großes Interesse und Zustimmung – vor allem bei Berufseinsteigern. Viele Besucher bestätigten die Problematiken, die gründungswillige Zahnärzte zögern lassen: Wo sollen sie anfangen mit der Planung? Was ist eigentlich alles nötig für eine Praxisgründung? Und können sie den Anforderungen gerecht werden, die weit über die Behandlung ihrer Patienten hinausgehen? Um den interessierten Zahnärzten einen

onsmaterial rund um alle Themen und Anforderungen, die für eine Praxisgründung relevant sind. In persönlichen Gesprächen mit Vertretern der fünf zahnärztlichen Institutionen am Stand konnten Zahnärzte und Kieferorthopäden all ihre Fragen loswerden, die sie bisher von der Gründung einer eigenen Praxis abgehalten haben.

Ein weiteres spannendes Konzept für gründungswillige Zahnärzte stellte DIE ZA ebenfalls bei der IDS vor: die Zahnpraxis der Zukunft (ZPdZ). In der ZPdZ sollen Berufseinsteiger und praxiserfahrene Zahnmediziner gemeinsam praktizieren. Dazu stellt die ZPdZ GmbH ihnen eine fertig eingerichtete Praxis auf dem neuesten technischen und zahnmedizinischen Stand zur Verfügung.

■ **ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft AG**, Werftstr. 21, 40549 Düsseldorf, Tel.: 0211 56 93-0, Fax: 0211 50 33-71, info@die-za.de, www.die-za.de



Ich gewinne
jetzt dreifach!

- ✓ Mehr Sicherheit beim anspruchsvollen Implantieren
- ✓ Strukturiertes Wissen auf dem neuesten Stand
- ✓ Das Vertrauen des Patienten

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

staatlich anerkannt · akkreditiert

DVT-Fachkunde inklusive sowie



€ 500
Frühbucher-
Rabatt
bis
31.08.2019

Steinbeis Transfer Institut Management
of Dental and Oral Medicine
Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466
info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

3SHAPE**TRIOS 4: Neue Standards für Intraoralscanner**

Auf der IDS stellte 3Shape-Mitbegründer Tais Clausen (Foto, rechts) den neuen Intraoralscanner TRIOS 4 vor. Der Scanner ist



Tais Clausen (r.) und Rune Fisker präsentierten die IDS-Neuheiten von 3Shape direkt am Messestand.

einer der leistungsfähigsten Intraoralscanner auf den Markt. Als vierte Generation der TRIOS-Scanner, ist der TRIOS 4 der weltweit erste Intraoralscanner der – in nur einem Gerät – zeitnah

mögliche Oberflächen und Approximalkaries erkennt. Die Software Trios Patient Monitoring ermöglicht zudem, Zahnverände-

rungen über einen längeren Zeitraum zu verfolgen.

Am Stand der Firma präsentierten Clausen und Rune Fisker (Foto links), Vice President für Produkt-Strategie, die Neuheiten und

Weiterentwicklungen im Produkt-Portfolio von 3Shape. „Mit dem TRIOS 4 verändern wir die Welt“, sagte Fisker begeistert. In nur 45 Sekunden fertigte Clausen mit dem neuen Gerät einen Scan seines Unterkiefers an – direkt und live bei der Präsentation des Produktes. „Der TRIOS 4 stellt für Zahnärzte eine Möglichkeit dar, weniger reaktive und stattdessen mehr proaktive Behandlungen anbieten zu können“, so Clausen. Der neue Scanner verfügt über eine integrierte Fluoreszenztechnologie, die hilfreich bei der Erkennung einer möglichen Karies ist.

Mit dem TRIOS 4 werden Zahnärzte zudem bei der Früherkennung von Oberflächenkaries unterstützt, ohne dass eine zusätzliche Scanvorrichtung erforderlich ist. Für den TRIOS 4 wird auch im Verlauf des Jahres ein speziell konzipierter intelligenter Scanneraufsatz mit Transilluminationstechnologie erhältlich sein. Der intelligente Aufsatz ermöglicht ohne schädliche Strahlenbelastung die Detektion von visuell nicht erkennbarer Approximalkaries. Er wird damit der erste erhältliche Aufsatz innerhalb der neuen 3Shape „Smart-Tip“-Plattform sein.

■ **3Shape Germany GmbH**,
Volmerswerther Str. 41, 40221 Düsseldorf,
contactus.de@3shape.com

COLTENE**„Die IDS ist ein Meilenstein“**

„Die IDS 2019 ist für die COLTENE-Gruppe ein Meilenstein“ – so eröffnete CEO Martin Schaufelberger die Pressekonferenz. Erstmals nach der Fusion zeigten sich COLTENE, SciCan und MicroMega mit einem gemeinsamen Auftritt. Die IDS



sei noch aus weiteren Gründen ein Meilenstein für COLTENE: Noch nie sei man mit einem solch großen Aufwand, so vielen Mitarbeitern und einem solch großen Stand wie in diesem Jahr in Köln vertreten gewesen. COLTENE erweitert erneut sein HyFlex NiTi-

Programm um eine nützliche Komponente: Für die Aufbereitung stark gekrümmter und sehr enger Kanäle gibt es ab sofort eine neue HyFlex EDM Gleitpfadfeile im Sortiment. Auch neu: OPTIM 1 für die Flächendesinfektion. Die Reinigungs- und Desinfektionstücher haben eine einminütige Einwirkzeit und sind sicher und schonend für sämtliche Oberflächen. Hinzu kommt das Wurzelstiftsystem ParaPost in seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten.

■ **Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG**, Raiffeisenstr. 30, 89129 Langenau, Tel.: 07345 8050, Fax: 07345 8050 201, info.de@coltene.com, www.coltene.com

ACTEON**Leichtgewichtig und minimalinvasiv**

Acteon präsentierte mit dem Pietzotome Cube Star die Weiterentwicklung seines Knochen-Ultraschallchirurgiegeräts auf der IDS. Mit dem neuen Pietzotome Cube Star gebe es weniger Schmerzen und weniger Blutungen, verspricht Laurent Zenou, Product Director Imaging bei Acteon. Eine Komplett-Überholung hat ein

Röntgengerät erhalten: „Der X-Mind prime ist von A bis Z neu“, erklärt Acteon CEO Marie-Laure Pochon (Foto). Das kompakte Gerät wiege leichte 62 Kilogramm und lasse sich in nur einer Stunde von einer Person aufbauen, so Pochon. Vorteile bietet auch der X-Mind trium: Er kommt im Vergleich zu einem Standard-X-Mind-Gerät mit



rund der Hälfte der Strahlenbelastung aus, ohne dass die Qualität der Röntgenaufnahmen dabei leidet. „Das macht einen großen Unterschied für den Patient und den Anwender“, sagt Pochon.

■ **ACTEON Germany GmbH**, Klaus-Bungert-Str. 5, 40468 Düsseldorf, Tel.: 0211 169 800-0, Fax: 0211 169 800-48, info.de@acteongroup.com, www.acteongroup.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

NOBEL BIO CARE

Neue Implantatoberflächen „läuten eine neue Ära der Implantologie ein“

In den „eigenen vier Wänden“ in den Krankenhäusern am Rhein präsentierte Nobel Biocare seine IDS-Neuigkeiten: die beiden Oberflächen Xeal (Abutment) und TiUltra (Implantat) leiten nach den Worten von Nobel-Präsident Hans Geiselhöringer eine neue Ära in der Implantologie ein. Erstmals fokussiert ein Implantathersteller auf die unterschiedlichen Gewebeansprüche, die bei der Einheilung einer Implantatversorgung eine Rolle spielen. Während die Osseointegration bei der Langzeitstabilität helfe, werde die Integration des Weichgewebes oft vernachlässigt. Hier setzt Xeal an. Nobel Biocare habe, so betonte Geiselhöringer,

die Chemie und die Topografie der Xeal-Abutmentoberfläche so weiterentwickelt, dass eine enge Bindung des Weichgewebes an das Abutment entstehen kann. Dies habe man in einer zweijährigen Studie dokumentiert und einen bedeutenden Zuwachs an Weichgeweshöhe nachweisen können. Prof. Stefan Holst, Vizepräsident Implantatsysteme und Forschung beim Implantathersteller, erläuterte auch die Weiterentwicklung für die TiUltra-Oberfläche. Hier habe man einen bedeutenden Schritt in der Anodisierungstechnologie machen können. Es wurde eine speziell abgestimmte Oberflächenchemie so entwickelt, dass



Nobel Biocare-Präsident Hans Geiselhöringer bei der Präsentation der neuen Implantatoberflächen in Köln.

man die Interaktion zwischen der Implantatoberfläche und den Gewebezellen und damit letztendlich die Osseointegration positiv beeinflussen könne. Die Oberfläche sei von einer minimalrauen unporö-

sen Schulter zu einem mittelrauen porösen Apex gewechselt. Man wolle damit dem natürlichen Verlauf vom harten und dichten kortikalen Knochen hin zur porösen Spongiosa entsprechen.

■ **Nobel Biocare Deutschland GmbH**, Stolberger Str. 200, 50933 Köln, Tel.: 0221 500 855 333, Fax: 0221 500 853 33, info.germany@nobelbiocare.com, www.nobelbiocare.com

MORITA

Einzigartige Bildqualität für jede Praxis

Ein Allgemeinzahnarzt hat andere Ansprüche an seine Röntgensysteme als beispielsweise ein Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg oder ein Endodontologe. Diesem Umstand wird das japanische Traditi-

onsunternehmen Morita gerecht, indem es mit dem Veraviewepocs 3D R100 ein System für jede Praxis bietet. Mit ihm ist es möglich, die einzigartige Morita-Bildqualität zu nutzen, auch wenn das Budget begrenzt ist. Das System hat die 3D-Röntgendiagnostik revolutioniert und setzt nach wie vor Standards. Für Praxen mit höchsten Anforderungen hat Morita mit dem Veraview X800 die Spitzenklasse bei Röntgen-Kombinationsgeräten neu definiert. Eine überragende Bildqualität von mehr als 2,5 LP/mm bei MTF 10 Prozent und eine Voxelgröße von 80 µm ermöglichen eine präzise Diagnose auch in anspruchsvollsten Fällen.

■ **J. Morita Europe GmbH**, Justus-von-Liebig-Str. 27, 63128 Dietzenbach, Tel.: 06074 836-0, Fax: 06074 836-299, info@jmoritaeurope.com, www.jmoritaeurope.de

**INSTRUMENTE
SCHÄRFEN IST
GESCHICHTE****RAUS AUS DER
STEINZEIT!**

Wechseln Sie jetzt zur revolutionären **XP-Technology™** für langanhaltende überwältigende Leistung, ohne schärfen zu müssen.



www.am-eagle.de | 06221 43 45 442

MEDENTIS**Mehr Unabhängigkeit für den Behandler**

ICX-Royal, ICX-Independent, ICX-Magellan: Auf der IDS gab es bei medentis viele innovative Produkte und Lösungen zu bestaunen. Mit ICX-Royal bietet medentis ein Komplettsystem für implantatgetragenen Zahnersatz, das zahn-technischen Laboren die Arbeit enorm erleichtert. Der Zahnersatz wird aus eigens entwickelten Kunststoffen gefertigt, die den besonderen Kaubelastungen standhalten, ohne dass die gefürchteten Abplatzungen drohen. Mit ICX-Independent, einer Fünf-Achs-Fräsmaschine eines deutschen Herstellers, kommen Standard-Abutments aus dem Katalog per Klick in das Labor: Artikelnummer eingeben genügt,



medentis Geschäftsführer Alexander Scholz im Gespräch auf der IDS 2019.

umfassende Scan-Kenntnisse sind nicht erforderlich. ICX-Independent gibt es für alle gängigen Implantatsysteme.

Für echte Begeisterung bei den Anwendern sorgt Magellan-X, eine Cloud-basierte Implantatsoft-

ware, die per App gesteuert wird. Sie steht ab sofort für eine geringe monatliche Gebühr im App-Store bereit. Das gesamte Team

kann darauf zugreifen und auch der Patient kann sich seinen Fall bequem von zu Hause aus anschauen.

„Unsere Kunden können sich sicher sein, dass wir das Konzept ‚alles aus einer Hand‘ auch weiterhin verfolgen und gerade im digitalen Bereich viele innovative Produkte präsentieren werden“, sagte medentis-Geschäftsführer Alexander Scholz. medentis wolle es dem Kunden möglichst einfach machen, Implantate präzise, effektiv und sicher einzubringen. „Das ist immer noch unser Kerngeschäft“, sagte Scholz.

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, www.medentis.de

LINUDENT**Arbeitsprozesse beschleunigen**

LinuDent präsentierte sich auf der IDS 2019 erstmalig mit der S&F Süddeutschen Factoring unter der PHARMATECHNIK GmbH & Co KG, mit neuen und weiterentwickelten Produkten, die perfekt auf den Praxisalltag ange-



passt sind und die Beratungsqualität nachhaltig unterstützen. Arbeitsprozesse beschleunigen, Standardaufgaben mechanisieren und Beratungsqualität optimieren: Dafür stehen die Leistun-

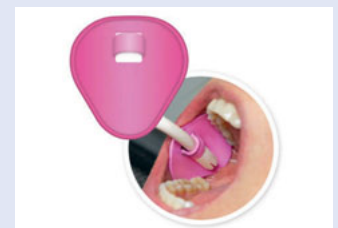
gen von LinuDent. Davon konnten sich die Besucher auf dem hell und einladend gestalteten Messestand in Köln überzeugen. Kunden und Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich mit Experten über die Neuentwicklun-

gen des Unternehmens auszutauschen und die Möglichkeit der Live-Vorführung spezifischer Module und Services an den modern eingerichteten LinuDent-Arbeitsplätzen.

■ **LinuDent – PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG**, Münchner Str. 15, 82319 Starnberg, Tel.: 08151 444-20, Fax: -27000, info@linudent.de, www.linudent.de

LOSER & CO.**Pink Petal – Absaugen ohne Stress**

Die Trockenlegung des Arbeitsfelds ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche und entspannte Behandlung. Pink Petal ist eine einfache Hilfe für die Absaugung. Das kleine Silikonschild passt auf jeden Speichelsauger und wird einfach aufgeschoben. Pink Petal liegt an der Wange an und hält den Speichelsauger bequem dort, wo er gebraucht wird – ohne lästiges Festsaugen an der Mundschleimhaut. Pink Petal gewährleistet eine kontinuierliche, zuverlässige Absaugung und hält die Hände der Assistenz vollkommen frei. Wird Pink Petal vorübergehend nicht benötigt, kann es einfach und schnell



am Speichelsauger nach unten verschoben werden. Pink Petal ist ein Einwegprodukt, die zeitaufwendige Wiederaufbereitung entfällt. Es ist ideal für die Adhäsivtechnik, beim Ultraschallscaling, für Versiegelungen u.v.m. geeignet. Besonders für Behandler, die zeitweise ohne Assistenz arbeiten, und für Prophylaxefachkräfte, bietet Pink Petal großen Nutzen.

■ **LOSER & CO. GmbH**, Benzstr. 1c, 51381 Leverkusen, Tel.: 02171 706 670, info@loser.de, www.loser.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

BLUE SAFETY

Immer mehr Zahnmediziner vertrauen auf SAFEWATER

Zahlreiche Zahnärzte nutzten die IDS, um sich bei BLUE SAFETY zu informieren und beraten zu lassen. Auf insgesamt 250 Quadrat-



Die Wasserexperten berieten auf der IDS im Minutentakt Zahnmediziner zum Thema Wasserhygiene.

metern standen die Wasserexperten den Besuchern Rede und Antwort und präsentierten ihre ganzheitliche Lösung: Das SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept. Die durchweg positive Resonanz

zeigt: das Thema Wasserhygiene und seine Bedeutung für den reibungslosen Praxisbetrieb sind in der Dentalbranche angekom-

men. Immer mehr Praxisinhaber und MVZ-Betreiber vertrauen bei ihrer Wasserhygiene auf die Wasserexperten und ihr SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept. SAFEWATER garantiert als zentra-

le Dauermaßnahme hygienisch einwandfreies Wasser an sämtlichen Austrittsstellen der Dental-einheiten. Mithilfe hypochloriger Säure wird bestehender Biofilm abgebaut und dessen Neubildung dauerhaft verhindert. Gleichzeitig umorgt BLUE SAFETY den Anwender mit einem umfassenden Servicepaket und nimmt so den Aufgabenbereich Wasserhygiene von den Schültern. Neben der Beratung und Bestandsaufnahme ist auch die Installation, regelmäßige Wartung sowie jährliche akkreditierte Wasserprobe inklusive.

Für Anwender ist Wasser in ihrer Praxis oder Klinik seit BLUE SAFETY kein Thema mehr. Sie genießen dank SAFEWATER vollkommene Sorgenfreiheit, sind rechtlich abgesichert und fürchten keine Infektionen durch schädlichen Biofilm mehr. Gleichzeitig sparen Praxisinhaber mit SAFEWATER Geld, indem sie auf herkömmliche Desinfektionsmittel verzichten können, Reparaturen minimieren und Ausfallzeiten verhindern. Jetzt einfach einen Termin vereinbaren.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

■ **BLUE SAFETY GmbH**, Siemensstr. 57, 48153 Münster, Tel.: 00800 88 55 22 88, hello@bluesafety.com, www.bluesafety.com/Termin

MECTRON

IDS-Highlights: Combi touch und Starjet

Auf der IDS 2019 präsentierte sich mectron unter dem Motto „We love prophylaxis“ und stellte Highlights wie die Pulverstrahlgeräte Combi touch und Starjet vor. Beide Geräte sind echte Alleskönner. Sie sind die beste Wahl für alle klinischen Indikationen und erzielen glänzende Resultate.



Unter dem Motto „We love prophylaxis“ stellte das Kölner Unternehmen die Pulverstrahlgeräte Combi touch und Starjet vor.

Das Combi touch verbindet Ultraschalleinheit und Pulverstrahlgerät. Es ermöglicht eine vollständige Prophylaxebehandlung von der supra- und subgingivalen Konkremententfernung bis zur Entfernung von Verfärbungen und Biofilm mit dem Pulverstrahl. Während der Behandlung kann ganz einfach zwischen supra- und subgingivalem Pulverstrahl gewechselt werden.

Das 2-in-1-Pulverstrahlgerät Starjet kann sowohl mit Natriumbikarbonat und Kalziumkarbonat als auch mit Glyzin-Pulver verwendet werden. Es bietet alle wesentlichen Vorteile: einen konstanten, leistungsstarken Pulverstrahl, eine einfache Handhabung für den Anwender und ab-

solute Zuverlässigkeit. Je nach Art des verwendeten Pulvers lässt

sich das Gerät für verschiedene Zwecke einsetzen.



mectron zeigte sich auf der IDS vor allem im Prophylaxe-Segment von seiner starken Seite.

■ **mectron Deutschland Vertriebs GmbH**, Waltherstr. 80/2001, 51069 Köln, Tel.: 0221 49 20 15 0, Fax: 0221 49 20 15 29, info@mectron.de, www.mectron.de

DÜRR DENTAL**„Smart Home“: Die vernetzte Praxis von morgen**

Ein Traditionsunternehmen übernimmt die Vorreiterrolle bei digitalen dentalen Technologien. Wie das funktioniert, zeigt Dürr Dental seit Jahren. Aktuell ist dem weltweit agierenden Spezialisten für Produkte und Dienstleistungen für die Zahnarztpraxis neuerlich ein Sprung gelungen. Die Details dazu präsentierte das Unternehmen unter dem Motto ‚Connecting the future of dentistry‘ auf der IDS 2019. „Unsere Produkte stehen seit jeher für einen zuverlässigen Betrieb der zahnärztlichen Praxis“, betonte Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender der Dürr Dental SE. „Aus der Perspektive der digitalen Welten unserer Zeit haben wir unsere Konzepte neu überdacht und auf

der diesjährigen IDS gezeigt, wie wir Sicherheit und Komfort für das zahnärztliche Team und für den



Vernetzung für reibungslose Abläufe und ein sicheres Gefühl für das Praxisteam: Das bieten die Smart Home-Lösungen von Dürr Dental.

Patienten auf ein spürbar höheres Niveau heben.“ Unter dem Titel „Smart Home für die Praxis“ zeigt Christian Schorndorfer, Geschäftsführer der Dürr Dental Global

GmbH und seit 1. April Vorstand für Vertrieb & Marketing der Dürr Dental SE, dass Dürr Dental sogar

IDS 2019 stellen wir erstmals Vista-Soft Monitor für einen vorausschauenden, zustandsbasierten Service vor“, erläuterte er. „Technisch gesehen handelt es sich um eine innovative Cloud-basierte Softwarelösung. Diese kann Geräte in der Praxis vernetzen und macht den zuverlässigen Betrieb der Zahnarztpraxis noch sicherer.“ Die zahnärztlichen Teams dürfen in den kommenden Jahren mit vielen weiteren Innovationen rechnen, die die Arbeit in der vernetzten Praxis der Zukunft effizienter machen, um sich so dort noch ein Stück mehr zu Hause zu fühlen.

zu einem der Vorreiter der „digitalen Revolution“ avanciert. „Auf der

■ **Dürr Dental SE**, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705-0, info@duerrdental.com, www.duerrdental.com

KAVO**Bessere Endo – besser mit Sicherheit**

Das neue KaVo Kerr elements e-motion System verbindet Effizienz und Sicherheit: Die verbesserte Adaptive-Motion-Bewegung bietet eine höhere Schneidleistung und die neue Drehmoment-Begrenzung minimiert zugleich das Risiko, dass die Feile deformiert wird oder bricht. KaVo Kerr elements e-motion wurde komplett in Deutschland

entwickelt und gefertigt. Das dazugehörige KaVo Edelstahl-Winkelstück komplettiert das System perfekt. Das Gerät ist dank der benutzerfreundlichen, farbigen Touchscreen-Oberfläche einfach zu bedienen – über fünf individuell anpassbare Voreinstellungen mit jeweils bis zu zehn Feilen. KaVo Kerr elements e-motion bietet einen intelligenten Rückkopplungsalgorithmus, der die Bewegung der Feile je nach Belastung automatisch auf eine rotierende bzw. reziproke Bewegung umstellt. Auch die neue Drehmoment-Begrenzung sorgt für eine noch sicherere Anwendung.

■ **KaVo Dental GmbH**, Bismarckring 39, 88400 Biberach a.d. Riß, Tel.: 07351 56-0, info@kavokerr.com, www.kavo.com/de-de

KURARAY**Universalzement haftet fast überall**

Auf der Pressekonferenz von Kuraray präsentierte Dr. Heinz Schuh, Kuraray Europe, die Neuheiten des japanischen Unternehmens. Der 2018 eingeführte Katana Zirconia Block ist aus vier Zirkon-Schichten in verlaufenden Farbtönen aufgebaut. So können Restaurationen mit natürlichen Zahnfarben in der Praxis hergestellt werden. Ein zeit-



raubender und komplizierter Prozess der Färbung der Restauration wird damit ausgeschlossen. Dr. Jorge Espigares, Kuraray Noritake Dental Tokio, stellte den neuen Panavia SA Cement Universal vor. Kuraray hat mit dem Panavia SA Cement Universal einen Zement entwickelt, der die Verwendung eines Primers überflüssig macht. Der Zement haftet an fast allen Materialien, auch an Glaskeramiken. Um die Haftfestigkeit von Panavia SA Cement Universal noch weiter zu steigern, empfiehlt Dr. Espigares eine Kombination mit Clearfil Universal Bond Quick.

■ **Kuraray Europe GmbH**, Philipp-Reis-Str. 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 069 305 358 35, Fax: 069 305 983 583 5, www.kuraray-dental.eu

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

BIOHORIZONS CAMLOG

Erster gemeinsamer Auftritt

Auf der IDS 2019 präsentierten sich Camlog und BioHorizons erstmals mit einem gemeinsamen Markenauftritt. Dr. René Willi, Präsident der Global Dental Surgical Group von Henry Schein, eröffnete die erste gemeinsame IDS-Pressekonzferenz der Unternehmensgruppe „BioHorizons Camlog“. Im Fokus standen die Produkt-highlights, die künftige Strategie und die 20-jährige Erfolgsgeschichte Camlogs.

Christian Rähle, Director of Research, Development & Regulatory Affairs stellte die neue PROGRESSIVE-LINE vor. Damit bringt Camlog ein Implantat auf den Markt, das auf eine hohe Primärstabilität ausgerichtet ist und moderne Be-

handlungskonzepte unterstützt. Es ist für die etablierten CAMLOG und CONELOG Implantat-Abutment-Verbindungen verfügbar. Hauptindikationen sind die Sofortimplantation und Sofortversorgung. Verschiedene Features der Außengeometrie sind so gestaltet, dass dieses Implantatsystem hilft, einige sonst eher kritische klinische Situationen zu entschärfen. So verfügt PROGRESSIVE-LINE über ein krestales Gewinde für zusätzlichen Halt bei begrenzter Knochenhöhe. Das führt zu höherer initialer Stabilität, zum Beispiel beim Sinuslift. Todd Strong, Chief Technology Officer von BioHorizons Camlog, präsentierte die Erweiterungen des BioHorizons Tapered Implant Sys-



Dr. René Willi, Präsident der Global Dental Surgical Group von Henry Schein, Todd Strong, Chief Technology Officer von BioHorizons Camlog, Christian Rähle, Director of Research, Development & Regulatory Affairs, Martin Lugert und Markus Stammen, beide Camlog-Geschäftsführer und Holger Essig, Chief Marketing Officer (v.l.n.r.)

tems. Die Linie wird um die Implantate Tapered Short sowie Tapered Immediate Molar ergänzt. Mit InstraSpin, einer Zentrifuge zur Gewinnung von L-PRF, ergänzen BioHorizons und Camlog ihr umfassendes Portfolio an regenerativen Lösungen. L-PRF ist eine drei-

dimensionale autologe Kombination von Platelet Rich Fibrin, die aus Patientenblut gewonnen wird. Camlog wird weiterhin die führende Marke in den deutschsprachigen Märkten sein; BioHorizons bleibt umgekehrt die führende Marke in Amerika.

■ **CAMLOG Vertriebs GmbH**, Maybachstr. 5, 71299 Wimsheim, Tel.: 07044 9445-100, Fax: 0800 9445-000, info.de@camlog.com, www.camlog.de

3M

Vereinfachte Farbauswahl



Mittels Mehrfarb-Schichttechnik mit Komposit ist es möglich, besonders ästhetische Restaurationen herzustellen. In vielen Fällen reicht eine Einfarb-Schichttechnik zur Erzielung der gewünschten Resultate aus. Wer diese Technik wählt, legt Wert auf eine Steigerung der Effizienz bei Beibehaltung der Behandlungsqualität. Genau dafür wurde das neue 3M

Filtek Universal Restorative entwickelt. Herzstück ist die Natural-Match Technologie, die mehrere Komposit-Technologien vereint. Einzigartige, den Schrumpfstress reduzierende Monomere, die ursprünglich für Bulk-Fill-Komposite entwickelt wurden, sorgen für geringe Spannungen im Material, die zur Langlebigkeit der Restaurationen beitragen. Hinzu kommen patentierte Nanofüller, die verantwortlich sind für eine hohe Festigkeit, geringe Abrasion sowie hervorragende Glanzbeständigkeit. Der letzte Bestandteil sind spezielle Pigmente für eine optimale Farbgebung.

■ **3M Deutschland GmbH**, Espe Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 0800 275 3773, Fax: 0800 329 3773, info3mespe@mmm.com, www.3M.de/OralCare

AERA

„Keep it simple“ überzeugt auf der IDS

Der Plattformbetreiber AERA nutzte bereits zum 12. Mal die internationale Bühne IDS, um über die neuesten Entwicklungen seiner Produkte zu informieren. Mit Erfolg: Sowohl das überarbeitete Design der Bestellplattform als auch die neuen Funktionen der bewährten Warenkorb-Optimierung überzeugten die Besucher des AERA-Messestands. Bereits seit Jahren bewährt, ist der Service für die ideale Aufteilung der Produkte auf möglichst wenige Lieferanten inzwischen noch weiter verfeinert worden. Nach wie vor steht zwar der transparente Preisvergleich zwischen allen relevanten Händ-

lern auf AERA-Online im Fokus, doch das Einsparpotenzial durch eine optimale Bestellvorbereitung und eine ideale Warenkorbgestaltung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Neben der verfeinerten Warenkorb-Optimierung stieß



auch das neue Design von AERA-Online auf positive Resonanz. AERA ist nach der wichtigsten Messe des Jahres durchweg zufrieden.

■ **AERA EDV-Programm GmbH**, Im Pfäde 2, 71665 Vaihingen/Enz, Tel.: 070 42 37 02-22, info@aera-gmbh.de, www.aera-online.de



GSK

Neue Zahnpasta regeneriert geschwächten Zahnschmelz

Die neue Zahnpasta Zahnschmelz REPAIR von Sensodyne

durch mehr Mineralien tief in die geschwächte Zahnschmelzoberfläche gelangen. Die Remineralisierung durch die Zahnpasta

wurde in einer randomisierten, kontrollierten, Untersucher-

blinden Single-Center Studie mit Cross-Over Design in situ getestet. Dazu verwendeten die Studienteilnehmer nacheinander je einmal das Testprodukt, eine Wettbewerbs-Zahnpasta und ein Placebo. Die Messungen erfolgten zwei und vier Stunden nach Anwendung des jeweiligen Produkts. Vor jeder neuen Testphase wurde eine Wash-

out-Phase von zwei Tagen mit einer fluoridfreien Zahnpasta durchgeführt. Die Sensodyne ProSchmelz Zahnschmelz REPAIR Zahnpasta erzielte nach vier Stunden eine Aufnahme von $3\mu\text{g}$ Fluorid pro cm^2 , während die Fluoridaufnahme beim Wettbewerbs-Produkt im gleichen Zeitraum nur bei $2\mu\text{g}$ Fluorid pro cm^2 und beim Placebo bei $1,3\mu\text{g}$ Fluorid pro cm^2 lag. Damit werden signifikant mehr Mineralien eingeschlossen, als bei einer nicht-optimierten Fluorid-Zahnpasta. Die ProSchmelz Zahnschmelz REPAIR Zahnpasta enthält zudem ein Copolymer, das Fluorid

und Calcium tief in den Zahnschmelz einschließt und vor ernährungsbedingten Säureangriffen schützt. Zusätzlich enthält die neue ProSchmelz den bewährten Inhaltsstoff Kaliumnitrat, der hilft, den Zahnnerv zu beruhigen und damit vor Schmerzempfindlichkeit schützt. Zweimal tägliches Zähneputzen mit ProSchmelz Zahnschmelz REPAIR hilft, geschwächten Zahnschmelz nachweislich zu reparieren, vor Säuren zu schützen und die Zähne besonders zu stärken. Die Zahnpasta erfrischt den Atem und reduziert Schmerzempfindlichkeit.

Sensodyne ProSchmelz Zahnschmelz REPAIR ist seit Februar 2019 erhältlich.

ProSchmelz wurde speziell dafür entwickelt, den Schmelz besonders zu stärken und zu schützen. Dank der innovativen Formulierung wird durch Säuren geschwächter Zahnschmelz repariert. Der speziell angepasste pH-Wert fördert die Fluoridaufnahme in den Zahnschmelz. Dieser Effekt wird durch das enthaltene Laktat noch verstärkt, wo-

■ **GSK Consumer Healthcare,**
Barthstr. 4, 80339 München,
Tel.: 0800 664 5626, www.sensodyne.de

YOUNG INNOVATIONS

Schärfreie Parodontologie-Instrumente

Auf der IDS präsentierte Young Innovations sein umfangreiches Sortiment – mit Live-Musik gefeiert wurde am Stand des Unternehmens auch (Foto). Bei American Eagle stehen schärfreie Parodontalinstrumente mit XP Technologie im Mittelpunkt. Sie haben dünne, scharfe



Klingen, die nicht nachgeschliffen werden müssen, das spart Zeit und verringert die Verletzungsgefahr. Die Instrumente behalten über die gesamte Lebensdauer ihre Form und Funk-

ionalität. Die Reinigung und Sterilisation von Handinstrumenten wird mit den neuen Galaxy Instrumentenkassetten besonders sicher und effizient. Sie sind in drei Größen erhältlich, bestehen aus korrosionsgeschütztem Edelstahl und sind mit lebensmittelrechten Silikonschleifen ausgestattet. Messebesucher sahen darüber hinaus das Prophylaxeportfolio von Young und Zooby sowie die Parotispflaster DryTips und neue, ultrafeine Applikatoren von Microbrush.

■ **Young Innovations Europe GmbH,** Kurfürstenanlage 1, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 4345442, Fax: 06221 453 9526, info@ydnt.eu, www.ydnt.com

KETTENBACH

Revolutionäres Komposit

Kettenbach Dental präsentierte auf der IDS erstmals das Visalys CemCore System. Das Bahnbrechende an diesem neuen Komposit: Es deckt die adhäsive Befestigung und den Stumpfaufbau gleichzeitig ab. Bisher galt ein Material für beides wegen gegensätzlicher Anforderungen als undenkbar. Kettenbach Dental hat drei Jahre an der Entwicklung gearbeitet, um diesen Spagat des guten Haftverbands hinzubekommen. „Unsere Mission ist es, dem Zahnarzt die Arbeit zu erleichtern“, sagte Dr. Petra Kiemer, Head of Dental Unit bei Kettenbach Dental, auf der Pres-



sekonferenz. Was mit dem Visalys CemCore System überzeugend gelingt. Am Ende profitiert der Zahnarzt unter anderem von einem benutzerfreundlichen Handling. Insgesamt besteht Visalys CemCore System aus dem namensgebenden Kompositement und jeweils einem Einkomponenten-Primer für Zähne beziehungsweise Restauration.

■ **Kettenbach GmbH & Co. KG,** Im Heerfeld 7, 35713 Eschenburg, Tel.: 02774 7050, Fax: 02774 70533, info@kettenbach.de, www.kettenbach.de

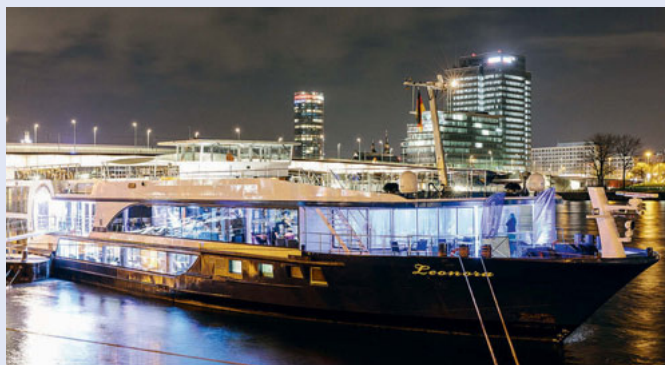
Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HEALTH AG**„Volle Kraft voraus!“**

Unter dem Motto „Volle Kraft voraus!“ präsentierte sich die Health AG während der IDS 2019. Statt eines klassischen Messestands lud der Hamburger Digitalpionier in diesem Jahr auf das Hotelschiff MS Leonora ein. In maritimer und sehr persönlicher Atmosphäre stellte die Health AG nicht nur ihren potenziell neuen Gesellschafter, die österreichische BAWAG Group, vor, sondern verriet auch ihren Kurs für die Zukunft: Zahnärzten mit digitalen Lösungen mehr Selbstbestimmung für ihre unternehmerischen Entscheidungen zu geben. Daten, Allianzen und smarte Lösungen sollen Grundlage und Treiber dafür sein: „Die Welt des Zahnarztes ist heute schon komplex genug – wir möch-

ten ihm seine betriebswirtschaftlich relevanten Kennzahlen so einfach digital aufbereiten, dass er per One-Click eine reflektierte Entscheidung treffen kann“, erklärt Jan Schellenberger, CTO der Health AG.

Ein Beispiel dafür ist die neue Kundenportal-App, die während der IDS vom Stapel lief: Factoringkunden der Health AG können damit künftig nicht nur mobil auf ihre Kontoauszüge zugreifen, sondern erhalten über Praxisreports auch jederzeit Zugang zu relevanten Kennzahlen wie das Honorarnotenvolumen oder die Ratenzahlerquote. Zudem ist ein Prüfmodul integriert, das mit Hilfe von künstlicher Intelligenz Honorarrechnungen auf Gebührenkonformität analysiert.



Health AG

IDS-Stand auf dem Rhein: Die Health AG bezog in diesem Jahr auf dem Hotelschiff MS Leonora Quartier.

Mögliche Auffälligkeiten werden angezeigt und können bei der nächsten Rechnungserstellung korrigiert werden.

Die Betaversion der App wird nun wie gewohnt in Co-Evolution von Zahnärzten und Praxismitarbeitern

getestet und weiterentwickelt. Kunden der Health AG, die die App testen möchten, können sich unter co-evolution@healthag.de anmelden. Die neue Anwendung wird innerhalb des zweiten Quartals in allen App Stores verfügbar sein.

■ **EOS Health Honorarmanagement AG**, Lübeckertordamm 1-3, 20099 Hamburg, Tel.: 040 524 709-000, Fax: 040 524 709-020, info@healthag.de, www.healthag.de

PERMADENTAL**WDF 2019: Eine internationale Fortbildungsreise**

„Mit dem World Dental Forum 2019 in Shenzhen möchten wir wieder Zahnärzte aus aller Welt begeistern“, betont Klaus Spitznagel, Geschäftsführer von Permadental. Diesem Anspruch folgend hat das Team des renommierten Komplettanbieters für zahntechnische Lösungen erneut eine beeindruckende Reise konzipiert – sowohl

unter fachlichen als auch unter Erlebnis-Aspekten: Sie beginnt am 13. Oktober in Chinas Metropole Shenzhen und führt bis zum 18. Oktober über Macau bis nach Hongkong. Alle zwei Jahre veranstaltet die Modern Dental Group gemeinsam mit Permadental und weiteren marktführenden Partnern aus aller Welt das World Den-

tal Forum. Konzipiert als fachlicher Austausch zwischen weltweit anerkannten Referenten und Zahnärzten wird beim diesjährigen Kongress das Thema „Smart Dentistry“ im Mittelpunkt stehen. Unter den erwarteten fast 1000 Teilnehmern aus China und Hongkong, den USA, Australien und Europa können auch Zahnärztinnen und Zahnärzte in Begleitung des Permadental-Teams an diesem Weltkongress teilnehmen. Gleichzeitig bietet die Reise eine gute Chance, die Metropolen Shenzhen, Macau und Hongkong sowie das global wahrscheinlich größte Dentallabor kennenzulernen. Am 14. und

15. Oktober findet das internationale World Dental Forum 2019 im First-Class-Hotel Futian Shangri-La in Shenzhen statt. Die Teilnehmer erwarten dort zehn innovative Vorträge von renommierten Referenten aus aller Welt. PD Dr. Baldwin W. Marchack und Dr. Nadim Z. Baba aus den USA, PD Dr. Jan-Frederik Güth aus Deutschland, PD Dr. Tian-Min Xu aus China, Dr. Gary Finelle aus Frankreich, Dr. Sonia S. Lezly und Dr. Brahm A. Miller aus Kanada, Dr. Alex Fibishenko und Dr. Yvonne King aus Australien werden viele Aspekte rund um das hochaktuelle Thema „Smart Dentistry“ beleuchten.



Permadental

Alle zwei Jahre wieder: 2019 geht es mit Permadental und der Modern Dental Group erneut zum WDF nach China.

■ **Permadental GmbH**, Marie-Curie-Str. 1, 46446 Emmerich, Tel.: 0800 737 000 737, e.lemmer@permadental.de, www.permadental.de

DMG

Zehn Jahre Icon

Zur IDS 2009 eingeführt, hat sich die Infiltration mit DMGs Icon als mikroinvasive Behandlungsoption fest etabliert. Entwickelt wurde das Verfahren ursprünglich für die bohrerfreie Behandlung begin-



nender Approximalkaries mithilfe eines hochflüssigen Kunststoffes. Die zusätzliche Option, auch kariogene White Spots auf Glattflächen erfolgreich zu behandeln,

wurde schon früh erkannt und durch Studien belegt. Mittlerweile ist man noch deutlich weiter. Milde bis moderate Fluorose wurde als Anwendungsgebiet der Infiltrationstherapie wissenschaftlich belegt. Viele Fluorosepatienten werden bereits ästhetisch und schonend mit Icon behandelt. Auch die Behandlung von traumatisch und idiopathisch bedingten Läsionen ist nun offiziell indiziert. Darüber hinaus wurde die Infiltrationsbehandlung in vielen Fällen auch bei MIH schon erfolgreich durchgeführt. Die wissenschaftliche Bestätigung durch Studien steht hier noch aus.

■ **DMG**, Elbgaustr. 248, 22547 Hamburg, Tel.: 0800 364 42 62 (kostenfrei), info@dmg-dental.de, www.dmg-dental.de, www.facebook.com/dmgdental

CP GABA

IDS 2019 – Total erfolgreich



Ob Launch der neuen Colgate Total Zahnpasta, Pressekonferenz mit rund 30 Fachjournalisten oder Augmented-Reality-Erlebnis am Messestand – bei der IDS 2019 präsentierte sich CP GABA als zukunftsorientierter Partner für Mund- und Zahngesundheit. Im Zentrum der Aktivitäten stand die neue Technologie

von Colgate Total: Duales Zink und Arginin sorgen darin für ein breites Spektrum an Vorteilen für die Mundgesundheit. Dr. Marianne Gräfin Schmettow, Leiterin Scientific Affairs D-A-CH, präsentierte den geladenen Fachjournalisten im Rahmen der Pressekonferenz umfangreiche Studienergebnisse, die das breite Spektrum an Vorteilen der neuen Zahnpasta belegen. Durch Live-Demonstrationen von Tilo Poth (Foto), Manager GTC Therapeutic and Professional Products, konnten die etwa 30 Gäste die Technologie der Zahnpasta unmittelbar in Aktion erleben.

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, CSDentalDE@CPgaba.com, www.cpgabaprofessional.de

SEPTODONT

Forum Dentalis 2019



Die Termine der Fortbildungsveranstaltungen Forum Dentalis 2019 von Septodont stehen. Anerkannte Referenten stellen zu ausgewählten Themen den jeweiligen aktuellen Wissensstand kombiniert mit Tipps und Tricks für den Praxisalltag in den Vordergrund. Im Fokus stehen beispielsweise Empfehlungen für die Anwendung von Anästhesieverfah-

ren in der Implantologie und Endodontie sowie die Lokalanästhesie bei Risikopatienten.

Schwerpunktthemen sind darüber hinaus bioaktive und biokompatible Kalziumsilikat-zemente und deren Einsatzgebiete in der Zahnerhaltung, Endodontie und Kinderzahnmedizin. Ein bundesweites Fortbildungskonzept mit kollegialem Austausch für Generalisten und Spezialisten. Die Termine mit Hands-on empfehlen sich auch für die Teilnahme der ZFA.

■ **Septodont GmbH**, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel, Tel.: 0228 97126-0, Fax: 0228 97126-66, info@septodont.de, www.septodont.de/news-events/events

OCO

Biokompatibler Reparaturzement

CALXYL MTA / MTA Direct ist ein endodontischer Reparaturzement, der exzellente adhäsions- und plastische Eigenschaften besitzt. Er ist die innovative Ergänzung zu dem bekannten CALXYL von OCO. CALXYL MTA bildet einen hochwirksamen, bakteriostatisch dichten und permanenten Verschluss bei gleichzeitig geringer Löslichkeit in der Läsion aus, was eine sehr hohe klinische Erfolgsrate ergibt. Sein natürlich mineralischer Ursprung bedingt die höchste Biokompatibilität mit der Ausbildung von physiologisch geformtem Tertiärdentin. Ein Weiterarbeiten nach Applika-

tion ist bereits nach fünf Minuten möglich. Ein rein biologischer Verschluss mit hoher Röntgenopazität, der optimal zu verarbeiten ist. Es ist zu verwenden bei orthogradem Wurzelkanalverschluss im apikalen Bereich, zum Verschließen von Wurzel-



perforationen, zum retrograden Wurzelkanalverschluss und bei der direkten Pulpaüberkappung.

■ **OCO Präparate GmbH**, Postfach 37, 67246 Dirmstein, Tel.: 06238 9 26 81-0, Fax: 06238 9 26 81-12, info@oco-praeperate.de, www.oco-praeperate.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 10 vom 16.5.2019
ist am Donnerstag, dem 18.4.2019, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	124
Stellenangebote Ausland	131
Stellenangebote Teilzeit	131
Vertretungsangebote	133
Stellenangebote med. Assistenz	133
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	133
Stellengesuche Sonstige	133
Stellengesuche Teilzeit	133
Vertretungsgesuche	133

RUBRIKENMARKT	Seite
Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	133
Praxisabgabe	133
Praxisgesuche	135
Praxen Ausland	135
Praxisräume	135
Praxiseinrichtung/-bedarf	136
Ärztliche Abrechnung	136
Fort- und Weiterbildung	136
Reise	136
Freizeit/Ehe/Partnerschaften privat	136
Verschiedenes	137

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen Zahnarzt/Zahnärztin oder Assistenz Zahnarzt/-ärztin

Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive in Aachen.

Mit Option auf eine Junior- und ggf. später Seniorpartnerschaft. Guter Verdienst mit Umsatzbeteiligung ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt:
grit.gelzeichter@praxisklinikaachen.de

Zw. Köln und Düsseldorf

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen angestellten ZÄ/ZA oder eine(n) Assistenten/in in Voll/Teilzeit.
Mobil: 015146733111

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZÄ/ZA gesucht 3Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab., KFO. Tel.: 05202-5000 oder www.oerli-dent.de

Neuwied

ZÄ/ZA in VZ/TZ als Verstärkung für unser nettes Team in moderner Praxis gesucht. gut-lachen@web.de

Kassel - Fuldabrück

Vorb./Entl. ZÄ/ZA. Gerne auch Teilz. info@zahnarztpraxis-dr-mazurek.de www.zahnarztpraxis-dr-mazurek.de

Erfahrenene(r) ZÄ/ZA für 4-Stuhl-Praxis mit eigenem, großen Labor als angestellte(r) ZÄ/ZA mit mittelfristiger Übernahme-möglichkeit in Essen gesucht. **ZM 038549**

Zahnarztjobs in Bayern, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

Nette zahnärztliche Familienpraxis in Lüneburg sucht zur Verstärkung **Vorbereitungsassistenten (m/w)** Bewerbungen gerne per Mail: info@praxiskreideberg.de

Südliches Münsterland

Etablierte Mehrbehandlerpraxis bietet Stelle für angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und/oder Entlastungsassistentin/ten zunächst in Teilzeit. Chiffre **ZM 038560**

Wuppertal Zentrum

Suchen **Assistenzarzt/-ärztin (m/w) oder angestellten Zahnarzt (m/w)** Teilzeit / Vollzeit nach Absprache. Bewerbung bitte an: merfid@hotmail.de

Facharzt/ -Ärztin für plastische Chirurgie gutgehende Privatpraxis für plastische und ästhetische Chirurgie sucht eine/n Facharzt/ Ärztin für zunächst gemeinsamen Betrieb und spätere Übernahme. Kontakt: info@dr-hasse-bs.de

MKG-Praxis in Pulheim bei Köln sucht **MKG-Chirurg/-in** bzw. **Oralchirurg/-in** ab sofort. **02238-838999** oder info@drfathi.de

Kreis Heilbronn

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, in Teil- oder Vollzeit** gerne auch **Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns.

Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre. In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis ca. 10 km entfernt und derzeit 5 Behandlern und eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum.

Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN. zahnarztpraxiskoeszeg@web.de, Tel.: 07136-22240



Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte nur mit deutscher Approbation.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.de/KzapGudden), [Instagram.de/KzapGudden](https://www.instagram.de/KzapGudden)

KARLSRUHE – Zahnarzt/Zahnärztin oder Oralchirurg/in

Wir wollen unser Team verstärken und suchen Sie: Kollege/Kollegin mit langjähriger chirurgischer Erfahrung oder Oralchirurg/in, für eine langfristige Zusammenarbeit, später gerne auch mit Einstiegsmöglichkeit. Wir sind eine gut etablierte und innovative Praxis mit mehreren Behandlern. Wir bieten qualitätsorientierte Zahnheilkunde, hochwertige Zahntechnik aus eigenem Praxislabor, professionelle Vor- und Nachsorge in der Prophylaxeabteilung, moderne medizintechnische Ausstattung. Ein engagiertes und freundliches Ärzte- und Mitarbeitersteam erwartet Sie! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per mail an: c.simon@dent-fit.de
Dr. Cristina Simon & Partner, MVZ f. Zahnheilkunde, Bärenweg 39-41 76149 Karlsruhe

Westerwald/Koblenz

Wir suchen einen leistungsbereiten jungen Kollegen (m/w/d) als Vorbereitungsassistent (in) oder angestellte(r) Zahnarzt(in), der/die/das sich in einer modernen und sehr zukunftsorientierten Praxis einarbeiten möchte. Digitales Röntgen, Cerec, etc. sind vorhanden. Unsere Praxis liegt auf dem Lande im Westerwald, eingebunden in drei mittelgroße Städte mit hohem Freizeitwert, Familienfreundlichkeit mit allen schulischen Möglichkeiten und sehr guter Verkehrsanbindung (A3, A48, ICE BfH in 5 km). Wenn Sie Interesse haben so bewerben Sie sich bitte schriftlich mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bei:
Veit-Peter Hain, Am weißen Weg 16, 56428 Dernbach, info@zahnarzt-hain.de www.zahnarzt-hain.de

Wir sind in Bewegung und wachsen.
Für den nächsten Schritt brauchen wir Sie!



MVZ-Nahe-Hunsrück
Zahnmedizinisches Zentrum

Das MVZ-Nahe-Hunsrück ist ein stark wachsendes und innovatives Mittelstandsunternehmen. Aus der ersten Praxis entwickelte sich seit 2007 ein medizinisches Versorgungszentrum mit Standorten in **Bad Kreuznach, Simmern & Kirn**.

Für die Verstärkung unseres Teams am Standort Bad Kreuznach suchen wir:

- **Zahnarzt/-in (m/w)**
 - **Oralchirurg/-in (m/w)**
- in Voll- oder Teilzeit**

Sind Sie bereit für den nächsten Schritt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter:

bewerbung@mvz-nahe-hunsrueck.de
MVZ Nahe Hunsrück
Hannah-Arendt-Str. 4
55543 Bad Kreuznach
☎ 0671-30647
www.mvz-nahe-hunsrueck.de

Die MundingDrifthus Stb. GmbH ist eine auf Heilberufe spezialisierte bundesweit tätige Steuerkanzlei.

Im Mandantenauftrag suchen wir für eine innovative und etablierte Praxis mit prothetischem/chirurgischem Schwerpunkt im Raum Böblingen/Sindelfingen ab sofort einen **Zahnarzt (m/w)** mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die **MundingDrifthus Stb. GmbH, Hauptstr. 117, 70771 Leinfelden-Echterdingen**, oder per E-Mail an michael.munding@mundingdrifthus.de.

ZÄ/ZA mit BE für eine langfr. Zusammenarbeit in Anstellig. o Koop. (TZ/VZ/sofort/später) f. neu gegr., mod., zukunfts- u. qualitätsorientiert. Mehrbehandler-ZA-Praxis in Lpz/Mitte ges., T: 0341/30397839, personal@zahnarzt-karli1.de

KFO München

Praxis im Münchner Osten sucht ab sofort oder später KFO'ten/tin, Msc KFO oder ZÄ/ZA mit KFO-Interesse (Ausbildung zum MSc KFO möglich) im Angestelltenverhältnis. 4-Tage Wo. Bewerbung unter kfo.muc@freenet.de

Nördlingen bei Augsburg

Moderne Zahnarztpraxis mit nettem Team sucht angest. ZÄ/ZA mit Berufserfahrung für Teilzeitstelle.
zm_anzeige@zahnarzt-noe.de

KFO Berlin- Kreuzberg

Zur Verstärkung unseres Praxisteams in Berlin- Kreuzberg suchen wir zur Anstellung noch eine/n nett/n freundliche/n Kieferorthopädisch interessierte/n Zahnärztin/arzt in Vollzeit. Einarbeitung gewährleistet. kfo.praxis.berlin@gmail.com

KFO in München Ost

Für unsere moderne und etablierte KFO Praxis in Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an info@kfo-marktschwaben.de

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin

in moderne Praxis im **südl. Münsterland** baldmöglichst gesucht. 4 Behandlungszimmer, Eigenlabor, Schichtdienst. Spätere Kooperation möglich.
praxis@dr-havermeier.de

KFO-Kreis-Unna

KFO-Fachpraxis sucht in 2019 nette/n Zahnärztin/arzt (keine WB) in Teil- oder Vollzeit. **IBP Institut für betriebswirtschaftliche Praxisführung M. Pruss** 0251 / 89 90 90 oder 0177/ 200 52 02.

BERICO Klinik

Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Ästhetische Chirurgie
Region Hannover
priv. Klinikzulassung, Belegbetten, breites Spektrum sucht zur Verstärkung des chirurgischen Teams **FA für MKG/FZA für Oralchirurgie (m/w)**.
info@berico-klinik.de

Hallo Assistenten/innen Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Klaus Keifenheim Tel. 0171/2176661
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Fax 0261/927 50 40

ZAHNARZT FORSCHUNG & ENTWICKLUNG (m/w/d)

Standort Schaan, Liechtenstein

Das sind Ihre Aufgaben

- Sie beurteilen Produktinnovationen hinsichtlich Behandlungsabläufen und klinischem Handling.
- Sie führen klinische Studien von Medizinprodukten für die präventive, restaurative und rekonstruktive Zahnmedizin nach gültigen GCP-Richtlinien durch.
- Sie behandeln Patienten im Sinne des Sanierungskonzeptes in einer modernen Zahnarztpraxis.
- Für die Optimierung von Materialien und bei Innovationen arbeiten Sie eng mit den Entwicklungsteams zusammen.

Das bringen Sie mit

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes zahnmedizinisches Studium und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit Schwerpunkt in der zahnärztlichen Prothetik und Zahnerhaltung.
- Sie haben vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse und bringen fundierte Erfahrung in der Durchführung von in-vitro und in-vivo Untersuchungen mit.
- Sie haben praktische Kenntnisse in der digitalen Zahnmedizin.
- Sie überzeugen durch Innovationsstärke, hohe Teamorientierung und Kommunikationsfähigkeit.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Dentalbranche

Ivoclar Vivadent ist ein weltweit führendes Dentalunternehmen mit 3500 Mitarbeitenden. Wir leben und lieben Innovation und stehen für Tradition und Qualität – dabei leiten uns die Werte und die Kultur eines nachhaltig agierenden Familienunternehmens mit langfristiger Perspektive.



Pascale Valenti (+423 235 3043) freut sich auf Ihre Onlinebewerbung unter www.ivoclarvivadent.com/de/karriere/stellenangebote-hauptsite

www.ivoclarvivadent.com/karriere



MKG
Am Alten Markt
Herford

Oralchirurg/-in oder Zahnarzt/-in

Unsere MKG-chirurgische Überweiserpraxis in **Herford (OWL)** mit freundlichem Praxisteam sucht **Oralchirurg/-in** oder **chirurgisch orientierten Zahnarzt/-in** für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeitstellung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
MKG am Alten Markt
Dr. Dr. Christian Proll

Kontakt: dr.proll@mkg-herford.de

Westmittelfranken

Tatort: ANSBACH

Gesucht wird:
Entlastungs- / Vorbereitungsassistent(in)
in Voll- / Teilzeit.

Es erwartet Sie.....ein freundliches, harmonisches Team, 4 Tage Woche und ein breites Behandlungsspektrum.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

ZA-Ansbach@web.de

ZA/ZÄ zw. HH und HB gesucht!

Wir suchen einen frdl. und eigenverantwortl. ZA (m/w/d) mit hohem Qualitätsanspruch. Wir bieten eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit angenehmem Arbeitsklima, flexible Arbeitszeiten und qualif. Mitarbeitern in allen Bereichen der Zahnheilkunde außer KFO.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
dr.eckhof@zahnheilkunde-sottrum.de

MVZ

Medizinisches
Versorgungs
Zentrum
Lörrach

**Behandlung
ohne
Grenzen**

www.mvz-loerrach.de

**Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt
in leitenden Positionen**

Facharzt für Oralchirurgie m/w/d
Facharzt für MKG-Chirurgie m/w/d

Wir bieten Ihnen

- einen familienfreundlichen, unbefristeten Arbeitsplatz
- ein attraktives Umfeld im Dreiländereck D/CH/F
- beste Konditionen

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf unserer Website: **www.mvz-loerrach.de**

Bei Fragen steht Ihnen unsere Geschäftsführerin Heike A. Jost telefonisch unter +49 (0)7621 420 520 sehr gerne zur Verfügung.

MVZ Lörrach – Rhenus Ronk GmbH
Röntgenstraße 10, D-79539 Lörrach

Ein Unternehmen des  **Universitätsspital
Basel**

Raum Schwäbisch Hall

ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit gesucht,
Vorbereitungsassistenten
ebenfalls willkommen.

Wir sind eine moderne und freundliche Praxis in der Stadt **Gaildorf** zw. Schw. Hall, Schw. Gmünd Aalen und Backnang. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Tel.: 0160 979 346 79

E-Mail: oliverbloss@hotmail.com

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

[kleinanzeigen@
aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



Aalen / Schwäbisch Gmünd

Zwischen Aalen und Schwäbisch Gmünd, suche Kollegen/in für langfristige Zusammenarbeit. Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Freundliches und motiviertes Team, sehr gute Gehalts- & Weiterbildungsmöglichkeiten.
Bewerbung an: paul-guenter@gmx.de

RAUM BONN

Suchen Zahnarzt/in ab sofort mit deutschem Staatsexamen **Vollzeitstelle** bei 4-Tage-Woche
Bewerbung an: rezeption@drbleiel.de
Infos unter: www.drbleiel.de

Dortmund

Zur Verstärkung unserer modernen freundlichen Zahnarztpraxis suchen wir ab sofort eine **Assistenzärztin (m/w) in Vollzeit**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung kusintnatalie27@googlemail.com
Tel: 0177-4023579

WIESBADEN+RHEIN-MAIN

Wir suchen eine(n) hochmotivierte(n) angestellte(n) Zahnärztin(arzt) mit Berufserfahrung in leitender Position. Wir sind ein expandierendes, zahnärztlich geführtes MVZ. Bewerbungen bitte per e-mail an: phodawandkhani@googlemail.com

**Online first.
Sprechen Sie uns an!**

OBB/Waldkraiburg

Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort **angestellte ZÄ/ZA und Vorbereitungsassistentin**.
Bewerbung bitte unter: praxis@zahnarzt-dr-gaisbauer.info
Tel: 01712463808

Königsfeld/ Schwarzwald

ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit mit mind. 1 Jahr BE als Vorbereitungs o. Entlastungsassistent/in. Eine längerfristige Zusammenarbeit möglich und erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf kostic25@yahoo.de

CONCURA  Info-Tel : 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concure.de

Düsseldorf

Zur Verstärkung unseres netten Praxisteam suchen wir ab 01.05.2019 **eine/n Vorbereitungsassistentin/-en** in Vollzeit Das Team von Dr. Bougias freut sich auf Ihre Bewerbung.
www.zahnaerzte-in-oberkassel.de
Kontakt: dr-bougias@outlook.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben

www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



KINDERDENTIST
DER ZAHNARZT NUR FÜR KINDER

BERLIN

KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als **KINDERZAHNARZT (M/W/D) ODER KIEFERORTHOPÄDE (M/W/D)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabber@icloud.com.
www.kinderdentist.de/karriere

Berlin
Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und Vorbereitungsassistent/in**

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung
Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
E-Mail: zv-an@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de

KFO Ostwestfalen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen/eine **FZA/FZÄ für KFO** idealerweise zum Mai/Juni 2019. Wir bieten in einer top-modern ausgestatteten Praxis in einer historischen Villa alle modernen Behandlungsmethoden wie Schienenbehandlung, Lingualtechnik, skeletale Verankerungen, Intraoralscanner etc. – hoher Erwachsenenanteil.
Klassisch können wir aber auch noch ☺! Interesse geweckt? Bewerbung unter bewerbung@kfo-ostwestfalen.de

SEHEN SIE IHRE ZUKUNFT BEI UNS!

WIR SUCHEN SIE!

- Kieferorthopäden m/w/d
- Zahnärzte m/w/d Schwerpunkt: - CMD - allgemeine ZHK - KFO - ästhetische ZHK - Parodontologie - Kinderzahnheilkunde



CARREE DENTAL
RAUM FÜR ZÄHNE

BEWERBEN SIE SICH BEI CARREE DENTAL
bewerbung@carree-dental.de



Trier

Moderne, anspruchsvolle Praxis sucht zur Verstärkung **angestellten ZA/ZA** mit deutschem Examen in Voll- oder Teilzeit, längere Zusammenarbeit erwünscht, Übernahme möglich.
Kontakt: dr.stefan.eiden@gmx.de

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZA in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch 0231-8627650

KFO Landkreis MR-Bied.

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht ab Januar 2020 **angestellte/n Kieferorthopäden/in oder ZA/ZA mit KFO-Erfahrung** in Voll- oder Teilzeit.
kfo_in_hessen@gmx.de

KFO 92xxxx

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in unseren modernen KFO-Fachpraxen in Voll- oder Teilzeit **FZA/MSc KFO/Kollegen** mit dem Interesse den MSc in KFO zu absolvieren (m/w/d). Attraktive Konditionen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Praxis_KFO@gmx.de

Wuppertal

Für unsere moderne ZP suchen wir eine/n **Assistenten/in oder angestellte/n ZA/ZA** mit deutschem Examen in Vollzeit ab 01.05.19.
Kontakt: m.ucan@gmx.de

Zahnarzt Ingolstadt

Moderne Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort **eine/n Assistent/in oder angestellte/n ZÄ/ZA** mit Option auf eine spätere Partnerschaft.
MediDent im Turm
bewerbung@zahnarzttingolstadt.de
www.zahnarzttingolstadt.de

Bartrup-zw.Hamel/Lemgo

familienfreundl Praxis sucht Zahnärztin/ Za auf d. baldigen Renteneintritts einer Kollegin. Wir sind eine allgemein zahnärztliche Praxis außer KFO mit einem prima/ eingespielten Team.
Teilzeit- oder Vollzeit möglich. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.
m.kleinemeier@t-online.de

ZÄ/ZA Vorbereitungsassistent/in

Etablierte und gut frequentierte Zahnarztpraxis in Lev/Opladen sucht in Vollzeit/ Teilzeit **eine/n Vorbereitungsassistenten/in** zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.
ust.praxis@t-online.de

Saar-Pfalz: Nette Kollegin, netter Kollege gesucht!

Für meine Praxis (Scheine und Umsatz ca. 50% über Durchschnitt) suche ich mittelfristig kollegiale Unterstützung und langfristig passende Nachfolge. Der menschliche Umgang mit Patienten und Mitarbeitern steht bei uns vor Marketing-Überlegungen und Hightech-Medizin. Wenn Sie diese Einstellung teilen und Spaß an unserem schönen Beruf haben, melden Sie sich bei uns:

Saar-Pfalz-Zahnarzt@web.de

Angestellte/r ZÄ/ZA in Marburg

Zur Erweiterung unserer modernen qualitätsorientierten Praxis im Zentrum von Marburg suchen wir eine/n ZA/ZA in Voll- oder Teilzeit. Sie sind engagiert, verantwortungs- und qualitätsbewusst mit Interesse an einem breiten Behandlungsspektrum. Es erwartet Sie ein engagiertes und freundliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

za1marburg19@gmail.com
Zahnärzte am Wilhelmsplatz Marburg

BS - CE - GF Müden/Aller

3 ZÄ, 5 BHZ, eingespieltes Team. Langjährig etablierte Praxis sucht Angest. ZA/ZÄ zum 01.08.2019 3 bis 5 Tage, 15 bis 30 Std.

Zahnarztpraxis Müden

Gerne senden wir Ihnen weitere Infos. Erste Kontaktaufnahme bitte unter behnke-mueden@t-online.de

KFO Laupheim (Raum Ulm)

Vorbereitungsassistent (m/w) gesucht (nur KFO und CMD)

Momentan ist dies keine Weiterbildungsstelle

Dr. Dorothea Laupheimer
Bronner Straße 1
88471 Laupheim
Tel: 07392 9748-14
E-Mail: kfo@dr-laupheimer.de
www.dr-laupheimer.de

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Dr. Hanna Heusinger
von Waldegg

Bühl / Baden-Baden
ZÄ/ZA, VB-Assistent/-in

praxis@praxis-dr-hvw.de
Eisenbahnstraße 33, 77815 Bühl



Die M1 Kliniken AG ist führender Anbieter von medizinischen Schönheitsbehandlungen. Unsere Gruppe betreibt in Deutschland insgesamt 24 Fachzentren für die Plastische Chirurgie & Ästhetische Medizin. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt für unsere Standorte in:

BERLIN, MÜNCHEN, HAMBURG, FRANKFURT AM MAIN, STUTTGART, KÖLN, DÜSSELDORF und ESSEN

ZAHNARZT/-ÄRZTIN

Wollen Sie Ihre Spezialisierung in einem spannenden Wachstumsmarkt einbringen, dem Klinik- oder Praxisalltag entfliehen und in Wohlfühl-Atmosphäre Ihrer Leidenschaft nachgehen?

WAS WIR IHNEN BIETEN

- Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit
- Anstellung inkl. attraktivem Vergütungsmodell
- Regelmäßige Fortbildungen
- Arbeit in einem dynamischen Team
- Verwendung von Top-Markenprodukten und Bereitstellung hochmoderner Medizintechnik

WAS SIE MITBRINGEN SOLLTEN:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnheilkunde
- Hohe Kundenaffinität im Beauty und Lifestylesegment
- Exzellente Umgangsformen und hohe Dienstleistungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit und Sensibilität im Umgang mit unseren Kunden
- Belastbarkeit und ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Erfahrungen mit Veneers
- Fließende Deutschkenntnisse, Englischkenntnisse von Vorteil

IHRE AUFGABENBEREICHE:

- Durchführung zahnärztlicher Behandlungsmaßnahmen
- Konservierend-prothetischer Arbeitsschwerpunkt
- Anfertigung von Röntgenaufnahmen
- Einhaltung von Hygienestandards
- Kommunikation mit unseren Dentallaboren

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen, Zeugnissen, einem Bewerbungsfoto sowie Ihren Gehaltsvorstellungen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin unter bewerbung@m1-beauty.de. Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Hollmann unter der Telefonnummer +49 (0) 30 347 474-482 zur Verfügung.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

M1 KLINIKEN AG | Grünauer Str. 5 | 12557 Berlin | bewerbung@m1-beauty.de | www.m1-beauty.de/karriere

**ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

An der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig ist zum 01.04.2020 folgende Professur zu besetzen:

W3-Professur für Kieferorthopädie (Kennziffer: A 5 / 2018)

(Nachfolge von Prof. Dr. med. Karl-Heinz Dannhauer)

Zu den Aufgaben des/der Stelleninhabers/-in gehört die Leitung der Poliklinik für Kieferorthopädie. Gesucht wird eine teamfähige Persönlichkeit mit Leitungserfahrung, die auf dem Gebiet der kieferorthopädischen Versorgung vom Säugling bis zum Erwachsenen einschlägig ausgewiesen ist und hervorragende klinische Fähigkeiten in der Versorgung von Patienten mit kranio- und orofaziale Fehlbildungen besitzt. Medizindidaktische und weitere postgraduale Qualifikationen sind wünschenswert. In der Weiterentwicklung der Ausbildung ist ein Schwerpunkt die Umsetzung der Empfehlungen des nationalen kompetenzbasierten Lernzielkataloges (NKLZ). Die aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung der zahnärztlichen Ausbildung sowie am Ausbau interdisziplinärer Krankenversorgungs- und Forschungsstrukturen der Universitätszahnmedizin Leipzig wird erwartet. Zusätzlich müssen die Voraussetzungen für die Erteilung der Weiterbildungsbefugnis für den Fachzahnarzt Kieferorthopädie gegeben sein.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin, die Anerkennung als Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie sowie die Promotion und Habilitation oder eine gleichwertige wissenschaftliche Leistung im Fachgebiet, umfassende Lehrerfahrenungen sowie die Fähigkeit zu leitender ärztlicher Tätigkeit.

Rechte und Pflichten des/der Stelleninhabers/-in ergeben sich aus dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG) und der Sächsischen Dienstaufgabenverordnung (DAVOHS). Die Bewerber/-innen müssen die Berufungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSFG erfüllen.

Die Aufgaben der Krankenversorgung werden gemäß dem Gesetz über die Hochschulmedizin im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulmedizinengesetz) vom 06.05.1999 am Universitätsklinikum Leipzig wahrgenommen.

Gemäß Beschluss der KMK vom 19.11.1999 erfolgt die Beschäftigung von Professorinnen und Professoren mit ärztlichen Aufgaben grundsätzlich im Rahmen von Angestelltenverträgen am Universitätsklinikum Leipzig.

Die Medizinische Fakultät strebt einen höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (unter Beifügung einer Liste der wissenschaftlichen Arbeiten und der akademischen Lehrfähigkeit einschließlich vorhandener Nachweise zu Evaluationen, einer beglaubigten Kopie der Urkunde über den höchsten erworbenen akademischen Grad und des Nachweises der Qualifikation für das Berufsgebiet sowie maximal 10 ausgewählter Sonderdrucke von Originalarbeiten) einschließlich eines Bewerbungsbogens (unter: <https://www.uniklinikum-leipzig.de/Seiten/mf-berufungsverfahren.aspx>) senden Sie bitte bis sechs Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung an den:

**Dekan der Medizinischen Fakultät
Professor Dr. med. Christoph Josten
Liebigstraße 27, 04103 Leipzig
MB-Dekanat-MedFak@medizin.uni-leipzig.de**

Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der/Die Versender/-in trägt dafür die volle Verantwortung. Mit der Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen willigen Sie in die Verarbeitung der darin enthaltenen Daten zum Zwecke des Bewerbungsverfahrens für die vorliegend ausgeschriebene Professur ein. Weiterführende Informationen zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten für Bewerber finden Sie im Internet unter: <https://www.uniklinikum-leipzig.de/Seiten/mf-berufungsverfahren.aspx>

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w/d)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir suchen für unsere Kids-Praxis:

- im Süden von Düsseldorf -



Zur Erweiterung unseres großen, motivierten Behandler-Teams suchen wir zahnärztliche Kollegen:

Vorbereitungsassistent (m/w/d) in der Kinderzahnheilkunde

Für Dich ist Zahnarzt kein Beruf, sondern eine Berufung. Nach dem Studium bist Du auf der Suche nach einer herausfordernden Assistenten-Stelle in einer renommierten Praxisklinik.

Du stehst niemals still, sondern willst Dich stetig persönlich und fachlich weiterentwickeln.

Dabei behältst Du immer einen hohen Anspruch an Dich selbst und an Deine Arbeit. Menschen zu helfen bereitet Dir zudem große Freude und Du möchtest Dich und Deine Fähigkeiten gewinnbringend und langfristig in ein kompetentes Ärzteteam einbringen.

Neugierig? Interessiert? Dann melde Dich bei uns.

smile4kids®
MVZ für Kinderzahnmedizin & Kieferorthopädie

smile4kids, Klotzstraße 13
40721 Hilden, Tel. 02103 3957 - 0
Mehr Informationen auf unserer Homepage:
www.denecke-zahnmedizin.de/karriere/
oder bewirb Dich direkt per e-Mail:
bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de

Augsburg angestellter Kollege (m/w/d) gesucht

Volldigitalisierte, zertifizierte Praxis mit Eingriffsraum, Narkose, DVT, Sucht zur Verstärkung fachlich versierte*n Kollegen*in. Sie erhalten Ihren eigenen Patientenstamm und genießen die Vorteile einer gut organisierten Praxis.
PraxisAugsburg@web.de

KÖLN

Qualitätsorientierte, langjährig etablierte im gutsituierten Vorort gelegene Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, Ästhet. Zahnheilkunde, Implantologie, Parodontologie, masch. Endodontie, hochwert. Prothetik, Prophylaxe sucht engagierte(n), hochmotivierte(n) ZÄ/ZA mit mind. 2-jähriger BE für langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit zur Anstellung ab sofort. Sehr gute Konditionen und Fortbildungsmöglichkeiten sind selbstverständlich.
Tel. +49-1722029943 / dr.fischer-koeln@t-online.de

ULM / SENDEN

Moderne Gem.praxis sucht ab sofort engagierte, teamfähigen Kollegen/-in mit BE. Komplettes Beh.spektrum, eigener Patientenstamm, angenehme Arbeitszeiten durch Schichtdienst. Infos auf: www.zahnheilkunde-senden.de
info@zahnheilkunde-senden.de



Allg. ZHK/ Endo/ Prothetik am Bodensee (Ravensburg)

Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantologie, Sofortversorgung/ All-on-4, Totalrehabilitationen, Vollkeramik, voll dig. Praxis, kein Zuarbeiten, keine Administration/ volle Konzentration auf das zä. Arbeiten, gemeinsame Planung komplexer Fälle

Top-Gehalt, Voll-/ Teilzeit, mind. 1a BE wünschenswert, gern langfristige Zusammenarbeit

Praxisklinik für Zahnmedizin, Dr. Emmerich*2 & Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg, 0751 3590970
info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

SO SOLLTE IHRE
ZUSCHRIFT AUF EINE
CHIFFRE-ANZEIGE
AUSSEHEN

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

ChiffreZM...
Deutscher Ärzteverlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Nr. 5 lebt!

Wir suchen einen
Endo-Profi (w/m)



Unser Endomikroskop:
ZEISS OPMI® PROergo®



**DR. ROSSA
& PARTNER**
Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Helden, die auch alle anderen Zähne retten wollen, sind bei uns richtig: im größten zahnmedizinischen Versorgungszentrum der Metropolregion Rhein-Neckar. 20 Überweiser warten auf Sie!

Wir fördern und fordern: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Helden senden Ihre Bewerbung an:
monika.gruber@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

KFO Bergisch Gladbach / Großraum Köln

Qualitätsbewusste KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und viel Freude am Beruf sucht Weiterbildungsassistenten (m/w/d) mit allgemein-zahnärztlichem Jahr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
praxis@kfo-kockerols.de.

Weitere Informationen zur Praxis finden Sie unter www.kfo-kockerols.de



Motivierter Zahnarzt m/w gesucht

Wir suchen für unsere Praxis in der Nähe zur Schweizer Grenze einen Zahnarzt (m/w) mit mindestens 2 jähriger Berufserfahrung für die allgemeine Zahnheilkunde und Prothetik.

Wernergasse 6 in 79713 Bad Säckingen, Tel. 07761 93 88 88
info@zahnarzt-schlosspark.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE	ASSISTENTEN	NACHFOLGER ^[m w d]
MÜNCHEN	INGOLSTADT	KREFELD
MEERSBURG	FEUCHTWANGEN	EUTIN
BAD SÄCKINGEN	DORTMUND UNNA	OLDENBURG
GÖPPINGEN ESSLINGEN	MÜHLDORF AM INN	BOCHUM
BIELEFELD MINDEN	SCHWÄBISCH HALL	ISERLOHN
DUDERSTADT WORLIS	MÄRKISCHER KREIS	LANDAU
NEUFFEN NÜRTINGEN	WUPPERTAL	VIERSEN
OBERFRANKEN COBURG	NÜRNBERG	BÜSUM
DINGOLFING LANDSHUT	NECKARSULM	FREIBURG
SALZGITTER	BAD RAPPENAU	PFORZHEIM
BERLIN ZEUTHEN	REUTLINGEN	DONAUWÖRTH
LANDKREIS VULKANEIFEL	DARMSTADT	CELLE

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42

München - Angestellter Zahnarzt (m/w/d) gesucht

Für unser neues und hochmodernes MVZ Sicher Lachen in München-Moosach

Mindestens 2-3 Jahre Berufserfahrung; erfahren in Kons und ZE mit Planung. Eigenständiges Arbeiten in einer 4 Tage Woche bei sehr guter Bezahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: info@sicherlachen-moosach.de
www.sicherlachen-moosach.de



Manchmal arbeiten wir auch. Wirklich!

Und darum suchen wir eine/n ZÄ/ZA mit Interesse an **KFO** oder eine/n Kieferorthopädin/en – ggf. Teilzeit für unsere weiterbildungsberechtigte KFO-Praxis in **KAUFBEUREN**. Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum moderner KFO und viel Zeit das schöne **ALLGÄU** zu genießen. Kommen Sie in unsere Praxisfamilie. info@roloff-kfo.de Tel.:08341-90330



PRAXIS & KLINIK

Praxis u. Klinik für MKG-Chirurgie sucht Oralchirurgin/Oralchirurg

und
Weiterbildungsassistentin/-assistent für Oralchirurgie

gerne auch Berufsanfänger

Bewerbungen bitte an: info@mkg-olivier-wienhoefer.de
www.mkg-olivier-wienhoefer.de



Zum 01.06.2019 suchen wir jeweils einen Zahnarzt (m/w/d) in Festanstellung für unsere Standorte in Köln und in Duisburg

Innovation sucht Ästhetik – Wir sind eine Essener Zahnarztfamilie und in 3. Generation bereits seit über 50 Jahren zahnärztlich tätig. Aktuell behandeln wir an drei Standorten und suchen Sie für die Praxisstandorte **in Köln und in Duisburg**. Wir bieten in unseren Praxen den Patienten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde an und leben die Zahnmedizin als „state of the art“.

Ihre Vorteile bei uns

- Sie erhalten Sicherheit durch ein attraktives Gehaltsmodell
- Sie können sich bei uns auf Ihren Beruf konzentrieren, denn wir übernehmen für Sie Ihre Verwaltungsaufgaben und die notwendige Patientengewinnung
- Sie behandeln Patienten mit fachlich interessanten Fällen in vollem Umfang
- Sie greifen auf modernste, digitale Techniken zurück – so steht Ihnen auch ein Oral-Scanner von Trios zur Verfügung

Für die Teams in Köln und Duisburg, suchen wir schnellstmöglich Sie als **Zahnarzt (m/w/d) in Festanstellung und Vollzeit**.

Buchen Sie Ihre Zukunft unter: bewerbung@mvz-oberbeckmann.de

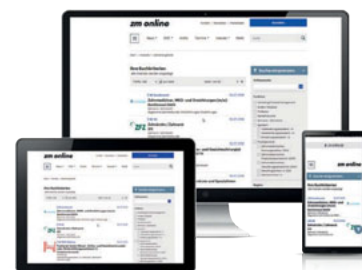
Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290





ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



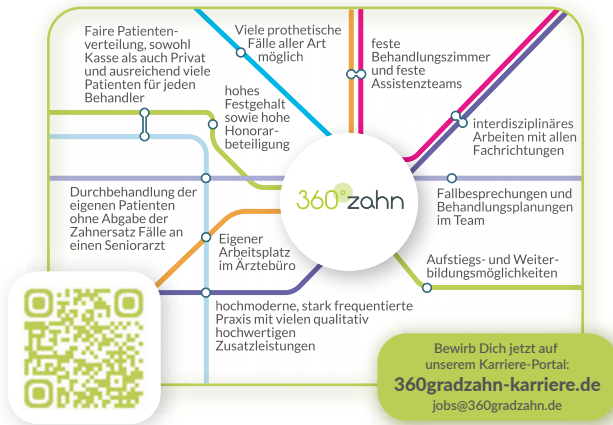
Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

DEINE ZUKUNFT BEI UNS!



Bad Aibling / Oberbayern

Engagiertes Team in großer Gemeinschaftspraxis (5 Behandler) sucht **eine/n angestellte/n ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in zur Verstärkung in Voll- oder Teilzeit.**

Es erwartet Sie eine qualitätsorientierte Praxis (Zertifizierung nach ISO 9001:2015), die alle zahnärztlichen Tätigkeiten abdeckt (außer KFO) mit flexiblen Arbeitszeiten sowie selbstverständlich leistungsgerechter Bezahlung. Neben einer zeitgerechten Zahnmedizin können Sie Einblicke in effizientes Praxismanagement gewinnen.

Tel. 08061/3959-20
info@zahn-centrum.de



ZAHNÄRZTE
GEMEINSCHAFTSPRAXIS

ZA J. PINDER
DR. W. SCHLEIFENBAUM
DR. D. DINZENHOFER-KESSLER

oralchirurgie im phoenixquartier

vogel|klaue|kollegen

Wir suchen für unsere oralchirurgische Überweiserpraxis in Hildesheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Weiterbildungsassistenten zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie (w/m/d)** mit deutschem Examen und möglichst abgeschlossenem Klinikjahr.

Wir bieten flexibles Arbeiten in einem jungen, freundlichen und motivierten Team bei zweijähriger Weiterbildungsmöglichkeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

praxis@vogel-klaue.de
oder

Phoenixstr. 7 - 9, 31137 Hildesheim

Region Flensburg

Zahnarzt/Zahnärztin in Voll-/Teilzeit ab sofort gesucht.

Sie sollten über mehrere Jahre Berufserfahrung und deutsche Approbation verfügen. Eigenverantwortliches und souveränes Arbeiten setzen wir voraus.

Langfristige Zusammenarbeit erwünscht!

Wir bieten eine moderne Praxis mit freundlichem, kollegialem Team mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Zahnarztpraxis Wendel & Kollegen

Tel. 04608/9726188 - Mail: thomas_wendel@t-online.de

Leitende Kinderzahnärztin m/w PLZ 73230

Schöne und moderne Kinderpraxis mit mehreren Behndlern sucht Verstärkung. Ab sofort oder später „Anfänger“, die in die Position hineinwachsen möchten, sind willkommen. Voll- oder Teilzeit. Überdurchschnittliche Vergütung. Flexible Arbeitszeiten.

www.zahnfee-kirchheim.de

Bewerbungen gerne per eMail an: karriere@implantologie-stuttgart.de

Memmingen

Zur Verstärkung des Praxisteam suchen wir ab sofort einen **Vorbereitungsassistenten (m/w/d)** oder einen angestellten **Zahnarzt (m/w/d)** in Vollzeit oder Teilzeit gerne für langfristige Zusammenarbeit. Unsere innovative Gemeinschaftspraxis umfasst ein sehr breites Spektrum der Zahnmedizin: Tätigkeits-schwerpunkte sind **Implantologie, Parodontologie und ästhetische Zahnkunde**; des Weiteren Prothetik, Kons und Endo mit moderner Ausstattung der Praxis, netten Praxisteam und langjährigem Patientenstamm.

Besuchen sie unsere Internetseite: www.dres-sandig.de

Wir freuen uns auf ihre schriftliche Bewerbung!

Praxis Dres. Sandig • Maximilianstraße 3 • 87700 Memmingen • Tel.: 08331/47095

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

Für unsere moderne umsatz- und prothetischstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Voll- oder Teilzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter zahnarzttemg.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZAHNÄRZTEMG - Op de Fleet 7-9, 41189 Mönchengladbach - bewerbung@zahnarzttemg.de - 02166 95 95 222



NRW

Exklusives MVZ sucht für die Standorte **Dortmund, Unna und Menden** **angestellten Zahnarzt (m/w/d)** sowie **Kinderzahnarzt (m/w/d)**

Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.

www.z-point-unna.de • Kontakt: arztbewerbung@z-point-unna.de

KFO in Düsseldorf

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir eine/n motivierte/n, freundliche/n Kieferorthopädin/-en, MSc oder KFO-interessierte/n ZA/ZA. Eine spätere Anstellung als Weiterbildungsassistent/in ist möglich. Es erwartet Sie ein breites Behandlungsspektrum, ein fröhliches und kollegiales Team und Fortbildungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto per E-Mail an unsichtbare@kurzzeitspange.de

Wo ZHK noch Freude am Beruf heißt!

Aschaffenburg

Vorbereitungsassistent/in oder **angestellter ZA/ZÄin** für längerfristige Zusammenarbeit in gut strukturierte Zahnarztpraxis mit umfassenden Behandlungsspektrum ab dem 1. 6. oder 1. 7. 2019 gesucht. Kollegiales Miteinander, fachlicher Gestaltungsspielraum und ein tolles Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: Chance-ZHK@web.de

Angestellter Zahnarzt/in

In **Augsburg** direkt am Königsplatz für moderne Praxis gesucht, Teilzeit möglich. Unser nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

www.zahnarzt-wuerl.de Tel. 0821-51 00 58

Online first. Sprechen Sie uns an!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

Masur Implantatzentren

Wir suchen für alle Bereiche der Zahnheilkunde: (Kons/ZE/Endo/KFO/Impl)

- Vorbereitungsassistenten/in
- Angestellte/n Zahnarzt/ärztin
- Weiterbildungsassistenten/in, ausgebildete/n Oralchirurgen/in
- Zahnärzte, mit und ohne Berufserfahrung



Wir bieten: Ausbildung zum Spezialisten für Implantologie
Möglichkeit zur Promotion, Master (KFO), hausinterne Fortbildungen in der Zahnheilkunde (Kons/ZE/Endo/KFO/Impl).

Erreichen Sie Ihre Ziele und sichern Sie Ihre Zukunft – mit uns!
Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an: bewerbung@masur-implantatzentrum.de

Unsere Standorte:

- Bad Wörishofen
- Hameln
- Wuppertal
- Weingarten

Weinheim - Bergstraße - Rhein Neckar Raum

Nachfolger/in für Vorbereitungsassistenten/in in Vollzeit ab sofort (oder 1.5.) in Zahnärztlich-Oralchirurgische Praxis gesucht.Langjährig etabliert, breites Arbeitsspektrum (keine KFO) -Prophylaxe, PA, Implantologie, Laser, Vollkeramik, DVT.

Tel: 06201 - 25 99680 oder praxis@boland-arnold.de www. boland-arnold.de

MKG-Köln, chirurgische Überweiserpraxis sucht zur Entlastung und Ergänzung unseres Teams in Köln **eine/n MKG Chirurg/in oder Oralchirurg/in** in Vollzeit oder Teilzeit.

Voraussetzung ist eine mindestens zweijährige Berufserfahrung und eine deutsche Approbation. Wir erwarten selbstständiges Arbeiten und streben eine langfristige Zusammenarbeit an. **ZM 038312**

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)

Für unsere modernst eingerichtete, rein chirurgische Überweiserpraxis mit hohem Qualitätsanspruch suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w) mit deutschem Examen. In unserer Praxisklinik in Aalen bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

Email: info@oralchirurgie-aalen.de

KFO Düsseldorf

Top moderne, digitale Fachpraxis sucht ab sofort engagierte/n ZA/ZÄ in VZ o. TZ mit Interesse an der Kieferorthopädie zur langfristigen Zusammenarbeit. Weiterbildungsberechtigung ebenfalls vorhanden. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

E-Mail: praxis@kieferrthopaedie-arnolds.de

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte **KFO-Fachpraxis** sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZÄ/ZA oder KFO FZA/FZA** in VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit.

mahlzahn70@gmail.com



Angestellte/r ZÄ oder ZA in Bochum

Wir suchen für unseren 2. Standort eine(n) ZA/ZA in Voll- / Teilzeit. Arbeitsbeginn flexibel - spätestens 1.7.19. Späterer Einstieg möglich.

Senden Sie Ihre Unterlagen einfach an bewerbung@zahnaerzteteamdenkmal.de Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Köln -- Prothetik

Kollege/-in mit langjähriger Erfahrung (mindestens 10jährige BE) in der Implantatprothetik sowie konventioneller Prothetik im Angestelltenverhältnis gesucht, hervorragende Verdienstmöglichkeit, ausgewogene Work-Life-Balance. Bewerbung unter **ZM 038355**

Entlastungs-/Vorbereitungsassistent(in)

Für unser Kinderzahnland in Düsseldorf gesucht. Unsere Kinderzahnarztpraxis sucht ab sofort eine(n) nette(n) Zahnärztin/Zahnarzt als Voll- oder Teilzeitkraft für langfristige Zusammenarbeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: **Kinderzahnland, Schadowstraße 86-88, 40212 Düsseldorf**

Kinderzahnheilkunde Freising

Wir erweitern unser Team und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt angestellte/n Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistent/in für unsere moderne Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Geboten werden ein tolles Team, Fortbildungsmöglichkeiten und das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde. Voll- oder Teilzeit möglich.

www.young-smile-freising.de 08161-8855223 info@young-smile-freising.de

RAUM FRANKFURT/OFFENBACH

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**

Zeil 65 oder Marktplatz 11, 60313 Frankfurt am Main oder 63065 Offenbach am Main E-Mail_info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de

Fellbach bei Stuttgart

Suche ab sofort: angestellte ZÄ/ZA und/oder Vorbereitungsassistentin mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung. Sie arbeiten in einem attraktiven Schichtsystem in einem jungen Team - in einer modernen qualitätsorientierten Praxis (Laser, DVT..)

Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an: ZahnCentrum Centrum 30 MVZ GmbH Stuttgartar Straße 26, 70736 Fellbach, dr.vintzileos@t-online.de

Weiterbildung KFO (ES)

Kurzfristig ist umständehalber eine Weiterbildungsstelle im Großraum Esslingen zu besetzen. Falls Sie handwerklich geschickt sind, ein offenes Wesen haben und gerne die moderne Kieferorthopädie mit allen ihren Facetten kennenlernen möchten, dann sind Sie bei uns richtig! Dr. Nina Heinig freut sich auf Ihre pdf-Bewerbung unter: heinig@praxis-heinig.de

Markdorf am Bodensee



Die Zahnärztliche Partnerschaft in Markdorf bietet das komplette Spektrum der Zahnheilkunde auf hohem Niveau. Wenn Sie sich in einem netten Team engagieren wollen und Interesse an einer Sozietät haben, bewerben Sie sich bei uns für eine **Teil- oder Vollzeitstelle** als

angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin

Zahnärztliche Partnerschaft Dr. Unterricker, Dr. Braun, Dr. Müllauer Hauptstraße 32 · 88677 Markdorf · www.bodensee-zahnaerzte.de



Dr. Matthias Stelzner
Dr. Ruben Stelzner
Gründer

Charakterköpfe gesucht

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Zahnärzte (m/w/d) in München – Frankfurt (Main) – Stuttgart

- # Volles Terminbuch für alle
- # Spannende Fälle selbst behandeln
- # Weiterbildung zum Spezialisten oder Aufstieg zum Oberarzt
- # Top Technik, Top Materialien, Top Zahnersatz



bewerbung@alldent.de
www.alldent-familie.de



KFO Essen-Düsseldorf

Suche **FZA/FZÄ** mit Berufserfahrung für eine selbständige Patientenversorgung, da ich kürzer treten möchte. TZ wäre möglich. Wir sind eine moderne ausbaufähige KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Spätere Übernahme wird angestrebt.

ZM 038529

Geben Sie Ihre Anzeige online auf www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

ZA/ZÄ nach Stuttgart

Gemeinschaftspraxis sucht zur langfristigen Zusammenarbeit **eine/n ZA/ZÄ** mit mind. 3-jähr. BE. Unsere Praxis wird in 3. Generation geführt und wir begleiten unsere Patienten vom ersten Milchzahn bis zu implantatgetragenem ZE.

www.zahnarzt-duerler.de.
tasiaduerler@gmx.net

FULDA

Für unsere Gem.Praxis suchen wir **VB-Ass. oder angest. ZA/ZA (m/w/d)**. Wir sind eine moderne Praxis mit freundl. und kollegialem Team. Alle Geb. d. Zahnheilkunde (außer KFO), flex. Arbeitszeiten, Fortbildungen, uvm. **Dr. Rainer Klaus MSc. / O. Baumann Florengasse 18, 36043 Fulda 0661/72683, info@zahnarzt-dr-klaus.de**

MARKUS LÜPERTZ

EDITION



Markus Lüpertz (geb. 1941) O.T. (Mozart), 2009

Original-Farbserigrafie, Auflage 40 + e.a. - wie dieses. Handsigniert. Säurefreies Passepartout, 3 cm Holzleiste mit Silberfolienauflage.

Blattmaß: 107 x 78 cm

Gerahmt: 125 x 84 cm.

Preis: € 1.750,- zzgl. 25 Euro Versand

Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt für Gemeinschaftspraxis Nähe Universitätsstadt Passau gesucht.
Langfristige Zusammenarbeit möglich.
Wir bieten Ihnen: hochwertige u. qualitätsorientierte Zahnmedizin, modernste Praxisausstattung, voll digitalisiert, gute Fortbildungsmöglichkeiten, breites Behandlungsspektrum, flexible Arbeits- u. Urlaubszeiten.
Bewerbungen bitte an: info@zahnarzt-fuerstenzell.de
www.zahnarzt-fuerstenzell.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Im traumhaft gelegenen Chur, im schweizerischen Graubünden suchen wir ab Dezember 2019 **Zahnärzte für unseren neuen Standort.**

Lust auf Bergzauber und pulsierendes Stadtleben? Die Alpenstadt Chur bietet beides. Malerische Gassen, schneebedeckte Berge und eine florierende Wirtschaftsmetropole.

Auch Zürich, der Bodensee und Mailand sind schnell erreichbar.

Haben Sie Freude am Beruf, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und fundierte zahnmedizinische Kenntnisse, eine minimalinvasive, qualitätsorientierte Behandlungsweise sowie Interesse an einer langjährigen Zusammenarbeit? Dann bewerben Sie sich unter:

chur@zahnarztzentrum.ch

PRIVATE ZAHNKLINIK IN SALZBURG SUCHT:

- Zahnarzt m/w
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung
- Kinderzahnarzt m/w

Festgehalt | Umsatzbeteiligung | 13. und 14. Monatsgehalt | Zuschuss Übersiedlungskosten



Wer Work-Life-Balance an einem der schönsten Plätze der Welt sucht, meldet sich hier:
b.baumann@smile.at | www.smile.at

Zahnärztin/Zahnarzt n. Vereinbarung in Luzern

Wir suchen Sie mit mind. 5 J. Berufserfahrung, belastbar, qualitätsorientiert & zuverlässig für unsere moderne Zahnklinik mit einem attraktivem Verdienstmotiv. Mehr über uns unter: www.zahnklinikuzern.ch Aussagekräftige Bewerbungen an: info@zahnklinikuzern.ch. Wir freuen uns auf Sie!

STELLENANGEBOTE AUSLAND

zahnarztzentrum.ch

Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Über uns

Wir sind der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz. zahnarztzentrum.ch wurde im Jahre 2003 gegründet und befindet sich zu 100% in Familienbesitz. An 33 Standorten arbeiten derzeit ca. 700 Mitarbeiter und mehr als 300 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Unser Patientenstamm umfasst mehr als 500'000 Patienten.

Wir bieten

- Austausch mit erfahrenen Kollegen und Spezialisten
- «alles unter einem Dach» - kurze Wege für Behandler und Patienten
- harmonische Arbeitsatmosphäre und offene Kommunikation
- attraktive, transparente Verdienstmöglichkeiten
- ausgeglichene Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- top Infrastruktur auf dem neusten Stand
- interne Fortbildungen und Förderprogramme
- effiziente Organisation
- eigenständige Therapieplanung
- Aufstiegsmöglichkeiten

Ihre Qualifikation

- Freude am Beruf
- Teamfähigkeit
- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse
- Minimalinvasive, qualitätsorientierte Behandlungsweise
- Interesse an langjähriger Zusammenarbeit
- Sprachen: Deutsch, Englisch oder Französisch fließend

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, relevanten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an:

zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:
<https://zahnarztzentrum.ch>



Zahnmedizin am Länderpark
Dr. Borm | Dr. Louwen
6370 Stans - Schweiz

www.zahnarzt-stans.ch
borm@zahnarzt-stans.ch

Zahnärztin/Zahnarzt 60-100% gerne Spezialisierung Paro- oder Endodontologie

Wir bieten

- CEREC, Mikroskop, Lachgas
- Flexible Arbeitszeiten
- Arbeitsort in einer Region mit hoher Freizeitwert (Nähe Luzern)

Gesucht: Kieferorthopäde/in 40-60% in rein kieferorthopädische Facharztpraxis in **Pfäffikon (CH) am Zürichsee**, 20 Min. von Zürich. Ausbildungspraxis mit breitem Behandlungsspektrum und hohem fachlichen Standard. Bei Eignung spätere Partnerschaft. Stellenantritt Sommer 19 n. Vereinbarung. Bewerbungen bitte an phil@praxis-cityhaus.ch

Für unsere moderne Zahnarztpraxis in Basel suchen wir einen qualitätsorientierten Zahnarzt mit guter Patientenbindung. Mindestens drei Jahren Berufserfahrung, Schweizer Anerkennung MEBKO Anfangs Teilzeit. suissedent@outlook.com

Anzeigen informieren!

Spanien: Moderne Praxis an der **südlichen Costa Blanca** sucht erfahrenen englischsprachigen **ZA**. info@spheredental.es

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO NÄHE HD

Suche **FZÄ/FZA oder ZÄ/ZA mit KFO Erfahrung** für 2 Tage / Woche. Wir begrüßen Sie in unserer modernen, hellen, großzügigen Praxis. **Wir bieten** innovative KFO auf hohem Niveau (Damon, Non-Ex, Lingualtechnik, Invisalign etc.) und sind ein nettes Praxisteam. **Sind Sie freundlich und motiviert?** Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Auf Sie wartet eine Stelle, in der Sie geschätzt und gewürdigt werden, mit großzügiger Urlaubsregelung und überdurchschnittlichem Gehalt. **ZM 038536**

DentEuropa Frankfurt

wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt angestellte/n Zahnarzt/-ärztin in Teilzeit mit Prothetische Erfahrung.

DentEuropa Frankfurt
Zahnarzt
Bach-Tobji, Yassine
Mozartstr. 2-4
63165 Mülheim am Main

An alle (berufserfahrenen) Kollegen, ich suche zur tatkräftigen Entlastung einen Kollegen/in in Anstellung in meiner Praxis bei **Regensburg!** **ZM 038216**

Angestellter Zahnarzt (M/W/D) für TZ 13Std. in 85757 Karlsfeld für Do und Fr langfristig gesucht. Tel. 01608125042

ZÄ / ZA Teilzeit in Oberbayern

Moderne, lang etablierte Praxis, 50 km südlich von München (gute Zugverbindung), sucht eine motivierte angest. ZÄ/ZA oder Assistenten/Assistentin in Teilzeit für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten ein sympathisches, engagiertes Team, einen großen Patientenstamm, guten Verdienst, großzügige Freizeit- und Urlaubsregelung sowie Unterstützung bei Fort-/ Weiterbildung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 038569**

Teilzeitstelle Radolfzell Bodensee

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
 mail@dr-schweisgut.de
 www.dr-schweisgut.de

Zahnarzt Praxen Kiann (Rheydt und Mönchengladbach)

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in Teilzeit. Gesamte ZHK. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung an:
 zahnartzkiann@web.de, 01782877079

VERTRETUNGSANGEBOTE

**Vertretung Baden-Baden
 zahnarzt-baden-baden@gmx.de**

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZFA, ZMV, ZMP f. neu gegr., mod., zukunfts- u. qualitätsorientiert. Zahnarztpraxis in Lpz/Mitte ges. Zuverl., gewissenh. arbeitende, freundl. MA, gern langj. Erfahrg. T: 0341/30397839, **personal@zahnarzt-karli1.de**

Für unsere moderne Zahnarztpraxis in Basel suchen wir eine qualitätsorientierte, sympathische Prophylaxeassistentin. Zunächst in TZ. **suissedent@outlook.com**

Anzeigen informieren!

Bundesweit:
 Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Augsburg, Dt. ZA, 29 J. BE, zuverlässig, übernimmt Praxisvertretungen im südd. Raum **Tel. 0821/595052**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie. **Tel. 02234/480663, 0173/2076927**

Dtsch. ZA, 53 J., 22 J. BE in eigener Praxis, übernimmt Vertretung bundesweit. **Tel.: 0176-21774528**

Dt. ZA mit langj. BE überneh. zuverlässig Ihre Praxisvertretung, **zahnarzt.nrw@gmail.com**

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527 ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverlässig, übernimmt Vertr. Job: **0176-842 396 74**

ZÄ_BE ü Vertr. 0179-6000585

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit.** Kontakt: **Tel. 017626977949,** oder **dentalvertretung@web.de**



**Nothilfe Zyklon Idoi
 Jetzt spenden!**

Durch Wirbelsturm Idoi haben Hunderttausende Menschen alles verloren. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. **Helfen Sie den Menschen jetzt – mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto
 DE62 3702 0500 0000 1020 30
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI BEWERBER ANFRAGEN



**WIR SUCHEN FÜR SIE
 ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w/d]**

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Juniorpartner/in, Nachfolger/in

Umsatzstarke und sehr gut aufgestellte Einzelpraxis im Kreis Neuss sucht eine/n Nachfolger/in. Vor Ort ist ein Neubaugebiet mit ca. 500 neuen Wohneinheiten!! Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde wäre daher wünschenswert. Die Praxis hat drei BZ, digitales Röntgen, Mehrplatznetzwerk, QM geprägt (abgeschlossene und bestandene Vollbegehung 2017), Labor (ohne Techniker), barrierefrei und behinderten gerecht, 136 qm mit eigenen PKW Stellplätzen, verkehrstechnisch sehr gute Lage. Umfangreiches Behandlungsspektrum. Offen für viele Kooperationsmöglichkeiten mit späterer Übernahme. Die Immobilie ist im Eigenbesitz. Daher auch eine Komplettübernahme möglich!

ZM 038543

**STELLENGESUCHE
 SONSTIGE**

MKG-Chirurg

sucht neues Aufgabenfeld in Anstellung oder Partnerschaft im Rhein-Main-Gebiet **ZM 038517**

**STELLENGESUCHE
 TEILZEIT**

Raum S, LB, HN

prom. Zahnärztin und HP sucht ab 01.07.2019 Teilzeitstelle, ca. 20 Std, zunächst als angestellte ZÄ, später andere Formen denkbar, langjährige Berufserfahrung, viele Fortbildungen u.a. PA, GAK, nächstes Jahr UZM - Curriculum geplant
Tel: 0160-95630963

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 62, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung Mick (A. Bauer)
 Telefon: 0171/5345213
www.aerztevertretungen.de

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Flensburg

450 qm Praxis, eine der größten Praxen für dänische Zahn Touristen, sucht Partner mit Kompetenz und Biss. Modern, keine Alterspraxis, mit sehr viel Potenzial und Rendite.
ZM 038571

LDK

Etablierte, erfolgreiche Gemeinschaftspraxis mit nettem, kompetentem Team und großem Patientenstamm, bietet Sozietät für ZÄ/ZA mit flexiblen Arbeitszeiten. **ZM 038464**

KFO-Praxis in Düsseldorf
 möchte sich einer MVZ anschließen.
 Antworten unter: **ZM 038468**

PRAXISABGABE

**VON DER ZUGSPITZE
 BIS NACH SYLT -**

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt – persönlich und vertraulich.
 Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
 Tel. 089/892633-77
 florian.hoffmann@abzeg.de

ABZEG www.abzeg.de
 Ihre Genossenschaft – zum Vorteil für Zahnärzte

Lkr. Weilheim - Schongau

schöne, mod. Px in zentr. Lage, 5 BHZ, Ums./S/Gew. hoch, THP 089 278 1300

KFO Berlin-Speckgürtel

Umsatzstarke, schicke und moderne Praxis mit hohem Privatpatienten Anteil abzugeben. Großes Einzugsgebiet junger Familien. **ZM 038570**

Bergstrasse/Hessen

Altersabgabe 200 qm (+opt.70 qm) 3-4 BHZ. + Labor+ Zuzahlung + digit. OPG+ RKI Steri, mod. Ambiente.
 Junges motiviertes Team erwartet Sie. Mehrgeh. geeignet. Tel. gewerblich **0170-9078939**

LDK Darmstadt-Dieburg

Altersabgabe im Stadtkern in schönem repräsentativem Objekt. Nahezu konkurrenzloser Standort. 3 BHZ, + ZMF + Zuzahlung + OPG + geschultes Team. Tel. gewerblich: **0170-9078939**

Nähe Dortmund

Top moderne Praxis in einem barrierefreien Ärztehaus, zentral gelegen, 3 BHZ komplett renoviert, 600 Scheine, viel Potential aus Altersgründen abzugeben
 Tel. gewerblich **0172/2010908**

KFO Praxis zu verkaufen

Tel. Netz 089.... München
 Besonders geeignet für Berufsanfängerinnen / Anfänger oder als Zweigpraxis. Zuschriften unter: **praxisabgabe2019@gmail.com**

Nachfolger/in für kl. KFO Praxis
 mit Potential im Großraum Düsseldorf.
 5 Behandlungsstühle. **ZM 038420**

Raum Dortmund

Dr. med. dent. mit langjähriger Berufserfahrung und Praxisleitung sucht Stelle in oder um Dortmund als angestellter Zahnarzt. **ZM 038528**

KFO in Solingen und Umgebung, ZÄ, 35 J., mit mehrj. BE in der KFO, in Weiterbildung zum Master, sucht Stelle in TZ in KFO-Fachpraxis. **kfostelle2019@gmx.de**

Bruchsal.34-j.ZÄ (4J.BE,Fam.planung abgeschlossen) sucht liebes Team für ca 10h/W. Tätigkeitsp.:Angstp.,Kinder,Schwangerschaft,Kons,PA.zahnarztintzeit@web.de

Dt. ZÄ, LMU, halbes Jahr BE, mit Interesse an KFO, sucht ab sofort VZ-Stelle als Vorbereitungsassistentin in **München** und Umgebung. **ZA-Bayern@gmx.de**

Dt. ZÄ, Rentnerin mit Budget sucht Kooperationsmöglichkeit. **ZM 038540**

Dt. Zahnarzt, Dr., 35 J. Berufserfahrung, sucht Tätigkeit als Gutachter / Berater / Prüfer bei Krankenkasse, Versicherung, Körperschaft oder polit. Gremium. Fachbereiche KFO, PA, ZE bevorzugt. Weitere auf Nachfrage. Für eine befriedigende, ausfallende Tätigkeit lasse ich für Sie Alles stehen und liegen! **Deutschlandweit! ZM 038102**

Süddeutschland/Schweiz

Dt. ZA, 55 Jahre, 27 BE, 24 Jahre in eigener Praxis, vielseitig fortgebildet, Curr. Endodontie, Linkshänder. Sucht Voll-/ Teilzeitstelle in moderner, qualitätsorientierter Praxis. **inzisivus@yahoo.com**

Oralchirurg

sucht Überweisungspraxis in Bayern für langfristige Zusammenarbeit.
oc2019@icloud.com

Dr.med dent FA für Implantologie
Dr med. dent. Facharzt für Implantologie und Oralchirurgie, mehr als 25 Jahren Impl. und mehr als 15 Jahren ALL on 4 Konzept, Tel 01732893628

Raum Bensheim-Weinheim
Moderne Px 3 BHZ, barrierefrei, gute Zahlen, perfekter Steri, kompl. Team, sicherer MV, realist. Preis. Im Mandanten-auftrag **ZM 038595**

Praxis in Toplage!

Hannover Innenstadt, moderne seit 17 Jahren bestehende Einzelpraxis in Toplage flexibel abzugeben (keine Alterspraxis). Umsätze seit Jahren überdurchschnittlich, fortgebildetes Praxisteam, komplettes Spektrum der ZHK außer KFO. Kein Makler, keine Provision, Einarbeit/Übergabe auf Wunsch bis zu 1/2 Jahr möglich. Preis: ein Jahresgewinn v. St. (Durchschnitt der letzten 3 Jahre). Die Praxis läuft hervorragend und hat sich schnell amortisiert. Interesse: **ZM 038545**

Frankfurt

Langj. besteh. Gem.-Praxis in 1A-Lage, alles neu renov., 3 BHZ, erweiterbar., Labor, hoher Umsatz, hoher Privatanteil, Implantologie und allg. ZM, biologische/naturheilkundl. Ausrichtung, Praxisbegehung OK, ÖNV vor der Tür, in neu renoviertem Mietshaus, in 2019/20 abzugeben.
weissepraxis-frankfurt@outlook.de

Mittelweser

Nachfolger für langjährig etablierte ZA-Praxis gesucht. Abgabe des Mehrheitsanteils einer Gemeinschaftspraxis aus Altersgründen. Freistehendes Praxisgebäude (170 qm) mit 3 BHZ, 1 Prophyl.-Z., Rö., Kl. Labor. **dres-reck@t-online.de**

Stuttgart Nord 4 BHZ

Unser Mandant verk. sehr gewinnstarke, mod. Px in zentraler Bestlage. Überleitung geboten. **ZM 038594**

Kreiss 47XXX

Langjährig, bestehende moderne 3 Zimmerpraxis in liebevolle Hände abzugeben. Haben Sie Lust unterschiedlichste Patienten zu behandeln, allg. Zahnmedizin ist für Sie kein Fremdwort, aber Sie scheuen sich auch nicht zu implantieren, dann freut sich mein motiviertes Team und ich auf eine Antwort von genau Ihnen.
wohlfuehlpraxis@web.de

Südl. Hagen/ Westf.

Scheinstarke, etablierte Zahnarztpraxis in zentraler Lage (Tiefgarage, Aufzug, Busbahnhof vor dem Haus ...), digit. Röntgen, KaVo-Beh.-Einheiten usw. 2019 abzugeben. **ZM 038568**

Lkr. Mühldorf, Nähe A94

existenzsicher, guter Umsatz, Immo opt., **089 278 1300**
info@thp.ag

Emsland

Stadt > 25 Tsd. EW, Zentrum, langj. etabl., gewinnstarke, moderne, digitalisierte 6 BHZ-Praxis/Labor-Frästechnik, 2 Behandler/hohe Scheinzahl. **ZM 038427**

Dortmund

Langjährig bestehende 2-Zi Praxis mit überdurchschnittlichem Gewinn wegen vorzeitigem Ruhestand abzugeben.
doprax19@web.de

DORTMUND

Abgabe einer etablierten Praxis im Vorort
Ca. 240 m² im Erdgeschoss inkl. Lagerkeller, 10 Parkplätze, Bushaltestelle 100 m, 5 Sirona-Einheiten, zahntechnisches Labor + Cerec-Fräsanlage, modern gestaltete Räumlichkeiten, Dig. Rö-Gerät. Durch gemeinschaftliche Tätigkeit breites Leistungsspektrum (Impl., KFO, Chir., Par., Ind-Prop., Proth.).
Weitere Infos privat: dortmund.zahnarzt@gmx.de

Vordert. KB- Kös.Toppx

Moderne Px, hochwertiges Konzept/Patienten super Zahlen wg. Umzug mit Einarbeitung. Im Mandanten-auftrag. **ZM 038596**

PRAXISVERKAUF SOFORT

Wir suchen ab sofort eine/n neue/n Praxisinhaber/in für unsere Praxis in 72622 Nürtingen. Reine KFO-Praxis, 5 Stühle, 5 ZMFs, digitales Rö, Steri., ca. 400 Pat. s. Verkauft eilt, da Praxisinhaberin verstorben und bereits mehrfach erfolgslose, zeitintensive Verkaufsverhandlungen liefen. Wir bieten nun diese Praxis für 150 T € VHB an!
Kontakt ausschließlich unter: **nuertingen-sofort@yourperfectsmile.de**

Beteiligung Kfo Reutlingen

Wir suchen eine/n Nachfolger/in für die Seniorpartnerin. Wir sind eine unkomplizierte, gut strukturierte, lang etablierte, konventionelle KFO-Fachpraxis mit tollem langjährigem Team und vielen netten Patienten. Bei sehr günstiger Kostenstruktur verbinden wir seit 26 Jahren Selbständigkeit und Familie. Mail: **r.bettecken@web.de**; Tel: **0175 - 169 2021**;
www.zahnspange-reutlingen.de

Praxisübernahme

Suche motivierte Nachfolge 2019/20 für meine EP, etabliert, existenzsicher, Raum LB, sehr gute Infrastruktur ,modern, digitalisiert, entspricht allen med.techn. Anforderungen 3BZ, Labor, Hygienräume unrein /rein, durchorganisiertes Praxisteam.
ZM 038512

dental bauer



Wer möchte zwei gut ausgestattete klimatisierte ZA-Praxen mit je 2 BHZ in bester Lage in einem sanierten Ärztehaus am südöstl. Stadtrand von Dresden mit hochmotivierten, gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen übernehmen? **ZM 038460**

Powerpraxis München

extrem hoher Umsatz / Gewinn bei niedr. Kosten, 30 Std./Wo., dig., mod.
info@thp.ag, THP: 089 278 1300

Olpe Zentrum

Umsatzstarke 3BHZ Praxis, Labor, kartelkartenlos, digitale Rö/OPG neu, QM/Steri neu u. perfekt, Laser, guter Umsatz, steigerungsfähig, frisch renoviert, Überleitung möglich. **ZM 038506**

++ Sichere Existenz ++

Naturpark Schwalm-Netze (41334). Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersrunden abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxisimmobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = 298 000 €.
mobil 0178 30 66 800

Raum Dortmund / Unna

Etablierte Praxis mit 4 BHZ (5. möglich) und hoher Scheinzahl, für zwei Behandler geeignet, ab Januar 2020 abzugeben.
ZM 038546

Sichere Existenzgrundlage durch Übernahme moderner Zahnarztpraxis in guter **Ruhrgebietslage**. 3 BHZ, Digitales Rön. OPG sowie Praxislabor. Gutes Klientel, große Scheinzahl und hohen Privatanteil. Abgabe nach Absprache Info **AEWZ Peter Krzemien 0221/9591210**

Zwischen Düsseldorf und Köln
Moderne, etablierte Einzelpraxis, Toplage, 120 qm, s. guter Patientenstamm (konstant ca. 400 Scheine), 2 BHZ im neuwertigen Zustand, 3 BHZ erweiterbar, angemessener Preis aus Altersgründen abzugeben. **fabianpower@web.de**

München sehr gute Lage

ZA-Praxis, Nähe Theresienwiese abzugeben., ca. 95 qm, 2 BehZi, 1 Zi. erweiterbar, 1 TG, Keller, bisher als Teilzeitprax., geeignet auch: Sozietät / Timesharing; ohne OPG (Platz vorhand.), ca.160 T € Ums. (eher Kons), Miete ca. 2900; f. 105 T € ab sofort.
salieri,,at@ gmx.net

Raum Limburg-Weilburg

Langjährig etablierte Praxis, solider Patientenstamm, sichere Existenz, 2 BHZ (3 mögl.), 160 qm, ergonomisch und modern eingerichtet, Röntgen, Steri, Laborraum vorhanden, erfahrenes eingespieltes Praxisteam. Übernahme flexibel mit Mitarbeit möglich. **ZM 038075**

Essen

Praxis mit kleinem Labor, (Kunststoff-/Gipsarbeiten, IE, Teilproth., 28er, Rep., Schienen, Unterf., PV, Modelle), 3 BHZ, Erweiterung möglich, hohe Rechtssicherheit durch RKI/QM/DSGVO, sehr verkehrsgünstig im Stadtteilzentrum gelegen, keine Alterspraxis, Preis VB.
Praxisverkaufessen@gmx.de

dental bauer



Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!

Wir helfen bei **Praxisabgabe und -übernahme:** Informationen finden Sie unter **„Praxisbörse“ auf unserer Website** oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644718.**
Anfragen per E-Mail an: **praxisboerse@dentalbauer.de**

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dental bauer

www.dentalbauer.de

Praxisabgabe

Etablierte, langjährige Zahnarztpraxis, **Köln**, in zentraler Stadtteilgasse, mit drei BHZ, aus familiären Gründen abzugeben, ca. 120 m², sehr gute Lage mit guter Verkehrsanbindung (Straßenbahn, Bus, S-Bahn), großer Parkplatz / Wochenmarkt / Einkaufsstraße, Post u. Postbank im Haus, u.v.a.m. **ZM 038535**

KFO Leipzig-Stadt, EP, Mietobjekt, ab 2020. **ZM 037922**

Düsseldorf

Beste Lage, Nähe Kö, 3-BHZ, ab sofort abzug. Treuh.**ZM 038556**

Kfo Köln

Attraktive Kfo-Praxis in 2019 abzugeben. **Kfo-K-Bewerbung@gmx.de**

BRAUNSCHWEIG-ZENTRUM

Sehr gute Lage, 150 m², 3 BHZ, flexibel abzugeben. **smile-forever@t-online.de**

Bei Hamburg, KFO-Abgabe, etabliert und gute Zahlen, frequenter Standort, nach Absprache, Mandanten-auftrag, **T 0178/7855095**

Niefern bei Pforzheim

etablierte Praxis altershalber, ab sofort, sehr günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines Labor, priv. Büro, 117 qm. **ZM 038502**

Umland Düsseldorf

Doppelpraxis, 4 BHZ, Patientenstark, gute Lage wg. Alter abzugeb. Treuhand. **ZM 038605**

KFO Raum Koblenz

Moderne, etablierte Kfo-Praxis sucht Nachfolger/in. 3 BHZ, 6 Stühle, Eigenlabor, digitales Rö., etc. **ZM 038553**

Kreis Recklinghausen
Za.-Praxis ,2 BHZ, guter Zustand, eigene Parkplätze, aus Altersgründen abzugeben. **ZM 038534**

**Wertschätzung
Praxisvermittlung
Existenzgründung
Beratung BAG / MVZ**

**Wirtschaftsberatung Böker
Tel.: 0211. 48 99 38
www.beratung-boeker.de**

DAISY



Ihr Partner für
Abrechnungswissen!

info@daisy.de · www.daisy.de

Die Experten für
Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut



www.concure.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: kontakt@concure.de

CONCURE
GmbH

SCOUT.DENTAL

Stellen- & Praxisbörse



0800 4645433
info@scout.dental
www.scout.dental



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Raum Ludwigshafen am Rhein
Nachfolger/in für Praxis ab 01.06.2019 gesucht. Moderne Praxis mit 3 BHZ, Eigenlabor, dig. Röntgen, 3D u.v.m. Weitere Infos unter: 0176-70279333

PRAXISGESUCHE

Nördliche Oberpfalz
Dt. ZA, Dr. 17 BE, sucht umsatzstarke Einzel- oder Gemeinschaftspraxis. zahnaesthetik69@gmail.com

Praxis i. Deutschland
Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de

Rhein-Neckar-Kreis / Suche im Raum
Schwetzingen (+15km) etablierte Praxis zur Übernahme; Mail: anzeige-zm@web.de

Freundlicher, erfahrener **MKG-Chirurg** sucht Partnerschaft oder Übernahme in **BW, Bayern, CH, A. ZM 038527**

Hessen/Pfalz
Existenzsichere Px mit mind. 3 Einheiten, ab 130qm Fläche an dynamischen Standort gesucht. Im Mandantenauftrag **ZM 038599**

NRW: scheinstarke Px
Dt. Ehepaar sucht Praxis ab 500 Scheinen/Q. 4 BHZ an familiengerechtem Standort/Infrastruktur. Im Mandantenauftrag **ZM 038598**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 06 021 - 54 01 83**

Schweizer Grenze 4 BHZ
Starker Allrounder (35 J.) sucht patientenstarke Praxis ab 4 BHZ. Finanzierung gesichert, flexible Übernahme geboten. Im Mandantenauftrag **ZM 038597**

Kieferorthopädie
Zur Vermittlung an seriöse, ernsthafte Übernehmer (auch solvente Praxisinhaber) suchen wir bundesweit etablierte, überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Praxen zum fairen Übernahmepreis. **Dringend: Hamburg, Raum Düsseldorf.**
Böker Wirtschaftsberatung
Tel. 0211. 48 99 38

MKG FA
prom, dt, erfahren, breites Spektrum, sucht Praxis/ Klinik zur Übernahme. Bevorzugt Rhein-Neckar Raum; HD, MA. **ZM 038510**

Bayern / Hessen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5 159 308**

PRAXISRÄUME

Passau Zentrum großzügige Praxisräume (200 qm) in elegantem Design in modern renoviertem historischen Stadthaus evtl. mit Einrichtung (Baisch bzw Siemens-Stahlmöbel) zur vermieten. Traditionspraxis seit 60 Jahren im Haus. 4 BHZ (2 Sirona C1, M1, Prophylaxe-Einheit), große Rezeption, WZ mit Terrasse, Labor, Röntgenraum, Raum für Sterilisation und Arbeitsvorbereitung. Arbeitsräume klimatisiert, Praxis nach ergonomischen Gesichtspunkten eingerichtet und funktionsfähig. Bei Interesse Kontakt telefonisch unter **0851 3 50 39**.

Detmold
Praxis neuwertig, direkt am Klinikum Lippe, 7 BHZ, 336 Quadratmeter. **0179 3460034** oder Mail an Zahnarztpraxisindetmold@gmx.de

KFO Großraum München
KFO-Praxis zur Übernahme von privat gesucht. Verschiedene Übergangsformen möglich. Absolute Diskretion wird zugesichert. kfo.ortho@aol.com

KFO – bundesweit
Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet. **ABZ eG – www.abzeg.de**
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Raum HB - H - GÖ - BS
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

PRAXEN AUSLAND

Wohlfühlpraxis in Palma de Mallorca
Sympathisches Team einer Privatpraxis sucht nach jahrelangem Bestand wegen Betriebsstätten-Wechsels - Ablöse frei - eine neue **nette Kollegin/netten Kollegen** der Zahnmedizin. Wir sind eine Praxisgemeinschaft bestehend aus einem Kinderarzt, einer Kieferorthopädin und einem Logopäden/Ergotherapeuten.
Mail: dr.noack@liberix.eu
Tel.: +34687408950
website: www.liberix.eu

Insel Texel (NL)
Wir suchen für unsere moderne, langjährig etablierte Praxis ab September 2019 eine/n zuverlässigen, erfahrenen **Zahnarzt (m/w)** mit interessanter Kombinationsmöglichkeit NL/DE. Voraussetzung: Erwerb oder Vorhandensein niederländischer Sprachkenntnisse. Einfaches Registrieren als ZA in den Niederlanden (BIG). Interessenten bitte Anfragen unter: sommerlandclinic@gmail.com

200 Neubauwohnungen neben einer (fast) betriebsbereiten Praxis in **Klagenfurt/Österreich**, ablösefrei. Perfekter Start in einen neuen Lebensabschnitt. **0043.650.5316753**

PRAXISRÄUME

Passau Zentrum großzügige Praxisräume (200 qm) in elegantem Design in modern renoviertem historischen Stadthaus evtl. mit Einrichtung (Baisch bzw Siemens-Stahlmöbel) zur vermieten. Traditionspraxis seit 60 Jahren im Haus. 4 BHZ (2 Sirona C1, M1, Prophylaxe-Einheit), große Rezeption, WZ mit Terrasse, Labor, Röntgenraum, Raum für Sterilisation und Arbeitsvorbereitung. Arbeitsräume klimatisiert, Praxis nach ergonomischen Gesichtspunkten eingerichtet und funktionsfähig. Bei Interesse Kontakt telefonisch unter **0851 3 50 39**.

Detmold
Praxis neuwertig, direkt am Klinikum Lippe, 7 BHZ, 336 Quadratmeter. **0179 3460034** oder Mail an Zahnarztpraxisindetmold@gmx.de

Anzeigen informieren!

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
 Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
 Tel. (0551) 79748133
 Fax (0551) 79748134
 www.polsterdentalservice.de

40 Jahre
 25% Nachlass
 Kurze Zeit
 www.stahlmoebel.dental
 0201 3619714

DIREKTKAUF
 LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo
 Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €,
 Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen,
 Pulverstrahler, Polymerisationslampen,
 Rf-Bildbetrachter, Composite mit CE,
 LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo,
 Saugschläuche Sirona etc.
 Dr. med. dent. Werz ☎ 02381-484020
 www.LW-DENTAL.de

REFIT DENTAL
Gebrauchtgeräte, Aufbereitung, E-Teile u.v.m.!
 0800 4477600
 www.refit.de

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Gute Behandlungseinheiten
 auch gebraucht (mit Garantie)
 findet man bei **www.dsbadura.de**
 Schreiben Sie uns -> dsd.badura@web.de

ganz Deutschland
 www.stahlmoebel.dental
 Essen - 0201-3619714



KaVo 1065 S gepflegt abzugeben.
Dental-S GmbH
 65399 KIEDRICH
 TEL. 0 61 23 - 10 60
 kontakt@dental-s.de
 www.dental-s.de



mediaDental
 Das etwas andere Dental Depot
 • Bundesweite Praxisübernahmen
 • Ständig wechselnde Angebote
 • Allround Service: Hand- / Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten
 Ob Neu oder Gebraucht...
 Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!
 Der feine Unterschied...
 Tel: 0511 - 642 147 41
 www.media-dental.de

♦ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
 ♦ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
 ♦ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Sirona Orthophos DS 2900 €
 VB & Siemens OP10 500 € VB
 zum Verkauf 0171-2387030

Kaufe Labor- und Praxisgeräte.
 0174-3575555 oder prodent@gmx.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
 Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

Praxen-Ankauf
 Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Praxisauflösung-Münster ideal für Neugründer, alles, Geräte, Materialien, einzeln o. als Paket z. 01.07.19 generalbomi@aol.com

Gebrauchte, neuere KaVo-Einheit, DVD und sonstige Einrichtung von privat gesucht. Kontakt: praxis@meinezaehne.at

Dehnplatten VHB
 Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.
 Info-Tel: 05802- 4030

Deutschlandweit
 www.standalone.dental
 Essen - 0201-3619714

Miele Thermodesinfektor G 7831 (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung), generalüberholt, validierbar, auf Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korb-ausstattung incl. Lieferung zu verkaufen.
 Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter **www.kdm-online.de**
 Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Winkelstücke
 Poly-Lampen Turbinen Reparaturen
 Info: 06123-7401022
 Peking Collection Frank Meyer

Verkauf von Cerec Omnicam - Inbetriebnahme 3/2018
 Neueste Software 2019 installiert.
 Das Anfertigen von Abutment sind möglich! VB Preis 32 000,-
praxis@schoene-zaehne.net

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Intelligente Dienstleistung für die Zahnarztpraxis

 Agnes M. Stößer
 Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Konzept für:
 → alle Bereiche zahnärztlicher Abrechnung
 → Praxisschulungen
 fon: 06236 / 41 54 64 • mobil: 0172/389 3999
 Postfach 1147 • 67137 Neuhofen
 www.b-z-a.de • stoesser@b-z-a.de



Professionell, Kompetent, Partnerschaftlich!
10 Jahre ZahnOffice
 Danke für das Vertrauen!
Sie machen KFO? Wir Ihre Abrechnung!
ZahnOffice
 DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS
 Tel. 0151-14 015156
 info@zahnoffice.de
 www.zahnoffice.com

High-Class-Abrechnungsservice für Zahnärzte und Labore
 ✓ mehr Geld
 ✓ mehr Freizeit

 ✓ weniger Fixkosten
 ✓ personelle Sicherheit
 Telefon: +49 (0) 63 51 - 13 00 630 - www.dental-admin-solutions.de

FORT- UND WEITERBILDUNG

Unbewusste Verkaufsblokkaden lösen
 Erfolg ist kein Zufall! Tel. 05108-8766843
 www.bianca-gutzeit.de

Medizin-, Zahnmedizin-Studienplätze + Studienmanagement / Prof., Dr., Dr. h.c., Habil.
 www.inwifor.de Tel.: 0681 / 7097689

REISE

SARDINIEN
 hier informieren:
Tel. 05563-1000
 www.sardinienferienhaus.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Attraktive Unternehmerin
 Traumfrau mit Mill. Vermögen; schlk., sportl., schön u. grazil. 62 (wie 50). Nach gr. Enttäuschung sehnt sie sich nach e. vertrauten DU. Sie lebt im Raum 3; klinkt sich gerne in ihr Ferienhaus nach Italien aus. Viel schöner wär's es zu zweit. Jetzt anrufen u. verlieben:
0171- 4481-775. ERNESTINE GmbH.
 ***** www.pvernestine.de

Sportl. Dr. med., 36/1.85, rundum netter Betriebsarzt, berufl. erfolgr., völlig frei, sportl.-schlk., br. Augen, s. gepfl., sucht liebev. Frau, Kontakt üb. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. studierte Innenarchitektin, 52/1.74, früh verw., s. attrakt., o. Anhg., n. ortsg., mit toller Figur + viel Hoffnung im Herzen, sehnt sich nach e. Neubeginn. Suche IHN bis Ende 60. Kontakt üb. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Charm. Dipl.-Kfm., 56/183, e. sportl.-eleg. Wwer, mit stattl. Figur + charm. Wesen, bestsit., wünscht sich wieder tiefe Gefühle + vertrauensv. Miteinander mit e. liebev. Partnerin. Kontakt üb. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Claudia, 56 j. blonde Schönheit, Allg.-Ärztin, Wwe mit jugendl. Figur, Charme + einem bezaub. Lächeln, möchte wieder lieben + geliebt werden: Suche romant., liebev. Mann, bis Anf. 70. Kontakt üb. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Hüb. Witwe, 44/1.67, Dipl.-Kffr., blond, attrakt. + schlk, toll in Jeans als auch kl. Schwarzen, bestens versorgt, zärtl. + liebev., sucht nach überw. Trauer e. liebev. Mann, bis 59. Kontakt üb. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Blondes Herzblatt, 30/1.71, bildhüb. Ärztin mit Traumfigur, unkompliz., zärtl. + humorv., sehnt sich nach Liebe + Geborgenheit mit e. ehrl. Mann, bis Ende 40. Kontakt üb. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attraktiver CHEFARZT, groß, schlank, gepflegt, flotte 60 zu Hause in Bestlage von Hamburg - Mediziner aus Leidenschaft... das RICHTIGE für SIE? DIE niveauvolle Dame a. d. Norden... Wählen Sie Ihre Glückszimmer: **0171 - 4481775 ERNESTINE** www.pvernestine.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN



Christa Appelt® 27 Jahre Exklusive Partnervermittlung

Kompetenz hat eine Adresse und unsere Größe ist Ihr Erfolg!
Eine Auswahl unserer Klienten finden Sie **ausschließlich** auf
www.christa-appelt.de

Persönlich +49 172 80 487 78 seriös & diskret Tgl. 10-21 Uhr auch Sa/So

Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben

[www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

Charm. Witwer, 68 J., Prof. Dr. rer. nat., mit strahl. Augen + liebev., einfühls. Wesen, erfolgr., mit Eigentum + vielen Interess.. Ihr Aussehen od. Alter sind nicht so wichtig, sondern innere Werte wie Offenheit, Lebensfreude + echte Gefühle. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sympath. Apotheker, 42/186, gepfl., mit ruhigem, romant. Wesen, + besten Umgangsformen, in eig. Apotheke, o. Altlasten, zärtl., verantwortungsbew. + modern eingestellt. Suche sympath., attrakt. Partnerin, pass. Alters. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Schicksal od. Zufall, darauf möchte ich nicht warten! Facharzt, 62/1.84, Witwer, charm. + lebensfroh, e. attrakt., zärtl. Romantiker, mit ehrl. Charakter, bestsituiert. Suche aufrichtige Partnerin bis gleichalt. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attrakt. Witwer, 50/182, Dr. med., schlk, mit gepfl., sympath. Erscheinung, niedergel., musisch veranl. (Klavier, Geige), viels. interess., mag Kinder, Tiere, d. Natur, Segeln uvm.. Suche warmherz. Partnerin, bis Anf. 50. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attraktiver internat. erfolgreicher Unternehmer, 52/181, sportl., eleg. Erscheinung. Er liebt sein Business so sehr wie Kunst, Kultur, Theater, klass. Musik, Sport u. die Natur u. wäre überglücklich, könnte er all diese Dinge zu zweit genießen. Sein schönes Anwesen, sein hoh. Eink. u. Vermögen, all dies trägt ihn wunderbar durch's Leben. Doch die Liebe fehlt. Er lebt ni. weit von Wiesbaden. Geht es Ihnen ähnlich? Anruf an **0171-4481-775**. **ERNESTINE GmbH**. www.pvernestine.de

Attraktive Unternehmer-Witwe.

Mitte 50/177. Ich fühle mich in High-Heels und Gummistiefel genauso wohl wie im eleganten Abendkleid oder in Jeans. Mein Landsitz Nähe Hamburg und d. ererbte Mill. VM ermöglicht mir ein privilegiertes Leben. Liebe Segeln + Reisen, Alles Schöne und sehne mich nach Liebe und Zweisamkeit an d. Seite e. niveauvollen Herrn bis 70. Bitte wählen SIE **0171-4481-775**. **ERNESTINE GmbH**. www.pvernestine.de

VERSCHIEDENES

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Dt. Meisterlabor bietet an:
PEEK mit Galvanoeigenschaften
Primärkr. **Zirkon**; Sekundärkr. **PEEK**
zum **NEM-Preis (BEL)**
Tel.: 01717075496

Aus Praxisauflösung alte Sammlerstücke zu verkaufen:

1 Ölpumpstuhl, 1 antike Tretbohrmaschine, div. antike zahnärztliche Instrumente, z.B. sog. Zahnschlüssel, Chir. Instrumente etc. und alte Fachbücher (z.B.: Miller „Lehrbuch d. Konservierenden Zahnheilkunde“ 1896; Preiswerk „Konservierende Zahnheilkunde“ 1922; Preiswerk u. Mayerhofer „Zahn-ärztl.-stomatol. Chirurgie“ 1922).
Kontakt per e-mail: **WG1842@gmx.de**

ANZEIGEN-SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 10 vom 16. 5. 2019 am Donnerstag, dem 18. 4. 2019

Für Heft 11 vom 1. 6. 2019 am Montag, dem 6. 5. 2019

Für Heft 12 vom 16. 6. 2019 am Dienstag, dem 21. 5. 2019

Für Heft 13 vom 1. 7. 2019 am Mittwoch, dem 5. 6. 2019

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



dentAkraft
DENTALSERVICE + EINRICHTUNGEN

Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 9** erscheint am **1. Mai 2019**



Foto: Mahmoodi

Endodontie

Orthograde Revision nach einer Wurzelspitzenresektion



Foto: AdobeStock - jbggon

BZÄK-Europatag 2019

So reguliert Brüssel die Zahnmedizin

Glosse

Meine Milchzahn-Geschichten

Ob mit einem Bindfaden an einer Tür befestigt, herausgewackelt oder nachts verschluckt ... jeder Milchzahn hat seine eigene Geschichte. Das Buch „Milchzahn-Geschichten“ mit integrierter Zahn-Sammelbox regt an, diese aufzuschreiben. Hier herrscht kein Durcheinander wie in üblichen Sammelboxen, denn jeder ausgefallene Milchzahn hat sein eigenes Fach, eingelassen in eine Drehscheibe, sowie eine freie Buchseite für (ausgefallene) Zahn-Geschichten und Fotos.

Wenn ich an meine eigenen Milchzahn-Geschichten zurückdenke, dann erinnere ich mich an einen lukrativen Tauschhandel mit der Zahnfee. Der Umschlagplatz befand sich unter meinem Kopfkissen: Im Austausch gegen einen Milchzahn fand ich dort am Morgen ein Geschenk, mit dem mich die Zahnfee für den (leidvollen) Zahnverlust entschädigt hat.

Und nun ein Poesiealbum der besonderen Art mit transparenter Plastikabdeckung, damit man seine ausgefallenen Beißer stets gut im Blick behält? Offenbar muss auch die Zahnfee mit der Zeit gehen! Vor 30 Jahren tat es jedenfalls noch ein (blickdichtes!) Filmdöschen, das meine Mutter(-Fee) bis heute aufbewahrt und in dem sich bizarr anmutende, gelblich-braune Gebilde dem langsamen Verfall hingeben. Ich erinnere mich aber auch an meine Freundin, die eines Morgens in der Schule stolz ihren ersten ausgefallenen Milchzahn an einem Goldkettchen um den Hals trug – da war die Zahnfee wohl gerade im Urlaub. Hätte es damals schon die „Milchzahn-Geschichten“ gegeben, wäre mir dieser Anblick womöglich erspart geblieben. Vielleicht hätten wir dann aber auch anstelle von Überraschungseierfiguren oder Pausenbrotten in der Schule Milchzähne aus unseren Milchzahn-Poesiealben getauscht.



Alle Fotos: zm -nl



Sammelalbum: *Meine Milchzahn-Geschichten*
 Autorin/Verlag: Ketti Gnida / felu
info@milchzahngeschichten.de

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de



REPARIERT NACHWEISLICH GESCHWÄCHTEN ZAHNSCHMELZ

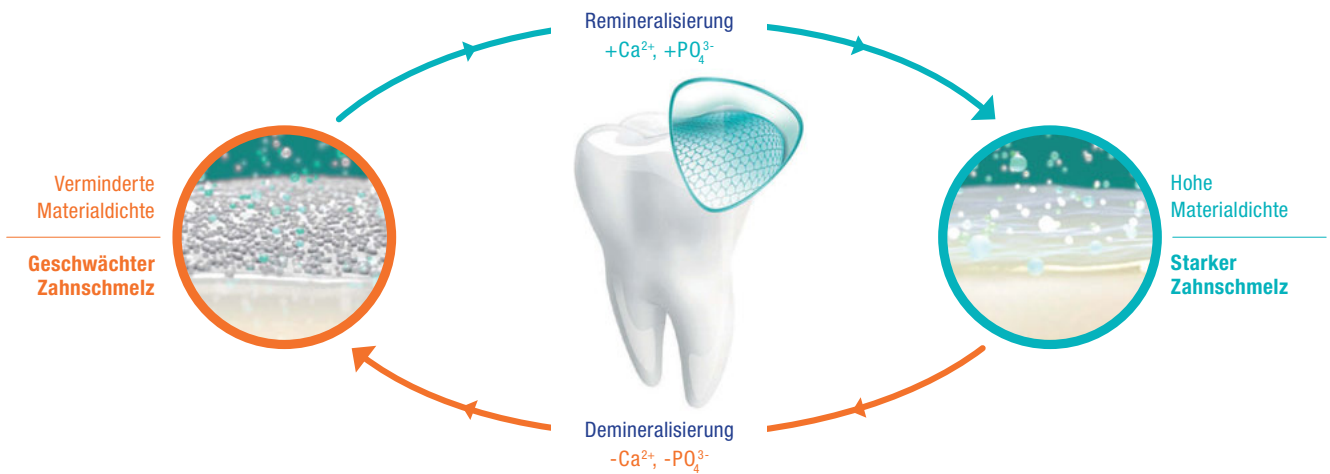


Eine spezielle Formulierung, die die Remineralisierung fördert und die Demineralisierung reduziert

✓ Mit einem Copolymer, um die Säureresistenz zu erhöhen¹

✓ Mit Lactat, um die Fluorid-Aufnahme zu fördern²

✓ Angepasster pH-Wert³



Adaption der Darstellung von Zero D, Lussi A; Int Dent J 2005: 285-290⁴



Die tägliche ProSchmelz REPAIR Zahnpaste

Nr.1 Marke zum Schutz vor säurebedingtem Zahnschmelzabbau⁵